

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Götner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.
Entnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Sätze für Inseratentnahme:
Zehn Zeilen, Universitätsstr. 22,
Sousloische, Gaisstr. 21, post.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nummer 12,250.
Abonnementpreis viertel. 1 1/2 R.
incl. Frachtporto 1 1/2 R.
Jede einzelne Nummer 2/3 R.
Belegexemplar 1 R.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 11 R.
mit Postbefreiung 14 R.
Inserate 1/2 R. pro Zeile, 1 1/2 R. pro
Zeile für längere Zeit laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Rubricationsfeld
die Spalte 3 R.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Abhatt wird nicht
gegeben. — Zahlung bar, durch
Postanweisung oder Postwechsel.

№ 340.

Sonntag den 6. December.

1874.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 9. Dec. a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Oeconomicausschusses über a. Arealverkauf an der Kleinen Burggasse; b. Herstellung einer neuen Schleufe in der Bachhofgasse; c. Regulierung der Baufluchtlinien an der Kleinen Fleischergasse; d. die Anpflanzung von Bäumen u. auf den Plätzen am Nicolaischulgebäude; e. die Budgetconten 26. 27. 28. 29. 32. 33. 35 und 36.
- II. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a. Conto 42 des Budgets; b. Vermehrung bez. Abänderung der Beleuchtungsanlagen auf dem Thomaskirchhofe, auf dem Fleischergasse, auf dem Hofplatz, in der Hospitalstraße und in der Frankfurter Straße.
- III. Gutachten des Schulausschusses über die Budgets der Thomasschule, Nicolaischule, höheren Knabenschule, 1., 2., 4., 5. Bürgerschule, 2. und 3. Bezirksschule, sowie der Rath- und Wendischschule.
- IV. Gutachten des Ausschusses zum Lagerhöfe über Berechnung der Versicherungsprämien über die im Lagerhöfe untergebrachten Güter nach Markwährung.

Bekanntmachung, die Eisbahnen betreffend.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir die Fischereibermeister Herrn Carl August Kneifel und Herrn Adolph Heinrich Böse angewiesen haben, die Flüsse, Fluthrinnen und Teiche hiesigen Stadtbezirks, soweit dieselben als Eisbahnen benutzt werden, während der Dauer gegenwärtigen Winters sorgfältig zu überwachen.
Es ist daher den Anordnungen derselben sowohl seitens der Inhaber der Eisbahnen, als auch seitens der die Eisbahnen Besuchenden unbedingt Folge zu leisten.
Insbesondere ist das Betreten des Eises und das Schlittschuhlaufen, bevor Solches auf der fraglichen Eisbahn von den Obgenannten nicht für unbedenklich erklärt worden, verboten. Es haben auch die Inhaber der Eisbahnen auf bezügliche Anordnung und namentlich bei eingetretener Thauwetter den Zutritt zu ihren Bahnen ferner nicht zu gestatten und etwaige eisfreie oder nicht genügend sichere Stellen in gebührender Weise abzusperren.
Zusammenfassungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.
Leipzig, den 3. December 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Holz-Auction.

Freitag den 11. December a. e. sollen im Connewitzer Reviere auf dem Kahlschlage in Aufteilung 38 c

1) von Vormittags 9 Uhr an:

circa 83 eichene Klöße von besonderer Stärke und Qualität, 4 buchene, 11 eichene, 7 röhlerne, 1 lindener und 22 erlene Klöße; ferner 4 eichene, 15 eichene, 10 röhlerne, 2 ahorne Schirrhölzer und 22 eichene Schirrhölzer;

2) von Vormittags 11 Uhr an:

circa 48 Raummeter eichene, 1 Km. röhlerne und 1 Km. erlene Brennweite; 62 starke harte Abraumhaufen und 80 Dornenhaufen unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und den üblichen Anzahlungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft auf dem Kahlschlage am Adelwehre, unweit des Schleusiger Weges. Leipzig, am 1. December 1874.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung,

die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) und 12. Juni 1868 betr.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitaltheilen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 56 185 305 486 723 780 948 1254 1655 2175 2214 2411 2450 2704 2764 2806 2942 3221 3482 3622 3663 3980 4065 4126 4668 4699 4985 4988 5251 5529 5742 6279 6367 6557 6878 6995 7061 7168 7197 7258 7514 7993 8065 8145 8286 8489 8603 8747 8771 8861 8957 9153 9674 9767 10507 10971 11195 11249 11544 11608 11965 12208 12331 & 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 114 120 356 & 500 Thlr. und Nr. 12522 12595 12700 12903 13242 13598 13701 13768 13933 13989 14044 14093 14199 14243 14440 14670 14729 14781 14814 14935 15004 15006 15032 15101 15215 15371 15511 15553 15659 15751 16058 16066 16896 17047 17210 17360 17467 17506 17563 17587 17953 18105 18362 18570 18579 18979 18990 19150 19186 19393 19581 20117 20275 20362 20456 20603 20672 20673 20772 20833 21057 21761 21974 22447 & 100 Thlr.,

Neues Theater.

Leipzig, 5. December. Wilhelm Marr, der Verfasser der gestern zur Aufführung gekommenen Stücke: „Noblesse oblige“, Lustspiel in drei Acten, und eine „Geschichte aus Kentucky“, Lustspiel in zwei Acten, hat sich unseres Wissens bisher noch nicht im Drama versucht; sein Vater, der auch hier bekannte vorerfliche Regisseur und Schauspieler Heinrich Marr, hat manche Dramen verfaßt. Wilhelm Marr war lange Zeit ein Hamburger Publicist und Journalist, der durch seine herausfordernde Satyre sowie auch durch Schriften von hohem reformatorischen Charakter Aufsehen machte.
Diese oft in das Bakquill streifende Satyre verleugnet sich auch nicht in den lockern dramatischen Einleitung, die er ihr in den gestrigen beiden Lustspielen gegeben. Es sind Holzschmittstücken mit etwas verben Umrisse, und das Eigentümliche beider Stücke ist, daß sie sich an Anecdoten anlehnen. Das erste Lustspiel ist zu breit in der Ausarbeitung, so daß die naturwüchsige Dürftigkeit der Composition, des Dialogs und der Charakteristik, welche an Leop. v. Schweizer's dramatische Productionen erinnert, störend hervortritt. So fand es im Ganzen nur getheilten Beifall, nach dem Schlusse des zweiten Actes sogar lebhaftere Opposition. Das zweite Lustspiel schlägt einen frischeren Ton an, entwickelt sich rascher und wurde beifällig aufgenommen.
Wer glauben nicht zu irren, wenn wir, ohne in die Geheimnisse des Marr'schen dramatischen

Ateliers eingeweiht zu sein, behaupten, daß eine bekannte Berliner Anekdote der Keim ist, aus dem sich sein Lustspiel: „Noblesse oblige“, entwickelt hat. Ein geachteter Banquier jüdischer Herkunft hält es nicht für angemessen, zu einer seiner soirées bürgerliche Officiere einzuladen und erhält deshalb auch von allen blühigen Absagebriefe. Sieht man diesem Banquier einen gedankhaften Sohn und zum Nachbarn einen industriell-speculirenden Baron, der sich bei einer zweifelhaften Speculation mit ihm associiren will, der eine Tochter hat und bereit ist, sie dem Sohn des Millionairs zur Ehe zu geben, so hat man die Voraussetzungen des Stückes. Der Schwager des Barons vereitelt diese Pläne; die Nichte heirathet einen bürgerlichen Officier, der Baron tritt von der Mitgründung des Actienunternehmens zurück, sobald er den betrügerischen Charakter desselben erkannt hat. Es sind da Steine genug auf dem Brett, um ein interessantes dramatisches Spiel zu ermöglichen; doch eine gewisse Unbeholfenheit der Technik und eine zu grelle Ausführung lassen, trotz einzelner recht glücklicher satirischer Pointen, keinen zufriedenstellenden Gesamteindruck zu.
Hierzu kommt, daß Herr von Kronheim schon zuviel Abzweigen auf der Bühne hat, wir erinnern nur an Ruh von Rudorf. Herr Hänseler gab diesem Vertreter einer dramatischen Secundogenitur eine gute Rolle und den nöthigen Aplomb. Die Stammbaumgelüste desselben brachte er mit wirksamer Komik zur Geltung. Seine Gattin Regina, die, was Verwechslung der Fremdwörter betrifft,

einen noch längeren Stammbaum aufzuweisen hat, der bis zum Gerichtsdienere Holzappel in „Viel Räumen um Nichts“ juristisch, wurde von Frau Holzbaum mit der drastischen Komik gegeben, welche diese den Helden noch überherobstrebende jüdische Aristokratie verlangt. Der Joel Kronheim, der einfache jüdische Geschäftsmann, der seinen vornehmen Bruder schon durch seine bloße Existenz compromittirt, ist wohl der am besten gezeichnete Charakter des Stückes; er wurde von Herrn Litz mit vieler Naturwahrheit dargestellt; der Graf La Tour des Herrn Klein hatte vornehme Haltung; der Anton des Herrn Link ein gedankhaft aufgelaßenes Wesen. Herr Stürmer (Baron Berg) und Frau Bethmann (Annie) repräsentirten angemessen; der Heraldiker Schmitt des Herrn Hande fabricirte seine Stammbäume mit würdevoller Sicherheit; das Liebespaar, Clara und Lieutenant Strahlfeld, ist so farblos wie möglich, ganz nach der Schablone gezeichnet und Fr. Schendler weder noch Herr Troß vermochten ihm ein intensiveres Colorit zu verleihen.
Das zweite Lustspiel: „Eine Geschichte aus Kentucky“ behandelt die Abenteuer zweier Ingenieure in einem Ministercabinet. Der eine, Albert Fromme, tüchtig, gelehrig, fleißig, aber pedantisch und links, kommt mit seinen Bräutigamsplänen dem Minister sehr unangelegentlich, als dieser nach einem Fastentag bei einem Bischof an „Kajenhammer“ leidet; er wird rücksichtslos mit seiner Reisemappe, seinen Plänen und Ausarbeitungen abgefertigt. Der andere, Robert Rasch, gewandt und munter, kommt erst am Abend dieses Tages, ge-

winnt mit seiner kurzen Brochüre den Beifall des Ministers, der bei besserer Laune ist; er bleibt der Gast desselben und wird zum Baurath ernannt, eine Auszeichnung, die er auch dem pedantischen Freunde zuzuwenden weiß. Das ist der Kern des Stückes, alles Andere ist Beiwerk. Daß die „Brochüre“ die akademische Bedeutung des „Herings“, welche Rasch aus versehen statt seiner Abhandlung dem Minister überschießt, dem Staatswürdenträger sehr willkommen ist, macht einen erhebenden Eindruck, wie überhaupt das Stück ein ganz artiger Schwanke ist, der in harmloser Weise illustriert, mit wie wenig Weisheit die Welt regiert wird.
Herr Link konnte als „Fromme“ den reichen Schatz seiner Detailmaletrie bei steifen hölzernen Charakteren zur Schau stellen; Herr Mittel gab den Robert Rasch frisch und gewandt. Der Minister des Herrn Klein schielte etwas nach dem Bismarck'schen Portrait, doch war er ein kernhaftes, treffliches Charakterbild; ebenso der Justizrath Gutberg des Herrn Hänseler. Der englische Gesandte des Herrn Grass war ein politischer Lord comme il faut. Sehr unterordnet sind die Frauenrollen in dem Stück, das junge Mädchen und die junge Wittwe, Fr. Schendler (Johanna) war so munter, wie es die Rolle irgend erlaubte; aber Fr. Hausmann wußte uns die junge Wittwe Friederike durchaus nicht interessant zu machen; sie sprach zum Theil unbedeutlich; die begabte Künstlerin schien dieser Rolle keinen Geschmack abgewonnen zu haben.
Rudolph Gottschall.

zur Zahlung für 31. December dieses Jahres aufgesetzt sind.

Leipzig, den 12. November 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Stadtschreiber.

Deutscher Protestantenverein.

Der dritte öffentliche Vortrag dieses Winters wird Dienstag den 8. December im Saale der ersten Bürgerschule von Diakon Dr. Peter aus Dresden gehalten werden, und handelt über „Bibelkritik und Bibelglaube.“

(Eingesandt.)

Der neuesten Nummer des „Archivs für (Stolze) Stenographie“, entnehmen wir folgende Briefkastennotiz: „Ihr Wunsch, daß nach Veröffentlichung des Krieg'schen Entwurfs einer Post-Stenographie auch von unserer Seite ein ähnlicher Entwurf ausgearbeitet und der Behörde vorgelegt werden möge, ist gewiß gerechtfertigt und wird wohl von allen Stenographen getheilt.“

Table with 4 columns: Location (Mamel, Königsberg, Danzig, Putbus, Kieler Hafens, Berlin, Posen, Breslau), Temp. at 2 Dec, Temp. at 2 Dec, and another column with values.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik.

Zum Jahreswechsel empfehlen unser reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern in Mark-Liniatur.

Couvert-Fabrik Hermann Scheibe.

M. Apian-Bennowitz, Reichstr. 55, Stationers Hall Reichstr. 55. Geschäftsbücher 20 0/10 unterm Pa-0 brikpreis.

Eisschränke

in reichster Auswahl von 6-50 Thlr. unter Garantie Emil Stück, Georgenstrasse Nr. 24.

C. Mating Sammler.

Reisbretter nach Vorschrift, Reisszeuge in vorzüglichster Qualität. Farbkasten, Zeichenetuis, Federkasten, Bleistifte, Tafeln etc.

Wellnachts-Wunschbogen, Visitenkarten

Knaben-Paletots, Knabge, Joppen etc. für Knaben von 2-14 Jahren bei R. Kühnert, Neumarkt Nr. 9.

Schreib-Mappen, Photographie-Albuns, Visitenkarten- und Brief-taschen, Portemonnaies, Cigarren-etuis, Notizbücher, Necessaires etc.

mit und ohne Stickereien zu Weihnachtsgeschenken. C. Mating Sammler, Petersstrasse Nr. 10, Hôtel de Russie.

Buscenthal's Fleischextract.

Nordpolhüte, Respiratormützen Gebrüder Hennigke.

Teppiche Angora-Decken Kork-Matten Cocos-Artikel Gärten Tapeten und Rouleaux

Hutfaçons und Filzhüte für Damen und Kinder bei C. Schulze, Neumarkt 11.

Holz- und Metallsärge

Glöckner'sche Pflaster.

Aumann & Co., Kräutergewölbe Neumarkt 6.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilmahrung: Du Barry

Revalescière von London.

Seit 28 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schilddrüse-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Rheuma, Gicht, Incontinentie, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Nerven-, Blutausfließen, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabete, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Wicht, Bleichsucht. Auch ist die Revalescière als Nahrung von Säuglingen, sogar von Geburt an, selbst der Armenmilch vorzuziehen.

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst. Ohannuccah-Feier (Maccabäerfest).

Sonntag den 6. Decbr. Abends 5 Uhr: Festvortrag und Gedächtnisrede auf den am 23. Decbr. verstorbenen Rabbiner Dr. Abraham Geiger.

Vom 27. November bis 3. December sind in Leipzig gestorben.

Den 27. November. Louis Ferdinand Petermann, 51 J. alt, Bürger, Zimmermeister u. Hausbesitzer, in der Eisenstraße. Paul Reifel, 16 W. alt, Bürgers u. Kaufmanns Sohn, in der Tauchaer Straße.

Den 28. November. Emma Marie Schmiel, 55 J. alt, Rentiers Wittve, in der langen Straße. Charles Prosper Joseph Roman, 60 J. alt, Bürger u. Privatmann, in der Waldstraße.

Den 29. November. Carl Friedrich Hermann Kenner, 32 J. alt, Fournierschneider, an der Pleiße. Gustav Adolf Freigang, 25 J. alt, Logenschleifers des Stadttheaters Sohn, Schriftsetzer, in der kurzen Straße.

Den 1. December. Johanne Sophie Genzsch, 68 J. alt, Bürgers u. Hausbesitzer's Ehefrau, in der Sidonienstraße. Margarethe Marie Schubert, 37 J. alt, Postconducteurs Ehefrau, am Gerichtsweg.

Den 2. December. Johann Wilhelm Rose, 57 J. alt, Bürger, Sattlermeister u. Hausbesitzer, in der Eisenstraße. Carl Friedrich Julius Sause, 59 J. alt, Bürger, Strumpfwirkermeister u. Hausmann, in der großen Fleisberggasse.

Den 3. December. Johanne Christiane Freiberg, 73 J. alt, Aufläders Wittve, in Reudnitz, im Krankenhaus zu St. Jacob. Curt Döbler, 1 J. 7 M. alt, Victualienhändlers Sohn, in der Eisenstraße.

Vom 27. November bis 3. December sind als geboren angemeldet: 50 Knaben, 35 Mädchen, 88 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe und 2 todgeb. Mädchen.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleisberggasse 5, Beter's Hof, 1. Stage. Ununterbrochen geöffnet. Landwirth-Bureau im Gebäude am Eingange zu dem Paraden bei Göhlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

1875, Vormittags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr. Derberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Ngr. für Kost und Nachquartier.

Generalmessestellen: Centralstelle in der Nähe des Rathhauses; I. Feuerwache, Roßmarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Magazinsgasse 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Bürgerstraße.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) Neumarkt 14, Höhe Lillie. P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Paul Kretschmann, Schillerstr. 5, offerirt... Grobhandlung exot. Vögel u. Naturalien etc.

Neues Theater. (296. Abonnement-Vorstellung.) Der Tempel und die Jüdin.

Personen: Lucas de Beaumanoir, normanischer Herrscher... Der Tempel, Maurice de Brach, Ritter...

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Ubr. Anfang 17 Ubr. Ende gegen 10 Ubr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Montag, den 7. December: Aschenbrödel.

Altes Theater. Zum ersten Male wiederholt: Noblesse oblige.

Personen: Graf La Tour, Baron Berg, Amalie, seine Frau, Clara, seine Tochter...

Zum ersten Male wiederholt: Eine Geschichte aus Kentucky.

Personen: Der Minister, Gutberg, Justizrath, Johanna, seine Tochter, Friederike von Webe, eine junge Wittwe...

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 6 Ubr. Anfang 7 Ubr. Ende 10 Ubr.

Herrmann, gegenwärtig Deutschlands einziger Improvisator, gibt im grossen Saale der Buchhändlerbörse heute Sonntag...

Verein Thalia. Heute Sonntag den 6. December 1874. Extra-Vorstellung. Das bemooste Haupt.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 6. December: Einer von unsere Leut'. Poffe mit Gesang in 9 Bildern von Berg und Kalisch.

Carl-Theater. (Sophienstrasse 6.) Sonntag den 6. December 1874.

Pariser Leben. Komische Operette in 5 Acten nach dem Französischen des Reichac und Galey, von Treumann.

Germania-Theater. (Bettler's Garten, Petersteinweg 56.) Sonntag den 6. December 1874.

Das bemooste Haupt oder Der lange Israel. Schauspiel in 4 Acten (7 Bildern) von R. Benedix.

Dienstag den 8. December 1874 im grossen Saale des Schützenhauses.

3. Symphonie-Concert der verstärkten Capelle von F. Büchner.

Ouverture, Scherzo und Finale von R. Schumann. Concert für Violine von F. Mendelssohn-Bartoldy...

Othello-Fantasie für Violine von H. W. Ernst, vorgelegt von Herrn Meissel.

Symphonie eroica (No. 3) von L. van Beethoven. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Das 4. Symphonie-Concert ist Dienstag den 12. Januar 1875.

J. Zschocher's Musik-Institut. Montag, 7. December 1/2 Uhr 3. Mus. Unterhaltung 29. Cyklus...

Haydn, Variationen F moll, Mozart, Trio f. P. V. u. Cello u. Bass, S. Bach, Präl. und Fuge C moll, F. Ries, Concert Cis moll...

Abfahrt der Dampswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. früh...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nacht (Breslau, Cottbus)...

Leipzig-Görlitzer Bahn (via Riesa): 1. 35. Nacht (Breslau, Cottbus)...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipziger Pferde-Eisenbahn. Sonntagssahrtplan. Eine Neubühn. Vom Anker: Jede 1/4 Stunde von 7 Vorm bis um 9 Abds.

Düsseldorf, Kaden, Münster-Siegen, Koblenz, Dens. - 9. 55. Vorm. Erf. u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld)...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Leipzig-Görlitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 53. Mittags...

Grundstücks-Verkauf.

Ein in unmittelbarer Nähe der Stadt Borna, oberhalb des Bahnhofes gelegenes, etwa 10 Acker Areal...

unter den im Termine bekannt zu machenden, jedoch auch bereits vorher zu ertragenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Borna, den 1. December 1874. Adv. Paul Flemming.

Auction.

5 Laib seiner Emmenthaler Schweizer Käse, Prima-Baare, sollen Dienstag den 8. December früh 10 Uhr veräußert werden im hiesigen städtischen Lagerhof.

Spielwaaren-Auction. Montag von früh 10 Uhr an Galygasse Nr. 3.

Morgen (nicht heute, wie in der Sonnabendnummer irrtümlich angezeigt) Fortsetzung der Auction von wollenen Waaren, Handschuhen, Kragen, Schlipfen etc. im Auctionslocale des Königl. Bezirksamtes.

Kranke Hilfe. Ein kreisförmiges Logo mit dem Text 'Kranke Hilfe' und 'Bücher durch alle Buchhandlungen'.

Im Verlage von W. Grimm in Schaffhausen ist erschienen und bei Rob. Forberg, Thalstrasse No. 8, vorrätig, sowie durch alle Buch- u. Musikalienhandlungen zu beziehen: Junge Minne...

Im Verlage von Richard Mühlmann in Halle a. S. ist eben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen: Ein Kirchenjahr in Predigten...

Der ärztl. Hausfreund. Diese Zeitschrift, bearbeitet von anerkannt tüchtigen Ärzten und Naturforschern...

Der ärztl. Hausfreund.

Die berühmten Stuttgarter Deutschen Bilderbogen. Liefere ich in verschiedenen Nummern fortirt schwarz: 4 Buch nur 12 1/2 %, 5 Buch in Wappe nur 2 % 5 %, colorirt: 4 Buch nur 17 1/2 %, 5 Buch in Wappe nur 2 % 15 %.

Deutschen Bilderbogen.

Carl Ziegler, Nicolaitstr. 5.

Visitenkarten.

werden schnell, sauber und billig geliefert. L. Gotter, Petersteinweg Nr. 49.

Petersstrasse
No. 1.

Passage Steckner

Thomaskirchhof
No. 16.

Nachbenannte Firmen beehren sich hiermit der geehrten Bewohnerschaft

Leipzigs und Umgegend

die erfolgte Eröffnung ihrer Geschäftslocalitäten in der Passage des Herrn **Gustav Steckner** — Petersstraße 1 und Thomaskirchhof 16 — ergebenst anzuzeigen und um geneigte Berücksichtigung bei ev. Bedarf zu bitten, zugleich versichernd, daß das entgegengebrachte Vertrauen im vollsten Maße durch **aufmerksame, reelle und billige** Bedienung gerechtfertigt werden wird.

Magazin für Haus- — **Richard Furcht** — und Küchen-Einrichtung No. 12 — 15.



Roll-Kohlenkasten
von 8 1/2 an.



Blumentische mit und ohne
Kuffah von 5 an.

Lager von
Holländischen Glas-
und Rohrbauern mit
Tischchen, Holzbauern
ic.
Bisitenkartentischchen
in Bronze, Guß und
Holz,
Rauchtischen, Topf-
ständern in Bronze,
Guß ic.,
Equeurtischen.



Ofenvorseherer v. 20 an.



Ofen v. 4 an 20 an.

Ofenschirmen,
Servirtischen, Wasch-
toiletten in reicher
Auswahl,
Aufwaschschranken,
Cigarren- und
Schlüsselständer,
Goldschlüsselständern,
Lampen, Schirm- und
Kleiderständer,
überhaupt allen
Wirthschaftsartikeln.



Ofengeräthständer
von 1 an 5 an.



Kohlenkasten von 2 an.

Niederlage der Fabrikate der Actien-Gesellschaft für Gas- und Wasser-Anlagen, Gasföhrnen und Zink-Industrie vorm. **Schäfer & Hanschner** in Berlin, Manufactur für Metall- und Glas-Buchstaben ic. von **Carl Heckert**, Hosieler in Berlin.

No. 11 Bernhard Kloss No. 11

Holz- und Spielwaarenlager:

Schulranzen, Federlatten, Schatullen ic., Wagen aller Art, Schanfel- und Spielferde, Trommeln, Säbel, Helme, Tornister, Puppenköpfe, Täuschlinge, Küchen, Puppenstuden, Gummibälle ic.

Spiele in mannichfaltigster Auswahl, darunter das neueste Akrobaten-Spiel.
Schachteln sortirt zu allen Preisen.

No. 25 Emil Waldaestel No. 26

60. Niederlage der Cigarren- und Tabakfabrik

von **J. Neumann** in Berlin.

Lager echt importirter Cigarren der renommirtesten Häuser Havana's, sowie aller Sorten Schweizer Cigarren von **H. Tavernier & Ermatinger** in **Yveroy** und **Constanz**, Haupt-Depot der Cigarren-Fabrik von **Jean Vouris** in **Dresden**, Lager von La Formo und russischen Cigarretten.
Reichhaltige Auswahl russischer und türkischer Tabake, sowie fein und grob geschnittener Tabake eigener Fabrik.
Schnupftabake der renommirtesten Fabriken, sowie **Nordhäuser Kautabake**, **Sady Twist** ic.

No. 16 Franz Udem No. 16 Uhrmacher.

Reich assortirtes Lager von Regulatoren, Pendulen, Ripp- und Nachtuhren, Reise-
medern ic., Cylinder- und Ankeruhren in Gold und Silber, alle Arten Schwarz-
wälder Wanduhren ic., Talmiletten ic. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an allen Arten Uhren, Musikwerken ic. werden schnell und unter Garantie
gefertigt.

No. 27 Gustav Stock No. 27 Kurz- und Galanteriewaaren.

Schmuckgegenstände: Brochen, Ohrringe, Uhrketten, Manchetten, Chemisetten u. Kragen-
knöpfe in Jet, Eisenstein, Perlmutter und vergolbet.
Lederwaaren: Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Notizbücher, Bisitenkarten-
täschchen mit und ohne Stidereinlage, Frisir-, Staub-, Taschen und Kinderkämme, Zahn-
und Nagelbürsten.
Gummwaaren: Gummispielwaaren, Gummibälle, Hofenträger, Strampfbänder.
Barberrobe- und Handtuchhalter, Knauel-, Streichholz- und Aschenbecher, Uhrgehäuse ic. zu
Stidereinlagen.
Vorschriftsmäßige Hundemaulkörbe. Christbaumtillen.

No. 23 J. F. Fischer No. 23 Blumenhandlung.

Ballbouquets in schönster Ausstattung und allen Größen.
Korallen-Körbchen und **Ständer** zu Geschenken geeignet.
Blatt- und Decorations-Pflanzen für Zimmer, Säle ic. und alle anderen lebenden
Blumen.
Palmen, Trauerkränze stets vorräthig.
I. Laden **Reichstraße (Sollner's Hof.)**

No. 28 Bernhard Huber No. 28 Schlesisches Schuhwaaren-Lager.

Vorzügliches Fabrikat in allen Sorten Schuhwaaren für **Herren, Damen und Kinder**.
Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

No. 24 Leopold Lyssow No. 24

Lager der anerkannt besten Fabrikate

von **Chocoladen, Confituren, Theegebäck**, eingesehten und candirten Früchten,
Pfefferkuchen, Liqueuren, Thee u. dergl.

No. 29 Luise Rüdiger No. 29. Wofamenten-Artikel.

Besatz für Kleider mit und ohne Perlen, Spitzen, Franzen, Einsätze, Borden, Knöpfe in
allen Farben, Schnuren, Kleiderhalter, Uhr- und Gummischmüre, Jadenlitze, Rebe,
Näh-, Chappe-, Cordonet- und Knopfloch-Seide in allen Farben, Maschinen-,
Glanz- und Danzswirn, Garn (Rox Hauschild), Stid- und Zeichengarn.
Hofenträger, Strampfbänder für Damen u. Kinder in gewöhnlicher bis feinsten
Sorte, Corlett-Schnapper.
Neuheiten in Cravatten, Shlipse.
Gürtel, Schnallen, Garnituren für Herren, **Manchettenknöpfe**.
Wollschweinsblätter für Damen à Paar 50 S., 3 Paar 140 S.
Gesundheitssohlen aus Wollpappe für Herren, Damen u. Kinder à 10 Paar 40 S.

No. 17 Th. Zieger No. 17 Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

Bedeutendes Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren
zu soliden und festen Preisen.
Schmuckgegenstände jeder Art werden gekauft resp. in Zahlung angenommen.

No. 18 Robert Voigt No. 18

Dresdner Kunstfärberei und Wäscherei

für **Herren-, Damen- und Kinder-Barberobe**,
Teppiche, Gardinen, Pelzjachen, auch Sammet-Jaquets werden wie neu hergestellt.

Hierzu neun Beilagen und zwei Extrabeilagen: „**Ger mann's** Allgemeiner Anzeiger Nr. 86. Nr. 63 der Ausgabe A für das Königreich Sachsen“ und „**Blatt 1** vom
Illustrirten Preis-Courant der Permanenten Ausstellung für Haus- und Küchenbedarf von **Richard Schnabel** in Leipzig.“

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Pflanzliche Schmaroher.

VI. Vortrag des Herrn Dr. Luerßen.

Die Brandkrankheiten unserer Getreidearten waren bereits früh den akerbauenden Völkern bekannt. Schon in den Schriften der Alten, wie z. B. bei Plinius, finden wir sie erwähnt und allerlei unwirksame Mittel zu ihrer Verhütung angegeben.

Dem bloßen Auge erscheinen diese Schmaroher als schwarze oder braune Staubmassen, die ihres Aussehens wegen oft auch als „Rug“ bezeichnet werden und die in den verschiedensten Theilen der Getreidepflanze auftreten können, immer aber, je nach ihrer Art an mehr oder weniger bestimmte Organe ihres Wirtthes geknüpft sind.

Sehen wir uns aber zunächst die Beschaffenheit des Brandstaubes unter dem Mikroskope an, so finden wir bei allen genannten Brandarten, mit Ausnahme des Roggenstengelbrandes, das ganze Brandpulver aus sehr kleinen, fast kugelförmigen Zellen von brauner oder schwarzbrauner Färbung bestehend.

Bei allen Sporen lassen sich in der Zellwand zwei Schichten unterscheiden: eine dicker gefärbte Außenhaut, welche die etwa vorhandene äußere Erhabenheit trägt, und eine zarte, farblose glatte Innenhaut. Der Inhalt der Spore ist ein körniges, kleine Fetttropfen enthaltendes Plasma.

Beim Flugbrand theilt sich dieses Promycelium in 3-4 hinter einander gelegene kleine Zellen, die auseinander fallen und je einen zarten, in die Nährpflanze dringenden Keimfaden treiben.

brand weicht nur wenig in der Keimung ab. Dagegen treten beim Steinbrand und Roggenstengelbrand die Erscheinungen etwas anders hervor. Bei diesen entstehen am abgerundeten Ende des ursprünglichen Keimfades im Tuxil mehrere höckerartige Erhebungen, die zu schlanken (Steinbrand) oder dickeren Keimen (Roggenstengelbrand) weiter wachsen und dem Ganzen ein pinselförmiges Ansehen geben.

Bei der Keimung des Roggenstengelbrandes dagegen treiben sie, noch am Promycelium sitzend, am unteren Ende bereits ihren langen Keimfaden. Bei der Keimung von Getreide mit Brandsporen bringt nun der von den Keimfäden entwickelte Schlauch in die gleichzeitig keimende junge Getreidepflanze ein.

In den der Sporenbildung dienenden Geweben häufen sich die Pilzschläuche und deren Verzweigungen in besonderer Menge an, wobei sie die betreffenden Gewebe allmählig gänzlich zerstören. Ihre Zellwände quellen beim Flugbrand gallertartig auf und der Inhalt theilt sich in kleinere, meist kugelige Portionen, um die herum sich je eine zarte, bald stärker in die Dicke wachsende Zellhaut bildet.

Beim Steinbrand dagegen bilden sich an den im jungen Weizenkorne befindlichen Pilzfäden in großer Anzahl kurze Ketten, die an ihrer Spitze je eine blasige zur Spore werdende Anschwellung treiben.

Als bestes Schutzmittel gegen den am meisten gefährlichen Steinbrand hat sich das Einbeizen und Waschen des Saatgutes mit einer Lösung von 1/2 Kilogramm Kupervitriol (Blaustein) in 100 Piter Wasser bewährt, die für 2-2 1/2 Pectol. ausreicht.

Naturlehre.

V. Vortrag des Herrn Dr. Arendt.

Feste, flüssige und gasförmige Körper giebt es in der Natur. Die festen (oder starren) Körper haben bestimmte Gestalt und bestimmte Größe. Sie setzen der Trennung ihrer Theilchen in Folge einer ihnen innewohnenden Kraft, der Cohäsionskraft, Widerstand entgegen.

Die flüssigen (oder tropfbaren) Körper besitzen zwar noch eine bestimmte Größe, aber in den meisten Fällen keine bestimmte Gestalt, sondern nehmen die Gestalt des sie einschließenden Gefäßes an und stellen sich, wenn sie leichter nicht ganz ausfüllen, an der Oberfläche horizontal. Sie besitzen anscheinend keine Cohäsionskraft, da sich ihre Theilchen schon durch die geringste äußere Einwirkung verschieben lassen.

Einige Gase sind nur im elastisch-flüssigen Zustande bekannt, und hierfür dient als bekanntestes Beispiel die atmosphärische Luft, deren beiden Bestandtheile, Stickstoff und Sauerstoff, bis jetzt noch durch kein Mittel zu einer Flüssigkeit haben verdichtet werden können.

Um die Umstände zu erforschen, unter denen eine Flüssigkeit in Dampf übergeht, beobachten wir das Verhalten des Wassers. Wasser, auf einem flachen Teller bei gewöhnlicher Temperatur sich selbst überlassen, verschwindet scheinbar, „trocknet ein“, d. h. es hat sich in Dampf verwandelt. Derselbe Teller, mit Wasser auf dem warmen Ofen gesetzt, ist gleichfalls nach einiger Zeit abgetrocknet, nur rascher als zuvor.

Rührt man den durch Sieden entstandenen Dampf ab, so wird er wieder flüssig (Destillation) oder sogleich fest (Sublimation), und hierbei erwärmt sich der Raum oder der Körper, innerhalb dessen Verdichtung stattfindet. Durch einen Versuch läßt sich die Wärmemenge bestimmen, die hierbei an das verdichtende Mittel abgegeben wird.

innerhalb dessen Verdichtung stattfindet. Durch einen Versuch läßt sich die Wärmemenge bestimmen, die hierbei an das verdichtende Mittel abgegeben wird. Um zu diesem Zwecke ein Maß für die Wärmemenge zu gewinnen, reicht das Thermometer allein nicht aus, man muß vielmehr auch noch die Masse in Betracht ziehen. Das in der Physik angenommene Wärmemaß ist die Wärmeinheit oder Calorie, d. h. diejenige Wärmemenge, welche nöthig ist, um 1 Kilogramm Wasser um 1° C. zu erwärmen.

Also durch Dampf zugeführt = 572 " Davon ab die aus der Temperatur des Dampfes berechnete Wärmemenge = 100 " Rest = 472 "

Dieser Rest von 472 Cal. ist diejenige Wärmemenge, welche der Dampf außer den in Rechnung gezogenen 100 Cal. noch enthalten mußte. Wäre der Versuch mit allen Vorsichtsmaßregeln ausgeführt worden, so würde man eine noch höhere Zahl, nämlich 543 Cal. erhalten haben, und man kann demnach sagen, Dämpfe von 100° enthalten im Ganzen 100 + 543 = 643 Cal., während Wasser von 100° nur 100 Cal. besitzt.

Diese Erscheinungen reihen sich den früheren an, aus denen vorläufig der Satz abgeleitet wurde, daß mit einer positiven Wärmehänderung des Aggregatzustandes eine negative Wärmehänderung verbunden ist (vgl. den 3. Vortrag). Sie sind auch für viele Verhältnisse in der Natur von ganz erheblicher Bedeutung.

Thierische Schmaroher.

V. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Nitsche.

Den Fadenwürmern, welche wir in den vorigen Stunden eingehender kennen gelernt haben, stehen die Plattwürmer gegenüber. Diese sind, wie schon ihr Name besagt, platt, band- oder blattförmige Geschöpfe, bei denen man niemals Männchen und Weibchen unterscheiden kann, da die Samen- und die eibereitenden Organe in einem und demselben Thiere vereinigt sind.

Ein Saugwurm ist ein blattförmiger, mehr weniger langgestreckter Plattwurm, aus dessen Bauchseite man — wenigstens bei allen uns interessirenden Formen — zwei Saugnapfe, einen vorderen, an dem Kopfende gelegenen, und einen weiter nach hinten zu gerichteten unterscheiden kann.

In dem vorderen oder Mundsaugnapf liegt die Mundöffnung, diese führt in eine kurze Speiseröhre und der von ihr entspringende Darm gabelt sich alsbald in zwei Äste, sodas er ziemlich genau einer Stimmgabel gleicht. Die Enden beider Schenkel sind blind geschlossen, eine besondere Luftvertheilung fehlt durchaus. Gewöhnlich nicht vor dem vorderen Saugnapfe münden neben inander die Samen- und die eibereitenden Organe. Die zum Legen reifen Eier gleichen in ihrer Zusammensetzung ungemein einem Eihühner; auch bei ihnen unterscheidet man innerhalb der harten, hornigen Schale eine eiweißähnliche Substanz, und in dieser liegt alsdann das dem Dotter des Eihühners entsprechende eigentliche Ei, aus dem das Junge sich entwickelt. Eiweiß und eigentliches Ei werden von getrennten Drüsen geliefert, treffen sich in der sogenannten Schalenbrühe, werden hier von der Schale umhüllt und gelangen alsdann in den langen gewundenen, bei älteren Thieren häufig mit Tausenden von Eiern vollgestopften Eileiter. Nachdem das Ei abgelegt ist, muß es aus dem Körper des Wirtes nach außen gelangen; geräth es alsdann durch Zufall in das Wasser, so entwickelt sich das Junge nach einiger Zeit und schlüpft aus der Schale aus, um eine Zeit lang im Wasser ein freies Leben zu führen. Es gleicht aber dieses Junge in der äußeren Gestalt keineswegs seinen Eltern, vielmehr stellt es einen meist kurzen, wurmförmigen Körper dar, dessen Oberfläche ganz oder theilweise mit feinen, beweglichen Härchen, Wimpern genannt, besetzt ist. Seine weitere Entwicklung können wir aber nicht verfolgen, bevor wir uns nicht orientirt haben über den Begriff des Generationswechsels, und zur Erläuterung dieser Frage erlauben wir uns zunächst eine kleine Abweichung auf das Gebiet der Botanik.

Sie alle wissen, daß man irgend eine gewünschte Pflanze auf zweierlei Wegen vermehren kann, durch das Knospen von Samen und durch das Pflanzen von Ablegern. Der Samen stellt eine in besondere Hüllen oder Schalen eingeschlossene junge Pflanze dar, ebenlogut wie der Ableger ein Spross der erwachsenen Pflanze ist. Beide Gebilde sind aber auf ganz verschiedenem Wege entstanden. Der Samen hat sich in der Blüthe gebildet durch Vermehrung und Wucherung einer Keimzelle, im Grunde des Fruchtknotens liegenden Zelle; diese Wucherung trat aber erst ein, nachdem die Zelle von einem kleinen Faden berührt worden, der selbst von dem auf die Narbe der Blüthe gefallenen, und von den Staubfäden erzeugten Blütenstaube stammt. Also zwei Gebilde müssen zur Erzeugung des jungen Pflanzchens im Samen nothwendig zusammentreten, Ei und Staubkorn; man bezeichnet den die Eichen producirenden Fruchtknoten der Blüthe als die weiblichen Organe, die Staubfäden als die männlichen und die ganze Entflehungsweise des jungen Pflanzchens als geschlechtlich. Betrachten wir dagegen eine Blütenwiebel, so finden wir, daß an dieser sich sehr häufig kleine Nebenwiebeln bilden, welche, nachdem die Mutterwiebel abgestorben ist, sehr wohl im Stande sind neue Pflanzen sprossen zu lassen. Dies sind natürlich, durch Knospung entstandene, nicht künstlich abgelagte Ableger. Zu ihrer Bildung brauchte es keiner Blüthe mit männlichen und weiblichen Organen, und die Art und Weise, wie sich eine Hypocotyle oder ein Crocus durch diese natürlichen Ableger fortpflanzt, bezeichnen wir daher als ungeschlechtlich. Beide Fortpflanzungsarten finden wir nun auch im Thierreich und zwar ist die geschlechtliche Fortpflanzung bei höheren Thieren die Regel. Bei niederen Thieren ist dagegen auch eine Fortpflanzung durch Knospung sehr verbreitet, und es kann sogar der Fall sein, daß geschlechtliche und ungeschlechtliche Fortpflanzung ganz regelmäßig mit einander abwechseln, daß z. B. immer zwischen eine geschlechtliche Generation eine ungeschlechtliche eingeschaltet wird und diese Fortpflanzungsweise bezeichnen wir mit dem Namen Generationswechsel. Um Ihnen ein Beispiel eines solchen Generationswechsels zu geben, wende ich mich zunächst wieder zu dem Pflanzenreiche. Sie alle kennen und lieben die schönen Farrenkräuter mit ihren zierlichen Wurzeln, Sie wissen ferner auch, daß die Farrenkräuter im Gegensatz zu den meisten übrigen ihnen bekannten Pflanzen keine Blüten tragen. Sie können an ihnen keine Fruchtknoten oder Staubfäden unterscheiden. Dagegen bilden sich an der Rückseite der Blätter zu gewissen Zeiten braune Wurzeln, aus diesen lösen sich einzelne Zellen ab, und wenn man diese auf ungeschlechtlichem Wege entstandenen Sporen oder Keimkörner aussetzt, so entwickeln sich aus ihnen zwar neue Pflänzchen, diese gleichen aber in keiner Weise dem erwachsenen Farrenkraute, von dem wir ausgingen, sondern sehen obengähr ab wie ein kleines Weidenblatt, das sich auf der Erde aufstiegt und mit Wurzeln dem Boden angeheftet ist. Auf diesem Vorkeime nun, welcher der Aufmerksamkeit des Laien sehr leicht entgeht, bilden sich Organe, die dem Fruchtknoten und den Staubfäden gleichwerthig sind: männliche und weibliche Organe; in letzteren entstehen Eichen, mit diesen verbinden sich kleine, in den Staubfäden vergleichbaren Organen entstandene Eichen und alsbald beginnt die Entwicklung des Eichens zu einem jungen Farrenkrautweibel. Zwei Generationen, eine ungeschlechtliche, der Farrenweibel, eine geschlechtliche, der platte weidenblattförmige Vorkeim, wechseln mit einander ab: die Farrenkräuter zeigen einen typischen Generationswechsel. Die Abwechselung zwischen beiden Generationen ist aber um so merkwürdiger, als beide nicht gleich geformt sind; und immer erst der Enkel und die Großmutter einander gleichen, während Mutter und Kind völlig verschieden erscheinen.

Gehen wir nun zum Thierreich über. Zwischen Hydroidpolypen und Quallen besteht das ganz gleiche Verhältnis, wie zwischen Farrenweibel und Vorkeim. Die Quallen, jene merkwürdigen, schwimmenden, glockenförmigen, durchsichtigen, gallertigen Thiere, die im Meere leben, sind getrennten Geschlechtes und erzeugen auf geschlechtlichem Wege Junge. Diese jungen Thiere sind den Eltern aber sehr unähnlich und gleichen vielmehr kurzen, abgerundeten Cylindern, die an ihrer ganzen Oberfläche mit einem feinen Pelze von Wimpern besetzt sind. Mit Hilfe dieser Wimpern können sie im Wasser schwimmen. Diese Larven legen sich nun nach einer gewissen Zeit auf dem Grunde des Meeres fest, beginnen zu wachsen, werden aber nicht zu neuen Quallen, sondern zu einem kleinen Geschöpfe, das wie eine gefüllte Blume aussieht. Der Stiel dieser Blume treibt alsbald durch Knospung Seitenäste und es entsteht allmählig ein Büschel, welches am Ende jedes Zweiges einen kleinen Polypen trägt. Dieser ursprünglich auf geschlechtlichem Wege entstandene Polypenstod pflanzt sich nun nicht auf gleichem Wege fort, sondern erzeugt durch Knospung Quallen, welche nach einer gewissen Zeit sich lösen und frei im Meere umherschwimmen. Es wechselt also bei diesen Thieren immer eine Quallengeneration mit einer Polypengeneration ab, von denen erstere geschlechtlich, letztere ungeschlechtlich sich fortpflanzt. Die geschlechtlichen Generationen bezeichnet man als „Ammen.“

In ähnlicher Weise geht nun die Fortpflanzung der Saugwürmer auf dem Wege des Generationswechsels vor sich. Die oben beschriebene, aus dem Ei geschlüpfte Larve sucht sich nämlich zunächst activ ein ihr passendes Wohnthier, meist eine Schnecke, in diese dringt sie mit Hilfe eines an ihrem Vorderende befindlichen Bohrstrahles ein und verwandelt sich in ein schlauartiges, höchstens mit einem Wunde und einem unvollkommenen Darm ausgestattetes Thier, welches zu einer, im Verhältnis zur Larve sehr bedeutenden Größe heranwachsen kann. Es ist dies die geschlechtlose Ammengeneration. Es erzeugt durch Ablösung von Zellkernen, den Keimkernen, von der inneren Seite ihrer Leibeshöhle in sich eine ganz bedeutende Anzahl von jungen Geschöpfen, die „Cercarien“, verdeutschet „Schwanzthierchen“ heißen. Diese Cercarien verhalten sich zu den erwachsenen Saugwürmern genau wie die Kaulquappe zum Frosch. Sie geben durch allmähliche Verwandelung in dieselben über. Sie besitzen einen platten Vorderkörper, der genau so gebaut ist wie der Leib eines erwachsenen Saugwurmes, den gabelförmigen Darm und die beiden Saugnapfe zeigt, aber sie haben auch einen sich scharf von diesem Vorkörper abhebenden langen beweglichen Schwanz. Nachdem diese Thiere nun eine Zeit lang in der Leibeshöhle ihrer Amme gelebt haben, dringen sie nach außen, gelangen in das Wasser, leben hier eine Zeit lang frei, und wandern dann von neuem selbständig in ein anderes Thier, gewöhnlich wieder in eine Schnecke ein. Bei dieser Gelegenheit verlieren sie den Schwanz, kasseln sich im Inneren der Schnecke ein, und liegen nun hier als junge, noch nicht geschlechtliche Saugwürmer so lange, bis die Schnecke und sie mit ihr von dem Thiere getrennt wird, in denen sie als erwachsene, geschlechtliche Thiere leben können. Sobald sie durch die Verdauung aus ihrer Kapsel befreit werden, beginnen sie zu wachsen, die Geschlechtsorgane entwickeln sich und der Entwicklungszyklus ist vollendet.

Von sämtlichen Saugwürmern erwähnen wir hier nur zwei, nämlich den großen und den kleinen Leberegel, (Distomum hepaticum und D. lanco-latum). Beide leben im erwachsenen Zustande in den Gallengängen der Leber und in der Gallenblase des Schafes, des Rindes, und auch des Menschen, kommen aber bei letzteren verhältnismäßig selten vor. In größerer Menge erweitem sie die Gallengänge ganz bedeutend und rufen eine Leberentzündung hervor, welche in den meisten Fällen tödlich abläuft. Mit welcher Schnecke die jungen eingekapselten Distomen in den Darm der Schafe gelangen, weiß man noch nicht genau, man hat die sogenannte gerandete Teller-schnecke (Planorbis marginatus) am häufigsten im Verdacht. Daß die Schafe diese schlammigen Käse, welche die „Leberäule“ verursachen, aber bei dem Gras an feuchten Stellen erhalten, weiß jeder Schäfer, und es ist bekannt, daß mitunter von großen Schwärmen die abzugebenden Zuchtthiere kurz vor ihrer Verküpfung „verhütet“ oder „saul gehütet“ werden, damit sie nach kurzer Zeit zu Grunde gehen und die Anschaffung neuer nothwendig werde.

Der Mensch kann sich natürlich auch nur dadurch mit Leberegeln anstecken, daß er eine mit den eingekapselten Leberegeln versehene Schnecke verschluckt. Vielleicht ist mitunter schlecht gewaschener Salat das Mittel zur Einführung solcher Schnecken.

Sinnesorgane.
VII. Vortrag
des Herrn Prof. Dr. Wenzel.

Geruch und Geschmack haben nicht wie Gesicht und Gehör einen für ihre speziellen Empfindungsleistungen eingerichteten besonderen Apparat, sondern die Organe für diese Sinne dienen auch andern Zwecken des Gesamtorganismus. Während ferner Gesicht und Gehör von größtem Einfluß auf unsere geistige Entwicklung sind, vermitteln jene Sinne vielmehr Dienstleistungen für das Wohlbefinden unserer Leiblichkeit, und beaufsichtigen als Wächter die Einnahme der Nahrungsmittel. Mit beiderlei Sinnesempfindungen verknüpfen sich vorzugsweise die Gefühlsstimmungen des Angenehmen und des Unangenehmen, des Be-

gehrens oder des Widerwillens und Ekels. Beide Sinne unterstützen einander mannichfach in ihren Leistungen, so daß wir oft zu schmecken glauben, was wir in Wahrheit riechen (aromatische Stoffe). Unterstügend wirken für beide Sinne aber auch noch Gesicht und Gehör, und wir legen manche Empfindung der Tastnerven der Nasen- und Mundhöhle als Geruch und Geschmack aus.

Der Geruchssinn ist an die beiden Geruchsnerven geknüpft; werden sie durch Krankheiten zerstört, so ist das Riechen unmöglich. Sie entspringen dem großen Gehirn, ziehen an der untern Gehirnhöhle bis gegen das vordere Ende der Schädelkapsel, und schwellen hier zu den Geruchsloben an. Aus diesen gehen zahlreiche Nervenbündel hervor, welche die knöchernen Schädelkapsel an einer siebförmig durchlöcherten Stelle, der sogenannten Siebplatte, durchbohren und in die Nasenhöhle eintreten.

Die Nasenhöhle stellt eine unregelmäßig geformte Höhlung dar, welche mit den äußeren Nasenöffnungen beginnt und durch die innere oder hintere Nasenlöcher in den Schlundtopf mündet. Ihre Wandungen werden nach unten hauptsächlich vom Oberkiefer- und untern Kieferknochen sowie vom Gaumenbein gebildet, nach oben hin aber von muschelförmig getrümmerten Platten des Siebbeins; nach vorn wird sie von der knöchernen und knorpeligen äußeren Nase überdeckt. Eine senkrechte von der Decke bis zum Boden herabreichende, hinten knöcherner, vorn knorpelige Wand, die Nasenscheidewand, theilt sie in eine rechte und linke Hälfte. An jeder Seitenwand springen drei halbcylindrisch umgerollte Knochenplatten, die Nasenmuscheln, vor; zwischen ihnen und unter der untern Muschel finden sich die drei Nasengänge. Von diesen Nasengängen aus gelangt man auch in die Nebenhöhlen der Nase (Oberkiefer-, Stirn- und Keilbeinhöhlen). Endlich sieht die Nasenhöhle mit dem Gesichtsgang durch den Tränenkanal, mit dem Gehörgang durch die Ohrtrompete in Communication. Die Nasenhöhle ist innen von der Nasenschleimhaut überzogen, welche in ihrer oberen Abtheilung harter und etwas mehr gelblich gefärbt ist und die Endigungen der Geruchsnerven enthält, d. i. die Geruchsregion. Der untere Theil der Schleimhaut ist weicher, mit zahlreichen kleinen Schleimtrübsen und sehr vielen Blutgefäßen versehen. Letztere dienen ebenso wie die Nebenhöhlen der Nase zur Erwärmung der einzutretenden Luft, die Schleimdrüsen verhalten durch Absonderung des Nasenschleimes ein zu starkes Austrocknen durch den Luftstrom und begünstigen die Feinheit der Geruchswahrnehmungen. Ein mit Fimmlerhaaren besetzter cylindrischer Jellenüberzug bedeckt diese ganze Abtheilung; d. i. die Athmungsregion der Nasenschleimhaut. — Auf der Geruchsgegen-d findet sich eine aus sehr langgestreckten Cylindereellen bestehende Decke an der freien Fläche, zwischen diesen Cylindereellen befinden sich spindeiförmige Gebilde (Geruchszellen), die gegen die Oberfläche hin einen langen säbchenförmigen Aufsatz (Geruchshaar) tragen, während ihr inneres Ende ebenso wie das innere Ende der Cylindereellen mit den Enden des Geruchsnerven in Zusammenhang steht. Diese Zellen und Haare werden von den riechenden Substanzen erregt, diese Erregung überträgt sich als Reiz auf den Nerv und dieser leitet den letztern zum Gehirn. —

Die riechenden Substanzen sind entweder feste aber sehr flüchtige oder gewöhnlich gasförmige Stoffe, welche durch den Luftstrom zum Geruchsnerven hin bewegt werden. Der Weg dieses Luftstroms geht von den Nasenlöchern in die Nasenhöhle nach aufwärts und rückwärts gegen die Geruchsregion hin. Er wird von dem Strome der Einathmungsluft dadurch abgelenkt, daß die untere Nasenmuschel sich hielartig in diesen Strom so eindrängt, daß sie den Gesamtstrom in einen horizontal auf dem Boden der Nasenhöhle rückwärts gegen die Lunge hin strebenden und in einen nach aufwärts und rückwärts zur Geruchsregion ziehenden eintheilt. Die letztere Stromrichtung begünstigt auch die nach abwärts und vorwärts gerichteten Nasenöffnungen.

Die Geruchshärchen bedürfen zu ihrer Existenz des Nasenschleimes. Trockne Nasen riechen schlecht und dergleichen solche mit zu viel Schleim. Wasser und die meisten Flüssigkeiten greifen die Geruchshärchen an, daher riecht man für einige Zeit nichts mehr, wenn man Wasser in die Nasenhöhle einzieht. Während des Ausathmens riechen wir für gewöhnlich so gut wie gar nicht, da die eigentümliche Krümmung des hintern Theils der untern und mittlern Muschel die Ausathmungsluft von der Geruchsgegen-d abhält.

Da wir die Natur der Geruchsstoffe nicht kennen, können wir die einzelnen Gerüche nicht nach ihrem Charakter benennen. Wir bestimmen sie meist nach der Substanz, die sie liefert. Doch können sehr verschiedene Substanzen ähnlich riechen (Arsen, Phosphor, Knoblauch), und ähnlich zusammengesetzte verschieden. Gleichwohl besitzen viele einander ähnlich zusammengesetzte Körper ähnlichen Geruch (aromatischer Geruch z. B.). Der scharfe, scharfe, reizende Geruch ist größtentheils ein Tastgefühl, hervorgerufen durch die Reizung der gewöhnlichen Empfindungsnerven der Nasenschleimhaut. Die Feinheit der Geruchsempfindung ist sehr verschieden bei verschiedenen Stoffen, aber bei sehr vielen Gerüchen viel feiner als die chemische Reaction; $\frac{1}{50000}$ Ammoniak, $\frac{1}{100000}$ Phosphorwasserstoff, $\frac{1}{1000000}$ Schwefelwasserstoff und noch weniger Rosenöl oder gar Moschus genügen, um der Luft beigemengt, deutliche Geruchsempfindungen zu erzeugen. Viele Thiere (Hund, Fuchs, Reh etc.) riechen bekanntlich noch viel feiner als der Mensch. — Bei längerer Dauer vermischt sich und schwindet der Geruch. Daher riecht man schlechte Luft hauptsächlich beim Eintritt in ein Zimmer,

nicht wenn wir uns längere Zeit darin befinden. Um nicht zu riechen, brauchen wir nur den Athem anzuhalten, ohne die Nase zu bedecken.

Geschmack.
Derselbe ist an einen Theil der nach oben gerichteten Oberfläche der Zunge und vielleicht auch an eine Stelle des weichen Gaumens geknüpft. Die Zunge ist ein abgeplattetes, ovales, hauptsächlich aus rothem Muskelfleisch bestehendes, und daher sehr variabel formbares und bewegliches Organ. Man unterscheidet an ihr Spitze, Körper und Grund, ihre obere Fläche ist der Zungenrücken. Sie hilft den Boden der Mundhöhle bilden und ist nach vorn an den Unterkiefer, nach hinten an das Zungenbein befestigt. Eine häutige Scheidewand theilt sie unvollständig in 2 Längshälften. Die Fleischfaserbündel laufen in ihr theils von hinten nach vorn, theils von rechts nach links, theils von unten nach oben und verflechten und theilen sich dabei in mannichfacher Weise, so daß ein äußerst zierliches Strickwerk derselben, namentlich gegen den Zungenrücken hin, entsteht. Durch diese Fleischfasern und ihre Anordnung werden die vielfachen Bewegungen der Zunge beim Schlingen, Schlucken, beim Essen und Trinken und namentlich auch die feineren Formänderungen und Ortsbewegungen beim Sprechen, Singen etc. vermittelt. Ein starker Nerv, der Zungenfleisch- oder Redenerve beherrscht und leitet diese Bewegungen.

Das Zungenfleisch liegt nicht frei und unbedeckt in der Mundhöhle, sondern ist von Schleimhaut überzogen. Diese ist an der untern Fläche und im hintern Drittel des Zungenrückens glatt, an den Seitenrändern mit Furchen und Wülsten und letztere wiederum mit kleinen Hödern versehen. An der Spitze und am größern vordern Theile des Zungenrückens ist sie mit zahlreichen feinen saden- oder fadenförmigen Erhebungen, Zungenwurzeln oder Zungenpapillen besetzt, die sehr blutreich sind und in welcher zahlreiche Nerven endigen. An der Grenze gegen das hintere Drittel stehen 7—11 abgeflachte, mit einem Graben und Wall umzogene Erhebungen in Form eines V angeordnet, d. i. die unwallten oder Geschmackswurzeln. Das hintere Drittel der Zungenfleischhaut ist durch zahlreiche linsenförmige oder waldförmige hügelartige Erhebungen und uneben gemacht und außerdem öffnen sich hier mit nabelstichgroßen Mündungen eine große Menge Schleimdrüsen, die durch ihre Absonderung das Schlingen erleichtern. Der vordere größere, mit den Zungenwurzeln versehene Schleimhautbezug hat wichtigere Verrichtungen zu vollziehen, indem er nicht bloß Schmerz- und Temperaturempfindungen, sondern auch das Getaft und das Schmecken vermittelt. Das Tasten geschieht am feinsten an der Zungenpitze und an den Seitenrändern der Zunge, übertrifft die Tastfähigkeit der Fingerspitzen bei weitem, und dieses Tastgefühl unterstützt das Schmecken mannichfach. Der kühlende, brennende, stechende, kratzende, trockne, flebrige, sandige etc. Geschmack sind hauptsächlich Empfindungen der Tast- und anderer Empfindungsnerven der Zunge und Mundhöhle. Sehr wichtig ist das feine Tastgefühl der Zunge bei kleinen Kindern für die Erlernung der Sprache; auch benutzen sie vorzugsweise die Zungenpitze zum Betasten der verschiedensten Dinge so, wie der Erwachsene seine Fingerspitzen. Für das Tastgefühl, sowie für die Schmerz- und Temperaturempfindungen sind besonders die kolben- oder pilzförmigen Papillen, weniger die fadenförmigen Zungenwurzeln eingerichtet. Letztere sind am zahlreichsten und wegen ihrer dicken Zellende mehr grauekrüthlich, sie bedingen das salzige oder sammtartige Aussehen der Zunge. Die pilzförmigen Zungenwurzeln sind wegen ihrer dünnen Zellende hochroth und stehen gegen die Zungenpitze und die Seitenränder hin zahlreicher, sie vermitteln außer dem feinen Getaft auch noch die Geschmacksempfindungen. Hinter der Mitte des Zungenrückens, so daß wir sie beim Herausstreifen der Zunge gerade noch sehen können, befinden sich die rothaussehenden umwallten oder Geschmackspapillen. In dem Ringgraben zwischen der flachen Papille und dem Ringwall enthalten sie zahlreiche kolbenförmige Organe innerhalb ihrer dünnen Zellende, d. i. die Geschmackszellen, welche mit feinen kurzen Härchen in die Flüssigkeit, die sich von schmeckenden Substanzen in dem Graben ausbreitet, eintreten und von diesen gereizt werden. Die diese Organe zusammenschließenden und diese Härchen tragenden Geschmackszellen hängen mit den Enden des Geschmacksnerven zusammen. Die Zahl der Geschmackszellen mag beim Menschen an den umwallten Papillen 10,000 übersteigen, beim Rinde finden sich an die 35,000. Dieselben Becher finden sich auch in den Furchen zwischen den korbartigen Wülsten an den Seitenrändern der Zunge und wahrscheinlich auch an den pilzförmigen Papillen. Damit wir Substanzen schmecken, müssen dieselben in der Mundflüssigkeit löslich oder in flüssiger Form eingeführt werden. Wir schmecken an den verschiedenen Stellen der Zunge verschieden, z. B. Sauer mehr vorn, Bitter hinten. Die meisten Geschmäcke sind Gemische von Geschmack-, Geruchs- und Tasteempfindungen. Als reine Geschmacksempfindungen sind die Wahrnehmungen von Süß, Sauer, Salz und Bitter zu bezeichnen; doch giebt es genug Dinge, die keinen Geschmack, doch einen andern gearteten besitzen. Die Feinheit des Geschmackssinnes ist für die verschiedenen Arten der schmeckenden Substanzen verschieden, Süßes nehmen wir nur bei ca. $\frac{1}{100}$ facher Verdünnung, stark Sauer oder Bitteres bei mehr als 100,000facher Verdünnung wahr, in der Mitte stehen die salzig und laugenhaft schmeckenden Substanzen.

Eine grosse Parthie ansrangirter

- Teppiche und Deckenzeuge,**
- Tischdecken,**
- Möbelcattune,**
- Oretonnes,**
- Damaste,**
- Möbel- und Portièren-Stoffe,**

sollen, um Raum zu gewinnen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

F. A. Schütz,
Markt No. 11, erste Etage.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

Sachsenkorn	12. Decbr. nach Newyork	Southampton anlaufend.	26. Decbr. nach Newyork
Ohio	16. Baltimore	Amerika	30. Baltimore
Sachsenhausen	19. Newyork	Hamburg	

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler
Zwischendes 80 Thaler.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendes 30 Thaler.

Von Bremen nach Neworleans,

Savre und Havana anlaufend.
Strasburg 15. December.

Passage-Preise nach Havana und Neworleans: Cajüte 210 Thaler, Zwischendes 55 Thaler.
Nähere Auskunft ertheilen die Unterzeichnete und die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Nachdem die heutige Generalversammlung die vorgeschlagene Dividende von 12% auf des Geschäftsjahr 1873/74 genehmigt hat, machen wir hierdurch bekannt, daß die Auszahlung derselben gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 2 (der Dividendenschein Nr. 1 ist laut früherer Beschlusse unglültig)

vom 15. December a. c. ab

bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig oder auf dem Comptoir der Gesellschaft in Gohlis mit 12 Thaler pro Actie erfolgen wird.
Schluß bei Leipzig, am 30. November 1874.

Das Directorium.
J. O. Blech. Richard Billig.

Für Baumeister und Bauunternehmer.
Ein weiterer Posten

Flügel-, Sech- und Vierfüllungs-Thüren

ist eingetroffen und sind wieder alle Maße vorrätzig. Preise ermäßigt!
Beschäftigung kann jederzeit im hiesigen städtischen Lagerhof erfolgen.

Gebr. Franke,

Baumaterial-Handlung, Leipzig, Schletterstraße Nr. 13.

Deutsche Werkzeug-Maschinen-Fabrik,

vormals **Sondermann & Stier.**

Die zweite ordentliche General-Versammlung der Deutschen Werkzeug-Maschinen-Fabrik, vormals Sondermann & Stier, soll

Dienstag den 22. December 1874

Vormittags 10 Uhr in Reichhold's Hotel hier

abgehalten werden.
Die geehrten Actionaire, welche dieser General-Versammlung beizuhören und ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden nach Vorschrift von §. 28 der Statuten ersucht, ihre Actien mindestens 8 Tage vor der General-Versammlung, mithin spätestens am 15. December d. J. und zwar: in Dresden bei den Herren **M. Schie Nachfolger,** in Chemnitz in dem Contor unserer Gesellschaft zu deponiren und dagegen Depositen-scheine in Empfang zu nehmen, deren Vorzeigung zur Theilnahme an der General-Versammlung berechtigt.
Das Versammlungslocal wird befuß der Anmeldung um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts und des Rechnungsabchlusses;
 - 2) Berichterstattung Seiten des Aufsichtsraths über Prüfung der Jahresrechnung sammt Bilanz und über beschlossene Gewinnvertheilung;
 - 3) Antrag auf Ertheilung der Decharge für den Vorstand;
 - 4) Wahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder.
- Geschäftsberichte mit der Jahresbilanz werden vom 19. December a. c. ab für die Herren Actionaire im Geschäftslocal der Gesellschaft zur Verfügung bereit liegen.
Chemnitz, den 2. December 1874.

Die Direction

der Deutschen Werkzeug-Maschinen-Fabrik, vormals **Sondermann & Stier.**
C. Sondermann.

Verlag von **Friedrich Vieweg & Sohn** in Braunschweig.
Vorrätzig bei **A. Lorentz, Neumarkt 20.**

Die Chemie

in ihrer Anwendung auf **Agricultur und Physiologie.**

Von **Justus von Liebig.**
Neunte Auflage. Im Auftrage des Verfassers herausgegeben von
Dr. Ph. Zöller, ordentl. Prof. der Chemie etc.
g. 8. geh. Erste Abtheilung. Preis 2 Thlr.

Das Praktischste, Eleganteste und Billigste ist die sich als außerordentlich haltbar bewährte

Fusstapete,

welche in jetziger Zeit dem Streichen der Zimmer noch dadurch vorzuziehen ist, da das Auslegen eines Zimmers nur die Zeit von 3-4 Stunden bedarf und dasselbe gleich wieder benutzt werden kann.
Lager hiervon hält Herr **F. Wolf** hier, **Serberstraße Nr. 26.**

efinden.
Attem
ben ge-
cht auch
knüpft.
haupt-
es, und
egliches
Spise,
ist der
en der
Unter-
efestigt
ständig
laufen
s von
den und
schäfter
erwert
ten bis,
ere An-
gen der
Eisen
einereu
n beim
starker
erz be-
nbededt
leim-
Blöche
s glatt,
Wülsten
rn ver-
wordern
kreiden
dungen,
pille n
welcher
e gegen
e, mit
ebungen
wall-
hintere
hreiche
ig er-
ffnen
n eine
re Ab-
wordere
schleim-
u voll-
Tem-
eta st
Tasten
und an
ie Takt-
d diese
ichsch.
apende,
haupt-
andrer
höhte.
Hunge
prache;
enspize
wie der
Tastge-
eratur-
oder
denfür-
re sind
endeste
ilgige
ie pilz-
blinnen
ungen-
er, sie
noch
Mitte
veraus-
n, be-
n oder
graben
ngwall
Organe
ie Ge-
Här-
denben
ausden
Organe
enden
en des
er Ge-
n um-
Rinde
er fin-
Malt-
Bunge
n Pa-
mlissen
der in
mediz
hieden,
Die
madé-
ie Ge-
nungen
er zu
leinen
esigen.
e ver-
n ver-
sacher
mehr
n der
meden-

Wegen Liquidation des Geschäfts,

Reichsstrasse No. 32, 1. Etage,

Ausverkauf

von gewebten und gestickten **Gardinen**, glatten **Weisswaaren** aller Art, Maschinen- und Handstickereien, als: **Ballroben**, Taschentücher, Hemdeneinsätze u. dergl. Artikel,

Reichsstrasse No. 32, 1. Etage.

Cravatten,

Echtpfe und Hofenträger in den neuesten Mustern zu billigen Preisen,

Lederwaaren,

Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Notizbücher, Visites, elegante Schreibmappen, Photographie-Albume, Accessoires etc., theils mit oder zu Stickeren, Alles in solider Arbeit u. vom niedrigsten Preis an,

Fröbel'sche Spiele

aus verschiedenem Verlag, Gesellschaftsspiele, die besten und neuesten, sowie eine große Anzahl netter, dabei billiger Spielereien für Kinder empfiehlt

Coelestin Tischendorf,

Schönebergstrasse 67, und Brühl 77, Passage im Planen'schen Hof, Gewölbe Nr. 26.

Ausrangirte Waaren.

Um mit meinem Lager älterer Waaren zu räumen, verkaufe ich folgende Gegenstände:

- Tücher
- Kopf-Chales in Wolle,
- Colliers etc.
- Capotten,
- Bänder,
- Schärpen,
- Schleifen,
- Fleusen,
- Blumen,
- Kragen und Manschetten etc.

bedeutend unter dem Kostenpreis.
Ohr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Straße, Selliers Hof.



H. Schweigel,
Juwelier und Goldarbeiter,
Sternwartenstrasse 11 a, part., nahe dem Kopsplatz.
empfiehlt zum bevorstehenden Feste Garnituren, Broschen, Boutons, Kreuze, Medaillons, Ringe, Ketten, Anspise etc. zu äusserst billigen Preisen.
Quarzfaltenbeschläge in gr. Ausm. vorrätig.

Schellen

an Hartenlappen empfiehlt billigt
Fr. Ed. Schneider, Dainstrasse Nr. 2.

Um sich vor nassen Füßen zu bewahren, giebt es kein besseres Mittel, als:
Summitbran von Alb. Schlüter in Halle a. S.
zum Weich- und Wasserdichtmachen der Stiefeln und Lederschuhe à Flasche 3, 6 und 12 π in Leipzig bei:

Herrn **Th. Pfitzmann,** Neumarkt und Schillerstrassen-Ecke,
Otto Meissner, Nicolaistrasse 52,
Julius Landsberg, Schaubgeschäft, Petersstrasse 7.



Fabrik und Lager
feinster Alfenide- u. Neusilber-Waaren.
Arm- und Tafellampen, Vöfel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Kaffeereiter, Kaffee- und Theeservices, Tafelaufsätze, Fruchttschaalen, Zuckerküchen, Quilliers, Viqueur- und Weinmenagen, Champagnerkühler, Flaschenbänke, Flaschen- und Gläsersteller, Korbe mit Thieren, Eierständer, Caviartonnen, Punschschalen, Bier-services, Biergläser mit feinen Beschlägen, Schreibzeuge, Kist- u. Pappschloß-becher, Spar- u. Wachsstockhaken, Rauchservices, Schwedische Tisch- u. Taschenfeuerzeuge etc. empfiehlt in größter Auswahl, dauerhaft verfertigt, zu billigsten Fabrikpreisen

L. Lindner,

Leipzig, Petersstrasse 3, nahe dem Markt.
(Zugleich empfehle mein elektrolgalvanisches Institut zur Wiederverfertigung abgenutzter Gegenstände.)

Hof-Schmuckfeder-Fabrik

von

Julie verw. Estler

befindet sich vom 1. December a. c. ab:
Centralstrasse No. 14, 1. Etage,
Haus neben der Synagoge.



Julius Lewy,
Schirmfabrikant en gros & en détail,
Barfußgäßchen Nr. 1,
empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Regenschirme

in deutschem Zanelle pr. Stück 1 π , 1 1/2 π ,
• englischem Zanelle pr. Stück 1 1/2 π , 2 π ,
• Idtheilig englischem Zanelle pr. Stück 2 π , 2 1/2 π ,
• guter Köperseide pr. Stück 2 1/2 π , 3 π , 3 1/2 π ,
• schwerster Seide pr. Stück 3 π , 3 1/2 π , 4 π .

NB. Ich mache darauf aufmerksam, daß sämtliche Schirme frisch u. solide gefertigt sind, und die Preise so niedrig gestellt, um jeder Concurrenz zu begegnen.
(H. 35493.)

Grösstes Puppen-Lager.

Mein Lager feiner, angekleideter Puppen, sämtlich zum Aus- u. Anziehen u. nach den neuesten Moden gekleidet, Puppenstaben-Puppen, Püschel-, Bade- u. Schwimm-Puppen, auch Schuhe, Strümpfe, Güte, Muffs, Fächer, Schirme u. s. w. ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Stickeren

montirt und garnirt
Herrmann Ernst, Nicolaistr. 46,
Buchbinder u. Galanteriearbeiter.

Anzeige aus Hamburg.

Zum Schutze unserer geehrten Kunden sind alle englisch-lebernen Röde, Hosen und Westen aus unserem Magazin mit diesem Stempel versehen



(H. 04724.) **Cohen & Sohn,**
Hamburg, Steinstrasse 26.



Reiszeuge,
Reisbretter, Reisrahmen und Winkel etc. empf. in nur so- liden Waare die Reizeug- fabrik von **Th. Kühn,** Petersstr. 46, nahe am Markt.

Wenzelwiger und Zwicker Kohlen offerirt in ganzen, halben und viertel Tonnen.
Leipzig **G. W. Beyrich,** Bayerische Straße Nr. 22, partierre.

Gewaschene
Schmiedekohlen
empfiehlt **Ernst Rehm** in Gottschappel bei Dresden.

Cigarren- u. Rauchtaklager
eigener Fabrik von
Wilhelm Pannicke,
Markt. Steinweg 18.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur Südstrasse 27 partierre, vor dem Zeiger Thor. Saisonedender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8 π .

Chocolade
von der
Cie Française
empfiehlt sich durch absolute Reinheit, schöne Fabrication und reelle Detail-Preise. Fabriken in Paris, London und Strasburg i. G. Niederlagen in Leipzig bei Herrn **Louis Apitzsch,** Rob. Schwender.

Zum **Stollenbacken** empfiehlt feine Mehle, gemahlene und ganze Rasthaude, feine Schmelzbutter, sowie alle anderen Artikel in bester Waare billigt
Tausch. Str. 29. **A. W. Brauckmann.**

Pressbefe.

Seit 3 Jahren habe ich den Verlag und Ver- lauf guter triebkräftiger Pressbefe und empfehle diese den hiesigen und auswärtigen Herren Bäder- meistern und Wiederverkäufern bestens, bitte gleich- zeitig um baldige Bestellung, damit zur Bedarfs- zeit die Lieferungen richtig erfolgen können.

E. W. Froberg,
Leipzig, Reichstrasse Nr. 50.

Vassendes Weihnachts-Geschenk.

In meinen Verlage sind erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen

Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen und Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen
in Photographie kniend zum Preise per Blatt à 3 Tblr. Format 65 Cent. hoch, 49 Cent. breit. In seinem Gold-Barock-Rahmen mit Krone à Stück 8 Tblr. In seinem Leisten-Rahmen à Stück 5 1/2 Tblr. Die Portraits sind anerkannt die gelungensten sowohl in Portrait-ähnlichkeit als in technischer Ausführung.

Joseph Brazzova in Dresden, Schloßstraße 1.

Louis Stolpe,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,
Barfußgäßchen Nr. 7,

empfeilt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von Gold- und Silberwaaren neuesten Moders.

Linoleum- (Kork-) Teppiche

elegant — warm — wasserdicht — geräusch- und staublos — comfortable — sind die dauerhaftesten und praktischsten Bodenbelege für Salons, Wohnzimmer, Geschäftslocale, Corridors, Hausfluren etc., obwohl erst seit einigen Jahren in Deutschland eingeführt, sind sie doch zufolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften bereits überall beliebt. Muster und Prospecte gratis durch
Gebrüder Franke, Leipzig, Schletterstrasse 13.

Weihnachts-Ausstellung

von Wiener f. Bronze-, Holz- u. Lederwaaren, Fächern etc.

Hohl & Swoboda,

Grimma'sche Straße Nr. 1, über Muerbach's Keller.
Auf eine größere Partie anrangirter Artikel, die bedeutend im Preise herabgesetzt, wird noch besonders aufmerksam gemacht.



Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Wägel aus massiv gebogenem Holze, als:
Schaukelstühle, Fauteuils, Kindermöbel,

empfeilt
Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die Tapiserie-Manufactur von C. Hantz,

Petersstrasse No. 14, 1. Etage,
empfeilt ihr reichhaltiges Lager angefangener und fertiger Stickerien.

Die Spielwaaren-Ausstellung

Carl Thieme,

Thomasmässchen 11,
bietet zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
die neuesten und beliebtesten Gegenstände
in
reichhaltigster Auswahl u. zu den billigsten Preisen.

Kindercapotten

in allen Farben mit beliebigen neuesten Muster empfehlen
Keller & Lange, Neumarkt 4, 1.

Unter den von uns anrangirten Waaren befindet sich
Mantillen-Sammet,
breit, per Meter, sehr schöne Waare, à 4 Tblr., sowie ein
größerer Posten Gardinen aller Art unter Preis.
Lömpe & Rost.

Bis zum 25. December
habe ich, um die Bestände meines Engros-Lagers gänzlich zu räumen, einen
grossen Ausverkauf
von Sonnen- u. Regenschirmen
Sainstraße Nr. 32

eröffnet und verkaufe sämtliche Regenschirme unter Garantie der Haltbarkeit
bedeutend unterm Fabrikpreis, Sonnenschirme zur Hälfte des Preises.
Sainstraße Nr. 32. **Woldemar Schiller** Sainstraße Nr. 32.

Max C. H. Grundmann jr., Kürschner,
Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 2. Etage,
empfeilt sich zum Repariren und Reinigen von Pelzjachen, sowie Anfertigen derselben und verspricht
bei prompter und Bedienung möglichst billige Preise.
NB. Lager von fertigen Waaren ebenfalls; während des Christmarktes 2. neue Reihe,
Bude Nr. 7.

Actien-Gesellschaft Schlesische Spiegelglas-Manufactur

Ob. Salzbrunn, Post Altwasser in Schlesien.
Hohlgläser zu Bedachungen 9—13 Rm. stark, Fußbodenglas 20—26 Rm. stark.
Mattirtes Rohglas zu Bedachungen, Oberlichtern und Verglasung 5—8 Rm. stark.
Unbelegte Spiegelgläser zu Schaufenstern und Verglasungen. Belegte Krystall-
gläser. Facettirte Wagenfenster und Laternenscheiben.
Billigste Notirungen. Prompteste Lieferung. (H. 23567.)

Der Ausverkauf unseres älteren Lagers
befindet sich bis Weihnachten Grimma'sche Straße Nr. 34, erste Etage.
Lömpe & Rost.

Neuheiten in Weisswaaren-Confection

in den billigsten und feinsten Genres empfiehlt
Gustav Krenzler, Grimma'sche Straße 8.



Hut-Fabrik

von
Lehmann & Brementhal,

en gros u. en detail.
Comptoir und Fabrik: Dorotheenstrasse 6. Größtes Lager von Seiden- (Cylinder-), Filz- und Stoff-Gütern
in hochfeinen und billigen Qualitäten.

**Die neuesten
Herrenhüte und Mützen**
zu billigsten Preisen
empfeilt

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

M. J. C. Nagel,
Samburg, Fischertwiete 11, Samburg,
Handlung von fertigen Kleidungsstücken.
Dieses seit 30 Jahren bestehende, unter allen Bandhandwerkern, Schiffern
und Erdarbeitern wohlbekannte und renommirte Geschäft, mit echt englisch-
lebernen Hüften, aus einem Stück gearbeitet, von 2 Tblr. 18 Sgr. an, versendet
jede Bestellung mit Angabe des Maßes prompt. (H. c. 05355.)

Billiger Verkauf.

Eine kleine Partie Jacken und Beinkleider
(älteres Fabrikat)
der
Gesundheits-Crèp-Artikel
von
Straehl-Siebenmann in Zofingen,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt das alleinige Depot für Leipzig
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
in Sellier's Hof.

Geschwister Steinbach
Neumarkt 33. Schirmfabrik Neumarkt 33.
empfehlen ihr Lager in Regen- und Sonnenschirmen vom Einfachsten bis
zum Elegantesten in guter solider Waare bei billiger Preisnotirung.

Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen,
feinen englischen Herrentragen und Manschetten empfehle ich in reichhaltigster Auswahl.
Paulino Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Tuche, Buckskin und Doubles
empfeilt in reicher Auswahl **Heinrich Rost, Große Fleischergasse Nr. 24/25.**

Schwarzseidene Futter- und Kleiderstoffe, be-
deutend unter Preis, befinden sich unter den anrangirten Waaren in
Auswahl. Dergleichen eine Partie weiße Röcke,
Streifen und Einsätze.
Lömpe & Rost.

Chocolat Suchard

in allen Qualitäten, sowie vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken sich eignende mit **Chocolade** und
Pralines gefüllte Phantasiebacken aus derselben Fabrik, verkaufe ich außer im Schweizer-
Häuschen (Rosenthal) bis Weihnachten auch Muerbach's Hof Gewölbe 19 und halte mich bei
Bedarf bestens empfohlen. **A. Dewald.**

Außerdem sind daselbst auch die echten Baseler Bederli wieder vorrätzig.

Punsch-Essenzen

von Rum, Arac, Rothwein, Portwein, Cherry, Ananas und Vanille empfiehlt in
hochfeiner Qualität und zu verschiedenen Preisen die Liqueur-Fabrik von
Carl Berndt, vormals Eduard Heyser,
Dalle'sche Straße Nr. 9.

Nr.
Prä
um 1
Rath
und
Rech
rechtl
wegen
Geld
Der
han de
Reich
Die
Sim o
v. Sch
Reichst
sie gefal
zur Bes
des Ge
Anleibe
Arbeiter
(Abol
Prüf
ein sold
nicht an
halb vo
Commis
überwei
Tag
vuhung
a) G
zu 2
Stellung
Amts 3
Abg.
verslich
Beröff
in den
Bezeich
deutend
Es wert
in das
eine fol
leidigung
Bolles
Delbr
diesen B
nur in
angew
hielten
den dem
Abg.
berartige
gebracht
nachten
Abg.
lehtere
Etats n
tionellen
bringung
Uebrig
Spitzer
Nach
Braun
stand ver
b) B
Bunde
Abg. I
mo denn
raths ge
Al. 3 be
in welch
Rede ist
im Bun
Römgrei
zwei von
Bevollm
schuß für
bildet, in
Der Red
ihre hohe
gerade du
Reichst
Der Aus
regierung
Reiches a
Mittel, n
der Polit
in austr
Jesälligk
ht) und
Redner f
ach die
perung
im Ausf
Debaue
lese Dar
at — al
wein. 2
Annung
last des
st, und f
Bundestre
hunden a
Reichst
hiesem Hal
retner zu
Frage, an
lönnen, ga
Er hat do
gelegenge
gentlich

Deutscher Reichstag.

24. Sitzung vom 4. December.

Präsident v. Forckenbeck eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Delbrück, Geh. Rath Dr. Michaelis, Geh. Rath Dr. v. Müller und Andere.

Wesentliche Anträge auf Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung verschiedener Personen wegen Verletzung des Reichstages werden der Geschäftsordnungs-Commission zugewiesen.

Der Reichszentralrat hat die Pläne für den Umbau des Auswärtigen Amtes für das Deutsche Reich überreicht.

Die vier elsaß-lothringischen Abgeordneten Simonis, Winterer, Gerber und Baron v. Schauenburg erklären in einem an den Reichstag gerichteten Schreiben, in Folge der auf sie gefallenen Wahl zu Mitgliedern der Commission zur Beratung des elsaß-lothringischen Etats und des Gesetzentwurfs betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Elsaß-Lothringen, daß sie sich an den Arbeiten dieser Commission nicht betheiligen können. (Ab! Heiterkeit.)

Präsident v. Forckenbeck ist der Ansicht, daß ein solcher Entschluß ohne Zustimmung des Hauses nicht ausgeführt werden könne, und schlägt deshalb vor, das Schreiben der Geschäftsordnungs-Commission zur weiteren Berichterstattung zu überweisen. Das Haus beschließt demgemäß.

Tagesordnung: Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats pro 1875.

1) Etat des Reichszentralrat-Amts. Zu Tit. 21. Sachliche Ausgaben. 1) zur Herstellung von Veröffentlichungen des Statistischen Amtes 33,300 Mark.

Abg. Reichenperger (Erfeld) glaubt sich verpflichtet, einige Wünsche in Bezug auf diese Veröffentlichungen auszusprechen. Er tadelt, daß in den Veröffentlichungen über die Wahlen die Bezeichnung ultramontan und kirchlich gleichbedeutend als „reichsfeindlich“ aufgeführt werde. Es werde dadurch eine tiefere Spaltung in das deutsche Volk hineingetragen und enthalte eine solche Bezeichnung zugleich eine schwere Beleidigung eines großen Theils des deutschen Volkes und auch des Reichstages. Staatsminister Delbrück erklärt, daß das Reichszentralrat mit diesen Veröffentlichungen nicht zu thun, dieselben nur in Folge eines Wunsches des Reichstages angeordnet habe. Die Veröffentlichungen enthalten nichts weiter als eine Uebersetzung aus dem dem Hause vorgelegenen Wahlacten.

Abg. v. Kardorff ist der Ansicht, daß wenn derartige Dinge hier bei der Etatsberatung vorgebracht würden, es unmöglich sei, bis Weihnachten fertig zu werden.

Abg. Windthorst-Meyen protestirt gegen letztere Ansicht, da die Beratung des Etats nach dem Einkommen in allen constitutionellen Staaten recht eigentlich für die Anbringung von Beschwerden benützt werde. Im Uebrigen tritt der Redner dem Abg. Reichenperger bei.

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Dr. Braun, v. Kardorff u. A. wird dieser Gegenstand verlassen und der Etat bewilligt.

b) Bundesrath und Ausschüsse des Bundesraths.

Abg. Dr. Jörg nimmt Veranlassung zu fragen, wo denn der „diplomatische Ausschuss“ des Bundesraths geblieben sei, dessen Bildung der Art. 8 Al. 3 der Reichsverfassung anordne. Dieser Art., in welchem von den Bundesraths-Ausschüssen die Rede ist, bestimmt im Al. 3: „Außerdem wird im Bundesrath aus den Bevollmächtigten der Königreiche Bayern, Sachsen, Württemberg und zwei vom Bundesrath alljährlich zu wählenden Bevollmächtigten anderer Bundesstaaten ein Ausschuss für die auswärtigen Angelegenheiten gebildet, in welchem Bayern den Vorsitz hat.“ Der Redner führt aus, daß diese Bestimmung ihre hohe Bedeutung habe und daß Bayern sich gerade durch dieselbe habe bestimmen lassen, der Reichsverfassung seine Zustimmung zu geben. Der Ausschuss sei bestimmt, die übrigen Bundesregierungen über die auswärtige Politik des Reiches auf dem Laufenden zu erhalten und er sei ein Mittel, wäsendig und beruhigend auf den Leiter der Politik einzuwirken. Je genialer der Träger der auswärtigen Politik sei, desto mehr sei er pflichtgemäß und Einfallen unterworfen (Heiterkeit) und auch kolossalen Fehlern ausgeleitet. Der Redner führt demnächst einzelne Beispiele — und auch die Anerkennung der spanischen Regierung — an, welche nach seiner Ansicht vor dem Ausschuss gehört hätte, wodurch das russische Debaculo vermieden worden wäre, und zieht in diese Darstellung auch das Kullmann'sche Attentat — als die That eines verrückten Menschen — ein. Demnächst behauptet er, daß die Bestimmung des Art. 8 als eine sehr ernste Bürgschaft des europäischen Friedens zu betrachten ist, und schließt mit der Mahnung an die andern Bundesregierungen, sich nicht ihres Rechtes, sondern auch ihrer Pflicht zu erinnern.

Reichszentralrat Fürst Bismarck: Es wird mir in diesem Falle außerordentlich schwer, dem Herrn Redner zu antworten, weil derselbe eine einzige Frage, auf die man eine Antwort hätte geben können, gar nicht gestellt hat. (Oho! im Centrum.) Er hat das ganze Ausland und auswärtige Angelegenheiten berührt, aber worin seine Frage eigentlich bestand, das hat er ungesagt gelassen.

Sie werden nun von mir nicht erwarten, daß ich mich mit dem Redner in eine staatsrechtliche Discussion über die Auslegung der Verfassung und über die Thätigkeit des diplomatischen Ausschusses einlasse, Iretwegen, des Reiches wegen und meinetwegen nicht. Ich würde dies auch an jedem andern Orte vermeiden, die staatsrechtlichen Erörterungen sind Sache des Bundesraths. Der Ausschuss desselben ist in Wirklichkeit, er besteht aus bayerischen, sächsischen, württembergischen, badischen und mecklenburgischen Bevollmächtigten. Preußen gehört nicht zu dem Ausschusse. Der Herr Abgeordnete wird also gewußt haben, daß der Ausschuss existirt und zusammentritt, sobald eines der Mitglieder die Forderung wünscht. Daß dieses Bedürfnis nicht häufig eintritt, dafür sorgt das auswärtige Amt, indem es die verhandelnden Regierungen durch Mittheilung oder Abschriften der wichtigsten diplomatischen Actenstücke über die Ergebnisse auf dem diplomatischen Gebiete weit, weit über seine Verpflichtung hinaus auf dem Laufenden erhält, wir haben in unseren auswärtigen Beziehungen recht reine Wünsche, wir haben nicht sehr viel zu verbergen. Sie ersehen das daraus, daß wir uns nicht daran setzen, ob die höchsten Beamten im Auswärtigen Amt dem einen oder dem andern Bundesstaate angehören. Wir haben zu allen deutschen Bürgern, soweit sie das Vertrauen nicht durch ihr politisches Verhalten verdienen, namentlich aber zu allen Bundesregierungen ein unbegrenztes Vertrauen. So haben wir den früheren Präsidenten des bayerischen Ministeriums im Besitz einer Stelle, in der ihm Nichts geheim bleibt, was paßirt. Der mecklenburgische Staatssecretair ist in derselben Lage. Diese ganze Idee also, als ob von uns große Geheimnisse, ein Krieg oder sonstige Abscheulichkeiten geplant würden, denen dieser diplomatische Ausschuss schon auf die Sprünge kommen würde, paßt eher in einen Roman, als in eine ernsthafte Discussion. Im Jahre 1874 ist nach meiner Ansicht gar kein Bedürfnis vorhanden gewesen den Ausschuss zu berufen, weil dies Jahr, das auf den Redner einen so erschrecklichen Eindruck gemacht hat, in den 13 Jahren, daß ich an der Spitze der auswärtigen Angelegenheiten in Preußen und Deutschland stehe, das ereignisloseste gewesen ist, das ich erlebt habe. Ich habe daraus geschlossen, daß dem Redner alle Jahre einen furchtbaren und erschreckenden Eindruck gemacht haben und daß ihm gerade das letzte noch frisch im Gedächtnis ist; wir haben 1874 weniger als je diplomatisch zu thun gehabt! Durch die ganze Rede des Redners zog sich derselbe rothe Faden leiser Verächtlichkeit der Reichsregierung und der analoge rothe Faden, den in einer neuartigen Rede eines Mitgliedes derselben Partei der Abg. Paster gerügt hat, als ob die Regierung und ihre Vertreter die Rechte der einzelnen Staaten nicht gehörig wahrnehme; die Ansicht, diese Herren, wie gesagt worden ist, mit einer schwarzen Censur nach Hause zu schicken, leise angehaucht von dem Verdacht des nicht hinreichenden Eifers für den Schutz der Rechte der Einzelstaaten. Und für uns allem ist diese Karte hier auf der Tribüne vorhin nicht abgegeben worden, sie wurde auch an die Adresse der bayerischen öffentlichen Meinung gerichtet, um der Regierung den Credit im Lande zu verderben und die Lage zu verbreiten, als besäße sie ihre Hilfsmittel nicht hinreichend. Der Redner hat dann andere Dinge theils aus der auswärtigen, theils aus der inneren Politik berührt. Zunächst ist von einer Intervention in Spanien bei uns nicht die Rede, nicht in dem Sinne, wie er uns Interventionen in Frankreich imputirt, weil wir uns über die außerordentliche Sprache der Bischöfe in deren Erlässen an deutsche Untertanen beschwerten. Juristisch genommen, handelt es sich nicht einmal um ausländische Bischöfe, sondern um solche, von deren Diöcesen damals noch Theile in Deutschland lagen, und also deutscher Jurisdiction unterlagen. Aber auch in Spanien handelt es sich nicht um eine Intervention. Als ich die erste Nachricht von der Ermordung des Hauptmann Schmidt erhielt, so hatte ich das Gefühl: wenn das ein englischer, amerikanischer, russischer, französischer Untertan gewesen wäre, so wäre ihm das nicht paßirt. Ich erblidete darin noch eine Erinnerung an die alte deutsche Herrlichkeit und ich sagte mir: es ist Zeit, das Ausland daran zu gewöhnen, daß auch Deutsche nicht ungekränzt gemordet werden können. (Lebhafter Beifall!) In diesem Sinne war ich entschlossen, diesen Fall nicht unbemerkt vorübergehen zu lassen. Wäre es völlerrechtliche Tradition gewesen und geziemte es uns, auf eine barbarische, henkermäßige Weise zu antworten, so hätten wir in dem ersten besten carlistischen Haken eine Lebung gemacht und einen Staatssoffizier ergriffen und am Hafenthor aufgehängt. Diese Gedanken drängen sich dem natürlichen Menschen auf. So handeln wir aber nicht, denn wir sind eminent friedfertig (Widerspruch im Centrum); friedfertiger als der Redner bin ich wenigstens sehr viel (lebhafter Zustimmung), und wenn mir derselbe den Vorwurf macht, ich hätte irgend einmal mit einem Strahl kalten Wassers eine Abkühlung bewirkt, so kann ich mich doch nur darauf beziehen, daß das ein durchaus friedliches Element ist (Heiterkeit), dessen recht häufiger Gebrauch dem Redner sehr zu empfehlen wäre. (Große Heiterkeit.) Demnächst lagen noch die Verhältnisse in Spanien nicht so, daß wir für diese Mordthat die dortige Regierung hätten verantwortlich machen können, denn

sie hatte ja die Macht nicht. Da wir also nicht in der Lage waren, nach menschlicher und für ein großes Reich schädlicher Weise Vergeltung zu üben, so haben wir uns gefragt, wie es möglich ist, diesem Lande in seinem jetzigen Leiden einzufahren zu helfen, und wir hielten es für das Richtige, die noch vorhandenen Reste staatlicher Consolidirung durch die Anerkennung zu stärken, den noch glimmenden Docht staatlicher Ordnung nicht verlöschen zu lassen. In diesem Sinne also haben wir die spanische Regierung im Interesse des Landes anerkannt, um den Gräueln ein Ende zu machen. Für die russische Politik liegen die Verhältnisse ja ganz anders als für uns. Russland liegt weiter von Spanien entfernt und wird von den Verhältnissen dort weniger berührt. Außerdem aber, wie wir Achtung für unsere Ansicht verlangen, ebenso achten wir die Meinung anderer Regierungen, welche — von praktischen Fragen unberührt — in der Lage sind, rein theoretischen Erwägungen zu folgen, am meisten aber die Meinung der seit einem Jahrhundert uns am meisten befreundeten Macht, Rußlands! Und der Redner wird auch nicht im Stande sein, mit seinen Verächtlichkeiten eine kleine Vermimmung zu erzeugen. (Beifall.) Unsere Beziehungen stehen, Gott sei Dank, Turmhoch über der Tragweite der Worte des Redners (lebhafter Beifall) und ich möchte nicht mit ihm in Betreff des Fiaco tauschen. (Heiterkeit.) Der Redner hat dann das Kissinger Attentat erwähnt und den Würder als halb verrückt bezeichnet. Ich darf Sie versichern, daß der Mensch, den ich selbst gesprochen, vollständig im Besitz seiner geistigen Fähigkeiten ist. Ich begreife es, daß der Redner jede Gemeinlichkeit in dem Gedanken Anderer mit einem solchen Menschen scheut und von sich weist, und ich bin überzeugt, daß der Redner niemals auch nur den leisesten Wank gehabt hat: „wenn dieser Reichszentralrat doch einmal irgendwie verunglücken könnte.“ (Heiterkeit.) Aber, meine Herren, wie Sie sich von diesem Menschen loslassen, wie Sie wollen, es hängt an Ihren Köpfchen fest. (Lebhafter Widerspruch im Centrum.) Ich erzählte nur Thatsachen, seien Sie doch entrüstet, aber nicht, wenn man die einfache Thatsache erzählt. Wohin ein solches zorniges und durchgeleitetes Gemüth kommt, wenn es auf eine solche Weise gehetzt wird, wie Kullmann von dem Paster in Salzwedel. (Widerspruch im Centrum. Lebhafter Beifall.)

Ja, meine Herren, ich habe ja das Gespräch über diesen Gegenstand nicht angeregt, sondern der Redner. Kullmann hat mir auf die Frage, warum er mich denn habe umbringen wollen, wenn er mich nicht kannte, geantwortet, wegen der Kirchenseize. Auf die Frage, ob er denn damit Etwas zu bessern glaube, erwiderte er: „bei uns ist es ja schon so schlimm, schlimmer kann es ja gar nicht werden“; schließlich aber sagte er: „Sie haben meine Fraction beleidigt“ (hört, hört), und als ich ihn fragte, welches ist denn Ihre Fraction? sagte er: „die Centrumsfraction im Reichstage.“ Nach diesen Worten des Reichszentralrats erhob sich ein unbeschreiblicher Tumult auf beiden Seiten des Hauses. Lebhafter anhaltender Beifall ertönt, dazwischen die Rufe: Psi! Psi! aus dem Centrum. Fürst Bismarck springt sehr erregt auf.)

Präsident v. Forckenbeck bemerkt nach mehreren vergeblichen Versuchen, die Ruhe herzustellen, daß der Ruf: Psi! unparlamentarisch sei.

Reichszentralrat Fürst Bismarck: Der Herr Präsident hat den eben gehörten Ausdruck bereits gerügt. Psi! dient zur Bezeichnung von Ekel und Verachtung. Glauben Sie nicht, daß mir diese Gefühle fremd sind, ich bin aber zu höflich, sie auszusprechen. (Anhaltender erneuter Beifall. Viele Abgeordnete von der Linken springen auf und einige derselben zeigen mit den Fingern auf den auf dem bezeichneten Plage stehenden Abg. Grafen Hallestrom. Die Ruhe wird erst nach und nach hergestellt.)

Abg. Dr. Windthorst: Es scheint mir, als ob der Herr Reichszentralrat die Rede des Abg. Jörg nicht richtig verstanden hat, und dies giebt mir Veranlassung, etwas näher darauf einzugehen. Es ist eine gewisse Methode des Ministers und seiner Gehäusen, der Opposition eine Art Reichsfeindlichkeit zuzuschreiben, durch die wir uns aber nicht abhalten lassen werden, unsere Meinung zu sagen und öffentliche Zustände, die wir nicht für richtig halten, zu rügen. Diese Methode spricht sich aus in den Worten des Herrn Reichszentralrats von dem kalten Wassertrahl. Ich finde darin nichts weiter, als eine moralische Intervention, die auch sehr wohl zu materiellen Folgen Veranlassung geben konnte. Ich muß alle diese Verbindungen mit dem römischen Stuhle gerichtet sind. Ich glaube, daß wir alle Veranlassung haben, auf die Politik der deutschen Regierung aufmerksam zu sein, die allmählig einem Kriege unabwehrbar entgegensteht. (Widerspruch!) Nun ist hier weiter ein Vorgang erörtert worden, ich meine die That des unglücklichen Kullmann (Widerspruch), die jedes Menschengefühl, die jeder Mensch im höchsten Grade verdammt. (Oho!) Dem Herrn Redner, der mir das „Oho“ zuruft, spreche ich jedes Gefühl eines deutschen Mannes ab, der in der That Kullmann's einen Schandstempel für die deutsche Nation erblickt. Wenn wir zu solchen Waffen greifen sollten, so müßte das Unglück, das über Deutschland gekommen, schon zu groß sein, um die That eines solchen Menschen

zu rechtfertigen. Wenn man nun aber so weit geht, die verbrecherische That mit einer Section des Parlaments in Verbindung zu bringen, so geht das zu weit. Das war aber die Parole der officiellen Presse und sogar der officiellen Organe der Regierung. Die That ist schändlich, aber eben so schändlich ist es auch, eine Partei und bestimmte Personen mit derselben in Verbindung zu bringen. Was hier von der Unterredung des Herrn Reichszentralrats mit Kullmann gesagt worden, so höre ich diese Worte hier zum ersten Male. Ich will dieselbe nicht in Zweifel ziehen, aber merkwürdig erscheint mir doch das Verfahren der bayrischen Gerichte, die ein solches Inquisitorium seitens eines Menschen, den die Sache gar nicht angeht (Verwunderung und Heiterkeit), zulassen. Ich will sagen, daß es uns nicht zulässig erscheint, den Verbrecher der Inquisition des Verlegten zu unterwerfen. Ich frage aber, ob die Worte, die jener Unglückliche in der ersten Aufregung gesprochen, als maßgebend betrachtet werden können für eine so schwere Anklage, das kann ich ruhig anheimstellen. Der verstorbene Mallindrot befam nach einer Discussion im preussischen Abgeordnetenhaus einen Strich aus Leipzig zugesandt; ich selber habe wiederholt Drohbriefe, sogar von Petersburg aus zugesandt bekommen, aber niemals ist es mir oder Herrn v. Mallindrot in den Sinn gekommen, die uns gegenüberliegende Partei dafür verantwortlich zu machen. Was den Paster von Salzwedel betrifft, so ist der Mann tot. Aber richtig ist es, daß in Würzburg über die ganze Sache nur Bruchstücke verlesen worden sind, die etwas Bestimmtes durchaus nicht zulassen. Es thut mir leid, auf diese Verhandlungen zurückzugreifen, aber ich glaube ihn ebenso vertheidigen zu müssen, wie ich hoffe, daß es mir nach meinem Tode an einem Vertheidiger nicht fehlen wird. Ich will dem Herrn Reichszentralrat nachsehen (Schlächter), daß er diesen Fall in die Debatte gezogen hat (Verwunderung). Ja, meine Herren, der Abg. Jörg hat dies in diesem Sinne nicht gethan, er hat nur den Zeitpunkt berührt, sondern der Herr Reichszentralrat. Aber, wie gesagt, ich will ihm dies nachsehen. — Präsident v. Forckenbeck: Ich muß den Redner unterbrechen. Würde der Herr Reichszentralrat ein Mitglied des Hauses beleidigt haben, so würde ich die Ehre des Hauses zu wahren gewußt haben, aber das ist nicht geschehen. — Abg. Dr. Windthorst: Ich freue mich über die Worte des Herrn Reichszentralrats, der frühere Präsident hat darin anders verfahren. — Präsident v. Forckenbeck: Ich kann eine derartige Kritik des Verfahrens früherer Herren Präsidenten nicht zulassen. — Abg. Dr. Windthorst fortsetzend: Meine Herren, ich möchte wohl, daß dieser Gegenstand nicht wieder in diesem Hause zur Erörterung kommen möge. Ich selber will deshalb davon abbrechen und wünsche, daß wir weiter in Ruhe und Frieden in diesem Hause verhandeln mögen. (Heiterkeit.)

Reichszentralrat Fürst Bismarck: Der Herr Redner hat behauptet, ich hätte von Kissingen aus eine Parole für die officiellen Presse abgegeben. Wenn derselbe nur einmal abwarten will, bis er so angegriffen wird, wie es mir paßirt ist, so wird es ihm wohl verzeihen, eine solche Parole auszugeben. (Heiterkeit.) Mich beschuldigt die Partei der Beeinflussung der officiellen Presse, oder mindestens doch, daß ich nichts zur Berichtigung derselben gethan habe. Ich frage den Herrn Redner einfach, was er gethan hat, um die ultramontane Presse, das „Bayerische Vaterland“ und die „Germania“ zu einer richtigen Darstellung der Sache zu veranlassen? Die ultramontane Presse hat von Anfang an die That entuldigt.

Abg. Paster: Wenn in früheren Debatten die Herren von drüben (zum Centrum) den Herrn Reichszentralrat anzugreifen versuchten, so bin ich dadurch in der Regel sehr ruhig und humoristisch gestimmt. Ich denke mir, daß diese Angriffe, wenn versucht wird, die Höhe hinan zu klettern, um dort oben eine Beschädigung zuzufügen, die rechte Abfertigung finden und ich nehme die Dinge gar nicht ernst. Heute aber hat die Verhandlung und der Lauf der Discussion schon mehrere Male ernste Seiten angenommen, von denen ich nur zwei hervorheben will. Die eine ist die, daß ein Redner es versucht hat, mit einer gewissen Absichtlichkeit und in einer vorbedachten Rede das Attentat Kullmann mit in die Discussion hineinzuziehen, ohne daß er auch nur sich bewogen gefühlt hätte, über diese Handlung ein Urtheil zu fällen, wie es wenigstens der Abg. Windthorst gethan hat. Hätte er wenigstens die Einführung dieses Attentats mit solchen Worten begleitet, so würden nicht allein die Gefühle des Herrn Reichszentralrats, sondern die Gefühle der großen Mehrheit dieses Hauses nicht in so empörender Weise beleidigt worden sein, wie dies thatsächlich geschehen ist. (Sehr richtig! Bravo.) Ich komme aber zu einem zweiten, sehr wichtigen Punkte, von dem ich wünsche, daß er nicht allein in diesem Hause, sondern vor ganz Deutschland und vor ganz Europa gekennzeichnet werde. Es ist heute nicht das erste Mal, daß behauptet wird, die deutsche Regierung lege es absichtlich und planmäßig darauf an, der friedliebenden französischen Nation gegenüber den Krieg zu provociren (hört! hört!), meine Herren, dieses Manöver will ich vor ganz Deutschland brandmarken. (Sehr richtig!) Daß sich deutsche Vertreter finden, die nicht allein etwa in den heim-

lichen Intriguen der Höfe glauben den Reichskanzler erschüttern zu können, indem sie ihn als einen solchen darstellen, der friedlichen Nationen gegenüber mit allen Mitteln den Krieg herbeiführen will. Solche Intriguen würde ich Ihnen gern überlassen, ohne auch nur ein Wort des Tadels auszusprechen. Aber in öffentlicher Versammlung dies über die Regierungen Deutschlands auszusprechen, das ganze Ausland auf diese Weise gegen Deutschland zu hegen, das ist eines Vertreters unwürdig (Bravo! Unruhe!); und meine Herren, ich will diese Politik kennzeichnen, damit fortan alle Angriffe dieser Herren vor Deutschland als das Erscheinen, was sie sind und nicht etwa als das, wofür sie sich ausgeben, daß sie erscheinen als Verbrechen gegen das Vaterland. (Stürmischer Beifall. Rufe: Zur Ordnung!)

Präsident v. Forckenbeck erklärt den letzten Ausdruck des Redners für unparlamentarisch und ruft den Abg. Koster deshalb zur Ordnung. (Beifall im Centrum.)

Abg. Windthorst erklärt, daß er auf die bayrische Presse gar keinen Einfluß besitze, auf die „Germania“ sehr wenig.

Abg. Koster erklärt gegen eine Bemerkung Windthorst's: Ich habe nicht ein Wort des Tadels ausgesprochen darüber, daß die auswärtige Politik kritisiert wird; was ich getadelt habe, das ist die Verdächtigung, daß von Seiten der deutschen Regierungen auf den Krieg hingearbeitet werde. Wenn solche Verdächtigungen mit dem Worte „patriotisch“ bezeichnet werden, so scheint mir dieses Wort doch an der unrichtigen Stelle zu sein. Wie und in welchem Maße der Welt ist es niemals für eine patriotische Handlung gehalten worden, die Meinung zu verbreiten, daß die Regierung auf Umwegen einen Krieg herbeizuführen suche. (Beifall.)

Abg. Dr. Beseler: Nach der vernichtenden Ermüdung, die dem Abg. für Weppen durch den Fürsten Bismarck und den Abg. Koster geworden, habe ich nicht geglaubt, hier noch zum Worte zu kommen. Ich will den Herren hier nur noch entgegen: das deutsche Volk stimmt nicht überein mit den Worten des Abg. Windthorst, das deutsche Volk hat über das Attentat geurteilt. Niemand ist der Ansicht, daß eine unmittelbare Einwirkung auf den Verbrecher stattgefunden hat, aber die öffentliche Meinung ist darüber einig, daß das unglückselige Attentat herbeigeführt ist durch die Mithrasen von Seiten derjenigen, welche auf Kallmann Einfluß üben. Das hat sich in Würzburg gezeigt. (Ruf: Nein, nein!) Keinen Sie nicht, sonst geben Sie falsches Zeugnis. (Widerspruch. Oh!) Der Präsident rügt diesen Ausdruck. Das deutsche Volk hat sein Urteil abgegeben, nicht über den Verbrecher, sondern über diejenigen, die ihn angezettelt haben. Dem Herrn Reichskanzler rufe ich zu: möge er sich nicht irren lassen durch die Anschuldigungen, die ihn auch hier verfolgen, nicht bloß der Ruhm der Zukunft, sondern auch die heilige Bewunderung, die Berehrung der deutschen Nation ist ihm gesichert; sie bezeugen, daß dieses Attentat gewirkt hat, wie die Vorlesung wollte, nämlich zur Kräftigung des Reichs und zur höheren Ehre des Herrn Reichskanzlers. (Lebhafter Beifall.)

Die Diskussion wird geschlossen.
Abg. Penz (Württemberg) erklärt in einer persönlichen Bemerkung: Meine Herren! Der Herr Reichskanzler hat auf die zweite Bank hingewiesen, von welcher ihm ein Ruf „psui“ entgegengekommen sei. Ich muß mir, meine Herren, da ich von verschiedenen Seiten gehört habe, daß die Hinweisung des Herrn Reichskanzlers auf unsere Bank gefehlet sei (Ruf: nein!), zu meiner persönlichen Vertheidigung und zur Abwehr erlauben, darauf hinzuweisen, daß jener Ausdruck, den der Herr Präsident als unparlamentarisch gerügt hat, von einem daneben stehenden Abgeordneten, dessen Name mir als Graf v. Ballestrem bezeichnet worden ist, ausgegangen ist. (Zuschimmung.)

Abg. Graf v. Ballestrem persönlich: Es ist mir neu im parlamentarischen Leben, daß ein Colleague dem andern, wie dies eben geschehen ist, einen Ordnungsruf erteilt. (Gelächter.)
Darauf wird der Etat ohne weitere Diskussion bewilligt; ein Gleiches geschieht e. mit dem Etat des Reichstages, bei welchem Abg. Reimer für die Erhöhung der Dänen der Diener des Hauses spricht, die Etats d. des Rechnungshofes, e. des Reichsoberhandelsgerichts, worauf die Sitzung vertagt wird.

Schluß nach 4 Uhr. Nächste Sitzung: Sonnabend 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatberatung.

Dur Lage.

Berlin, 4. December.
Die definitive Aufhebung des deutschen Gesandtenpostens beim päpstlichen Stuhle ist nach der heute im Reichstage verlesenen Mittheilung des Reichskanzlers vollzogene Thatsache. Das Aufheben, welches diese Mittheilung im Hause hervorrief, bewies, daß sie unerwartet kam und daß man in Erinnerung an frühere Erklärungen des Fürsten Bismarck vielmehr einen heftigen Kampf über den bereits eingebrachten vollen Streichungsantrag erwartet hatte. Wie übrigens heute verlautete, wird das Centrum bei der Beratung des Etats für das auswärtige Amt Veranlassung nehmen, den Gegenstand zur Sprache zu bringen, um eine motivirte Erklärung des Fürsten Bismarck zu provocieren. In gewöhnlich unterrichteten Kreisen wollte man wissen, daß der in Rede stehende Titel nur in den Statuten aufgeführt worden sei, weil der letztere während der Abwesenheit des Fürsten Bismarck aufgestellt worden, so daß es dem Reichskanzler nicht möglich gewesen, über die Aufhebung des Postens dem

Kaiser persönlich Vortrag zu halten. Auf anderem Wege aber hätte er eine Entscheidung in der Sache nicht herbeiführen wollen, weshalb die einstweilige Einreichung des Titels erfolgt sei. Es wäre demnach die Aufhebung des Postens längst beschlossene Sache gewesen, und die Annahme unzutreffend, als ob das gleichartige Vorgehen Englands in dieser Beziehung von irgend welchem Einfluß auf die Entscheidung des deutschen Cabinets gewesen sei.

Die Nachricht von einer bevorstehenden Hinausschiebung des Verhandlungs-Termins in dem Arnim'schen Prozesse wird uns insofern als unbegründet bezeichnet, als ein aus Gesundheitsrückichten gestellter Antrag des Angeklagten behufs Aufhebung des Termins dem Gericht bis jetzt noch nicht vorliegt, irgendwelche andere Motive aber zu einer Verlegung des einmal anberaumten Termins nicht führen dürften. Ein Gesicht der Vertheidigung um Gewährung einer längeren Frist ist bereits abschlägig beschieden worden. Die zum Theil aus entlegenen Gegenden herbeigerufenen Zeugen, sowie der einmütige Wunsch der öffentlichen Meinung, den Richterspruch bald gefällt zu sehen, sollen das Gericht zu dem Entschlusse geführt haben, jeden nicht unabwiesbaren Vertagungsantrag zurückzuweisen.

Bei der demnächst zu erwartenden Bildung der Provinz Berlin wird der Oberpräsident der Provinz Brandenburg zugleich das Präsidium über die neue Provinz Berlin führen, während der Polizeipräsident von Berlin alle jene Befugnisse der Landespolizeibehörden erhält. Die neue Provinz wird aus drei Kreisen bestehen, von denen der eine die in der Nähe Berlins gelegenen Ortlichkeiten des Teltow und Niederbarnimer Kreises, der zweite die Stadt Charlottenburg und der dritte die Stadt Berlin mit dem unmittelbar anliegenden Gebiete umfassen wird. Die Befugnisse des Provinziallandtages sind in den andern Provinzen geregelt. In dem für die laufenden Angelegenheiten zu bildenden Provinzialausschuß wird der Oberbürgermeister von Berlin den Vorsitz führen und auch die Vertretung nach außen übernehmen. Neben ihm haben in dem Ausschusse noch der Bürgermeister von Charlottenburg und zwölf vom Landtage gewählte Mitglieder Sitz und Stimme. Für die Provinz wird ein besonderer Verwaltungsgerichtshof errichtet. Ueber die Communalangelegenheiten entscheidet in erster Instanz der Oberpräsident, in zweiter der Minister des Innern.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Die erfolgte Rudisdispositionsstellung des Oberpräsidenten v. Nordenflicht hat nicht überraschenden Tonen können. Wir selbst waren vor einiger Zeit, wie man sich erinnern wird, in der Lage, aus der nach stenographischer Aufzeichnung und vorgelegenen Protocoll-Verhandlung gegen einen schlesischen katholischen Geistlichen feststellen zu müssen, daß dieser, wie auch der Gerichtshof in seinem Urtheil ausgesprochen hatte, zu seinem mit den Waigesehen in Widerspruch stehenden Verhalten durch den Oberpräsidenten von Nordenflicht indicirt worden war. Herr von Nordenflicht hatte selbst vor Gericht einräumen müssen, daß die von ihm gegebenen Weisungen mit dem Gesetze sich nicht in Einklang befinden haben. Seine vorgebrachte Entschuldigung, daß dies lediglich auf „incoorrecter Fassung“ beruhe, war offenbar nicht geeignet, sein Verhalten in milderen Lichte erscheinen zu lassen. Im besten Falle wollte dadurch der Vorwurf bösen und ungelegenen Willens durch die Erklärung der Unfähigkeit, die Waigesehe ihrem wahren Sinne nach aufzufassen, entkräftet werden. Eins so wenig wie das Andere dürfte von der Staatsregierung im gegenwärtigen Falle gelitten werden. Der Kampf, in welchen der preussische Staat und das Deutsche Reich gegen die jesuitische Organisation der römischen Kirche eingetreten ist, ist viel zu ernst, um eine Erschwerung durch lässige oder unfähige Ausführender für gebotenen erkannten gesetzlichen Abwehrmaßregeln zu ertragen. So wenig erfreulich die Notwendigkeit disciplinärer Maßregeln, zumal gegen hohe Staatsbeamte, ist, welche die Pflicht haben, dem Volke und dem Beamtenthum insbesondere in gewissenhafter Beobachtung der Staatsgesetze voranzuleuchten: so sehr verdient es doch Anerkennung, daß die Staatsregierung ohne Ansehen der Person die Autorität der Staatsordnung zur Geltung gebracht hat. Nicht bloß die ultramontane Partei, sondern auch die Kreise des Beamtenthums, welche aus der Zeit der Rautenfel-Besiphalen-Puppe-Wähler noch die Neigung festhalten zu können meinen, in die Handhabung der Gesetze ihre Parteauffassungen einzufügen zu lassen, empfangen eine ernste Warnung, daß jetzt endlich in Preußen das Gesetz und nur dieses die Richtschnur der öffentlichen Verwaltung abzugeben hat. Insbesondere für manche hervorragende Persönlichkeiten im Ressort des Ministers des Innern, Grafen Eulenburg, woselbst lange der eng geschlossene Kreis, aus welchem bei den wichtigen Aemterbefetzungen die Candidaten ausschließlich gewählt werden, die öffentliche Aufmerksamkeit erregt hat, kann eine solche Warnung nur nützlich wirken.

Die Commission für den Landeshaushalt von Elsaß-Lothringen hat sich heute constituirt und den Abgeordneten Riguel zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Vier Elsaß-Lothringer Abgeordnete sind zu Mitgliedern dieser Commission gewählt worden und zwar haben die National-liberalen auf die ihnen übereinstimmend zu fallende Anzahl Commissionsmitglieder einen Elsäßer übernommen, die Merkmalen zwei und die Fortschrittspartei einen. Die vier reichsständischen Abgeordneten, die hier in Frage kommen, die

Herren Gerber, Simonis, Winterer und v. Schauenburg, haben aber bis jetzt ihre Bereitwilligkeit, in die Commission einzutreten, noch nicht erklärt. Die Führer des Centrums haben denselben sehr lebhaft zugesagt, das ihnen übertragene Mandat anzunehmen, die Elsäßer aber haben sich bis jetzt baldmöglichst gezeitigt; sie haben in dem Plenum des Reichstages gegen die Verhandlung des Elsäßer Budgets im Reichstage protestirt; in der Commission hätte ein solches Protestiren keinen Sinn. Auch fürchten sich diese Abgeordneten allzu sehr vor dem, was man im Elsaß etwa sagen würde, wenn sie sich an den Arbeiten der Commission beteiligten; schon gelten sie in der That bei den Allerheiligsten unter den Elsäßer Franzquillons als allzu großer Mäßigung verdächtig. Bekanntlich fürchtet sich im Elsaß immer Einer vor dem Andern und nur Wenige haben den Muth inne, eigene und selbstständige Meinung zu haben. Eine definitive Erklärung ist jedoch von den Elsäßern noch nicht abgegeben worden und es hieß gegen Ende der heutigen Sitzung, dieselben seien in ihrem Entschlusse wieder wandelnd geworden. Unseres Erachtens hat der Reichstag das Seineigevollständig gethan; welchen Vortheil die Commission von der Gegenwart der Elsäßischen Abgeordneten haben würde, ist schwer abzusehen, denn es ist von diesen Herren bekannt, daß sie eine ganz systematische Opposition treiben und in ihrer fanatischen Leidenschaftlichkeit eines ruhigen und sachlichen Urtheils durchaus unfähig sind. Lassen sie die Gelegenheit aus, im Interesse ihres Landes thätig zu werden, so mögen sie dies mit ihren Landknechten dann selbst ausmachen; das Reich hat dabei nichts zu suchen.

Das preussische Militär-Wochenblatt bespricht in seinem nichtamtlichen Theile die Verluste des französischen Heeres im letzten Kriege, nach dem Werke des französischen Arztes Dr. Chenu, und weist dabei auf die Schwierigkeiten hin, die für Frankreich bei Anfertigung eines solchen Berichtes sehr bedeutend waren, weil ein großer Theil der französischen Verluste in Frankreich selbst lange Zeit unbekannt blieb, dort niemals Verlässliches amtlich veröffentlicht wurden, und es namentlich dem Berliner Centralcomité für Pflege verwundeter Krieger sowie der Baseler internationalen Agentur als ein wesentliches Verdienst zugeschrieben werden muß, über den Verbleib französischer Verwundeter Auskunft erteilt zu haben. In Frankreich belief sich die Zahl der in die Ambulancen oder Hospitälern als verwundet oder krank Aufgenommenen auf 470,521, nämlich der Verwundeten mit specieller Bezeichnung auf 52,861, der Verwundeten ohne specielle Angabe auf 48,239, der Fußkranken auf 11,421, der sonstigen Kranken auf 328,000. Der wirkliche Kriegsverlust an Toten oder Vermissten, durch Wunden oder Krankheit Gefallenen betrug 138,871 Mann, worunter 2881 Officiere. Weiter sind darunter 17,240 Mann, die in deutscher Gefangenschaft, 1701, die während der Internirung in der Schweiz, und 124, die während der Internirung in Belgien starben. Frankreich verlor beinahe 90,000 Mann mehr als Deutschland, und Chenu setzt diesen sehr beträchtlichen Unterschied auf Rechnung der ungenügenden Einrichtungen der Ambulancen, für welche vor dem Kriege keine entsprechende Sorge getragen war. Die große Zahl der Fußkranken wird durch die ungenügende Fußbekleidung, Schuße mit Gamaschen, welche in Schmutz und Schnee sehr bald den Dienst versagten, erklärt. Als eine ersprechende Ziffer erscheint den Franzosen die Zahl ihrer 328,000 Kranken. Gründe dieser Thatsachen finden sie in der ungenügenden Organisation ihrer Militär-Verwaltung, der Ambulancen und besonders in der Beschaffenheit ihres Schutzes, welches wohl für Algerien und Mexiko gut sei, für Europa aber gar nicht mehr passe, sobald die gute Jahreszeit vorüber ist.

Aus München wird vom 4. December gemeldet: Dr. Sigl hat, wie das heutige „Vaterland“ meldet, von dem ihm husehenden Rechte der Einsprache gegen das Contumacialerkenntnis vom 30. v. M., durch welches er wegen Verleumdung der Beleidigung des Fürsten Bismarck zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurteilt wird, Gebrauch gemacht. Die Angelegenheit wird somit nochmals zur Aburtheilung vor das Schwurgericht kommen. — In einem der hiesigen Handelsämter zugegangenen Circularertrag empfiehlt der Minister des Innern sämtlichen Handelsregularen die Benutzung des Controll-Handelsregisters für das Deutsche Reich.

In der „Constanz. Ztg.“ wird nun die in Aussicht gestellte Erklärung des ehemaligen Redacteure des ultramontanen „Bad. Beobachters“, Dr. Ferd. Biffing, veröffentlicht. Dieselbe, in einem ruhigen, aber sehr entscheidenden Tone gehalten, der einen sehr guten Eindruck macht, ist der vollständigste Absagedrief an die ultramontane Partei und wirft ein helles Licht auf deren Treiben. Herr Biffing, schon seit einigen Wochen Mitarbeiter der „Const. Ztg.“, erklärt seine „entschiedene Absicht, in dem Kampfe unserer Tage auf Seiten des Staates und seiner Gesetze Stellung zu nehmen“ und spricht die Ueberzeugung aus, daß lediglich die Anerkennung und Befolgung der Staatsgesetze das letzte und einzige Ziel des Kampfes seitens der obersten Behörden des Deutschen Reiches wie unseres engeren Vaterlandes bilden. Man erfährt nun von ihm selber, daß er vor seinem Rücktritt von dem „Bad. Beobachter“ der „katholischen Volkspartei“ den eindringlichen Rath gegeben, den Frieden zwischen der Staats- und Kirchengewalt herzustellen. Er erntete dafür nur Hohn und wurde vor die Wahl gestellt, entweder unbedingt der kriegerischen Parole Folge zu leisten, oder aber von der Leitung des ersten Dracons der Partei zurückzutreten. Er gab nur der Stimme der Pflicht und Ueberzeugung Gehör und verließ eine Sache, die nicht mehr die seinige sein konnte. Wie Viele mag es geben,

welche die Ueberzeugung Biffing's theilen, aber noch nicht den Muth, wie er, besitzen, sich von einem ebenso schmällichen wie demüthigenden Joche frei zu machen! Und doch wird sein Vorgang nicht allein bleiben.

Aus Wien wird vom 4. December gemeldet: Das Abgeordnetenhaus nahm heute die Specialberatung des Budgets vor. Bei der Debatte über den den Ministerrath betreffenden Titel erklärte der Ministerpräsident Fürst von Auersperg, gegenüber den gegen die Ertragung eines eigenen Ministers für die Presse und eines Ministers ohne Portefeuille gerichteten Aeußerungen der Abgeordneten Ditte und Stenel, das gegenwärtige Cabinet bilde ein harmonisches Ganze, in welchem die beiden erwähnten Minister notwendig seien. Es gebe keinen Sprechminister und keinen Finanzminister. Was die officiellen Zeitungen betreffe, so sei man an gewisser Seite gewöhnt, officiële Zeitungen solche zu nennen, welche den moralischen Muth hätten, auf die Regierung nicht loszuschlagen; ihm (dem Ministerpräsidenten) sei die Unabhängigkeit anderer sogenannten officiellen Blätter lieber, als die Unabhängigkeit mancher sogenannten unabhängigen Blätter. (Beifall.) Der Titel betreffend den Ministerrath wurde darauf angenommen.

Aus Paris wird vom 2. December gemeldet: Ueber den gestern abgehaltenen Ministerath verlautete einige Details, die das Bewußtsein im Cabinet deutlich erkennen lassen. Die Herren Tailhand, de Cumont, General de Giffen und General de Chabaud-Latour hatten verschiedene Einwendungen gegen den aufgestellten Text der Botschaft zu machen und wiesen besonders darauf hin, daß man bei der gegenwärtigen Haltung der Legation und eines Theiles der gemäßigten Rechten Alles vermeiden müsse, was neue Differenzen in diesen beiden Gruppen hervorgerufen könne. Der Minister des Innern drückte sich bestimmter aus, erwähnte die beklagenswerthen Resultate der Municipalwahlen in den großen Städten und protestirte lebhaft gegen die Aufhebung des Belagerungszustandes — eine Möglichkeit, welche die Botschaft als in nächster Zeit bevorstehend durchscheinen lassen wollte. Die Herren Mathieu Bobet, Caillaud und Herzog von Decazes, welche die Ansicht vertraten, daß man dem gemäßigteren Theile des linken Centrums einige Zugeständnisse machen müsse, konnten durch die Majorität des Cabinets nicht von ihrer Ansicht abgebracht werden. Kurz, nach ziemlich dreistündiger Beratung und trotz der vermittelnden Intervention des Marschall Mac Mahon konnte man keine Uebereinstimmung erzielen. In der Stadt geht das Gerücht von der Eventualität einer unmittelbaren Ministerkrise als Folge der im Conseil entstandenen Meinungsverschiedenheiten.

Verschiedenes.

— Nach Untersuchungen des Geographen August Petermann in Gotha ist das von dem Wiener Nordpolfahrer entdeckte Franz. Josephsland bereits vor 300 Jahren von einem holländischen Seemann, Cornelius Roule, entdeckt worden. Wie wird es nun mit dem neuen Namen werden? Selbst am Nordpol kommt Oesterreich — zu spät.
— Abgesetzte Heilige. Das neueste Anzeigebblatt der Erzdiocese Freiburg enthält eine Bulle des Papstes, mittelst welcher die Identität der zu Mailand gefundenen Körper der Märtyrer Gervasius und Protasius bestätigt wird. Angehängt ist ein Erlass des Bischofsvermeiners Kübel, nach welchem unter Annahme des heiligen Ambrosius und der eben genannten Märtyrer für die gegenwärtigen Bedürfnisse und die Erhebung der heiligen Kirche gebietet werden solle, wofür ein vollkommener Ablass erworben werden könne. Somit sind also die Dreifacher Heiligen gleichen Namens definitiv abgesetzt und ihre seit 700 Jahren verübten Wunder geschahen offenbar höchst unbedenklicher Weise!

— Stuhlrichterjustiz. Man mag über Ungarn sagen, was man will, es bleibt doch immerhin ein interessantes Land. Ueber die „Rattenkammer“ des Stuhlrichters Kaldrovics im Barcefer Comitatz enthält das „N. Pest. J.“ die Aufzählung eines der Gemarterten, der ausnahmsweise den Muth hat, gegen den „Herrgott“ des Comitatzes Front zu machen. Innaß Spitz, so heißt dieser Mann, erzählt: „Der Stuhlrichter hat einen alten Kasten, welcher aus dreitantigen scharfen Latzen zusammengestellt ist und welchen er mit einer gewissen Passion als Folterwerkzeug für solche Menschenfinder benutzte, die seine Ungnade zu Verbrechern stempelte. Der Herr Stuhlrichter betreibt es gewissermaßen als eine Art von Sport, solch eine menschliche Creatur vier Tage hinter einander täglich sechs Stunden die Schreidnisse seines Martiertums empfinden zu lassen, und dabei muß der arme Delinquent — genau so, wie der Stuhlrichter es dictirt — nach liegend oder stehend, die Straßzeit da zubringen und es widerspruchslos ertragen, wenn ihm von den scharfen Ranten der Latzen die Haut aufgerieben wird und dies die unfüglichen Qualen nur noch erhöht. Der der subrichterlichen Kanzlei befindet sich ein Vorhaus, in welchem es während des Sommers recht kühl, zur Winterzeit aber grimmig kalt ist. Wenn es nun dem Herrn Stuhlrichter beliebt, so läßt er den Latzenkasten ins Vorhaus stellen und muß der Delinquent auch da im kühlen Zustande die grausame Tortur ertragen.“ — Diesem Treiben des Kaldrovics ist nun ein Ende gemacht; wer weiß aber, an wie vielen Orten in Ungarn sich Ähnliches ereignet und sich so lange ereignet wird, bis eine völlige Justizreform durchgeführt ist.

— Ein ungalantes russisches Sprichwort sagt: Gehst Du in den Krieg, so bete einmal; gehst Du zur See, bete zweimal; nimmst Du eine Frau, bete dreimal!

Grosse Oelgemälde-Auction

Donnerstag den 10. d. M. Planenscher Platz 2.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einer außerordentlich großen Sammlung von Original-Oelgemälden dahier eingetroffen bin und gestützt auf das große Vertrauen und sehr zahlreichen Besuch, der mir während der letzten Michaelismesse mit meiner Oelgemälde-Ausstellung im Planenschen Hof (Passage) zu Theil wurde, nächsten Donnerstag eine große Auction veranstalten lasse.

Die Sammlung ca. 300 Original-Oelgemälde

verschiedenen Genres und Größen von guten renommierten Münchener Künstlern, besteht in: Genrebildern, Landschaften aus dem bayerischen Hochgebirge, Salzammergut, Schweiz, Donau- und Rheingebirge, Spanien, Italien, Norwegen u. Jagd-, Thier-, See-, Früchtesünde u. in eleganten Goldrahmen; eignen sich zu jedem Salon- und Zimmerschmuck, ganz besonders aber zu **Weihnachtsgeschenken.**

Einem verehrl. kunstsinigen Publicum ist Gelegenheit geboten, sich wirklich gute Oelgemälde zu staunend billigen Preisen anschaffen zu können.

Zu zahlreichem Besuche und geneigter Abnahme erlaube ich einladend, zeichne hochachtungsvoll **M. Kaiser, Kunstbändler.**

Obige Auction wird **Donnerstag den 10. d.** und folgenden Tag von Vormittag 10 und Nachm. 2 Uhr an durch den Unterzeichneten im Laden **Planenscher Platz 2** gegen gleich baare Bezahlung öffentlich stattfinden.

Die Sammlung ist Mittwoch den 9. d. von früh 9 bis Nachm. 4 Uhr in erwähntem Laden zur gefälligen Ansicht aufgestellt. **J. F. Pohle, Auctionator.**

Grundstücks-Verkauf.

Am 12. December a. c. kommt bei dem königlichen Gerichtsamt Leipzig II das zu **Edward Ludwig** Creditwesen gehörige, in Gohliser Flur gelegene Grundstück zur Zwangsversteigerung.

Dasselbe enthält 3 Ader 59 □ Ruthen Areal und eignet sich sowohl wegen seiner günstigen Lage am Ausgange des Rosenthaler, umgeben von Wiese und Wald, als auch wegen seiner, den Anforderungen der Neuzeit durchgängig entsprechenden inneren Einrichtung vorzüglich zu einem großen eleganten Restaurant.

Das Wohngebäude enthält im Parterre und ersten Stockwerke je 5 Stuben nebst Zubehör, im 2. Stockwerke drei kleine Wohnungen; in dem Restaurationsgebäude befinden sich außer Küche und sonstigem Zubehör im Parterre zwei große Restaurationslocale und darüber durch das 1. und 2. Stockwerk gehen ein mit Gallerie und Büffets versehenes Ball- und Concertsaal von circa 250 □ Meter Flächenraum, nebst einem anstoßenden Gesellschaftszimmer und Veranda. Die Räume sind mit Gasheizung versehen.

Von dem Areal kann auch ein Theil, ohne Schädigung des Uebrigen, abgetrennt und durch Parzellen vortheilhaft verwerthet werden.

Möchte es sich auch dem königlichen Gerichtsamt Leipzig II angeschlagenen Substationspatente zu erheben; ebenso ist auch der unterzeichnete Concursverwalter zu weiterer Mittheilung erbötig. Leipzig, den 30. November 1874. **Adv. Georg Einert.**

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 1. December a. c. ab tritt im **Ostdeutschen-Sächsischen** Verbands-Vereine für die Beförderung von Getreide und Hülsenfrüchten bei Auslieferung in Quantitäten von 5000 Kilogramm und mehr zwischen Stationen der **Königl. Ostbahn** einerseits und Stationen der **Berlin-Anhaltischen, Halle-Corau-Südbener, Magdeburg-Leipziger, Halle-Kasseler, Thüringischen und Leipzig-Dresdner Eisenbahn**, sowie der **Königl. Sächsischen Staats-Eisenbahnen** andererseits ein neuer Specialtarif, unter gleichzeitiger Aufhebung des im Ostdeutschen-Sächsischen Verbands-Tarif vom 1. August 1872 in den bisherigen Nachträgen befindlichen Special-Tarifs für Getreide-Transporte, in Kraft.

Exemplare des diesbezüglichen sechsten Nachtrags sind von den Verbandsstationen käuflich zu beziehen. Leipzig, den 4. December 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. **W. Seyffarth.** **C. A. Gessler.**

Báttaszék-Dombóvár-Zákányer (Donau-Drau) Eisenbahn. Kundmachung.

Die p. t. Actionaire der Báttaszék-Dombóvár-Zákányer (Donau-Drau) Eisenbahn werden hiermit im Sinne des §. 29 der Gesellschafts-Statuten zur **ersten ordentlichen General-Versammlung,** welche **Dienstag den 29. December 1874, Vormittags 10 Uhr,** im Sitzungssaale der Gesellschaft in **Budapest VI. Bezirk, Fabrikengasse Nr. 7,** abgehalten werden wird, höflichst eingeladen.

- Tagetordnung.**
- 1) Bericht des Verwaltungsrathes und Vorlage der Bilanz pro 31. December 1873.
 - 2) Bericht der Revisoren über die revidirten Rechnungen der ersten Rechnungsperiode d. i. vom 14. August 1872 bis 31. December 1873 (§ 60 der Statuten).
 - 3) Wahl dreier Revisoren und deren Stellvertreter für die Rechnungen des laufenden Jahres (§ 58 der Statuten).
 - 4) Wahl des Verwaltungsrathes (§ 45 der Statuten).
 - 5) Feststellung der Präsenz-Marken (§ 51 der Statuten).

Im Sinne des § 35 der Statuten werden daher alle jene p. t. Actionaire, welche an obiger General-Versammlung theilzunehmen wünschen, ersucht, ihre Actien bis längstens 21. December d. J. in **Budapest** bei der **Hauptcasse** der Gesellschaft, **Fabrikengasse Nr. 7,** in **Wien** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank,** in **Frankfurt a. M.** bei der **Oesterreichisch-Deutschen Bank,** in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** zu deponiren und gleichzeitig die für dieselben auf ihre Namen lautenden Legitimationskarten zum Eintritte in die General-Versammlung in Empfang zu nehmen. **Budapest, am 23. November 1874.**

Der Verwaltungsrath. Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig.

Der von dem Directorium der unterzeichneten Gesellschaft am 25. Juli 1857 auf das Leben des Herrn **Julius August Wendel**, Buchhalter und Theilhaber einer Cigarrenfabrik in Leipzig, aufgestellte **Versicherungsschein Nr. 10022** ist bei uns als **verloren** angezeigt und zugleich ist dessen **Nullification** beantragt worden.

In Gemäßheit des unterm 23. April 1868 bestätigten Nachtrags zu §. 34 unseres Gesellschafts-Statuts machen wir hiermit bekannt, daß dieser Versicherungsschein als nichtig betrachtet und an dessen Stelle ein Duplicat erteilt werden wird, wenn binnen Jahresfrist vom untergezeichneten Tage an ein Berechtigter sich bei uns nicht gemeldet haben sollte. Leipzig, den 1. December 1874.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft. **Kummer,** vollziehender Director.

Am 1. Januar 1875 fällige Coupons von **Lombard. 3% Pr.-Oblig., do. 5% do. Amerik. 1881/85 Bonds** werden bereits von jetzt ab an meiner **Casse** eingelöst. Leipzig, den 6. December 1874.

Franz Kind, Markt Nr. 8. **Ohne jährlichen Mitgliedsbeitrag. Ohne jährliche Kündigung.**

Nur freie Disposition ist den Herren Fabrikanten, Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Privat-Personen überlassen, in welcher Weise sie ihr Aufträge aufgeben an das **Allgemeine Handels-,**

Auskunfts-, Incasso-, Verwaltungs- u. Vertretungs- **Bureau** **Leipzig, Brühl Nr. 69, III.**

welches sich empfiehlt zur Ertheilung von Auskünften über Geschäfts-, Credit- und Privat-Verhältnisse, sowie Adressen von Advocaten, Agenten u. directer Waaren-Bezugsquellen; ferner wird **Incasso-Verwaltung** von Wechseln und Forderungen jeglicher Art; sowie die reguläre Einholung von Buchschulden übernommen; auch wird die

Vertretung für alle Rechts- und Privat-Angelegenheiten angenommen und in allen Fällen strengste Discretion zugesichert. **Prospecte gratis.**

Bei **Otto Wigand** in Leipzig ist soeben erschienen u. in allen Buchhandlungen zu haben, **Ritter's**

geographisch-statistisches Lexikon über die **Erdtheile, Länder, Meere, Buchten, Häfen, Seen, Flüsse, Inseln, Gebirge, Staaten, Städte, Flecken, Dörfer, Wälder, Bäder, Bergwerke, Kanäle etc.** Mit Angabe

sämmtlicher Post-, Eisenbahn- und Telegraphenstationen der wichtigeren Länder.

Für Post-Bureaux, Comptoirs, Kaufleute, Fabrikanten, Zeitungsleser, Reisende, Real-, Industrie- und Handelsschulen. **Sechste,** gänzlich umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage. Unter der Redaction von

Dr. Otto Henne-AmRhyn. gr. Lex.-8°. 2 Bände. Preis 9 Thlr., geb. 10 Thlr. 10 Ngr.

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle Behörden, jar. Expeditionen, Assccranzen, Speditoure, Kaufleute, überhaupt das correspondirende Publicum.

Zur Nachricht für Kranke.

Der Unterzeichnete, der sich gegenwärtig hier befindet, heilt einzig und allein durch Vorschrift einer zweckdienlichen Lebensweise und da, wo es erforderlich ist, durch Unterstützung der geschwächten Lebenskraft des Leidenden durch die allumfassende und alldurchdringende Magnetkraft als die All-lebens- und Allheilskraft der Natur, die alle Sonderheilkräfte in sich faßt und in der höchsten und vollkommensten Eigenschaft dem Menschen selber innewohnt, und zwar durch eigenkräftige directe Einwirkung jede Art von Krankheit ohne Ausnahme, selbst die verzweifeltsten Leiden, die jeder anderen Heilart trotzen und darum allgemein für unheilbar gehalten werden, vorausgesetzt, daß noch die Lebenskraft des Leidenden nicht ganz verflüchtigt ist und daß zum Leben wesentliche Organe nicht gänzlich schon zerstört sind. Die Heilung ist immer eine vollständige und gründliche, indem der Unterzeichnete das Uebel nicht, wie es sonst allgemein geschieht, bloß oberflächlich in den Symptomen oder Erscheinungsformen, in denen es sich äußert, sondern stets in der Wurzel angreift. Auch erfolgt die Heilung in außerordentlich kurzer Zeit; sie fordert keine Monate und Jahre, sondern je nach Art und Grad der Krankheit nur Tage, höchstens einige Wochen.

Die Berathung ist stets verbunden mit der gründlichsten und umfassendsten Untersuchung des vorhandenen Uebels und der individuellen Beschaffenheit des Patienten, und die darauf erfolgende Rathbertheilung gilt betreffs der allgemeinen Regeln nicht bloß für die Curzeit, sondern für das ganze Leben.

Da der Aufenthalt des Unterzeichneten hieselbst bemessen ist, so ladet er Alle, die seine Hilfe in Anspruch nehmen möchten, insbesondere diejenigen, die an alten eingewurzeltten Uebeln leiden und die Gelegenheit der gründlichen Befreiung von denselben benutzen wollen, ein, sich bald bei ihm zu melden.

Sprechzeit täglich Vormittag von 9-12 und Nachmittag von 4-6 Uhr in seiner Wohnung zum **„Hotel Stadt Rom“.** Honorar für die Berathung, welche das gewöhnliche Zeitmaß nicht überschreitet, 10 Reichsmark. Für die heilkräftige Einwirkung wird es nach dem Aufwande an Kraft und Zeit bemessen. Armen Patienten erteilt der Unterzeichnete unentgeltlich Rath; auch nimmt er von ihnen kein Entgelt für die Behandlung. Solche jedoch wollen sich in der Nachmittagsstunde von 5-6 bei ihm einfinden. Die näheren Bestimmungen sind im Vorzimmer des Unterzeichneten einzusehen. **Dr. Kuhlmann.**

Grubenräumen am Tage. „Oeconomie“

Färberstrasse No. 8, I. **Ascho** wird abgefahren. **Kohricht** wird abgefahren.

Wir empfehlen die **Holz-Bau-Arbeiten** und **Parquets**, anerkannt gebiegene Fabrikate der

Breslauer Actien-Gesellschaft

für **Möbel-, Parquet- u. Holz-Bau-Arbeit** vorm. **Gebr. Bauer und Friedr. Rehorst** den Herren Architekten und Bauunternehmern zur geneigten Beachtung.

Zeichnungen und Original-Muster von Parquets liegen bei uns aus. **F. A. Kriele & Co.,** **Hôtel de Pologne.**

Die Tapeten-Fabrik von Conrad & Consmüller

— 24 Petersstrasse 24 —

parterre und 1. Etage

empfiehlt in den neuesten Mustern und grösster Auswahl

Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer,
Teppiche, abgepasste in allen Grössen u. Qualitäten,
Läuferzeuge in Wolle, Manilla und Cocos,

Tischdecken,
Angoradecken und **Cocos-Abtreter**,
Fensterrouleaux in allen Grössen.



Einrahmungen

VON Bildern, Photographien jeder Art, Brautkränzen etc. werden sauber und pünktlich ausgeführt. Auf verzierte elegante **viereckige Goldrahmen** neuester Muster können geneigte Aufträge nur bis 15. Dec. e. angenommen werden. — Ovale Goldrahmen sind stets vorrätig.
C. H. Reichert, Leipzig, Hainstr. 27.

Salomonis-Apotheke.

Leipzig.

Medicinische Pulveroblaten

betreffend.
Man tauche die Oblate in Wasser, Wein u. unter, lege sie auf die Zunge und trinke einige Schlüsse der betreffenden Flüssigkeit nach.

Salomonis-Apotheke.

Leipzig.

Schweres Brustleiden beseitigt durch das zuverlässigste Mittel.

Hirschberg in Schlesien den 3 Sept. 1874.
Herr B. S. Jadenheimer in Mainz. — Indem ich Sie ersuche, mir aufs Neue 10 1/2, 30, und 40, fl. Traubenbrusthonig zuzusenden, habe das Vergnügen Ihnen eine weitere Anerkennung, resp. Dankagung, und zwar des Herrn Wilhelm Neubert in Grunau bei Hirschberg zu überreichen. Ihr Traubenbrusthonig hat bei diesem großen und starken Mann, welchen ein schweres Brustleiden niedergeworfen und mit welchem es in Folge dessen sehr schlecht stand eine ganz bedeutende Wirkung hervor gebracht und sich glänzend bewährt.
Paul Spehr.

„Um der Wahrheit die Ehre zu geben, halte ich es für meine Pflicht und Schuldigkeit, Sie geehrter Herr zu benachrichtigen, daß Ihr vorzüglicher Traubenbrusthonig mich von einem schweren Brustleiden ganz befreit hat. Indem Ihnen öffentlich meinen Dank abstatte, bin gern bereit Ihnen Traubenbrusthonig jedem Brustleidenden angelegentlichst zu empfehlen.“
Grunau bei Hirschberg (Preuss. Schlesien) 7. August 1874.
Wilhelm Neubert, im Geschäft der Herren Sachs & Sohn.

*) Verkaufsstellen in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen mit Kapselverschluss und dem Firmenstempel der Fabrik in Leipzig bei Apotheker **Paulcke**, Engel-Apotheker (Markt Nr. 12), Apotheker **Schwarz**, Linden-Apotheker (Weißstraße Nr. 17), Apotheker **Friedländer**, Albert-Apotheker (Reiger und Emilienstraße), Apotheker **Dun**, Marien-Apotheker (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker **H. Paulsen**, Hirsch-Apotheker (Ecke der Mühlberger Straße und Johannisstraße), Droguist **Meissner** (Nicolaistraße Nr. 52), in **Altenberg** bei Apotheker **Otto Reiche**, in **Auerbach** bei **Gust. Müller**, in **Bautzen** bei **Heinrich Jul. Lincke** u. **J. L. Braun**, in **Burgstädt** bei **W. Lange**, in **Chemnitz** bei **Otto H. Kratzsch** u. **H. Wolfram**, in **Dahlen** bei Apotheker **H. Adler**, in **Dippoldiswalde** bei Apotheker **Albert Rottmann**, in **Döbeln** bei **Louis Heinrich**, in **Dresden** bei **Louis Ziller**, sonst **Jul. Wolf**, **Bernh. Schröder**, **Eduard Schlippan**, **C. Hofstaedter**, **O. Th. Kretschmar**, **Joh. Rabe**, in **Ebersbach** bei **G. Fauske**, in **Freiberg** bei Apotheker **Rouanet**, in **Großenhain** bei **F. E. Lange**, in **Hirschberg** bei Apotheker **Kegel**, in **Leisnig** bei **A. Blochberger**, in **Lößau** bei **Carl Dümmler**, in **Lößnitz** bei **Clemens Glas**, in **Meißen** bei Apotheker **J. F. Schulze**, in **Mittweida** bei **A. M. Kersten**, in **Niesitz** bei Apotheker **Bauer**, in **Oschatz** bei **Carl Nonnewitz**, in **Pirna** bei **Gustav Weichelt** (Käuter-gewölbe), in **Pulsnitz** bei Apotheker **W. A. Herb**, in **Nadeberg** bei **Otto Jansen**, in **Niesitz** bei Apotheker **H. Stempel**, in **St. Schönau** bei Apotheker **Oscar Springer**, in **Schneeberg** bei Apotheker **Oscar Schwamkrug**, in **Schwarzenberg** bei **Emil Ludwig**, in **Stollberg** bei Droguist **Aumann**, in **Werdau** bei **Rich. Hellriegel**, in **Zittau** bei **Carl Mauke**, in **Zschopau** bei **August Gay**, in **Zwickau** bei Apotheker **Dr. H. Arno A6** und **Anton Bauer**.
An Orten, wo wir noch nicht vertreten, errichten Niederlagen unter günstigen Bedingungen. — Jährliche Leistungsfähigkeit der Fabrik eine Million Flaschen.
Fabrik W. H. Ziegenheller, Mainz, Comptoir, Schönbornstraße 5.

Carl Friedrich,

Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße, empfiehlt sein reich assortirtes Lager

f. Wiener Lederwaren, Talmi-Gold-Uhrketten

als: Portemonnaies, Cigarrenetuis etc., Façon u. Tragen wie echt Gold

Echter Goldwaaren, Glacé-Handschuhe

als: Ohrringe von 20 % an, Broschen von 17 1/2 % an, Ringe in ca. 100 Mustern Stück 20 % bis 6 %.

Waschleder-Handschuhe Paar 17 1/2 Ngr.

Zu Weihnachtseinkäufen!

empfiehlt Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notes, Albums, Visitenkartentäschchen, Wandtaschen etc., alle Schul-, Schreib- u. Zeichenartikel, verschiedene Artikel zu Weihnachtarbeiten.

Holzspielsachen

L. Gotter, Buchbinder, Peterssteinweg 49, vis à vis der Albert-Apothek.

Carl Henke

Ecke Katharinenstr. — Markt 4 — Alte Waage.
Echte Sammete, schwarze u. farbige, **empfehlen für Weihnachten eine grosse Partie** billig eingekaufter besserer **Kleider-Stoffe**.
Seidenwaaren, **Long-Shawls**, **Cravatten**, **Cachenez**.
Damenmäntel, **Räder**, **Shawltücher**, **Tischdecken**, **Steppröcke**, **Seid. Taschentücher**.
Bekannt billige Preise. — Reelle Bedienung.

Ausschnitt, Mode-, Seiden- und Weisswaaren-Lager

Mein
Bietet auch für diese **Weihnacht** ein reiches Sortiment.
Kleiderstoffe alle **Neubeiten** in carrirt und glatt. 150 Stück div. gute dauerhafte **Croisés**, **Popelines**, **Printets** u. s. w., welche pr. 1/2 Mtr. 8-12 % kosten, in Posten all: jetzt für 5 %.
Wollene Tücher 7/8, 1/4, 1 1/4, von 10 % bis 12 % grösstes Sortiment. Darunter **neue doppelseitige Lama Plaids**, **Neubeiten** in gezeichneten bunten Zwillich zu **Marblements** und in **Rips**, **Tischdecken mit Quasten**.
Grimm. Stwg. 59. **F. W. Krempler.** Grimm. Stwg. 59.

Handschuhe

in allen Sorten, als **englische Winterhandschuhe** mit Wolle u. Pelzfutter, **Ballhandschuhe** 1-6knöpf., coul. 2knöpf., **Damenhandschuhe** in feinen Farben von 15 % an u.

Hosenträger

in 50 verschiedenen Sorten von 6 Ngr. bis 4 Tblr.
Shlipse in großer Auswahl empfiehlt Carl Täubert.

Reichsstrasse Nr. 47 (Koch's Hof).

NB. **Stickerien** zu Hosenträgern, **Hüftentriemen** etc. werden **dauerhaft und elegant** garnirt.

Louis Friedrich

Neumarkt 11, große Feuerzettel, empfiehlt sein Lager von

Echten Goldwaaren unter Garantie

Broschen, Ohrringe, Armbänder, Kreuze, Medaillons, Ringe, Ketten, Manschetten, Chemisett- und Kragenknöpfe.

Talmiketten, Fächer

für Ball, Theater und Promenade.

Handschuhe-Glacé | **Gummischeue**
Handschuhe-Waschleder | **Tuchschuhe**
Handschuhe-Buckskin | **Filzschuhe mit Gummi**
Hosenträger | **Damengürtel.**

NB. Durch Annahme eines größeren Postens reeller fehlerfreier

Lederwaren

verkaufe ich nachstehend bezeichnete Waaren, als: **Portemonnaies**, **Cigarrenetuis**, **Brieftaschen**, **Notizbücher**, **Visitenkartentaschen**, **Albums**, **Damentaschen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Friedrich

Neumarkt 11, große Feuerzettel.

Zwickauer und Deloniger Steinkohlen, **Böhmische Braunkohlen**, **Steinkohlen Briquets**, sowie **Zwickauer Coaks** und **Sa-Coaks** empfiehlt billigt
Emil Gaseh, Zwickau.
Filial-Geschäft Leipzig, Pögniger Straße Nr. 3.

Der Vorübergang der Venus vor der Sonnenscheibe

in der Nacht vom 8. zum 9. Dec. d. J.

Zum ersten Male hat das deutsche Reich gleichzeitige wissenschaftliche Expeditionen im wahrhaft großen Maßstabe ausgerüstet.

Seit geraumer Zeit schon laufen vereinzelte Mittheilungen über diesen Venusvorübergang durch alle Journale und beschäftigen die Leser mit theilnahmvollem Interesse.

Unsere geehrten Leser mögen nun auf Treu und Glauben das Axiom annehmen, daß der Vorübergang der Venus vor der Sonne bei guter Beobachtung und Berechnung das beste Mittel bietet, die Entfernung der Erde von der Sonne zu bestimmen.

Seit dem letzten Venusvorübergang (1831 bis 1874) sind nur 4 solche Passagen vorgekommen, nämlich im Jahre 1831, 1839, 1761, 1769, — und die nächsten werden stattfinden: im Jahre 1874, 1882, 2004, 2012, 2117, 2125.

Die Erscheinung wiederholt sich also in regelmäßigen Zwischenzeiten von je 8 und 12 1/2 Jahren, und wird im ganzen nächsten Jahrhundert nicht stattfinden.

Aber auch die Möglichkeit der Beobachtung ist manchen Erdwörtern und zufälligen Störungen ausgesetzt. Da nämlich die Sonne während ihres scheinbaren Umlaufs um die Erde nicht gleichzeitig allen Erdbewohnern erscheint, so sind nur einzelne, oft von sehr engeren Gegenden unserer Erde die begünstigten, welche den Venusvorübergang sehen können.

Nicht desto weniger wurden damals, 1769, in 74 Stationen zahlreiche, meist gute Beobachtungen gemacht und ihre Resultate waren für die Wissenschaft von höchstem Werth.

nom Ende hat diese Beobachtungen berechnet und die mittlere Entfernung der Sonne von der Erde 20,682,329 geographische Meilen gefunden, ein Resultat, welches, als es 1824 bekannt wurde, die größte Bewunderung erregte.

Und da zeigte es sich, wie schon öfter, daß die Astronomie eine wahrhaft internationale, eine allen Culturstämmen gemeinsame Wissenschaft ist.

Die günstigsten und zugänglichsten Orte zur Beobachtung sind demnach im Stillen Ocean zwischen Amerika und Asien, und im Indischen Ocean östlich von Madagaskar, Mauritius, Isle de Bourbon, Rodrigues sind die Inseln östlich von Afrika; — die Kerguelen- und Macdonald-Inseln, ganz unbewohnt, südlich im Indischen Meere, mitten zwischen Neuhollland und der Südspitze Africas; — die Australands-Inseln, unter Neuseeland, ebenfalls unbewohnt.

Auf den Vorschlag der deutschen Astronomen hat das Deutsche Reich, wie bekannt, fünf Expeditionen beschloffen und zwar: nach den Kerguelen-Inseln, den Australands-Inseln, Tschifu in China, nach der Insel Mauritius, endlich nach Japahan in Persien.

Für die Kerguelen-Expedition hat die kaiserliche Admiralität die Gattcorvette „Gazelle“ ausgerüstet und zur Disposition gestellt, und dieselbe ist unter Capitain v. Schleinig abgegangen.

Die Australands-Expedition ist mit dem Postdampfer bis Melbourne gegangen, wo ein Schiff zur weiteren Beförderung gedockt werden soll.

Nach Mauritius gingen Dr. Vm, ein Ungar, der einige Zeit an der Sternwarte in Leipzig und zuletzt Astronom im geodätischen Institut in Berlin gearbeitet, Dr. Reddie aus Hamburg, Heidorn aus Göttingen und Mechaniker Döbner aus Straßburg.

Nach Japahan endlich gingen Dr. Beder, Dr. Fritsch, Dr. Stolze als Astronomen, und Buchwald als Photograph, alle vier aus Berlin.

Particularistischer Staats- und Stadtpatriotismus möge hiernach die stolze Befriedigung haben, daß unter den Expeditionenmitgliedern nicht weniger als 8 sich befinden, die auf der Leipziger Universität studirt und hier auf der Sternwarte gearbeitet haben, und zwar sind unter ihnen 5 geborene Sachsen, und unter diesen 2 geborene Leipziger.

Von sämtlichen Expeditionen sind schon mehr oder minder ausführliche Nachrichten über ihre glänzligen Reiseschicksale eingelaufen, und jede hat ihren Bestimmungsort glücklich und rechtzeitig erreicht.

Die „Gazelle“ hat schon an der Westküste von Afrika durch die Exploration der bisher wenig bekannten Ufer des Congoflusses der Wissenschaft sehr wichtige Dienste geleistet.

dem Unternehmen der Deutsch-Africanischen Expedition eine moralische Unterstützung zu leihen und die weiteren Forschungen derselben zu fördern, begab sich der Commandeur Frhr. von Schleinig am 3. September mit zwei kleinen Fahrzeugen und einer Anzahl Officiere und Passagiere, wohl bewaffnet, da Seeräuberien auf dem Strome nicht selten sind, den Congo aufwärts bis Boma, und ließ die „Gazelle“ durch einen sicheren Lootsen, welcher von der Holländischen Factorie bereitwillig zur Verfügung gestellt wurde, bis nach Puerta da Venha nachfahren.

Die nach der Ausland-Insel bestimmte Expedition ist am 17. September vollständig in Melbourne verammelt gewesen und ging hier mit einem gedackerten Schiffe, von zwei Officieren der kaiserlichen Marine geführt, nach ihrem Ziele.

Die chinesische Expedition war über Singapore wohlbehalten in Shanghai angekommen, sodas mit Sicherheit anzunehmen ist, daß sie ihren Bestimmungsort Tschifu im nördlichen China glücklich erreicht haben wird.

Die Expedition nach Japahan ging am 20. September von Berlin mit der Eisenbahn über Eydtkuhnen durch Rußland bis zur Wolga und auf Dampfem nach dem Kaspiischen Meere, schiffte sich dort ein und gelangte nach mehrtägiger Fahrt nach Enzeli und Rescht, überall durch die Vorfürge der russischen Regierung aufs Pünktlichste und Sorgsamste gefördert.

Soviel von dem Zweck und den Arbeiten der eigentlichen astronomischen Expedition. Die kaiserliche Admiralität hat aber den Officieren, die zur Unterstützung der astronomischen Expedition commandirt wurden, auch noch andere Aufgaben gestellt, und eine Reihe von Vorträgen zur näheren Information über dieselben veranlaßt.

Die Aufgaben der „Gazelle“ erstrecken sich auf Erforschung gewisser meteorologischer Erscheinungen zur See und der Meteorologie überhaupt.

Die Aufgaben der „Gazelle“ erstrecken sich auf Erforschung gewisser meteorologischer Erscheinungen zur See und der Meteorologie überhaupt. Sie wird Tiefsee-Forschungen aller Art anzustellen haben. Hier sind Fragen der Strömung in den tieferen Meeresschichten, Fragen der Temperatur

*) Die Fahrt auf dem Kaspiischen Meere war bei dem herrlichen Wetter eine höchst genussreiche; vor allem überraschte die Reisenden der Anblick der mächtigen Ketze des Kaukasus und noch mehr bei Enzeli der des Ubrus mit meist 14,000 Fuß hohen Schneegipfeln.

*) Nach Beendigung der astronomisch-photographischen Arbeiten trennt sich die Expedition; Professor Fritsch geht nach Berlin zurück, dagegen vereinigt sich Dr. Stolze mit einem jungen Gelehrten, den Privatdocenten Dr. Andreas, Sohn eines Professors, der in Europa erjogen, sich ausgezeichnete archäologische Kenntnisse erworb.

zu lösen. Es wird ferner die Lösung der Frage angestrebt sein, in welcher die Erscheinung des verminderten Luftdrucks in jenen südlichen Breiten-graden ihren Grund haben möge.

Alsdann würde die „Gazelle“ sich ebenfalls nach Mauritius begeben, um die Gelehrten der Venus-Expedition daselbst an Land zu bringen, von wo dieselben mit Postschiffen nach Europa zurückkehren werden.

Dies ist in slächtigen Umrisen die Aufgabe der deutschen Astronomen bei dem nahen himmlischen Ereignis, — dies die Aufgabe für die wissenschaftliche Reise des deutschen Kriegsschiffs „Gazelle“.

Museum für Völkerkunde.

Leipzig, 5. December. Diese Woche bilden einige neue Sendungen und Schenkungen aus dem europäischen, dem asiatischen und dem mexikanischen Rußland den Gegenstand des Interesses der Museumsbesucher.

Aus dem Gouvernemente Moskau und dem taurischen Gouvernemente, und zwar von der Halbinsel Krim, stammt eine Anzahl Geschenke des hiesigen Kaufmanns Herrn Adolph Litz, welcher die Gegenstände von einer längeren Reise durch Rußland nach dem Museum mitbrachte.

Im Kreise Bogorodsk des moskauer Gouvernemente liegt ein Marktstädtchen, der zugleich Wallfahrtsort ersten Ranges ist, Sergiewskij Posad mit dem Troitzki Sergiewskij Kloster Rußlands. Es heißt nach dem heiligen Sergij und ist der heiligen Dreieinigkeit, russisch Troitsa, geweiht.

3.

Bild ist ein Delgemälde und stellt den heiligen Sergij selbst dar. In Gold ausgeführt, die Köpfe gemalt, ist das zweite Bild, der Tod Maria's, Bogoroditscha. Die Gottesmutter hat auf demselben Christus und mehrere Heilige zur Seite. Die Glasflasche mit dem im Innern derselben sichtbaren Holzschneider gehört ebenfalls hierher. Wir erblicken eine Heiligengruppe, in deren Hintergründe eine Landschaft zu sehen ist. Man erwartet natürlich keine Kunstwerke in unserem Sinne oder nach unserer Auffassung des Kunstideals.

Von der frugalen Tafel eines Primataren werden uns in drei Piecen ein Eßbesteck, ein zierlicher Hornlöffel und ein reichgesticktes Handtuch zur Beschaung geboten.

Herr Herzell macht uns mit altrussischen Trachten bekannt, indem er Frauenanzüge, Frauenmägen, den Kopfschmuck der Bäuerinnen, den „Koloschnit“, Spitzen und Stidereien vorführt.

Nach Sibirien verweisen die Jakutenarbeiten, welche hier vorliegen: eine Knochenhantel, sodann ein Spielzeug aus Rammuthknochen, darstellend einen von der Bärenjagd heimkehrenden Kamtschatalen im Hundeschlitten, Kämme, ebenfalls aus Knochen kunstvoll hergestellt.

Statisch sind ferner die von derselben Seite gespendeten Amulette, Heiligthümer, Rosenkränze (aus Tibet) und buddhistischen Götzenbilder.

Nach den Aleuten-Inseln endlich, der Eskimo-Eilandgruppe zwischen Asien und Amerika führt uns ein Insulaneranzug von unzweifelhafter Urwärsichtigkeit und Wasserdrichtigkeit. Die Costümgegenstände sind aus — Seelwunderbäumen gefertigt, erinnern daher gewissermaßen, doch nicht im Parfüm — an die transparenten Ballroben unserer Damen, während uns sonst jene halbheidnischen Kleuten so fern stehen, daß sie beim besten Willen nicht einmal den Namen Leipzig aussprechen könnten. Sie haben kein p noch b, so wie kein j.

Pädagogische Gesellschaft.

„Die Stellung der höheren Knabenschule in der zu erwartenden Schulorganisation.“

war das Thema, über welches Herr Professor Dr. Edflein in der letzten Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft einen Vortrag hielt. Die Wichtigkeit des Gegenstandes, sowie die Schwierigkeit, unbekannt der Klarheit das Hauptsächliche darzustellen, nötigt zu einem etwas ausführlicherem Referate.

Herr Professor Edflein gab zuerst eine Erklärung seines Themas. Unter „höherer Knabenschule“ versteht er nicht die von dem Rathesocialisten Prof. Dr. Umpfenbach jüngst erkommene Volkshochschule, in welcher die Kinder der ärmeren Volksschule bis zu ihrem 16. Jahre zu einer höheren Culturstufe ausgebildet werden sollen und für welche er — nach seiner Schrift „des Volkes Erbe“ — durch Beschränkung des Familienerbrechts bis auf den 4. Grad, sowie der Testirbefugnis bis auf die Hälfte, jährlich 30 Millionen für etwa 2000 Alumne zusammen zu bringen hofft. Etwasweniger denkt er an Schulen, wie wir sie unter diesem Namen an vielen Orten bereits haben, auch nicht an die hiesige höhere Knabenschule, sondern an die in der zu erwartenden Schulorganisation, wie wir sie als höhere Volkshochschule in dem Gesetze zur Vorbereitung des Eintritts in das gewerbliche und geschäftliche Leben haben. Er nimmt auch keine Rücksicht auf Preußen und das dort endlich zu erwartende Schulgesetz, wenn wir auch die dortige Organisation im allgemeinen Sinne würden nehmen müssen. Es ist vielmehr die allgemeine Bewegung, die jetzt auf dem Gebiete der höheren Schulen stattfindet — und unter dieser will Redner die höhere Knabenschule gefaßt wissen — die Kritik, in welcher sie sich befinden, die ihn das Wort ergreifen lassen.

Es ist eine allgemeine Erfahrung, daß in Zeiten politischer Erregung und gesteigerten Nationalgefühls das Institut der Schule allgemeine Theilnahme findet. Wir haben das erlebt nach den Freiheitskriegen, 1848, 1866 und jetzt nach dem französischen Kriege ist diese Bewegung in gesammten Vaterlande allgemeiner geworden. Am wenigsten davon berührt wurden die Gymnasien, die eine wohlbegründete feste Tradition haben. Aber in der Pädagogik der Realschule herrscht ein lebhafter Widerstreit der Meinungen, in Preußen durchaus Unzufriedenheit mit dem Bestehenden. Haben doch die Realschulen die bunteste Entwicklung gehabt. Hervorgegangen aus dem Streite zwischen Humanismus und Realismus, hervorgerufen durch die Entwicklung der Naturwissenschaften, ursprünglich wirklich höhere Bürgerschulen, würden sie dem Bedürfnis nach höherer Bildung entsprochen haben, wenn sie nicht durch das Hasen nach Berechtigungen immer mehr erweitert, um ihrer Existenz willen in ihren Forderungen maßlos geworden wären. So aber ist aus der schlichten höheren Bürgerschule ein ganz neues Institut geworden, immer trachtend nach neuen Berechtigungen mit immer neuen Beschwerden und Kämpfen um die Existenz, mit unten überfüllten, oben mit leeren, immer theureren Classen. Und dazu hat der Staat allgewirkt, indem er die freie Entwicklung dieser Schulen verhindert, gewisse staatliche Refsorts solche Anforderungen gestellt haben. Diese Confusion, an der auch wir laboriren, zeigt sich deutlich darin, daß wir jetzt Realschulen 1. und 2. Ordnung, höhere Bürgerschulen mit und ohne Latein und viele dazu noch mit einer Vorklasse besitzen. Die Verwandelung vieler Realschulen in Gymnasien, dazu die Agitation der Reallehrer (besonders vom Rheinlande) für alle Facultätsstudien, auch die Theologie — kurz, was man heute Realschulfrage nennt, ist eigentlich nur Frage nach diesen Berechtigungen! Um den dadurch geschaffenen

Dualismus im Interesse nationaler Bildung zu beseitigen, erstrebt man nun gar eine Vereinigung der beiden höheren Schulen mit Bifurcation oder sogar Trifurcation (Dr. Ostendorf).

Ist eine Einheit wünschenswert, ist sie möglich? Zweierlei Anstalten müssen bestehen, humanistische und realistische; jene auf Grundlage der beiden classischen Sprachen, diese der neueren Sprachen, den mathematischen und naturwissenschaftlichen Disciplinen. Eine Vereinigung ist eine Schädigung beider. Die Forderung der Realschule nach Berechtigung zu Universitätsstudien geht zu weit. Die gemeinsame und einheitliche Vorbildung der Studierenden muß gewahrt werden. Die Realschüler gehören auf die polytechnischen Anstalten, überhaupt die höheren Fachschulen. Auch die Universitäten sind propädeutische Anstalten. Diese, namentlich Ultramontane (Reichensperger) erklären die Realschule geradezu für überflüssig, die Gymnasien genügen, man müsse nur das Griechische aufgeben, höchstens facultativ machen. Redner ist für Beibehaltung zweier getrennter Anstalten, aber nicht für Beseitigung des Lateins, das vielmehr gehoben werden sollte.

Eine solche Realschule paßt aber nicht für die Bedürfnisse des Bürgerstandes. Viele wollen ihre Söhne länger als bis zum 14., nicht aber bis zum vollendeten 18. Jahre oder noch länger in der Schule lassen. Sie schicken ihre Kinder entweder in Privatanstalten oder in die unteren und mittleren Classen des Gymnasiums und der Realschule, bewirken aber dadurch, daß diese Anstalten bei doppelten Unterlassen ihre Oberclassen nicht genügend füllen. Hieraus erwächst der Uebelstand, daß die Schüler einen für ihren künftigen Beruf wenig geeigneten Unterricht erhalten und den höheren Anstalten erschweren ihre eigentliche Aufgabe zu erfüllen. Nirgends kommt es zu einem Abschluß, diese „Absitzer“ nehmen wenig Interesse, erlahmen, je näher sie dem Abgange sind, und brüden das Niveau der Unterrichtshöhe herab. Fortbildungsschulen genügen hier nicht.

Da ist nun das, was wir höhere Knabenschule nennen, an diese Stelle getreten. Stadtschulrath Hofmann in Berlin („Ueber die Einrichtung öffentlicher Mittelschulen in Berlin“, 1869) ist wohl als der Vater derselben zu bezeichnen, da er zuerst den Gedanken fest bestimmt und in allen Unterrichtsfächern gegliedert durchgeführt hat. (Siehe auch Harms „Die Realschule 2. Ordnung, ohne Latein.“) Wenn auch zunächst für Berlin bestimmt, ist sie doch auch für größere und kleinere Städte nachahmungswürdig. Er berechnet sie für Schüler bis zum 15. und 16. Jahre. Sie ist keine Fortsetzung der Volksschule, keine Vorbereitung auf andere Lehranstalten, keine Verfümmelung einer auf eine höhere Spitze angelegten Schule, sondern sie soll das an Kenntnissen und Bildung bieten, was sich innerhalb jener thatsächlich gezogenen Grenze zur völligen Aneignung bringen läßt, was solche Schüler in ihrer nachherigen Thätigkeit als allgemeine Voraussetzungen am meisten bedürfen. Wer freilich erst spät für den Beruf seines Kindes sich entscheiden kann, für den sind diese Schulen nicht. Es giebt aber eine große Anzahl Eltern, welche von vornherein entscheiden, ihre Söhne nach der Confirmation einem bürgerlichen Berufe zuzuwenden. Die Bedeutung einer solchen Schule ist daher sehr hoch zu stellen; jedenfalls hat dieselbe eine größere Zukunft als unsere jetzige Realschule. Schade, daß Hofmann den Namen „Mittelschule“ gewählt hat, der wegen Süddeutschland und Oesterreich nicht paßt; besser wäre „höhere Knaben.“ noch besser „deutsche höhere Bürgerschule.“ — Die Dauer des Curus ist auf 6 Jahre bestimmt (andernwärts 7), die Schulzeit also, da eine dreijährige Vorklasse vorausgeht, neunjährig, die Zahl der Unterrichtsstunden steigt von 24 bis auf einige 30. Die Hauptsache ist, daß diese Schule einen Abschluß geben, eine allgemeine Bildungsanstalt sein soll. Hofmann hat die Lehrgegenstände mit großer Klarheit entwickelt und deren Verteilung genau bestimmt. Es wäre wohl nach Ort und Individualität etwas mehr Freiheit zu gestatten. Allgemeine Bildungsanstalt und Fachschule fallen hier zusammen. Stärkung der Geisteskraft und Beschaffung der nöthigen Kenntnisse müssen in der sechsjährigen Schulzeit erreicht werden; es wird also nicht so auf die Waffe des Wissens Rücksicht genommen, wie bei Realschule und Gymnasium. Auf den Lehrplan speciell einzugehen, ist hier nicht der Ort, hervorzuheben sei nur, daß nur eine fremde Sprache gelehrt wird, Englisch oder Französisch. Prof. Edflein würde sich mehr für das Französische entscheiden, weil es uns als romanische Sprache ferner steht, grammatisch und synonymisch sein durchgebildet und durch sein logisches Gepräge eine Schule des Denkens ist; verkennt aber auch nicht, daß das Englische an sich vortreflich und Weltsprache, eine bessere Literatur besitzt und vielleicht in den deutschen Küstländernen bevorzugt werden könne.

Der ganze Plan ist in seiner Realisirung freilich davon abhängig gemacht, daß die Schüler bei dem Abgange die Berechtigung zum freiwilligen Militärdienst erlangen.

Das Berechtigungswesen ist der faule Fleck, sonst kann man — wenn auch Manche disputabil ist — dem Plane im Allgemeinen zustimmen. Eine solche Schule entspricht dem Bedürfnis des mittleren Bürgerstandes. Befreit hat es den Redner, daß nicht noch andere Berechtigungen gefordert worden sind, — etwa für den Subalternendienst. Diese Berechtigungen sind der faule Fleck unseres höheren Unterrichtswesens. Es ist damit etwas Fremdartiges in die Thätigkeit der höheren Schule hineingekommen, eine Belästigung, die die Arbeit der Schule wesentlich erschwert. Es gäbe keine größere Wohlthat, als wenn man den höheren Schulen diese Berechtigungen wieder nähme; aber Eltern, Patronate, Behörden werden davon nicht lassen wollen. Sie mögen auch für die allgemeine

Bolksbildung Nutzen gehabt haben; es fehlt aber bei diesen Berechtigungen alle Gerechtigkeit, weil keine Gleichheit ist. Die Berechtigung kann bei der einen Anstalt in einem früheren Alter erlangt werden, als bei der andern. Ebenso fehlt die Gleichheit der wissenschaftlichen Ausbildung. Eine gesetzliche Regelung ist notwendig, kann aber nur von den Reichsbehörden ausgehen. Die Frage ist nur, ob überall eine Prüfung gefordert werden, oder ein Schulzeugniß genügen soll. Eine allgemeine Prüfung ist praktisch unausführbar, zum wenigsten der Vorschlag Anlang sände, dieses Examen an die Mittelschulen zu legen. Letzteres geht nicht bei Progymnasien und ähnlichen Schulen, noch weniger bei Privatanstalten. Was die h. Knabenschule anlangt, so hat man hier die Berechtigung verfaßt. Dr. Löwe hat sich gegen sie ausgesprochen, weil dann das Niveau der Bildung herabgedrückt werde, und die preussische Regierung will sie ihr nicht allgemein zugestehen, weil nur eine Sprache gelehrt wird. Die preussische Behörde ist überhaupt gegen derartige Schulen und glaubt dem Bedürfnis entgegenzukommen, wenn sie das Latein in der Realschule facultativ macht, also entweder Französisch und Lateinisch oder Französisch und Englisch, nach Wahl der Patronate. Damit ist der alte Uebelstand nicht beseitigt. In den October-Conferenzen dagegen ist diese Schule allseitig unterstützt worden, besonders von den Vertretern der Gymnasien, weniger von denen der Realschule. Sie mögen fühlen, daß, wenn diese ihre Schüler mit dem 16. Jahre ins bürgerliche Leben treten läßt, die Realschule sehr annehmen, höchstens in großen Städten und industriellen Gegenden sich erhalten werde. — Diese Schule hat also eine Zukunft, muß aber nach ihrem ganzen Lehrplan aus dem Volksschulgesetz herausgenommen werden, auch ihr Lehrer-Collegium darnach zusammensetzen.

Nachdem Herr Professor Dr. Hofmann, als Vorsitzender, dem Redner für seinen Vortrag warm gedankt, eröffnete er die Debatte, welche sich äußerst lebhaft um die 4 Punkte: jetzige Realschule, Bestimmung der höheren Knabenschule, Organisation und Berechtigung derselben bewegte. Die ganze Debatte documentirte großes Einverständnis mit dem Herrn Vortragenden und sprach sich namentlich der neue Bezirkschulinspector unserer Stadt, Herr Schulrath Dr. Hempel, dahin aus, daß er diese neue Schule genau kennen und lieben gelernt habe und er es nur freudig begrüßen würde, wenn sie sich auch seiner Aussicht, als unter dem Volksschulgesetz nicht mehr stehend, vielleicht entzöge; es sollte ihm zur größten Freude gereichen, wenn diese Art Schulen wüchse und würde er auch bereits in nächster Zeit veranlassen sein, einen Schritt hierzu zu thun. Allseitig war man dahin einverstanden, daß die Realschule in ihrer jetzigen Gestalt, mit ihren aus dem innern Leben herausgewachsenen immer größer werdenden Forderungen und Berechtigungen den Bedürfnissen des bürgerlichen Lebens nicht entsprechen, daß sie weniger ihrer Einrichtung als ihrer Intention nach nicht genüge. Der Unterschied zwischen der höheren Knabenschule und der Realschule 2. Ordnung wird schwierig zu fixiren sein. Bezüglich der Organisation wird von mancher Seite eine möglichst einheitliche Leitung gefordert. Andererseits vertritt man jedoch die Ansicht, daß unsere Bürgerschule, wie sie der Realschule und dem Gymnasium ihre Schüler vorbildet, auch als 3jährige Vorklasse für die höhere Knabenschule dienen mag. Darüber herrschte jedoch Einstimmigkeit, daß wegen Erlernung der fremden Sprache, deren Hauptschwierigkeit mit dem Gedächtnis beschäftigt werden muß, die Aufnahme möglichst nicht über das 10. Jahr hinaus verschoben werden dürfe. Ebenso neigt die Gesellschaft mehr zur Aufnahme nur einer fremden Sprache, namentlich wenn das Deutsche extensiver und intensiver betrieben wird. Der Hauptwerth liegt auf das eingehendere Betreiben der Naturwissenschaften gelegt. Gerade diese Schule soll dazu helfen, einen gebildeten Bürgerstand im Allgemeinen zu schaffen. Es darf nicht nur eine geistige Aristokratie und ein geistiges Proletariat geben, — so lange es nur Hochgebildete und Ungebildete giebt, so lange kein Fortschritt.

Gegen den Vorschlag, daß so viele kleine Städte darnach trachteten, aus ihren Realschulen II. Ordnung deren I. zu machen, constatirt Herr Schulrath Dr. Hempel, daß dies nur in den seltensten Fällen vorgekommen, die meisten derartigen Schulen hingegen einsehen, daß sie das, was sie erreichen sollen, nur als Realschulen II. Ordnung erreichen könnten, sonst aber verloren seien. Weiter war man der Ueberzeugung, daß, so lange überhaupt den Schulen Berechtigungen zugestanden würden, sie auch diesen Anstalten zustimmen, wenn sie auch nicht zwei, sondern nur eine Sprache trieben. Hinsichtlich der Prüfungen verlangt man sie entweder für alle oder Erlaß derselben für diejenigen, welche ihre Schule ritt absolvirt haben. Wenn die Mittelschulen das geforderte Ziel erreichen, entsprechen sie vollkommen den Anforderungen, die an einen Einjährig-Freiwilligen gestellt werden könne. Ihr Hauptbestreben muß aber stets darnach gerichtet sein, die Bildung zu verschaffen, die notwendig ist, wohl vorbereitet in das bürgerliche Leben und die leitenden Stände eintreten zu können.

Reipzig, den 30. November 1874.
Eduard Mangner,
Schriftführer der Pädagog. Gesellschaft.

Aus Stadt und Land.

* Krippig, 5. December. Der Reichstagsabgeordnete Fräufel vertritt in neuerer Zeit auch in den „Baupost Nachrichten“ interessante Berichte über den Stand der Dinge im Reichstag. Der letzte dieser Berichte beleuchtet das Verhalten

der Vertreter von Elsaß-Lothringen. Herr Fräufel sagt u. A. Folgendes:

Was die Vertheidigung der früheren Zustände anlangt, so mag man gern die alte Anhänglichkeit anerkennen. Diese Erhaltung beruht auf einem der besten Jügel des deutschen Charakters. Die Elässer werden einmüthig auch wieder deutsche Treue lernen und uns gegenüber sie bewähren! Gunt thun sie, als hätten sie der Aelter Verzweiflung und Jammer vergessen aus den Unglückstagen, als diese französisch werden sollten. Ja sie nehmen an, als wüßten wir nicht, wie groß während die Unzufriedenheit der Elässer mit dem vorgewaltigen französischen Regiment gewesen ist bis 1870.

Ich war letzte Oetoberien in Elsaß-Lothringen, habe mit den verschiedensten Personen verkehrt, mit einer Menge Leuten des Landes über die Zustände gesprochen, freies, offenes Urtheil gefordert und schließlich das Urtheil mit fortgenommen: „Und läme ein Engel vom Himmel, sie zu registern, und regnete es täglich Gold — die Elässer würden fort und fort verzagen und schimpfen.“ Es ist eine beachtenswerthe Thatsache, daß Anfangs Alles sich gut anließ. Sobald die Provinzen aber sich wie ein Schotstein behandelte und mit Noththaten aller Art überschüttet haben, wurden sie störrisch und — wie man sich in Metz ausdrückte — „von Tage zu Tage frecher.“

* Krippig, 5. December. Das mit einer Vorbildersammlung verbundene hiesige Kunstgewerbe-Museum wurde am vergangenen Freitag nach vorher ergangener Anmeldung vom Gewerbeverein zu Gera mit einem Besuche besucht. Ein Comité-Mitglied des Kunstgewerbemuseums hatte die Begrüßung und Führung der zahlreichen erschienenen Gäste, welche meist dem Handwerkerstand Gera's angehörten, übernommen.

* Chemnitz, 5. December. Der am 3. April d. J. verstorbene Fabrikbesitzer und Landtagsabgeordnete Theodor Esche hat sich ein unergänzlich Denkmal der Liebe und Dankbarkeit in den Herzen unserer Einwohnerschaft durch sein Vermächtniß zur Begründung einer Stiftung für Volksbildung gesetzt. Der für diese Stiftung festgesetzte Betrag beläuft sich auf 150,000 Mark. Der hiesige Stadtrath vertritt heute die Bestimmungen des Statuts der „Theodor Esche-Stiftung.“

tz Krippig, 4. December. Ein erklärter Liebling des Leipziger Opernpublikums, Fräulein Marie Wahlrecht, bezeugt uns heute in einem Holzschnittbilde der „Illustrierten Zeitung“. Die treffliche dramatische Sängerin ist im Costüm als Coa (Wagners „Meisterfänger“) dargestellt. Das Bildniß wird den zahlreichen Verehrerinnen und Verehrern der Künstlerin nicht bloß hier in Leipzig, sondern auch in Darmstadt, wo sie mehrere Jahre als Primadonna an der dortigen großherzoglichen Hofbühne wirkte, und in Ulm, an dessen Stadttheater sie 1866 ihre Wägenlaufbahn antrat, willkommen sein. Aus dem begleitenden Text erfährt man unter Anderem noch, daß sie eine geborene Wienerin und eine Schülerin des Professor Alexander Anshütz ist.

* Krippig, 5. December. Aus Neuhaus bei Sonneberg übersendet man uns den gedruckten Wortlaut einer mit vielen Hunderten von Unterschriften bedeckten Petition an den Reichstag in Sachen der Matricularbeiträge und Reichseinkommensteuer. An der Spitze der Unterzeichner steht der vormalige Reichstagsabgeordnete Richard von Swaine. Das Ersuchen an den Reichstag selbst lautet: „Derselbe wolle die Regierungsvorlage dahin abändern, daß der Landsturm nur im Fall der Noth zur Vertheidigung der Grenzen, mit Genehmigung des Reichstages für den einzelnen Fall, angeboten werden könne, und erst in das Leben trete, nachdem durch Erfüllung der Matricularbeiträge durch eine Reichseinkommensteuer eine Entlastung der weniger bemittelten Bevölkerungsschicht von einem unverhältnißmäßig schweren Steuerdrucke eingetreten ist.“

— Dem Tambour der 5. Compagnie 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, Johann Ernst Friedrich, ist mit allerhöchster Genehmigung für die mit muthiger Entschlossenheit und eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vom Tode des Ertrinkens die Lebensrettungsmedaille in Silber mit der Erlaubniß zum Tragen am weißen Bande verliehen worden.

— Aus Dresden wird vom 4. December gemeldet: Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg sind heute Vormittag, begleitet von dem Königl. Flügeladjutanten Major v. Windt und dem Rittmeister v. d. Planig, nach Berlin abgereist, um infolge einer Einladung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers an einer Jagd in der Grimnitz Theil zu nehmen, und werden in der Nacht vom Sonntag zum Montag hierher zurückkehren.

— Am 3. December, am Tage der vor 25 Jahren erfolgten Freisprechung Walded's, hatten sich in Nagel's Hotel in Dresden Mitglieder des Fortschrittvereins zu Dresden zusammengefunden, um den Mann zu feiern, welcher, ein tapferer Vorkämpfer für Freiheit und Aufklärung, der finsternen Reaction, dem herrschlichen Junkenthume zum Opfer fiel. Unter den Anwesenden befanden sich auch der Parteiangehörige Abgeordnete. Der Vorsitzende, Herr Adv. Lehmann, hielt einen längeren, wohlüberdachten Vortrag über Walded's Leben und Wirken, vor Allem aber über dessen That und die Ränke, welche geschmiedet wurden, um seine Beurtheilung herbeizuführen, und glücklicherweise schließlich scheiterten.

Bochen
Vertheilung
Franken
schied si
Berat
nimmig für
für
von den
Collegien
Beg wu
sichtel
verlust
ationein
auch gest
der lict
neuerung
Büch u
für so a
schme B
nimmig e
schmäin
Lagen für
zahl der
gegen die
— Wa
schien 2
Schloßstr
hände be
abgebrant
Reubaus
stellt neu
für so ni
Nittau,
ung wur
sch von K
Reichst
Kirchhof
Enech
angebung
— Heute
Radt Jit
burden in
dabertorn
herr Stad
ange De
gerienrat
ange Her
Erdmöl m
— Die
Nittau i
Diebman
acht des R
sie hat a
das Kind
Lude erbr
n. Bettfir
akt ausge
an den S
stlungen

Frühau... de anfangt... unternehmen... in Folge des... einmala... gegenüber... der Vater... Unglücks... nehmen... während die... waltenden... ingen, habe... mit einer... gesprochen... das Urteil... Himmel... die... schimpfen... Anfangs... aber sich... saten aller... wie... zu Tage... einer Vor... tunge... Freitag... vom Ge... Besuche... Bestgewer... der meist dem... nommen... 3. April... Randtags... ein unter... anbarkeit... durch sein... ititung... für diese... sich auf... beröffent... atus der... erbling... Marie... nem Holz... Die treff... stium als... st. Das... innen und... in Leipzig... zere Jahre... ergebnisse... en Stadt... antrat, den... den Text... eine ge... Professor... thaus bei... gedruckten... von Unter... schlag in... Reichs... er Unter... geordnete... an den... die Reser... heidigung... reichstages... en könne... durch Er... Reichs... niger be... unverhält... ten ist... ie 8. Jan... Ernst... schenigung... id eigener... Menschen... tretungs... m Tragen... December... Se. Königl... bornittog... en Major... b. Planig... Einladung... an einer... men, und... n Montag... 25 Jahre... ten sich in... es Fort... gefunden... a tapfere... ung, der... a Janer... wessenden... ige Abge... hmann, ... Vortrag... llem aber... schmiebel... gzuführen... en „Ber... er Bezirks... Gerichts... erwählte... ator“ in... wendet... tgerichtet... he Justiz... waltver... als Ber... Rung... die Bänne...

(Buchen) herab; nichtsdestoweniger wandte der... verteidiger aus formellen Gründen Nichtigkeits... schenke gegen das Erkenntnis ein.
Frankenberg, 3. Dec. In seiner letzten Sitzung... schied sich unser Stadtverordnetencollegium bei... Berathung des partiellen Localstatuts ein... einmüthig für Nichtauflösung des Collegiums, sondern... für die nötige Ergänzungswahl. Dieser... von den bezüglichen Beschlüssen der städtischen... Collegien in Dresden und Leipzig abweichende... Weg wurde, wie das „Fr. Nachrichtenblatt“ be... sichtigt, deshalb gewählt, um den erheblichen Zeit... verlust, den die erforderliche ministerielle Dispen... sationseinholung verursachen würde, zu vermeiden.
Auch gestanden selbst die Mitglieder, welche in... der letzten Reichsvereinsitzung sich für Totaler... neuerung erklärt, zu, daß die Zahl der neuen... Mitglieder und die hiesigen Verhältnisse überhaupt... so außerordentliche und viel Arbeit verursa... gende Maßnahme nicht rechtfertige. Gleich ein... stimmig entschied man sich für Beseitigung des... Gesammten-Institutes, dessen Nachteile in die... künftigen springen, dafür aber für Erhöhung der... Zahl der Stadtverordneten von 24 auf 30, sowie... gegen die Einrichtung von Bezirkswahlkreisen.
— Frauen, 4. December. Diese Nacht... zwischen 2 und 3 Uhr ist ein auf der verlängerten... Schloßstraße gelegenes, noch unvollendetes Fabrik... Gebäude des Herrn Oscar Zschweiger vollständig... gebrannt. Wie und in welchem Theile des... Gebäudes, welcher bald nach Weihnachten fertig... gestellt werden sollte, das Feuer entstanden sei... ist noch nicht aufgeklärt.
Rittau, 2. December. In der gestrigen Rath... ssetzung wurde die Protestation einer großen An... zahl von Adjacenten und Bewohnern der Baukener... Vorstadt gegen die Anlegung eines katholischen... Kirchhofes vorgetragen; der Stadtrath beschloß... die Genehmigung zu der Anlage im Interesse der... Anlegung des hiesigen Bahnhofs zu verlagern.
— Heute fand die Wahl der Abgeordneten der... Stadt Rittau zur Bezirksversammlung statt. Es... wurden im 1. Wahlgange Herr Bürgermeister... Dabertoren mit 21 Stimmen, im 2. Wahlgange... Herr Stadtrath Haupt mit 14, im 3. Wahl... gange Herr Stadtverordnetenvorstand, Com... merzienrath Ginsberg mit 13, und im 4. Wahl... gange Herr Stadtverordneter-Vizevorstand Adv... Ström mit 15 Stimmen gewählt.
— Die in der Silbergraben-Restaurantion in... Rittau im Dienste stehende 21-jährige Alwine... Biedemann aus Wendisch-Ostig ist wegen Ver... dacht des Kindesmords in Haft genommen worden.
Sie hat am Sonntag Abend in ihrer Kammer... das Kind geboren und dasselbe sofort mit einem... Tuche erdroffelt. Der Leichnam des Kindes ist... in Bettstroh in der Kammer des Mädchens ver... steckt aufgefunden worden. Das Tuch war noch... in den Hals des armen kleinen Wesens ge... schlungen.

Schach.
Aufgabe Nr. 197.
Von Herrn C. Würsch in Vindenu.
Schwarz.



Weiße.
Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.
Auflösung von Nr. 195.
1) Kh6-g6 Td8-e8
2) Da5-d2 beliebig
3) Dd2-h6, d6 oder d8 matt.
1) ... Kf8-e7
2) Da5-c5 † zc.

Auflösung von Nr. 196.
1) Dd3-b5 Lf7-g6
2) Dd5-e8 Lg6-e8
3) Se7-f5 Ke6-d5
4) Sc4-b6 † K beliebig
5) La2-d5 matt.
1) ... d3-d2 †
2) ... Se7-f5 † zc.
3) ... Ta8-a5:
4) Sc4-b6 † zc.
5) ... Le8-e6, b5, a4:
1) ... Ta8-a5:
2) Sc4-e5 † Ke6-d6:
3) Se7-f5 † Kd6-e7
4) Dd5-a5 † zc.

Eingelaufene Lösungen.
Nr. 195 von Kaufmann, Paul Renner, J. G. Ritter, Max Jahn, Oscar Jahn, L. L.
Arithmetische Aufgabe Nr. 101.
Im Jahre 1853 war A. 3mal so alt als B., 1864 B. 3 mal so alt als C. und jetzt (1874) ist A. 3 mal so alt als C. Wann ist Jeder geboren?

Jugendschriften
und **Bilderbücher** in größter Auswahl zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.
NB. Mein diesjähriger Weihnachts-Katalog ist soeben erschienen und gratis zu haben.
D. O.

Bilderbücher
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
L. Gotter,
Petersteinweg Nr. 49.

Fest-Geschenke
empfehlen wir
Bilderbücher - Jugendschriften, Gedichts-Sammlungen, Fröbel'sche Beschäftigungs-Spiele
in reicher u. sorgfält. getroffener Auswahl.
Schreib-, Zeichen- u. Malrequisiten als:
Bleistiftetuis | Reisszeuge | Schreibbücher
Federkasten | Reissbretter | Winkel
Malkasten | Reisschienen | Zeichenvorlagen
Elog. | Carton-Cassetten | mit Briefbogen u. Couverts.
Meister & Schirmer*
20, Petersstr. — Stadt Wien links.
* Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

1 Mark 25 Pf. 100. Stück Visitenkarten.
Lina Metzner,
Humboldtstraße Nr. 29.
Das Neueste und Feinste in Visitenkarten
auf faconirtem, gemustertem Glacécarton, liefert in moderer Schrift
Ernst Hauptmann,
Markt 10, Durchg. der Kaufhalle.
100 Stck. Visitenkarten 150 Pf.
Martin Saller,
Neumarkt Nr. 8, Hofmanns Hof.
100 V feinst Glacé 12 1/2 % matt Carton 15 %
L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.

To Schools.
A young Gentleman, born at Hamburg of American Parents, who has lived some years in England and France and has had 3 years' experience in teaching Engl., French, Spanish at Hamburg, wishes to teach at schools either a. m. or p. m. He is a very good disciplinarian and extremely painstaking. Terms (presently) very low. Recommended, strongly by a Leipzig Schuldirektor. Please address R. v. W. # 7. Expedition dieses Blattes.
Buchhaltung, kaufm. Rechnen und Corresp. wird gründl. gelehrt Nürnbergger Straße 1, I. I.
Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Franz. (Gram.), auch Damen wird erteilt Halle'sche Str. 12, III.
Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführ., Corresp., Schreiben zc. J. Hanschild, Blücherstr. 15.
Ein Stud. math. wünscht mathematischen Unterricht zu ertheilen. Auch vermag derselbe Anleit. in and. Gymnasialfächern, bes. bei Anf. deutscher Aufsätze zu geben. Adressen unter A. H. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.
Une dame, de la Suisse française, désire donner des leçons de conversation à de jeunes demoiselles.
S'adresser Nürnberger Strasse 41, I. I.

Ein seminaristisch gebildeter Lehrer, der seiner Ausbildung in der Musik halber sich hier aufhält, wünscht in einer Familie in Leipzig oder nächster Nähe Kindern Unterricht zu erteilen. Am liebsten wäre ihm, wenn er kleinere Pöglinge in den Elementarfächern unterrichten u. sie für eine höhere Classe vorbereiten könnte. Musikunterricht ebenfalls sehr erwünscht. Adr. sub H. L. 78 in die Expedition dieses Blattes.

Privat-Tanzstunden
gründlich u. schnell zu jeder Tageszeit
C. Schirmer, Johannisg. 32, Hof Tr. C. I.
Junge anständige Damen können Schneidern, Fuß-, Nähmaschinen erlernen Hainstraße 21, 2. Etage.
Ein Ausländer wünscht von einem jungen Student Unterricht im Deutschen. Adr. unter R. L. 45. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.
Wer erteilt einem jungen Manne gründlichen Unterricht in kaufmännischer Buchführung? Adr. mit Preisangabe Berliner Str. 117, I. III.

English spoken.
Drei junge Leute, zwei ohne Vorkenntn., suchen einen Lehrer für Englisch, der möglichst bald zum Sprechen führt. Zeit zwischen 8 u. 10 Abends. Adressen mit Preis für 2 wöch. Stunden erbeten unter W. D. S. 100. Expedition d. Bl.

Wer erteilt billig einem jungen Kaufmann **Clavierunterricht?**
Adressen mit Preisangabe sind unter B. # 24. an die Filiale dieses Blattes bei Herrn Otto Klemm zu richten.

Poliklinik
für **Nerven- und Gemüths-Kranke**
Dresden, Sidonien-Strasse 3.
Epileptische (Fallsüchtige)
finden Genesung, Behandlungswiese neu und eigenthümlich. Näheres brieflich.
Dr. Knorr, Stabsarzt a. D.

Dr. med. W. Moldenhauer,
Frauenarzt und Geburtshelfer,
Emilienstrasse 24 parterre.

Dr. Heinzmann,
H. Sächs. Hofarzt.
Sprechstunden 9-12 und 2-5 Uhr.
Brühl 42, II.

Zahntechniker J. Parreidt,
Poststrasse 2,
empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zum Plombiren und Reinigen der Zähne.

Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstr. 29 Alte Waage.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstr. 91,
heilt alle Arten von Syphilis, Geschlechtschwäche, Unterleibs- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell. **Unwärts brieflich.**

Alle Flechtenkranke
heilt **H. Schmidt,** Sternwartenstraße 18 part.
Homböopath. Cur. Magen-, Geschlechtskrankh. (s. Quack.) **Dr. Berg,** 2 Blauen'sche Str.

Ze An- u. Verkäufen von Werthpapieren, sowie zur Vermittlung aller finanziellen Transactionen an der Berliner Börse halte ich die Dienste meines Hauses bestens empfohlen. **Conditionen billig, gegenseitige Vereinbarung nach Lage der Geschäfte vortheilhaft.**
Berlin, W. Behrenstrasse 24.
I. F. A. Zirn, Bankgeschäft.

Ein junger Kaufmann übernimmt gegen mäßige Vergütung während seiner freien Zeit **Correspondenz, Buchhaltung, Einrichtung derselben** zc., und erbittet sich gefäll. Adressen sub „Verschwiegenheit“ durch die Expedition dieses Blattes.

J. H. Beck, Graveur,
Theatergasse 5 parterre (neben dem Norddeutschen Hof), hält sich für alle vorfindenden Gravirarbeiten bestens empfohlen und empfindet gleichzeitig sein reichhaltiges Lager selbstfärbender Stempelmäschinen jeder Art.

Richard Krafft, Friseur,
empfiehlt sich hierdurch zur Anfertigung aller künstlichen Haar-Arbeiten, sowie feinen Salon zum Haarschneiden und Frisiren (Abonnement 12 Mark 1 Pf.).
Damen-Frisir-Salon separat. (Auser dem Hause können noch ein paar Damen im Abonnement frisiert werden.)
Achtungsvoll
Richard Krafft, Friseur,
Grimmasche Straße Nr. 22, 1. Etage.

Saarfetten, Haar-Armbänder u. Saarringe werden mit und ohne Goldbeschläge sauber u. billig gefertigt bei **J. Wolf, Goldarbeiter,** Barfußgäßchen Nr. 1.

Saarfetten und Armbänder werden von ausgekämmten Haaren zum Flechten u. Beschlagen beim **Goldarbeiter**
Louis Hoppe,
Katharinenstraße Nr. 5 angenommen.

Zöpfe von 7 1/2 % an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.
Zöpfe von 10 % an, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe, Uhrketten in ganz neuen Mustern, Armbänder, Ringe zc. empfiehlt zu den billigsten Preisen **F. Bechtel,** R. Windmühlengasse 2.

Uhrketten, Armbänder, Ringe, Zöpfe, sowie alle Haararbeiten werden billig gemacht bei **H. Lübed,** Nürnbergger Straße 37, Ecke der Windmühlenstr.

Welpwaaren.
Alle Arten neue Welpwaaren werden dauerhaft und schnell angefertigt, sowie auch allerlei Reparaturen pünktlich und möglichst billig geliefert durch **A. Verdofsky,** Kürschner, Ritterstraße Nr. 39, Stadt Walmbedy.

Welpfachen werden billig reparirt u. neu hergestellt Kanstl. Steinm. 68. Haussner, Kürschner.

Welp-Sachen werden sauber und billig umgearbeitet und von Motten gereinigt.
Annahme: **Schillerstr., Gew. 3.**
Gleichzeitig empfehle einen Posten **fertiger Welp-Garnituren,** die sich ihrer Billigkeit halber vorzüglich zu **Welpnachts-Geschenken** eignen.

Welpfachen
werden gründlich von Motten gereinigt, geläutert, reparirt und umgearbeitet, auch neu angefertigt Lange Straße Nr. 8, 4. Etage.

Welpfachen
werden nach dem neuesten Facons umgeändert u. neue gefertigt Neumarkt 24, 1 Tr. links.
Bekanntmachung.
Den geehrten Einwohnern von Leipzig u. Umgegend zur Nachricht, daß ich mich als **Herren-Schneider** etablirt habe, und werde bemüht sein die mich beehrenden Kunden mit der größten Zufriedenheit und mäßigen Preisen zu bedienen.
Achtungsvoll **K. Güntsch,**
Fräberstr. Nr. 9, Hof I.

Damengarderobe wird schnell u. billig gefertigt. **Röh. Kl. Fleischergasse 18,** im Eigarrengeschäft.

Damen-Garderobe, elegant u. billig, wird schnell angefertigt
Brandenburgerstraße Nr. 91, 2. Etage links.

Damen- und Kinderkleider, Kapuzen, Barett's, Dauben, überhaupt alle Putz- u. Nähmaschinenarbeit liefert sehr billig auch von dazu gegebenem Stoff **Hud. Scheller,** Alter Amtshof Nr. 4, 1. Etage.

Putz wird billig gefertigt, **Güte** in Filz und Sammet vorrätzig, billige hübsche Perlebesätze, Beschläge zc. **Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.**

Ballroben garnirt
Marie Ernst, Modistin,
Nicolaistraße 46.
Vorzeichnungen auf Seide, Tuch, Sammet zc. werden stets geliefert Gr. Windmühlentr. 49, II. r.

Stickereien
werden schnell und sauber eingelegt,
Laubfäße-Arbeiten
gut zusammengeheft und ausgefrümt.
L. Gotter, Petersteinweg 49, Buchbinderei.

Stickereien werden sauber verarbeitet Blücherstraße 13, 4. Etage. **Hennig.**
Puppen werden geschmackvoll angeleitet Webergasse Nr. 2, Hof 2 Treppen rechts.

Die **Garderoben-Reinigungs-Anstalt**
von **G. Becher,**
18 c Sternwartenstraße 18 c u. Hainstraße 27, empfiehlt sich zum Reinigen, Waschen u. Färben aller in dem Fach vorkommenden Gegenstände.
Anbei Reparatur für Herren-Garderobe.

Alle Herren- u. Damen-Garderoben, Sammet, seidene u. wollene Anzüge mit vollem Besatz werden chemisch gereinigt bei **Julius Fieletz,** Weststraße Nr. 50 parterre.

Dieselbst werden auch elegante Fracks verlichen.
Eine vorzügl. **Gardinen-Wascherei** nimmt noch mehr zu waschen, spannen oder plätten an Brüderstraße Nr. 14, parterre rechts.

Tapezier- u. Polsterarbeiten fert. accur. u. billig **Dammann,** Moritzstraße 15, Hof 1. Etage.

Puppenstuben werden reparirt, auch neue angefertigt Nürnbergger Straße Nr. 24.
Puppenstuben, Küchen werden v. feinsten bis ord. schön decorirt Vestingstr. 6, Hausmann.

Rohrstühle werden bezogen **Querstraße Nr. 6, Hof parterre.**
Zum **Ofenlegen, Rehren u. Repariren** werden Bestell. angenommen **Plagw. Str. 21 b. Hausm.**

Zur Vertreibung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich **L. Graf,** concess. Kammerjäger, Gerichtsweg Nr. 4, II.

Sohlen-Cement
zur doppelten, drei- bis vierfachen Haltbarkeit der Schuhe u. Stiefelsohle, welche neu wie bereits getragene präparirt werden können.
Oberleder-Oleat
zur Conservirung des Oberleders bei Schuhwerk, als alle Lederartungen, z. B. bei Kutschwagen, Treibriemen zc. Beste Sparcasse, da bei 10 % Glas je 5 % bequemer 5 % erspart sind.
Alleiniges Depot bei **Hrn. Fr. Ed. Schneider,** Leipzig, Hainstraße Nr. 2.

L. G. Bartcky, Apotheker.

Reichsstrasse No. 35.

Reichsstrasse No. 35.

Hierdurch einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich bereits mein vollständig mit allen Neuheiten der Winterfaison assortirtes Lager zum

Weihnachts-Ausverkauf

ausgestellt habe.

Um es beim Einkauf einem geehrten Publicum recht leicht zu machen, habe mein Lager in 8 Abtheilungen getheilt, wovon aus jeder Abtheilung mehrere Artikel unter nach-

stehenden Preis-Courant gestellt habe.
Feste Preise.

Feste Preise.

Preis-Courant.

Abtheilung I. Kleiderstoffe.

- 1/4 breite Kleiderstoffe 2 1/2 - 3 %
- 1/4 " schwerer Mixlüste 3 1/2 - 4 %
- 1/4 " Prima do. 5 - 5 1/2 %
- Prachtvolle englische Alpaca-Lüste 4 - 5 %
- Shot-Lüste 6 %
- Schwarzweiß gestreift elässisch Popeline 4 - 5 %
- 100 Stück englische Croisè in den neuesten Farben 5 1/2 %
- Sehr große Auswahl englischer Venoes, Barège 4 1/2 - 5 %
- Kezia, elegantes Promenadenkleid 4 1/2 - 5 %
- 2 Ellen breite reinwollene Diagonale nur 9 %
- 2 " schwere wollene Schotten nur 10 %
- 1/4 breite elässische Schotten von 4 % an.
- 1/4 " reinwollene Lama zu Kleidern 4 1/2 %
- 2 Ellen breite " 10 %
- Schwarz Noirée in nur schwerer Waare 4 1/2, 5, 6 %
- Eine große Partie englische Long-Rispe in den neuesten Farben nur 6 %

Abtheilung II. Leinen- und Baumwollwaaren,

- ein großer Posten.
- 1/4 breite schwere Bittauer Leinen 2 1/2 %
- 1/4 " prima do. 3 %
- 1/4 " extra prima do. 3 1/2 %
- 1/4 " Treas-Leinen 4 1/2 %
- 1/4 " Bielefelder Leinen 5 1/2 - 6 %
- 1/4 " Shirting 1 1/2 %
- 1/4 " do. 2 - 2 1/2 - 3 %
- 1/4 " Chiffon 2, 2 1/2, 3 - 4 %
- Dowlas, Madapolame (zu Kinderwäsche) 2 1/2, 3 - 4 %
- Ganelè (zu Negligè und Bettbezüge) nur 4 %
- 1/2 Duzend Küchenhandtücher 18 %
- 1/2 " Stubenhandtücher 1 %
- 1/2 Meter breite Damasthandtücher Stück 10 %
- 1/2 Duzend weißleinen Wischtücher mit Ranten 25 %
- 1/2 " weiße Taschentücher von 8 bis 20 %
- 1/2 " weißleinen Taschentücher 25 % bis 1 1/2 %
- 1/2 " bunte Herren-Taschentücher 20 bis 22 1/2 %
- Englisch Leinen zu Schürzen Stück 7 1/2 %

Abtheilung III. Bettzeuge und Tischzeuge.

- 1/4 breites schweres Bettzeug 2 1/2 %
- 1/4 " Sorauer do. 3 1/2 %
- 1/4 " do. prima 4 %
- 1/4 " Bettbarchent 3 1/2 - 4 %
- 1/4 " Federleinen 4 - 4 1/2 %
- 1/4 " glattroth do. 6 - 6 1/2 %
- Matrazendrell, große Auswahl 4 1/2 %
- 1/4 breiten glattrothen Bettrell nur 9 %
- Reinleinen große Tischtücher Stück 20 %
- 1/2 Duzend Servietten mit Franzen 1 %
- 1/2 Duzend Servietten 1 1/2 %
- Weiße Waffeltischdecken mit Franzen 1 1/2 %
- 1/2 " do. 1 1/2 %
- Weiße Waffel-Tischdecken, das Neueste, Stück 1 %
- 1/2 " Waffel-Nächtischdecken, das Neueste, Stück 15 %

NB. Es wird nur nach halben Metern verkauft, auf Wunsch auch nach der Elle berechnet.
Ich mache ein geehrtes Publicum noch besonders darauf aufmerksam, daß ich nur gute, reelle Waare zum Ausverkauf gestellt habe und bitte im eigenen Interesse die einzelnen Abtheilungen meines Preis-Courantes wie Lagers genau prüfen zu wollen.
Aufträge nach außerhalb werden prompt und streng nach Angabe gegen Nachnahme versandt.

Hochachtungsvoll

Reichsstrasse No. 35.

Peter Richter's Hof.

R. Pinner.
Reichsstrasse No. 35.



Gas-, Wasser-Anlagen und Bauschlosserei

von
Richard Bühring,
Arndtstrasse No. 38,

empfehl ich den Herren Bauunternehmern u. Bauenden bei vorkommenden Neubauten und Reparaturen.
Preis-Courante und Anschläge gratis.

Preise billigst. Bedienung prompt.

Wir empfehlen zu Weihnachts-Geschenken sehr hübsche

Garnituren

von den billigsten bis zu den feinsten, sämmtlich neu, sowie Fransen, Jabots, Kragen, Stulpen, Schleier, Hauben (von 5 Sgr. an), Röcke (von 1 Thlr. an), Taschentücher, Gardinen &c. Echte 1/4 Jaquetsammete offeriren wir vom Fabriklager zu 5 Thlr., 6 1/2 Thlr., 7 1/2 Thlr. u. 9 1/2 Thlr. à Meter.
Neumarkt Nr. 31.
Bonsel & Gallau.

Specialitäten ff. Holz-Schnitz-Waaren,

Handtische, Ofenschirme, Garderobe, Tuch- und Schlüssel-Galter, ff. Photographie-Rahmen (Schweizer Schnitzerei), Gebreter, Etageren, Notenhalter &c. empfiehlt in größter Auswahl und neuesten Dessins die

**Spiegel- und Rahmen-Fabrik
F. W. Mittentzwey.**

Markt No. 6. **Minna Pardubitz** Markt No. 6

empfehl ich ihr reich assortirtes Lager neuester angefangener und fertiger Stickerien sowie antique geschmückter Polyalanterie, Korb-, Rohr- u. Lederwaaren zu billigsten Preisen

Direct aus Japan

empfang ich eine Sendung Porzellan und Lackwaaren, als ganze Services, Trinkbecher, Tafel-Blumentöpfe &c. &c., Cabinets, Theekästen, Dosen, Nähkästchen &c. mit Eisenbein, Gold und Silber eingelegt, Thee- und Klappenteller &c. &c., welche zu Originalpreisen billigst verkaufe u. namentlich zu feinen Weihnachts-Geschenken
bestens empfehle.
C. B. Drugulin, Hainstraße Nr. 7, Entresol.

The Singer Manufacturing Company,

New-York,

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

verkauft im vorigen Jahre:

232,444 Nähmaschinen



und erzielte laut folgender, nach beschworener Angabe der verschiedenen Fabrikanten, zusammengestellter Statistik wieder, wie in den Vorjahren, den

Höchsten Umsatz.

Von den bekanntesten und größten Fabriken verkauften 1873:

The Singer Manufacturing Co. 232,444 Maschinen
The Wheeler & Wilson Co. 119,190
The Grover & Baker Co. 36,179

The Weed S. M. Co. 21,769 Maschinen
The Wilcox & Gibbs Co. 15,861
The B. P. Howe Co. 13,919

Es giebt sich hiernach, daß die Singer Manufacturing Co. 113,254 Stück mehr verkaufte als irgend eine andere Fabrik und erhielt dieselbe auf der Internationalen Ausstellung zu Bremen wiederum allein von allen Nähmaschinen-Ausstellern die

Goldene Medaille

„für ausgezeichnete Nähmaschinen zu den verschiedensten Zwecken“.

Diese neue Auszeichnung, sowie der enorme Umsatz, welcher weit über ein Drittel der Nähmaschinenfabrikation Amerikas beträgt, geben nicht allein wieder das glänzendste Zeugniß für die Güte der Original Singer Maschinen, sondern beweisen auch, daß diese gegenüber andern Systemen und Nachahmungen ein wirklicher Bedarfsartikel sowohl für den Haushalt, als für alle gewerblichen Zwecke geworden sind.

Ueber eine Million im Gebrauch!! Ueber 120 erste Preise!!

Diese Maschinen sind nur allein zu beziehen durch

Rudolph Ebert,

Leipzig, 9 Thomaskgäßchen 9.

The Singer Manufacturing Co. in New-York.

NB. Bezug nehmend auf obige Anzeige, bitte mir geehrte Bestellungen, welche als Weihnachtsgeschenk bestimmt, recht zeitig zutommen lassen zu wollen, werde für prompteste Ausführung stets besorgt sein und erlaube mir nur noch zu bemerken, daß eine außerordentlich große Anzahl dieser Maschinen allein in Leipziger Familien eingeführt und sich viele der verehrlichen Damen gütig bereit erklärt haben über die Leistungsfähigkeit, Vielseitigkeit und Solidität der Singer'schen Familien-Nähmaschine persönlich Auskunft zu ertheilen.

Rudolph Ebert, 9 Thomaskgäßchen 9.

Direct von Jedo

empfang ich wieder

echt Japanesische

Porzellan- und lackirte Holzwaaren

in reichster Auswahl

und halte dieselben bei vorzüglicher Qualität und billigen Preisen bestens empfohlen.

L. Gröber,

Gaße der Peters- und Schillerstraße.

en gros.

en détail.



Sattler-Waaren-Fabrik

von

Gebr. Döring,

Leipzig,

4 Pleiße 4, Thomasmühle.

An nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehlen den geehrten Herrschaften Leipzigs und Umgegend Sattel, Geschirre, Reitgeschirre, Decken aller Gattungen, vorzügliche hochwertige Fahrdecken zu möglichst billigen Preisen.

Die Putz- und Mode-Waaren-Handlung

Zeiber Straße 44, E. Schnell, Zeiber Straße 44,

empfiehlt in Damen-Gütern, Kinder-Gütern, Capotten eine große Auswahl zu bekannter billigen Preisen.

Arbeitshemden, Blousen (Handnäherer) und Strümpfe liefert in bekannter Güte
C. H. Dreidler, Blauenische Straße, Gewölbe 10, früher Brühl Nr. 76.

Holz-Galanterie-Waaren

mit und ohne Stickerel-Einrichtung;

als:

- Cigarrenschänke
- Fussbänke
- Handtuchhalter
- Kalender
- Kleiderhalter
- Lesepultchen
- Lichtschirme
- Mappen für Noten u. Journale
- Ofenschirme
- Rauchservices
- Rauchtische
- Salonspacknäpfe
- Schirmständer
- Schlüsselhalter
- Schlüsselschränke
- Serviettenringe
- Stiefelzieher und

viele andere kleine derartige Gegenstände empfiehlt

Spiegel- und Bilderrahmen-Handlung.

C. H. Reichert

Reichste Auswahl en gros



en détail. Neueste Muster.

Leipzig
Hainstrasse 27,
parterre
Entresol u. 1. Et.

Wegen Aufgabe meines Fabrikgeschäftes

verkaufe den Rest meines Seidenlagers, bestehend in

ca. 1500 Meter schwarze Ia. Lyoner Grosgrain

bedeutend unter Selbstkostenpreis,

schwarze Grosgrain-Waare, 53 Centimeter breit, per 1/2 Meter 15 Ngr.
Galastraße Nr. 32. Woldemar Schiffler aus Dresden.

Das Atelier für Damen-Garderobe

von Clara Nebe, Halle'sche Str. 8, empfiehlt sich in Anfertigen eleganter Toiletten für Salon, Promenade, Ball und Haus, Schlafrocke von 8 an in eleganter Façon. Corsets in vorzüglich sitzender Façon zu billigem Preise. Tournüren in Rohbaar und Stahl von 10 an halte bestens empfohlen.

Husten-Trank.

Ein höchst empfehlenswerthes und sich schon in den gefährlichsten Fällen sehr heilsam bewährtes Mittel gegen alle Arten (selbst der veraltetsten) Husten, Heiserkeit etc ist der „Husten-Trank“. Preis à Fl. mit Gebrauchsanweisung 7 1/2 Ngr. Alleiniges Depot in Leipzig bei Martin Seiler, Neumarkt 8, Hohmann's Hof. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Lillonese, vom Ministerium con- cessionirt, reinigt bin- nen 14 Tagen die Haut von Leber- stein, Sommerprossen, Pocken, vertreibt den gelben Teint und die Rötze der Nase, sicheres Mittel gegen Flechten und scrophulöse Unreinheiten der Haut, à Flacon 1 Thlr., halbe 15 Ngr.

Barterzeugungs-Pomade, à Dose 1 Thlr., halbe 15 Ngr. In 6 Monaten erzeugt diese einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Auch wird diese zum Kopshaarwuchs angewandt.

Haarfärbemittel, à Flacon 25 Ngr., halbe 12 1/2 Ngr., färbt das Haar sofort echt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagesehene.

Enthaarungsmittel, à Flacon 25 Ngr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz und Nach- theil der Haut. Erfinder Roth & Co. in Berlin. Die alleinige Niederlage befindet sich in Leip- zig bei

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

Echte Eau de Cologne in Flaschen, 1/2 u. 1/4 Flaschen, sowie feinste Par- fumerien in reichster Auswahl empfiehlt **Michael Weger, Roßs Hof.**

Affortirtes Lager von Parfümerien, Toiletten-Gegenständen und Atrapés, zu Weihnachtsgeschenken passend, bei **F. E. Doss, Thomassgässchen 10.**

Eierdotter-Seife, Eierdotter-Öl, Eierdotter-Pomade, verschiedene Seifen, Brillen-Seife, Glycerin- und Mandelseifen empfiehlt **Michael Weger, Roßs Hof.**



Aneroid-Barometer, Barometer (Quecksilber), Brillen (Stahl, Silber, Goldete.), Brenngläser, Barokope (Wetterglas), Brief-Waagen, Compasse, Electrisirmaschinen, Fernrohre, Fadenzähler, Feldstecher, Gold-Waagen, Inductions-Apparate, Inhalations-Apparate, Juwelen-Waagen, Klemmer, Locomotiven (betzbar), Lupen, Lesegläser, Lorgnetten, Lanetten, Laterna magica, Löthrohre, Magnete, Operngläser (achrom.), Polyoramen, Platin-Feuerzeuge, Pancramgläser, Papier-Waagen.

Pinoc-Naz (Gold etc.), Räucher-Lampen, Respirator (patentirt), Stereokopen, Stempel-Pressen (Petschaft etc.), Spiritus-Lampen, Sand-Uhren, Thermometer, Wasser-Waagen (justirt), Waagen (verschiedene), Winkel-Spiegel, Winkel-Messer etc. Reisszeuge (eig. Fabr.) (Messing u. Neussilber), Reiss-Breter, Schienen, Winkel, Bogen-Liniale (Curven), Tasche (echt chines.), Farbenkasten, ff., Bleie (Zehn.), Faber etc Zeichen-Federn, Gummi, div., Radir-Messer, Heft- u. Centrumstifte, Liniale, div. Maassstäbe (f. Geomet.), Maass-stäbe (verschied.), Maasse (Roll-) 1—30 M.

Ausserdem noch viele andere Artikel, welche sich zu Festgeschenken eignen, empfiehlt in so- lider Waare und zu festen Preisen **Theodor Kühn, Mechaniker u. Optiker, 46. Petersstrasse — nahe am Markt 46.**

Specialität. Grösste Auswahl.

Hermann Matzdorff

42 Reichsstrasse 42
empfiehlt Neuheiten in
Chales und Tüchern aller Grössen und Qualitäten, Englische Reise-Decken und Plaids für Herren und Knaben, Französische Long-Chales und Grand fonds, Tisch-Decken in Tuch, Rips und Gobelins, Cachenez in Halbwole, Wolle und Seide zu den billigsten Preisen.

En gros. En détail.

P. J. Hahn & Co.,
Colonnadenstraße 24,

empfehlen ihr bedeutendes Lager aller Sorten langer und vierediger Zieh-Harmonikas in bekannter Güte zu äusserst billigen Preisen. Melodeons mit den neuesten Tänzgen, Musik-Werke, Spielboxen sowie Bandoneons (chromatische Harmo- nika) bis mit 130 Töne.

Während des Christmarkts: Mitte im Mittelgang, durch Firma kenntlich.

Theodor Doebel, Petersstr. 19,
empfehl als nützliche und angenehme Weihnachtsgeschenke:

Schreib-, Mal- und Zeichnen-Requisiten.

Specialitäten.

Bleistifte, Bleistift-Stuis, Zeichen-Apparate, Gummi, Wischer, Kohlen, Kreide, Schiefertafeln und Griffel, Notizbücher, Schreibebücher, Brieftaschen, Feder- und Bleihalter, Bandmaasse mit Meter, Lineale mit Maass, Kante, Briefcouverts, Pinsel, Paletten.

Specialitäten.

Stahlfedern, Goldfedern etc., Zuckkasten, Taschen, Reissbreter, Reisschienen, Federkasten, Reisszeuge eigener Fabrik.

En gros. En détail.

Neu- markt 15. Neu- markt 15.

empfehl sein Lager von:

Oelfarben in Tuben, Firnissen, Oelen, feuchten Aquarellfarben in Tuben und Nöpfchen, echten Lambertfarben, franz. Honigfarben, Gold- und Silbermusceln, Malkasten, Pastellstiften, Pinseln z. Oel- u. Aquarellmalen, Stahl- und Hornpachteln, Maltuch, Malpappen, Keilrahmen, Staffeleien, Paletten, Feldstühlen, Zeichenbretern, Linealen, Reisschienen, Copirzwecken, Skizzenbüchern, Mappen, Aquarell- und Zeichnpapieren, Bleistiften von A. W. Faber, schwarzer und weisser Kreide, lithographischer Kreide etc.

Hugo Klitzsch.

Goethestrasse (Creditanstalt),

Grösste Auswahl dauerhaft versilberter Tafelgeräte und Luxus-Gegenstände. Specialitäten für Hôtels, Cafés und Restaurants.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Gummi-Spielzeug, unzerbrechlich, Gummi-Schmucksachen in den allerneuesten Dessins, Gummi-Hosenträger für Herren und Knaben, Gummi-Schuhe u. Stiefeln für Herren, Damen u. Kinder, Gummi-Matten und Teppiche sehr praktisch u. dauerhaft, Gummi-Schürzen für Damen u. Kinder in ganz neuen Mustern, Gummi-Tabaksbeutel in grösster Auswahl, Gummi-Regen-Röcke garantirt als wasserdicht u. nicht klebend, sowie alle sonstigen Gummi-Artikel.

Carl Katzenstein,
4 Grimma'sche Straße 4.

Auswahl eigener Fabrik.

Naßmesser 15 Ngr bis 2 Ngr, Streichriemen 15 Ngr und 1 Ngr, Scheren aller Gattg., Tranchirbesteck ver- schiedener Auswahl 25 Ngr bis 8 Ngr, Tisch- und Dessert- messer, Austerngabeln und Austerndreher, Champagner- brecher 25 Ngr, Hasenbrecher 25 Ngr bis 1 Ngr, Taschenmesser in allen Preisen, Säberaugen- messer 10—15 Ngr, Korkheber aller- neuester Art 15 Ngr, Sardinendosenaufschneider, Stockenorkzieher 15 Ngr, Gurken- und Krautobel- 1/2 Ngr, Garten- u. Blumenscheren 20 Ngr bis 2 Ngr, Messerschärfer 10 bis 20 Ngr, Nähschrauben, Schereu-Stuis, Lichtparer 2 Ngr, empfiehlt **Horitz Wünsche, Universitätsstr. 5.**

Malekasten

in allen Größen und Ausstattungen empfiehlt billig **L. Gotter, Peterssteinweg 49.**

Der Ausverkauf von Stickerien
von **J. Bucky**
befindet sich **Blanchische Straße (früher Dal- Gäßchen) Gewölbe Nr. 18.**

Glacé-Handschuhe
Jouvin.

Wildleder-Handschuhe.

Glacé-Handschuhe
Josephine.

Seidene Handschuhe
mit und ohne Futter.

Franz Mauer

Markt No. 17, Königshaus,

Alleiniges Dépôt
der
Gesundheits-Crêpe-Jacken
von
C. C. Rumpf in Basel.
Neuheiten in Herren- und Damen-Cravatten
— Shlipse, Scarfs, Cachenez etc. —
empfiehlt sein reich assortirtes Lager unter Zusicherung
soldesten Bedienung.

Lager
von
Strumpfwaren,
engl. und franzö.
Fabrikat.

Cachemir-Handschuhe
mit und ohne Futter.

Glacé-Handschuhe,
1-, 2-, 3- u. 6knöpfig.

Wildleder-Handschuhe
mit Pelzfutter.

Glacé-Handschuhe
mit seidnem Futter.

Das Marmor-Waaren-Lager

von Julius Schirmer,

Ecke der Schillerstraße an der Ersten Bürgerschule,
empfiehlt zur Weihnachtsaison

Florentiner Vasen und Schalen in verschiedenen Façons,
große Auswahl kleiner Gegenstände zum häuslichen Gebrauch, als:

Röhre,
Kannelförbchen,
Aschenbecher,
Rauchservice,
Schreibzeuge,
Figuren, Büsten, Reliefs und Consolen in Gyps, Eiderolith und Elfenbeinmasse.

Leuchter,
Unterleger,
Thermometer,
Briefbeschwerer,
Zahnstocherhalter,

Schlüsselhalter,
Uhrhalter,
Kreuze,
Dosen,
Federwischer etc.



J. G. Albrecht,
50 Grimm. Steinweg 50.
Reiches Lager
von
**Herren- u. Damen-
Uhren**
in Gold und Silber.
Geschmackvolle
**Regulateure,
Reisewecker,
Stuben- und Küchen-Uhren,
Talmiketten.**
50 Grimm. Steinweg 50.

Die sparsame Frau!

die wohlthätige Dame, die feine Dame und die noble Dame findet Gelegenheit zum eigenen Bedarf und zu **Weihnachts-Geschenken** praktische Alltagsbedürfnisse für fast die Hälfte der sonstigen Preise einzukaufen in dem nur auf kurze Zeit aufgestellten

Consum-Ausverkauf Hotel de Pologne, 1 Tr., Zimmer 191 u. 192.

- Rinder-Schürzen in sehr schönen Façons, Stück nur 5, 6 und 7 1/2 fl. .
- Damen-Percolschürzen mit Volant, Stück nur 10 fl. .
- Bollene Noire-Schürzen, Stück 8 fl. .
- Damenschürzen von engl. Alpaca-Noirde, Stück 15 und 17 1/2 fl. .
- Fest und sauber gestickte Stulpen mit Kragen, die Garnitur 4 und 6 fl. .
- Sehr feine Nischen-Garnituren nur 4, 7 und 8 fl. .
- Stuarttragen mit gelegten Falten, 3 Stück 2, 4 und 5 fl. .
- Gestricke Damen-Seelenwärmer, Stück nur 17 1/2 und 20 fl. .
- Gestricke Damenwesten, Stück nur 20 und 25 fl. .
- Sehr schöne Kopftücher von Woodwolle Stück 5, 7 1/2, 10 und 15 fl. .
- Die schönsten Gesellschaftstücher, Stück nur 20, 25, 30 und 35 fl. .
- Die neuesten Damen-Baschliß, Stück 20, 22 1/2 und 25 fl. .
- Sehr schwere gewirkte Damenplaid, statt 6 1/2 fl. nur 2 1/2 fl. pr. Stück.
- Weißer Taschentücher, 6 Stück nur 10 und 15 fl. .
- Taschentücher vom besten irisch Leinen, 6 Stück 27 1/2, 35 und 40 fl. .
- Sehr große Belours-Schawltücher, Stück nur 1 1/2, 1 3/4 und 2 1/2 fl. .
- Elegante Stepp-Bordüren-Röcke, Stück nur 2, 2 1/2, 2 3/4 und 3 fl. .
- Gesundheitsbenden von Baumwolle für Damen und Herren, Stück 25, 30, 40 und 45 fl. .
- Die schönsten wollenen Herren-Oberbenden, Stück 1 1/4, 1 1/2 und 1 3/4 fl. .
- Weißer Crêpe de Chine-Tücher, Stück 7 1/2, 10, 15 und 20 fl. .
- Die feinsten Kopf-Schawls von 8facher Woodwolle, Stück 15 und 20 fl. .
- Sehr große und schwere Waffelbedden, Stück nur 35 fl. .
- Bollene Herren-Tücher, Stück nur 10, 12 1/2 und 15 fl. .
- Bollene Herren-Tücher, Stück nur 20 und 25 fl. .
- Herren-Gravatten in großer Auswahl, Stück nur 2 1/2, 4 und 5 fl. .
- Bindehülse von 4fach gelegter Rippside, 3 Stück nur 10 fl. .
- Große Schipse mit Mechanik, Stück nur 6, 7 1/2, 10 und 12 1/2 fl. .
- Schawls von Woodwolle in großer Auswahl von 2 1/2 bis 15 fl. .
- Weißer Damen-Röcke mit sehr feinen Einsätzen, Stück von 22 1/2 bis 35 fl. .

Nur noch kurze Zeit in Leipzig:
Hôtel de Pologne, 1 Treppe, Zimmer 191 und 192.
Allgemeines deutsches Consum-Geschäft.

Bogelkäfige,
Tisch-, Wand- u. Hängelampen empfiehlt
F. Otto Wilhelm, Nicolaistraße 2.

Puppen-Fabrik
von **J. Hantsche, Grimm. Str. 16**
(Mauricianum)

empfiehlt ihr reiches Lager fein gekleideter u. ungekleideter **Puppen** in allen Größen zum billigsten Preis. Bestellungen werden schnell ausgeführt.

Praktische Winter-
Mützen
für
Herren
und
Knaben
empfiehlt
M. Grundmann,
Respira-ormütze vorm. Saft, Respiratormütze Auerb. Hof. für Knaben.

J. Norroschewitz,
Neumarkt 15,
empfiehlt sein Lager von

Gold- und Polturleisten, sowie von Bilderrahmen jeder Art, Einrahmungen v. Oelbildern, Kupferstichen, Zeichnungen, Photographien werden schnellstens und geschmackvoll ausgeführt.

L. Krauso, (H 35721.)
Krauscher Hof, Gemälde Nr. 20 nach d. Fleischhalle, Vertreter der Kaffee-Fabrik v. J. Englisch & Sohn in Neudorf in England empfiehlt alle Sorten Kaffee für Kaffee-Maschinen und Kaffee-Bereit. besser Qualität zu Fabrikpreisen, für Engros- u. Detail-Geschäfte besonderer Rabatt.

Glacé-Handschuh-Fabrik
Oscar Cämmerer
Reichstraße Nr. 10
hält zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reichhaltige Auswahl durchaus solid gearbeiteter Handschuhe in Glacé und Wildleder bestens empfohlen. — Etwaiger Umtausch wird nach dem Feste gern bewirkt.

Peterssteinweg 51. C. Gliesecke Peterssteinweg 51.
empfiehlt
Seinen Taschentücher vorzüglicher Qualität zu Weihnachtsgeschenken.

Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs- Spiele

in neuesten u. zeitgemäßen Sachen empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) 42.

Bilderbücher
in reichster Auswahl
das Stück von 1 Ngr. an empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) 42.

Malkasten
gittfreie Farben, in reicher Auswahl, das Stück von 5 Pf. an bis zu den feinsten Sorten empf.
F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) 42.

Schreibbücher
mit bekannt guten schulvorschriftsmäßigem Papier, in allen Stärken u. Liniaturen, das Dutzend von 7 1/2 Ngr. an, empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) 42.

Lederwaaren
als Portemonnaies, Cigarrenetuis, Damen- und Brieftaschen in schönster Auswahl empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) 42.

Necessaires
geschmackvoll ausgestattet, empfiehlt in reichster Auswahl, das Stück von 7 1/2 Ngr. an
F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) 42.

Photographie-
Albums in allen Formaten und Ausstattungen empfiehlt in reichster Auswahl
F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) 42.

Schul-Ranzen,
Taschen und Mappen in Leder und Cloth, größte Auswahl à Stück von 17 1/2 Ngr. an empf.
F. Otto Reichert, Neumarkt (in der Marie) 42.

Gürtel,

neueste Muster, in Sammet, Leder, Oxid, Silber und Gold empfiehlt in größter Auswahl billigst
Rudolph Ebert, 9 Thomaskgäßchen 9.

Ballfächer, Concertfächer, Theaterfächer

in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt
Rudolph Ebert.

Kämme,

echt Schildpatt und imitirt, empfiehlt in größter Auswahl billigst
Rudolph Ebert, 9 Thomaskgäßchen 9.

Perlen

in reichhaltigster Farbauswahl, vor- unter die neuesten, prachtvollsten Schattirungen, sowie Stahl, Gold, Silber, Wachs, Glas, Atlas, Böhmische Perlen etc. empfiehlt
Rudolph Ebert.

Ausverkauf.

Ball- u. Promenadenfächer, Schmuck in Jet, Stein, Coralle, Schildkrot, Stahl u. s. w., Gemdgarnituren, Uhrketten, Medaillons in Talmi, Oxid, Jet etc., geschmückte Holzwaaren zu Etickereien, sowie Petroleumlampen besser Construction, verkaufe wegen Aufgabe dieses Geschäftszweiges zu und unter dem Kostenpreise.
Petersstr. 16. Emil Bengen. Petersstr. 16.

Louis Hoppe

5 Katharinenstraße 5.
empfiehlt sein Goldwaarenlager zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bei reeller und billiger Bedienung. Quarzschliffe in großer Auswahl vorräthig.

Zu Weihnachts- Einkäufen

eignet sich besonders mein Lager durch seine grosse Auswahl von

Pariser Galanterie- u. Kurzwaaren, Hüte
Stöcke, Schirme, Handschuhe, Hosenträger etc.

Besonders zum Geschenk für **Damen und Herren** sind empfehlenswerth:
Elegante Necessaires, Nähkasten, Bonbonnieren, Arbeitskörbchen und Schatullen,

mit und ohne Musik,
Franz. Fächer, Porzellanvasen, Blumentöpfe und Visitenkartenschalen, mit Bronzeverzierungen,
Rauchtablets u. -Utensilien, Portemonnaies und Cigarren-Etuis von Schildpatt, Elfenbein, Emaille u. s. w.

Wiener Lederwaaren jeder Art, Nipptischgegenstände, Taschenflacons u. geschliffene Odenflaschen z. Aufstellen, Odenrschatullen in fein. Holz gearbeitet, Schmuckgegenstände für Damen, Orientalischer Schmuck, Riechkissen, Mappen, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Musikwerke, Bonbonnières, Bouquet-Halter, Bouquet-Necessaires, Ball-, Theater- und Concert-Fächer, in Holz, Seide mit Malerei, Elfenbein, Schildkrot etc.

Neuheiten jeder Art.
Meerscham-Gigarrenspitzen,

Ehrhalter, Fischgläser,
Echte Eau de Cologne von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichplatz und der Klosterfrau Clementine Martin in Köln a. Rh., in Originalkisten von 1/2 Dutzend ganzen Flaschen zu 2 1/4 fl.

Franz. Eau de Cologne à Fl. 15 fl. bis 2 1/2 fl.

Grössten Lager von echt franz. und engl. Parfümerien und Toilette-Artikeln zu Pariser Originalpreisen.

Neue feinste franz. u. englische Parfüms für Taschentuch
à Flacon von 2 1/2 fl. bis 4 1/2 fl.

do. Seifen in französ. Originalpackung und in Cartons zu 5 Stück von 12 1/2 fl. bis 9 fl. 18 fl.

Grösste Auswahl allerliebster Kleinigkeiten zur Ausschmückung des Weihnachtstisches.
Billig, reich, beste Preise.

H. Backhaus,
Grimm. Strasse No. 14.

H. Backhaus, Grimm'sche Strasse No. 14.



O. Bergmann,
Uhrmacher,
Naschmarkt 3,
am Eingang zum Burgkeller,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Uhren zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden auf das Prompteste und Solideste ausgeführt.

Harmonikas
in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

E. Scheibe,
Friedrichstraße 29, I.

Ausverkauf von Winter-Handschuhen für Herren, Damen, Kinder, letztere gut passend für Anhalten, da selbige von allen Größen vorhanden, Neumarkt 9, Hauptstr. E. Steh.

Tapissier-Manufactur
von
Friedrich Giesel,
Goethestrasse, Neubau der Creditanstalt.
Zu Weihnachtsgeschenken empfehle dem geehrten Publicum mein reichhaltiges Lager sämtlicher
Tapissier-Arbeiten,
sowie größte Auswahl von ff. antiken Holz- und Korbsachen, sowie eleganten Lederwaaren.

Gutachter - Schlichter.

Wolle, Seide, Perlen.

Spielwaaren.
Neuheiten und Specialitäten
eigener, sowie in- und ausländischer Fabrikate, in großer, reichhaltiger Auswahl.

Unterhaltende **Gesellschafts-** und **Kinderspiele.**
Lehrreiche und nützliche Beschäftigungsspiele.

Lehrmittel.
Schulutensilien,
Kurz- und Galanterie-Waaren.
Portefeuille-Artikel.

Kinderspielerien jeder Art
empfiehlt
Adalbert Hawsky,
14. Grimm'sche Straße 14.

Zu
Weihnachts-Ausverkauf
empfehlen eine grosse Partie
Kleider-Stoffe vorzügl. Qualität
reichhaltiges Metermaass - die Robe 2, 2 1/2 - 3 1/2, Thlr.,
sowie fertiger **Costumes** von rein woll. Stoffen,
eleganter **seidener Schürzen** von 1 1/4 Thlr. an,
moderner **Baschlicks** und **Capotten,**
neuer **Amerik. und Stepp-Röcke,**
eleganter **Fantasie-Artikel** und **Chosen,**
sowie
Jaquettes, Paletots, Dollmans, Röder,
in allen modernen Farben und höchst elegant ausgestattet,
zu ganz ausserordentlich herabgesetzten Preisen
Henoch & Ahlfeld,
Markt, Ecke Salzgraben.

Ein reichhaltiges Lager von:

Cigarrenetuis und Portemonnaies, Notizbücher und Brieftaschen, Wand- und Schreibmappen, Rüstmappen, Photographie-Albums, Camentaschen und Necessaires, Poesien und Stammbücher u. s. w.	Jugendchriften und Bilderbücher, Zeichnen- und Schreib-Vorlagen, Modellir-Cartons und Bagen, Papeterien und Gumpenschrime, Fächer- und Taschen, Schulreagen und Bücher, Reiszeuge und Lederen u. s. w.
---	--

sowie auch zu Sticker-Einlagen sich eignende Artikel in Holz, Schiefer, Marmor und Marmor, empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke

Theodor Schröter,
37. Grosse Windmühlen-Strasse No. 37.

Raven & Kispert,
Große Windmühlenstraße Nr. 24.
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Echten Bernstein-Schmuck,
vollständige Garnituren, Ketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Krone, Brillen, Medaillons, Flacons, Kopf- und Tuchnadeln, Fächer, u. Chemisett-Fäbse, Cigarren- und Glühbirnenstängel empfiehlt in großer Auswahl
Michael Weger, Kochs Hof.

Neuheiten
in feinen Lederwaaren größter Auswahl, als:
Photographie - Albums,
Damen - Necessaires,
Gretchen - Taschen,
Damen - Handtaschen,
Handschuhkästen,
Portemonnaies,
Cigarren - Etuis,
Brieftaschen,
Visites etc. etc.
empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.
Reichhaltiges Lager billiger
echter Goldwaaren,
als: Garnituren (Brosche und Ohrringe) von 2 1/4 fl. an, Brochen von 1 1/2 fl. an, Ohrringe Paar von 1 fl. an, Medaillons, neueste Façons, Stück von 2 fl. 25 an, Uhrschlüssel von 2 1/2 fl. an, Herren- und Damenringe Stück von 1 fl. an; ferner Knopfgarnituren, Chemisetten- und Tragenknöpfe, Manschettenknöpfe u. zu sehr billigen Preisen bei
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Haupt-Dépôt
der echten
Talmi - Gold - Uhrketten
für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons, sowie die beliebtesten
Damenketten
mit Quästen
in reizenden Mustern zu den billigsten Preisen
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Gustav Krieg,
Leipzig,
empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager

Bedarfs - Artikel
für
Dampf-Kessel
und
Maschinenbetrieb,

als:
Gummi-Platten
Gummi-Schuttre
Gummi-Ringe
Gummi-Schläuche
Gummi-Schleife
Gummi-Riemen etc. etc.
Gummi-Klappen
Gummi-Bücher
Gummi-Verbindungen
Gutta-Percha aller Art
Stoffbuchsenspackungen
Haar-Spritzen-Schlauch
Feuerlöcher
engl. Patent-Wasserstandsührer
Theater-Schub-Ober.

Aufträge nach Maßgabe Zeichnung während in kürzester Zeit prompt und billig aus.
Pa. englische-Merke

Treibriemen
bis 8" breit stets am Lager.
Nährriemen
Kinderriemen.

Gustav Krieg,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,
Leipzig.

!! Monogramme !!
in den
neuesten geschmackvollen Zeichnungen,
auf Billetpapiere und Couverts in den elegantesten Farben werden in kürzester Zeit angefertigt.
Billetpapiere mit Anfangs-Buchstaben,
Damen-Vornamen, sowie auch Couverts mit Buchstaben sind jederzeit vollständig vorräthig.
!! Unzerbrechliche Feder-Kisten !!
in bekannter Qualität empfiehlt
Carl Schröter,
Nicolaisstraße Nr. 58.

Goldene
Medaille
Leipzig
1869.

Dampfmühle Neuschönefeld

Verdienst-
Medaille
Wien
1873.

empfiehlt für die bevorstehende Weihnachtszeit ihre
feinen Sorten Weizenmehle.

C. Morgner,

8. Thomasgäßchen 8,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Gardinen, sowie div. Mülle, Tülle, Gaze u. Rips zu Kleidern, ferner alle Sorten Bettdecken, Bettzeuche, Deckenstoffe, Négligéstoffe, Stickereien, Röcke, Schürzen, Morgenhauben, Tülle, Spitzen, Schleier, Fichus, Krabbeiten in Damenfragen u. Manschetten, Herren- u. Damenwäsche und alle einschlägige Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

der Obige.

NB. Oberhemden nach Maass oder Probehemd werden in kürzester Zeit angefertigt.

Oberhemden

von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmal-, glatt-, Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten Dessins, Militair-Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte und weisse Servietten, Taschentücher, Flanel-Hemden, seidene und wollene Jacken, Unterbekleider, Leib-Binden, engl. Herren-Socken und Cravatten empfiehlt in grosser Auswahl Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Gustav Köhler,

Klostergasse

Ecke vom

Thomaskirchhof.

Kopf-Châles, Tücher, Capotten, Westen, Seelenwärmer, Pelerinen,

Kleidchen, Jäckchen, Mützen, Samaschen, Schuhchen, Pulswärmer, Herren-Châles und Tücher, Jagdwesten, Buchstin-Sandfische, Woll-Puppen empfiehlt in großer Auswahl billigst

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Corsettes

deutsches und franz. Fabrikat, gut sitzend, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen Klostergasse, Ecke des Thomaskirchhofs.

Gustav Köhler

Grimm. Str. 30 J. G. Eichler 30 Grimm. Str.

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

Mull- und Zwi- Gardinen Tüll u. Mull mit Tüllkanten eigener Fabrik

sowie englischen u. bunten Gardinen zu äusserst billigen Preisen.

Weihnachts-Ausstellung

(vergrößerte Localitäten)

Lederwaaren, Galanterie-Artikel, Schreib- und Zeichen-Materialien.

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Grösste Auswahl, billigste, feste Preise.

Carl Mannschatz,

Königsplatz 2. Lange Straße 33. Sternwartenstraße 19.

empfiehlt sein assortirtes Cigarrenlager eigener Fabrik von 40^{er} bis 300^{er} echt importirte Marken. No. 33. La Bonquet à 13^{er} No. 37. Fimal de Rio à 15^{er} No. 60. Flor de Cabannas à 18^{er} en gros sind besonders empfehlenswerth.

En gros. Theodor Bucky En détail.

Thomasgäßchen Nr. 3
empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen
alle ins Putz- und Weißwaaren-Fach schlagenden Artikel.

Ausverkauf

zurückgesetzter Weißwaaren, als: Damenfragen und Manschetten, Aermelgarnituren, Morgenhauben etc.; ferner: bunte Schleifen und Garnituren, Baschliß, Pelerinen und noch vieles Andere soll, um damit zu räumen, ganz billig abgegeben werden bei

C. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

Die Putz- und Mode-Waaren-Handlung

Zeitzer Straße 44, E. Schnell, Zeitzer Straße 44,
empfiehlt ein gutes sortirtes Lager von Glacé- u. Buckskin-Handschuhen, bestes Fabrikat.

Louise Ritter

30. Petersstr. — im Hirsch

empfiehlt zu billigsten Preisen jede Art Herren- u. Damen-Wäsche, sowie Shlipse, Cravatten, Cachenez, wollene Hemden, Jacken, Hosen etc. etc. Anfertigung nach Maass oder Probestück unter Garantie für beste Arbeiten.

Flanell-Hemden von 1 Thlr. 5 Ngr.

Flanelle, Lamas,

in allen
Qualitäten
zu
den billigsten
Preisen!

Hulda Seidel, Salzgäßchen, Börse.

Weihnachtstisch

empfehle eine reichhaltige Auswahl von Gummi-Schmuck in feinsten Ausführung, Gummi-Spielwaaren der verschiedensten Art, Gummi-Regenröcken für Erwachsene und Knaben, Gummi-Schürzen für Frauen und Kinder, Gummi-Schuhen und -Pelzstiefelchen, Gummi-Hosenträger und Strumpfbändern, Gummi-Reise- und Toilette-Gegenständen, Gummi-Matten, -Teppichen und -Läufern, sowie von sämtlichen übrigen sich zu Geschenken eignenden Gummi-Waaren.

Arnold Reinshagen,

19 Bahnhofstrasse — Tscharmanns Haus — Ecke am Blücherplatz.

!!! Bedeutend unter dem reellen Preis!!!

wird eine Partie Sandtücher,
Servietten,
buntes Bettzeug

abgegeben bei Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

En gros. Fabrik und Lager En détail.

von F. A. Wedel,

Petersstraße 41, vis à vis Hôtel de Russie,

empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:

Weller- und Sopha Spiegel, Toilette, Reise u. Sandstiegel, Gardinenstifte undhalter, Uhrconsolen.

Bilderrahmen jeder Art, Holzgalanteriewaaren,

antik geschmückt und polirt, als: Kleider-, Schlüssel- und Sandstielhalter, Zeitungsmappen, Notenständer, Schirmständer, Rauchtische, Rauchservice, Wandkalender, Schwammhalter, Feuerzeuge, Thee-, Zucker- u. Cigarrenkasten, Sandstiel, Schmuck- u. Arbeitskasten, Knäuelbecher, Fußbänke, Eckreiter etc. etc.

Fabrik
und
Lager
aller
Wäsche-
Artikel.

F. G. Krieg

Civile
Preise.
Solide
Arbeit
Schützenstr.
20 u. 21.

Lager neuer Kophaar, Stabfeder, Alpenras- und Strohmatten nebst fein polirten u. lackirten Bettstellen, Sophas, Couchen, Ottomanen, bequeme Sandstühle, Kuchentische u. Fußbänke zu Stickerien solid und billig bei

Aug. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.
Matrassen- u. Bettstellen-Leibantalt daselbst.

Emil Bengen

16. Petersstr. 16.
empfehlen sein Lager **Offenbacher Lederwaaren** als **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visitentaschen** etc. mit und ohne **Stickerien**, sowie **Dametaschen** in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Bitte genau auf die **Nr.** zu achten.

Gardinen

sind mir von einem Fabrikanten übergeben worden, welche 25% unter dem gewöhnlichen Verkaufspreis abgegeben werden. Für gute fehlerfreie Waare wird garantiert.
(H. 35724.) **L. Krausse,**
Flaun'scher Hof, Gew. 20, n. d. Fleischhalle.



Schaukel- und Spielferde, Cabriolet, Sand, Kollwagen etc. empfiehlt **H. Köpcke,** Köpplatz Nr. 13. Gebrauchte werden neu gefaltet und angefrischt.

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfiehlt billige Holzspielwaaren, Spazierstöcke, Weerschauuspfeifen, Pfeifen etc.
F. E. Doss, Thomaskirchhof 1.

Zinn-Spielwaaren und Soldaten

zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl
Reudnitz, Feldstrasse Nr. 7.

Nähmaschinen

Wheeler & Wilson aus der ältesten und renommierten Fabrik von Carl Beermann in Berlin. Diese Nähmaschine zeichnet sich in ihrer vorzüglichen Bauart aus, ist höchst genau justirt. Die außerordentliche leichte und flotte Gangart erleichtert das Arbeiten und wäscht jeden Stoff vom feinsten bis zum härtesten, als Lüll, Mull, jede Art Kleiderstoffe, Tuch u. s. w. bei einem vorzüglich schönen Steppisch, was jede Dame bezeugen kann, welche im Besitz einer Beermann'schen Nähmaschine ist. Handnähmaschinen von bester Qualität, Kettenstich zu 8 und Doppelstichstich von 18 an, mehrjährige Garantie, Theilzahlung, Unterricht gratis.
L. Krausse, Flaun'scher Hof, (H. 35722.) Gewölbe 20 n. d. Fleischhalle.

Pelzwaaren

aller Art kauft man gut und billig Schrüter-eischen Nr. 7, I. Auch werden dafelbst alle Änderungen und Reparaturen von Pelz auf's Beste u. Billigste ausgeführt. Bestellungen werden schnell gefertigt.

Ch. Heuer, Kürschner.



Schillerstrasse 3.
J. Müller,
Petersstrasse 5,
Hut- u. Mützen-Lager,
empfehlen sein
reichhaltiges Lager aller Sorten Hüte, verschiedene Neuheiten zu billigsten Preisen.
Respiratormützen von 25 Ngr. an, Lager von Filz-Schaben u. -Pantoffeln.

Feine Serpentinsteinstenwaaren

als **Rauchservices, Schalen, Dominos** etc. empfiehlt
A. Engelhardt, Kochs Hof.

Oberhemden.

Nachhemden, Unterbeinkleider werden nach Maass oder Probestück gutgehend unter Garantie angefertigt.

Herren-Hemden-Einsätze

in einfach feinen sowohl als höchst eleganten Dessins sind in reicher Auswahl auf Lager.

C. O. Gaa, Petersstrasse 46, III., früher Zuschneider bei Friderici & Co.

Hosenträger und Strumpfgürtel

in reichster Auswahl empfiehlt
Michael Weger, Kochs Hof.



Oscar Schulze, Schirm-Fabrik,

Reichstrasse 55, Zelliers Hof.
Empfehle mein Lager **Regen- und Sonnenschirme** als nützliche Weihnachtsgeschenke, auch ohne Ausverkauf, bei anerkannt reeller Waare zu billigsten Preisen.
Eine Partie **En-tout-cas**, vorjährige, sollen, um damit zu räumen, ungemein billig verkauft werden.
Alle Arten **Schirmreparaturen** werden schnell und billig besorgt.

Oberhemden

Oberhemden

vom Lager u. nach Maass, **Flanell-Decken, Unterjacken, Unterbeinkleider und Strümpfe** empfiehlt
J. Valentin,
41. Petersstrasse 41.

in **Shirting, Leinen** etc., vom Lager wie nach Maass, unter Garantie des Gutsitzens — **Neuheiten** in **Hemden-Einsätzen, Kragen u. Manschetten.**
Rudolph Lupprian,
31. Hainstrasse 31.

Meubles

in grösster Auswahl.

Zu **Weihnachts-Geschenken** passende Gegenstände empfiehlt
Meubles-Magazin
15. Klostersgasse 15.
Ausverkauf von Kinder-Meubles.

B. Knauth

76. Weststrasse 76.

empfehlen sein reichhaltiges Lager **echt importirter, ff. Hamburger, Bremer und vereinsländischer sowie echter Schweizer Cigarren.**

Rauchtabake in allen Sorten.

En gros und en detail.

Sanz besonders preiswerth sind:

Nr. 15. reine Havana per Mille 35 à St. 12. | Nr. 34. Blitar m. Cuba u. Felix Bras. 19 à St. 6. |

Nr. 11. reine Java " " 30 à St. 10. | Nr. 46. " m. rein Felix Bras. 15 1/2 à St. 5. |

Nr. 25. Manilla m. Hav. " " 25 à St. 8. | Nr. 50. " m. " Brasil 12 1/2 à St. 4. |

Eine Partie

Havanna-Cigarren,

kräftig, gut gelagert und rein bräunlich, à Mille 20 st., à Stück 6 st., empfiehlt als etwas Vorzügliches
A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Bäckerei von H. Bieling,

Kupfergässchen No. 3

empfehlen sich dem geehrten Publicum zur Annahme von **Stollenbäckerei** zum bevorstehenden Weihnachtseste, sowie Verkauf von **Mandel- u. Rosinenstollen** und **Prima-Stollenmehl** zu billigen Preisen.

Thomasmühle in Leipzig

empfehlen

Stollenmehle.
Kaiserauszug
Grieslerauszug
Weizenmehl 0
in vorzüglichster Qualität.

Stollenmehle,

nur vom feinsten Weizen gemahlen,
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtseste
die Angermühle.

Stollenmehl,

als:
Kaiserauszug,
Grieslerauszug,
Weizenmehl 0,
sowie **sämmtliche Backwaaren**

in feinsten Qualität und zu billigen Preisen die **Rebniebderlage der Dampfmühle zu Wurzen**
Friedr. König, Kohlenstrasse Nr. 8,

Zerbster Bitter-Bier.

26 Flaschen für 1 st., excl. Flasche und Verpackung, empfiehlt und versendet gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages das **General-Bier-Depot** von

Friedrich Heinrich in Zerbst.

P. S. **Zerbster Bitter-Bier** ist anerkannt eines der besten und gesündesten aller Biere und eignet sich besonders für den Versandt in **Flaschen**, da es in Folge einer wirklich guten Zubereitung dem **Witterungswechsel** nicht unterworfen ist.

Flaschen und Verpackung werden billigt berechnet, auch nach achtwöchentlichem Franco-Retour-ningung gern retour genommen.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

D. O.

Hut-Shawls,

Filz-Hüte, Façons, Band, Tüll, Blondes, Federn, Blumen etc. in reicher Auswahl empfiehlt billigst
Adolphine Wendt,
Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik,
21. Universitätsstr. 21.

Julius Gehrcke,
Uhrmacher,
44. Reichsstrasse 44.
früher Hainstrasse 32.



hält empfohlen zu
Weihnachts-Geschenken
assortirtes
Uhren-Lager.

Baumaterial

Thonröhren alle Sorten und sämmtl. Façonstücke, Pr. Portland-Cement, Chamottesteine, Keil-Chamotten, Holzziegel, poröse Steine, Esseaufsätze mit Windableiter, Holz-Cement, Stein-Dachpappe halten stets in grossen Partien auf Lager und liefern: **Mauersteine, Graukalk, Walzeisen-Träger, Eisenbahnschienen, Bauguss, Ornamente, Jalousien, Gussstahl-Rolläden, Haus- und Zimmer-Telegraphen** etc. in jedem Quantum billigst und zu coulantem Zahlungsbedingungen.

Gebr. Franke,

Baumaterial-Handlung,
Leipzig, Schletterstrasse No. 13.

Holz-Verkauf.

Da der Holzplatz des Herrn **Freiberg**, Tauchaer Strasse, eingegangen ist, erlaube ich mir ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum meinen Holzplatz, Lange Strasse 26, gefälligst in Erinnerung zu bringen und versichere bei ganz reeller Bedienung die billigsten Preise.

Achtungsvoll **Ch. A. Hillger.**

Wein-Verkauf.

Verschiedene Sorten **Weiss- u. Rothweine** sind zu verkaufen **Eutritzscher Strasse Nr. 9.**

A. Funke.

Dreidner Pfefferkuchen

von **Conrad** empfiehlt
A. Engelhardt,
Kochs Hof.

Stollenmehle

als **7. Kaiserauszug** aus der Hofmühle zu Plauen,
Grieslerauszug 00,
Weizenmehl 0
empfehlen in bester Güte

J. C. Bödomann,
Schützenstrasse 10.

Ritterguts-Butter

täglich frisch, à Etal 8 Ngr., à Ramme 1 Thtl. empfiehlt
Richard Kunze, Gerberstrasse 38.

Butterhandlung

E. H. Friedrich, Nachstrasse 47.
Rittergutsbutter gezeichnet **C. D.** empfiehlt den geehrten Herrschaften wöchentlich **3mal frisch** à Ramme 1 st. 3 st.
Sennbutter Ia. (Süßbutter)
à Pfd 13 st.
Bayerische Schmelzbutter
à Pfd. 7 1/2, 10 und 11 1/2 st.
sowie die bekannten Sorten **Salzbutter** à Pfd. 11 1/2, 12 und 12 1/2 st., **Gebirgsfäselbutter** à Stk. 7 und 7 1/2 st.
Von nächster Woche ab **Bayerische Salzbuter** à Pfd 12 st.

Täglich frische Presshefen

empfehlen
A. Franke,
Petersstrasse 16 im Hofe.

Malaga-Citronen,

schöne, feinschillige, große Frucht, empfiehlt ausgeführt per 100 Stück 2 st., in Kisten billiger
G. H. Werner,
Reine Fleischbergasse Nr. 29.

Besten Schinken,

Cervelat, Knack, Leber, Zungen- und Blutwurst, sowie Kaffeler Schwartzen und Garwurst stets frisch zur geneigten Abnahme.

Chr. Fr. Rodde, Colonnadenstraße Nr. 15.

Tägl. frische Solstein- und Engl. Auster,

extrafeinen neuen Astrachaner Caviar, frischen geräuch. Winter-Rheinlachs, neue Frankfurt a. M. Bratwürste, frische Moskauer-Aepfel.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7 im Keller.

Wein- und Frühstück-Stube.

Frischen Schellfisch, Frischen Seedorch bekommt von Montag früh an G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.

Schellfisch, frischen Dorsch, Astrachaner Caviar

in 1/2, 1-10 Pfund-Tönnchen, geräucherten Rheinlachs, geräucherte pommerische Gänsekräut, Sardines à l'huile, eingemachte Summer, Kronen-Summer, neue Elbinger Bräden in 1/2, 1/4 und 1/8 Schöckfäschen, große Vönerburger Fürsten-Bräden

in 1/2, 1/4 und 1/8 Schöckfäschen, russische Zunderfäschen, getrocknete Norkeln und Champignons, Berigord-Trüffel, getrocknete und eingemachte, Gelatine, roth und weiß, westphäl. Pampelnidel, Viebig's und Buschenthal's Fleisch-Extract, Provencer-Del,

eingemachte Früchte und Gemüse aller Art, ital. Maronen,

ohne jede Kasse, à Pfd. 3 1/2, 10 Pfd. 1, ital. Macaroni, ital. und rhein. Brünellen,

franz. Katharinenpflaumen, à Pfd. 4, 5, 6, 8, 10, 14 und 16 (die größten Sorten, die es giebt), von Qualität zu 10, auch in Kisten von 25 Pfd. à Pfd. nur 8 1/2, von Qualität zu 16 in Kisten von 10 bis 12 Pfd. à Pfd. 14, bei Abnahme von 10 Pfd. à Pfd. 1 billiger,

Frankfurt a. M. Bratwürste, Braunsch. Trüffel, und Sardellen-Leberwurst, Reuschdeler, Erie-, Eidamer, Holländ. Rahm-, Schweizer und Limburger Käse,

frische Almeria-Weintrauben, blaue und weiße, ital. Rosmarin-Aepfel, italienische Birnen, Apfelsinen und Citronen, Smyrna-Tafelreigen, Schaalmanteln und Traubenrosinen, neue marroff. Datteln, Lampertsnüsse, Wallnüsse empfiehlt billigst

Ernst Kiessig, Hainstraße Nr. 3.

Verkäufe. Ein Bauplatz in Lindenau, beste Lage, ist preiswürdig und unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen, durch F. Reiffarth, Reichstraße Nr. 47.

Plagwitz. Ein reizend gelegener Villa-Caplatz von 5000 Ellen, Wogensseite, Aussicht bis zur Weststraße in Leipzig und ungebaut, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Zimmermeister Rosenthal, Plagwitz, Leipziger Straße.

Guts-Verkauf. Ein reizend gelegenes Freigut mit 203 Morgen Feld, Thüringer Gegend, ist Familienverhältnisse halber mit 1/2 Anzahlung sofort käuflich zu übernehmen. Kaufst. erteilt F. Wiede, Vor dem Marienthor 1385 u. in Raumburg a. S.

Villa-Verkauf. Eine schöne, höchst solid gebaute Villa 1873, mit komfortabler Einrichtung, Stallung u. großem Garten in sehr gesunder staubfreier Lage in Plagwitz, soll wegen halber preiswürdig mit geringer Anzahlung ohne Unterhändler sofort für 25,000 \$ verkauft werden. Adr. u. L. L. 180 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unserer schönsten Güter bei Dresden, auf den Höhen des linken Elbusers nach Pirna zu gelegen, dessen vorzüglicher Culturzustand und Bodenlage, sowie die umfangreichen herrschaftlichen Gebäulichkeiten etc. Alles bieten, was einen ländl. Grundbesitz angenehm u. zugleich rentable macht. Alles Näheres für reelle Reflectanten bei Aug. Kainer, Dresden, Schloßstr. 4.

Café und Conditorei Gebrüder Goller

Readnitz am Dresd. Thor. (früher in Firma C. Felsche)

Chocoladen-Fabrik halten sich dem geehrten Publicum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in seinen div. ff. weissen und braunen

Lob, Marzipan Leipziger Leckerle in bekannter Güte Pfefferkuchen ff. Vanille- und Gewürz-Chocoladen

Weihnachtsstollen hiermit bestens empfohlen. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Feinsten Nürnberger und Basler Lebkuchen empfangt und empfiehlt Michael Weger, Koch's Hof.

Feinste Stollenmehle. Kaiser-Auszug Centner 7 \$, alte Metze 7 \$ 16 \$, neue Metze gem. 13 \$, frische Bayer. Schmelzbuter I. II.

Griesler-Auszug Centner 6 \$, alte Metze 7 \$ 14 \$, neue Metze gem. 11 \$, Neuen Genuesser Citronat ff. gem. Raffinade 5 \$ 24 \$, Melis 5 \$ 22 1/2 \$, Raffinade in Broden \$ 53 \$, ausgew. Neue rhein. Wallnusse sehr schön Schoek 25 - sicil. Haselnüsse \$ 40 - Baumlichte 20, 25, 30 Stück à Pack 6 \$, Reingemahlene Gewürze

Weizenmehl 0 Centner 5 1/2 \$, alte Metze 6 1/2 \$ 12 \$, neue Metze gem. 9 \$, ff. gem. Raffinade 5 \$ 24 \$, Melis 5 \$ 22 1/2 \$, Raffinade in Broden \$ 53 \$, ausgew. Neue rhein. Wallnusse sehr schön Schoek 25 - sicil. Haselnüsse \$ 40 - Baumlichte 20, 25, 30 Stück à Pack 6 \$, Reingemahlene Gewürze

Hugo Geest, Kochs Hof. Große Fleischerg. Nr. 1 - Pfaffendorfer Str. Nr. 26.

Bäckerei von O. Chryselius

empfehl ich dem hochgeehrten Publicum zur Annahme von Stollenbäckerei zu jeder Tageszeit, so wie stets eine große Auswahl in allen Qualitäten und Quantitäten vorrätig ist.

Bestellungen werden prompt und gut ausgeführt. NB. Indem ich noch besonders auf mein Lager von Ost- und Pfefferkuchen sowie Confecturen aufmerksam mache.

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet empfehle mein Lager alter spanischer und portugiesischer Weine.

Reinhold Aokermann, spanische Weinhandlung und Weinstube, Petersstraße Nr. 14 (Schletterhaus).

Die nur echte Alippi'sche Schlummer-Punsch-Essenz in bester vorzüglicher Qualität pr. Al. 1 \$, 1/2 Al. 15 \$, sowie feinen Cognac, Portwein, Madeira, Weiß- und Rothwein nur echt und fein empfiehlt F. A. Götze, Markt 8, im Hof, u. Al. Fleischergasse 2, im Hof.

In bester Lage des Westviertels habe ich ein Haus, in welchem stotte Restauration betrieben wird, für 17,000 \$ zu verkaufen, Anz. 6000 \$, Ertrag 1225 \$, Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zu verkaufen ein solid gebautes Haus mit Garten in Schönfeld, neuer Anbau. Preis 7500 \$. Anzahlung 1500-2000 \$. Hypotheken gut. Näheres in Readnitz, Heinrichstraße Nr. 1, bei A. W. Scheffler.

Haus-Verkauf. Wegzugshalber ist in Plagwitz an der Pferde-Ebahnlinie ein solid gebautes herrschaftlich einger. Wohnhaus mit schönem Garten für 1 od. 2 Familien passend für 10,500 \$ zu verkaufen. Adressen unter B. L. H. 162 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Waldstrasse habe ich ein elegantes Eckhaus, das sich bei billigen Mietthen auf 8 Proc. verzinst, mit 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Julius Sachs, Petersstraße 1.

Schletterplatz habe ich ein gutes Zinshaus mit Einfahrt und großem Hof bei 8% Verzinsung zu verkaufen durch Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Ein Haus in der Zeiger Vorstadt, namentlich für Fleischer passend, da Schlachthaus und eleganter Verkaufsladen vorhanden, soll für den billigen Preis von 18,500 \$ bei geringer Anzahlung schleunigst verkauft werden durch Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein solid gebautes Hausgrundstück in der Cöpienstraße, welches 9% Zinsen bringt, ist ertheilungshalber für die gerichtliche Taxe zu verkaufen. Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 21, 2. Etage.

Ein schönes, gut gebautes Haus, in nächster Nähe der innern Stadt gelegen, ist für den Preis von 24,000 \$ bei 8000 \$ Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres auf Adressen L. H. 71 in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein Eckhaus, 18 Fenster Front, Zeiger Vorstadt, für 32,000 \$, Ertrag 2200 \$, Anzahl. 8000 \$. Näheres C. Becker, Schönfeld, Anbau, Marktstraße 54b, I.

Hausverkauf. In Buchhändlerlage ist ein schönes, sehr geräumiges Grundstück mit Zeitgebäude, worin große Arbeitsräume und daran hängenden großen, und besonderer Einfahrt, für Geschäft sofort aus freier Hand zu verkaufen. Auch eignet sich das Haus zu jedem anderen Geschäfte. Hierauf reflectirende Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter B. B. 100 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen. Unterhändler werden verboten.

Ein elegantes Eckhaus mit Geschäftsladen, welches sich gut verzinst, in sehr guter Lage der Südvorstadt ist mit 15-20,000 \$ Anzahlung zu verkaufen. Adressen werden unter H. K. H. 20, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrik-Anlage. Ein der Stadt nahe gelegenes Grundstück mit mehreren Logis, großer Feuerwerkstatt, gr. Hof, Einfahrt, sowie 1 H. mit heller Werkstätt, sogl. Vogls zu verk. u. 1. Januar 1875 zu übernehmen. Näheres bei Hrn. G. v. Restaurant, Gerberstr.

Ein Grundstück mit 3 Wohngebäuden, Nähe des Laubaer Thores, 3000 Ellen ungebaut, Ertrag 478 \$, Preis 9000 \$, Anzahl. 3-4000 \$. Näheres Schönfeld, Anbau, Marktstraße 54b, I. C. Becker.

Haus zu verkaufen, mit Einfahrt, für Bäder u. Fleischer gut passend, für 14,500 \$, Ertrag 1100 \$, Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres Schönfeld, Anbau, Marktstraße 54b, I. C. Becker.

Geschäftsverkauf. Ein sicheres Geschäft ist Neujahr zu übernehmen. Ertragsverl. ca. 2000 \$ zum stotten Betrieb. Adressen unter B. H. 746 durch die Annoncen-Expedition der Herren Haussenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. Nr. 11, erbeten. (H. 35708.)

Gravir-Anstalt.

In der frequentirtesten Gegend Hamburg ist eine seit 30 Jahren bestehende Gravir-Anstalt und Kupferstecherei nebst Laden und allem Zubehör, als eine ganz neue verbesserte, vorzügliche Gravir-Maschine, wegen Todesfalles billig zu übernehmen. Reflectanten belieben ihre Adressen sub H. c. 05884 an die Annoncen-Exped. von Haussenstein & Vogler in Hamburg zu senden. (H. c. 05884.)

Geschäftsverkauf.

Ein vollständig eingerichteter Tapissier- und Weißwaaren-Geschäft in bester Geschäftslage in Pirna a. d. Elbe ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Preis 2000 \$. Adressen niedergul. unt. M. H. 2000 poste restante Pirna.

Für Nähmaschinenbauer. Eine mechanische Werkstätt, deren bisheriger Inhaber sich auf Reparaturen von Nähmaschinen beschränkte (wofür der Platz sehr günstig), ist wegen plötzlichen Todesfalles des Besitzers zu verkaufen und kann sofort übernommen werden in Weiskensfeld. Näheres bei S. W. Dennert, Leipzig, Antonstraße Nr. 19, 2. Etage.

Vorteilhafte Acquisition. In einem idyllisch-romantischen klimatischen Cur- und Badeorte mit Naturheilquellen in Deutschland, dessen Provinzialstadt nur einige Minuten entfernt liegt, soll bis zum nächsten Frühjahr eine höchst werthvolle, rentable und mit günstigen Realienkäufen ausgestattete Besitzung - Hotel garni, Restaurant und Café - aus 3 Wohnhäusern bestehend, enthaltend 35 vollständig gut meublirte Zimmer für Curgäste, Speisesaal mit Zubehör und gutem Inventar, dem anschließend ein massives Theatergebäude mit vollständigem Decorationen und 300 Sitzplätzen, das einzige Theater für beide Orte und umgebend, bei einer Anzahlung von 10,000 \$ für den sehr billigen Preis von 56,000 \$ verkauft werden. Selbstkäufer ertheilt Näheres kostenfrei. Allgem. Hypotheken-Bureau Dresden. W. A. Heischmann.

Gasthofs-Verkauf. Ein sehr frequenter Gasthof mit 11 Zimmern, 80 Pferde Stallung, ist Familienverhältnisse halber mit 2000 \$ Anzahlung sofort käuflich zu übernehmen. Näheres ertheilt F. Wiede, Vor dem Marienthor 1385 u. in Raumburg a. S.

Eine Restauration ist sofort zu übernehmen. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter H. K. 300. niederzulegen.

Restaurations-Verkauf. Eine seit vielen Jahren als sehr gangbar bekannte Restauration ist verhältnißhalber zu verkaufen und sofort oder Neujahr zu übernehmen. Näheres bei Döring, Johannisgasse 20, 2. Tr.

Eine stotte Restauration in Readnitz ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Zur Uebernahme erforderlich 475 \$. Näheres Readnitz, Heinrichstraße Nr. 1, bei A. W. Scheffler.

Restaurations-Verkauf. Eine stotte Restauration in bester Lage ist wegen vorgerückten Alters mit geringer Anzahlung sofort käuflich zu übernehmen. Kaufst. erteilt F. Wiede, Vor dem Marienthor 1385 u. in Raumburg a. S.

Ein kleines stottes Destillations-geschäft in guter Westlage ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adressen sind unter B. F. 11816 abzugeben im Annoncen-Bureau des Herrn Freyer.

Unterhändler verboten. Bäckerei-Verkauf! In einem nicht weit von Leipzig (20 Minuten mit der Bahn) gelegenen Orte von 4000 Einw., ist wegen Krankheit des Besitzers, eine von diesem seit 26 Jahren stott betriebene und sehr gut eingerichtete Bäckerei nebst Hausgrundstück in schönster Lage, mit sämtlichem Inventar zu verkaufen und ist Näheres in Readnitz, Kolonnenstraße Nr. 35, 1. Etage rechts zu erfahren.

Weihnachtsmarkt. Solide Händler können ein Commission-Lager von Schreib-Materialien erhalten. Adr. unter Z. Z. 14 bei P. Wöhe, Hainstraße 21.

In Commission. Zu einem feinen Weihnachtsartikel wird von Fabrikanten ein in innerer Stadt besser Geschäftslage gelegenes Geschäft gesucht, welches denselben mit 10% zu übernehmen gelassen ist. Adr. unter B. R. H. 100, in der Exped. d. Bl. erbeten.

Rundreise-Billet. Ein Rundreise-Billet Leipzig-Wien, zweiter Classe, gültig bis incl. 25. d. Mts. über Altenburg, Reichenbach i. Th., Elber, Franzenbad, Eger, Marienbad, Bilen, Sudweis, Wien, Brünn oder Znaim, Köln, Jungbunzlau, Bafou, Bodenbach, Krippen, Königstein, Dresden, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Damboldtstraße Nr. 6, 1. Etage bei Herrn Bewig.

Ein wenig gebrauchter Stuhlregal ist für den billigen, aber festen Preis von 150 \$ zu verkaufen Fleischergasse Nr. 1a, 1. Etage.

Uhren-Lager.

Facon-Steine, Essen-Steine, auf Walz-Ornamenten.

über, id mir abstimmt liegt in ganz

er.

weine 9. ke.

C

B

D

47. D.

116

Thlr.

38.

47. D.

116

Thlr.

38.

47. D.

116

Thlr.

38.

47. D.

Pianos.

Um den Nachfragen entgegenzukommen, diene hiermit zur Nachricht, daß wieder einige sehr feine Pianos mit vorzüglichem Tone zu den bekannt billigsten Preisen angekommen sind.
Reudnitz, Täubchenweg Nr. 19 B, ganz nahe der Pferdebahn-Station.

Planinos in Kirschbaum und Jaccaranda, Unterbau von Eisen, im Preise von 135 fl an bis zu 250 fl sind unter 5jähriger Garantie zu verkaufen bei **Carl Schumann**, Sophienstraße Nr. 34.

Ein hübsches tafelförmiges Clavier (Mabagoni), sehr gut gehalten, ist billig zu verkaufen Teichstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu verkaufen ist verhältnißmäßig billig eine schöne **Streichgitarre** Passendortler Straße 18 d, im Hofe i. 2 Tr.

Eine Orgel, als schönes Weihnachtsgeschenk passend, ist mit Bogen und Kasten, Kastenpult sportbillig zu verkaufen Sebastian Bach-Str. 23, III. T., d. v. Reubau.

Eine vorzügliche Violine ist billig zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 68, 2. Etage.

Sehr preiswürdig werden verkauft 2 gut gehende gold. Damen-Cylin. u. Remontoir-Uhren, massive Siegelringe u. Armabänder, auch Broch., Boutons u. Medaillons, mehr. silb. Cyl. u. Ancreuhren u. Vorkuhgesch. Brühl 75, II. v. h.

Ein Brockhaus' Conversations-Lexikon, letzte Aufl., mit 2 Supplement-Bänden, neu, schön gebunden, ist für 20 fl zu verkaufen. Mählg. 6, IV.

Für Knaben.

Eine Siegel- und Wappenammlung, nahe an tausend Stück, adeligen, freibergerlichen, gräflichen und fürstlichen, auch bürgerlichen Familien, händl., gewerblichen und Länder-Wappen. Zu besichtigen von 11-12 Uhr und Nachmittags von 3-4 Uhr ist zu verkaufen Königstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ausverkauf edler Goldwaaren, Diamanten, schwere Seiden-Näpfe u. Sammet Körnerstr. 11, I.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein **Bismarck**, fast neu, im Vorkuhgeschäft von **H. Wolf**, Kleine Fleischergasse 29, II.

Ein schöner Reisepelz ist billig zu verkaufen. Zu erfahren Ede Reiger und Hofe Straße im Seifengeschäft.

Zu verkaufen ist 1 ganz neuer Grad, Hofe und Weste, mittlere Größe, Nordstraße 3, 4. Et.

Zu verkaufen 9 Winterüberzieher mit u. ohne Taille, 23 Hosen, 20 Röde, 32 Ärmel in allen Größen u. Farben, 3 Frack Hainstr. 23, Tr. B III.

Winterüberzieher, Pelze, 2 Perlgarnituren, Röde, Hosen, Frack, Bettdecken à 1 1/2 fl , Unterhosen à 12 1/2 fl , goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren, neue gold. Ketten, Broches, Ohrringe, Medaillons, Armspangen, Ringe, Knöpfe u. Trauringe von 1 fl an billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage, im **Vorkuhgeschäft**. (H. 35510.)

Getragene Herren- und Damenkleider, auch mehrere neue Goldwaaren verkauft **Reichstraße 3, III. E. Reinhardt**.

Zu verkaufen ist ein Winterüberzieher, fast ganz neu, Reudnitzer Straße 2, III. rechts.

Zu verkaufen ist ein neuer **Kalmuck-Rock**, passend für mittelgroße Männer, Gerbersstraße Nr. 34, 2 Tr. vorderraus.

Billig zu verk. 1 Überzieher, 2 Röde, 2 Hosen, 1 Kinderpaletot, Hofe, Weste u. Jacke, 1 Mädchenjacket 18 c. Sternwartensstraße 18 c. G. Becher.

Ein **getragener Winterüberzieher** verkauft billig Reudnitzer Straße Nr. 27, 4. Etage.

Winter-Überzieher

wie alle Garderobe kauft zu hohen Preisen. Adr. erb. Barfußgässchen Nr. 5, II. **Kösser**.

Zwei gut gehaltene **Winterüberzieher** sind billig zu verkaufen Petersstraße 11, S. G. I. I.

Einige Winterüberzieher, 1 Bettstelle m. Matratze zu verk. Kupfergässchen, Dresdner Hof, Hof I. II.

Zu verkaufen 1 graues Herrenjaquet und 1 Harmonika Friedrichstraße Nr. 25, 2 Tr.

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damen-garderobe, Betten, Wäsche, Leinen, Meubles und Nähmaschinen neuester, bester Construction. Näheres Gr. Windmühlengasse 41, II. links.

Billig zu verkaufen ist ein noch ganz neuer **Winterrod** Petersstraße Nr. 24, im Hofe. 4 Tr. I.

Damen-Jaquets, Paletots bill. zu verkaufen Barfußgässchen 5, II.

Ein **Winterüberzieher**, ziemlich neu, ist billig zu verkaufen Elberstraße Nr. 3, 3. Et.

Winter-Überzieher

wie alle Garderobe kauft zu hohen Preisen. Adr. erb. Barfußgässchen Nr. 5, II. **Kösser**.

Damenhüte

in schönster Auswahl zu 2, 3 fl , die feinsten 4 fl , nur von echtem Sammet Hainstraße 21, 2. Et.

Chiffon-Nester

von 5-15 Ellen, per Elle 2 1/2 fl an (außerordentlich billig) und sehr gute **Wendensstoffe** für jeden Zweck passend. **E. Krause**, (H. 35725.) Frauen'scher Hof, Gew. 20, nach der Fleischhalle.

Zum Wiederverkauf.

Blücherstraße 24, 2. Etage sind die billigsten **Flanellhemden** wie **wollene Chemisettes** en gros zu verkaufen.

Zu verkaufen

1 fast neues weißes **Crèpede Chine-Tuch** mit einer Elle breiten schweren seidnen Franke, desgleichen ein feines buntdurchwirktes **Sommer-tuch**. Zu erfragen Nürnbergger Straße Nr. 31, parterre rechts.

Selbstverfertigte wollene und halbwoollene Kleiderstoffe verkauft billig **E. Sickerl**, Friedrichstraße 19 part.

Dochseiner schwarzer Seidenrippe und **Taffet für Kleider** ist zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen **Grimm**, Straße 12, 3. Etage.

Rehnhäute und Kubeffisen zum Selbstüberziehen verkauft billig **Pilz**, Tapez., Waisenhausstr. 38, I.

Ein Familien-Sopha mit Koffhaaren ist Verhältnißmäßig halber billig zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 294a, 3. Etage.

Zu verkaufen sind weggelassen billig ein **Sopha**, 1 Kleidersecretair, 1 Commode, 2 Stahl-seidermatratzen, 3 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 2 Tische, Humboldtstraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein **Sopha**, neu, ist für 12 fl zu verkaufen Eisenbahnstraße 5, hinten im Hofe parterre.

Cabinet-Stück. Ein antiker Schrank und ff. geschmitten Unterlatz als Schreibtisch passend, mit ausgelegtem Jagdbüch, großen Figuren und geheimen Fächern ist billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 18, Pöschburg**.

Als passendes Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen ein **neu und gut gepolsterter bequemer Hautstuhl** Nicolaistraße Nr. 5, Hof 2. Etage.

Billig zu verkaufen 1 **Schreibsecretair**, ein 2th. Kleiderkör., mehrere Bettst. Reudnitz, Feldstr. 14.

Passende Weihnachtsgeschenke, wie Kinderlophas, Comtoir- und Clavier-Sessel, Rehnstühle, Fußbänke, Kubeffisen u. verkauft billig **Dammann**, Tapezierer, Moritzstraße Nr. 15, Hof 1. Et.

Zu verk. 1 **Kleidersecret.**, 1 **Rüchenschrank**, 1 **Waschtisch**, 2 **Bettstellen** Reiger Straße Nr. 48.

Neue **Sophas**, **Caufeusen**, **Rehnstühle**, **Sprungfeder-** und **Strohmatratzen** mit **Bettstellen**, **Kubeffisen** sind billig zu verkaufen Reudnitz, **Chaussee-**straße Nr. 27, **Tapezierer Carl Kühne**.

Sprungfedermatratzen

von 5 fl 7 1/2 fl , 6 fl , 7 fl , von bestem **Drill** 7 fl 20 fl und gutem rothen **Drill** 8 fl 22 1/2 fl werden auch nach jedem Maß schnell gefertigt. Für **Dauerhaftigkeit** wird garantiert. Bettstellen dreht, wie **Mabagoni** gestrichen, von 3 fl 7 1/2 fl . **G. Kretschmar**, Tapezierer, Reudnitz, Kurze Straße 7, I.

Schon die **Sprungfedermatratzen** d. 5 fl 7 1/2 fl kann ich Jedem bestens empfehlen.

Neue Matratzen mit **Bettstellen** sind wieder vorrätig mit rothem und grauem **Drill**, auch werden **Bettstellen** nach Maß prompt und billig geliefert Eisenbahnstraße 13, 2 Treppen.

9 Stück **ladirte Bettstellen** u. zwei **Waschtische** sind billig zu verkaufen **Windmühlengasse Nr. 11** beim **Ladner S. Keller**.

Zu Hochzeits- u. Weihnachtsgeschenken passend. 1 1/2 Dugend prachtv. geschl. Kryst. Glaskeller, 1 dergl. Fruchtstühle mit Teller, 1 Caraffe mit Glaskeller neu billig zu verkaufen **Sophienstraße Nr. 29 I. Hofgeb. 1 Treppe**.

Billiger Verkauf von **Holzschmiedartikeln** mit oder ohne **Stiderei**, **Sessel**, **Kubeffisen**, **Fauleuzer**, **Erbreter**, **Rauchlöcher**, **Garderobe** u. **Handtuchhalter**, **Toiletten R. Pilz**, **Tapz.**, **Waisenhausstr. 38, I.**

Eine C. Hoffmann'sche Nähmaschine, wenig gebraucht, in gutem Stande und mit vollständigem Zubehör, neu mit 130 fl bezahlt, ist für 22 fl baar zu verkaufen **Pleißengasse Nr. 17, 1 Treppe**.

Eine neue spanische Wand,

ein bequemer **Rehnstuhl** zu verkaufen **Reudnitz, Gemeindefstraße 18, parterre**.

Tapeten-Nester

sind billig zu verkaufen **Brühl Nr. 24, 3 Tr.**

Ein **Schankelpferd**, mittelgroß, gut gehalten, zu verkaufen **Reichstraße 13, Hof links 3 Tr.**

Pasend zu Weihnachtsgeschenk. Ein eleganter neuer **Kinderwagen** (weiß) nebst **Matratze** zu verkaufen **(H. 35726) Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Et.**

Zu verkaufen ist eine **Partie** nutzbarer **Spiegel-Abfälle** im **Meubles-Magazin Klosterstraße No. 15**.

Zu verkaufen

ein **Delitzscher Ofen**, gut gehalten, preiswürdig, durch **C. A. Barth**, **Poststraße 4**.

Für Bauherren!

Mehrere **Kachelöfen**, weiße, braune, zwei davon mit eisernem Unterrost, ein **Säulenofen**, zwei hermetisch verschließbar, sind zu verkaufen. Wo? zu erfahren Sternwartensstraße 12c, bei **E. Fischer**, 1 Tr. über dem Entresol.

1 guter **Berl. Ofen** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Connewitz, Bornaische Str. 9**.

Stroh-Verkauf.

Lang, **Krumm**, sowie auch **Gerstenstroh**, **Alles** in großen Gebinden, **Heu**, **Säcke**, **Opfer**, **Kleien**, auch gutes **Altschmiedger** **Zauerkraut** im Ganzen sowie auch im Einzelnen, auch mehrere **Spizkummetgeschirre** **Münzgasse Nr. 11 im Gut**.



Zu verkaufen sieben mehrere gebrachte **Lutzwagen**, **Landauer**, **Coupees**, **Chaisen**, **Halbmagen**, mehrere offene und ein **Lutzschirmpolton**, **(H. 35678.) Blücherstraße Nr. 26**.

Zwei elegante fünfjährige braune **Wagenpferde**, 2 dergl. **Scheden**, gut gehalten, sowie 2 fünfjährige gerittene englische **Reitpferde** sind Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres bei **Sempel**, Gerbersstraße Nr. 64.

300 fette Hammel hat im Ganzen oder in einzelnen Partien zu verkaufen das **Nittergut Heideburg** bei **Halle a. S.** Auch stehen daselbst drei **fette Kühe** zum Verkauf. **(H. 51086 b.)**

Zu verkaufen

ist billig ein großer, schwarzer Hund, 2 1/2 J. alt, stubenrein und gut mit Kindern. **J. G. Wagner**, **Rosplatz Nr. 9, im Hofe 2 Tr.**

Zu verkaufen 2 kleine Hündchen (männlich) passend für **Damen Barfußgässchen Nr. 5, II.**

Eine schöne englische Dogge ist billig zu verkaufen **Weststraße Nr. 19, beim Hausmann**.

Billig zu verkaufen sind 2 **Windspiele**, kleine **Rasse**, **Gewandgeschän** 4, 3 Tr. bei **Herrn Fiedel**.

Ein **Leonberger Hund**, schönes Exemplar, steht billig zu verkaufen bei **Wilh. Schultheiss**, **Windmühlenthor Nr. 6**.

Zu verkaufen ein großer **Hof-** und **Jagdhund**, auf Wunsch auch mit **Geschirr** und **Bogen**, **Großschöder**, zum **goldnen Krug**.

Ein junger schwarzer **Leonberger** (Wändchen) ist zu verkaufen **Alberstraße Nr. 19**.

Harzer Canarienvogel, die schönsten Schläger, von 2 1/2 fl an, sowie 100 **Steen** zu verkaufen **Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage**.

Weggangs halber zu verkaufen für jeden Preis 8 hochgelbe **Canarienhähne**, auch einzelne **Sidoniensstraße Nr. 37, 1 Treppe**.

Harzer Canarienvogel

von den allerfeinsten **Tag-** und **Nachtschlägern** sind fortwährend zu verkaufen **Gerbersstraße 50 part. links**.

Als **Weihnachtsgeschenk** passend. 1 **Harzer Vorschläger** billig zu verkaufen **Sch. Bach-Str. 23, 3 Tr. r. d. v. Reubau**.

Canarienvogel, gut schlagend, sind billig zu verkaufen **Reichstraße Nr. 41, 3. Etage**.

Schön schlagende Canarienvogel sind zu verkaufen **Mittelstraße Nr. 13, Hof parterre**.

42 Stück Canarienvogel,

in fliegender **Hede** bei **Sprosser Schlag** gezogen, eigne **Lucht**, fein und angenehm schlagend, sind zu verkaufen à **Stück 3, 3 1/2** und **4 fl** , unter Garantie der **Echtheit**, **J. M. Grimma**, **Brückengasse 379**. **Aufträge** nimmt entgegen **Herr E. Hauschild**, **Salzgässchen 1**, **Porzellanhandlung**.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht in **Gohlis** ein **Haus** oder **Villa**, welche sich zu einem feinen **Restaurant** eignen. **Offerten** unter **S. N. 5**, in der **Expedition** des **Tagblattes** abzugeben.

Ein **Haus** in der **Poststraße**, **Querstraße**, **Königsstraße**, **Johannisg.** oder in einer der **darangrenzenden Straßen**, jedoch nur mit **Einfahrt** und **Hof**, wird baldigst zu kaufen gesucht und sind **Offerten** erbeten unter **V. R. 82** an die **Annoncen-Expedition Grimma'sche Straße Nr. 23, I.**

Gesucht wird ein **solid** gebautes und gut verzinstliches **Grundstück** mit ca. 10 **Wille** **Anzahlung**. **Abreden** bittet man unter **Chiffre R. W. H. 25**, in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein **Haus** für 25-26,000 fl mit einigen 1000 fl **baarer** **Anzahlung** und 8000 fl **erster** **Hypothek** wird zu kaufen gesucht. Näheres **Reiger Straße Nr. 18, 1. Etage**.

Ein **unverh.** **thätigst.** **j. Mann** sucht ein **Geschäft**, gleichw. **Art.**, zu dessen **Übernahme** nicht **spec. Fachkenntnis** u. **einige** **hundert** **Thlr.** **genügen** zu **kaufen** od. zu **pachten**. **Derselbe** könnte sich bei ein. **reel** **Unternehmen** **betheiligen** und den **kaufen**. **Theil** v. **Übern.** **Ausführliche** **Anerbieten** sub **B. P. 753** an **Haasenstein & Vogler**, hier **Halle'sche Str. 11** erb. **(H. 35727)**

Kauf-Gesuch.

Eine **Grundstück**, innere **Vorstadt** mit **Thoreinfahrt**, wird bei 20-25,000 fl **Anzahlung** zu kaufen gesucht. **Offerten** sub **B. G. 745** befördern **Haasenstein & Vogler** hier, **Halle'sche Straße 11**. **(H. 35704.)**

Ein **Schreibmaterialien-Geschäft** mittleren **Umfanges** wird zu **kaufen** gesucht. **Abreden** werden unter **K. 5** durch die **Expedition** dieses **Blattes** erbeten.

Ein **gut** **situierter Kaufmann** wünscht ein **nachweislich solides Geschäft** **käuflich** zu **übernehmen** oder in ein solches als **Teilnehmer** einzutreten. **Offerten** unter **F. F. 50**, an die **Expedition** dieses **Blattes** erbeten. **Discretion** **jugehört**.

Mit **10,000 Thaler** **baar** **sucht** ein **junger Mann** sich ein **einm. nachweislich rentables Geschäft** **thätig** zu **betheiligen** oder ein **älteres Geschäft** zu **übernehmen**. **Off.** **erbeten** sub **H. N. H. 2264** in der **Annoncen-Expedition** von **R. v. Kahlben & Werner**, **Grimm, Str. 23, I.**

Theaterbillet.

Gesucht wird im **Seitenbalcon**, **Parquet** oder **Voge 1, 1/2** oder ein noch **geringerer** **Abonnement-Anteil**. **Anerbietungen** unter **M. G. 44** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein **Exemplar** sämtlicher **Nummern** des von 1870 bis 1871 hier **erschienenen Löffig'schen Intelligenz- und Messblattes** wird zu **kaufen** gesucht **Herrstraße Nr. 7, 3 Treppen**.

Waarenposten

in jeder **Höhe** werden gegen **Cassa** **gekauft** **3 Petersstraße 3** (Durchgang), **Hof** **rechts**, **2 Treppen**.

Gekauft werden zu **hohen Preisen** **getr. Herren- u. Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche**, **lbr.**, **Reihhaus**, u. **Arb.** **erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. M. Kremer**.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kauft zum **höchsten Preis**. **Adr. erbeten E. Reinhardt**, **Reichstraße Nr. 3, 3. Etage**.

Ein **gut** **gehaltenes Sopha** sowie eine **Commode** wird zu **kaufen** gesucht. **Adr.** mit **Preisangabe** in der **Expedition** d. **Bl.** unter **W. W. 107** niederzul.

Meublement zu **kaufen** **gesucht**. Ein oder 2 **feine Meublements** aus **Familien**, nicht von **Händlern**, werden zu **kaufen** gesucht, sowie einige **Gastfronleucher**. **Adr.** **find** **erb.** **H. A. S.** bei **Herrn Otto Klemm**, **Universitätsstr.**

Sasenfelle

kauf zum **höchsten Preis** **H. G. Leisching**, **Gerbersstr. 40**.

Für eine **Defillation** werden **ovale Standfässer**, 1/2 **Emsergeb.**, zu **kaufen** gesucht. **Abreden** bittet man unter **M. M. 40** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Rothe- und Weißweinflaschen, ganze und halbe, kauft zum **höchsten Preis** **G. F. Lanzbauer**.

Weinfl. **Ein- u. Berl.** von **Rothe- u. Rhein- u. Champagner-Fl.** **Kl. Fleischerg. 28**, beim **Restaur.**

Tagblatt, **Bücher**, u. **alles** und **Maculatur** wird zum **höchsten Preise** **gekauft** von **J. G. Radestod's Wwe.**, **Kupfergässchen 9, 7**.

Maculatur **roh** und **brochirt**, **Tagblätter**, **Zeitung**, **Acten**, **Contobücher** kauft jeden **Posten** **F. J. Schirmer**, **Brüderstraße 12**.

Gesucht wird 25-50 **Ell.** **gebrauchtes** **Hölzernes** oder **eisernes** **Stadet**. **Adr.** **bittet** man unter **A. M.** in der **Buchhandlung** von **Herrn Otto Klemm**, **Universitätsstraße** **abzugeben**.

Altes Bettstroh kauft den **gefüllten Strohhad** für 1 **Mar.** **die Ronnenmühle**.

Auf **Wunsch** werden die **Strohjägen** **abgeholt**; dagegen **bitte** ich **Marken** als **Garantie** zu **verlangen**, sowie **Unzuträglichkeiten** des **Personals** **sofort** zu **melden**.

Strohverkauf nach Bund u. Schütte.

Gesucht ein **billiger Schlitten**, **klein** und **einfach**. **Adr.** **erbeten** **posto** **restante** **H. M. 12**.

Zu kaufen gesucht werden zwei **große** **sehr** **starke** **Arbeitspferde**, **gleich** **welche** **Race**. **Adr.** mit **Preisangabe** **find** **unter** **„Pferdekauf-Gesuch“** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

17,000 Thaler werden als **erste** u. **alleinige** **Hypothek** auf ein **950** **preußische** **Morgen** **enthaltendes** **Grundstück** (früher **Staatsdomäne**) gegen **pünktlichste** **Zinszahlung**, ohne **Zwischenhändler** **pro** **Mai** **1875** zu **kaufen** **gesucht**. **Ankauf** **durch** **Bermittelung** der **Expedition** dieses **Blattes** **unter** **S. M. H. 7**.

Circa 110 Wille Thaler

werden zur **ersten** **Stelle** auf **Leibziger** **Zinshäuser** mit **zul.** **17,000** **Steuereinheiten**

Gesucht von einem Geschäftsmann zur Vergrößerung des Geschäfts 100 Thlr. auf ein halbes Jahr gegen hohe Zinsen, Wechsel und Sicherstellung.

Bei Offerten beliebe man unter J. B. # 62. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrer

momentan in Verlegenheit, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 40 auf 1/2 Jahr gegen Sicherstellung. Werthe Adressen D. # 40. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht gegen monatliche Ratenzahlung von 4 Thlr.

25 Thaler

zu leihen und bittet edelwundende Menschen, ihre Abr. unter B. # 127 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Herzliche Bitte.

Ein Expedient, im Buchhandel thätig, und zu Schaden gekommen, bittet Edelwundende um Hilfe, da ihm der Vorsteher der Firma keine Rücksicht läßt, und die Drohung, Frau mit drei Kindern ins Unglück zu stürzen, trotz des Anerbietens, die Wirthschaft, welche das Doppelte der fehlenden Summe beträgt, in Empfang zu nehmen, zurückweist. Edelwundende werden gebeten, Ausgleichung zu ermöglichen und bittet werthe Adressen unter A. R. 100. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, recht bald niederzulegen.

Cassengelder sind in kleineren und größeren Beträgen abzugeben. Adressen beliebe man unter der Chiffre B. L. 749 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, hier Halle'sche Straße 11 niederzulegen (H. 35713)

25,000 Thlr. sind à Einheit 5 auf zu 4 1/2 % Zinsauszuleihen. Näheres bei Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

22,000 Thaler

sofort disponible Cassengelder offeriren wir gegen hypothekarische Sicherstellung und erbitten, uns Gesuche unter „Sparcasse M.“ an die Exp. d. Bl.

Credit-Wechsel,

deren Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen ist, werden auf alle Bankplätze offerirt. Adressen erbeten sub U. G. 408. an Haasenstein & Vogler in Berlin S. W. (H. 15182.)

Geld

wird gegeben auf alle Verhältnisse und der Rücklauf gegen billige Provision gewährt 3 Peterstraße 3 (Durchgang), Hof rechts, 2 Treppen.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst. Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Möbel, Cigarren u. dergl. Butzstraße 11, I. Etage.

Geld jed. Höhe auf Waaren, Wechsel, Fabrikate u. dergl. J. G. 100 in der Exped. d. Bl.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen u. dergl., Zinsen billigst, Gr. Windmühlenstraße 10, Hof 1 Tr.

Anständige Damen u. Herren, welche einem zu begründeten Gesangsvereine für gemischten Chor beizutreten geneigt sind, wollen sich gefälligst, um Näheres zu erfahren zu E. Lucius, Neumarkt Nr. 5 bemühen.

Eine kinderlose j. Wittve von sanftem Gemüth und Herzgüte, sowie häusl. Sinn wünscht sich mit einem Unterbeamten oder mit einem nicht ganz andernmögenden ält. Herrn zu verheir. Adr. sub G. durch die Expedition d. Bl., nicht anonym.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, Anfangs 30er, mit vorläufigem Jahresanfang von 500 aufwärts, wünscht sich zu verheirathen. Wirthschaftliche Damen von 20 bis 30 Jahren mit Vermögen (jedoch nicht Hauptfache) wollen gef. ihre Adressen, wenn möglich mit Photographie und Angabe näherer Verhältnisse, unter der Chiffre R. C. No 5. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion Ehrensache

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Wittve nicht unter 20 Jahren zu verheirathen. Verschwiegenheit Ehrensache. Adressen mit Photographie bittet man unter H. N. # 119. bis 20. d. Bl. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollten hutherrige Leute gefunden sein, ein wohlvergnügendes u. gesundes Mädchen, 6 Jahre alt, an Kindesstatt anzunehmen, so wird gebeten, ihre werthen Adressen unter A. S. 18 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz gelangen zu lassen. (H. 34459 b.)

Offene Stellen.

Gesucht zum 1. Januar oder möglichst früher für Comptoir ein Commis, der Vorkenntnisse im Englischen besitzt. Offerten unter C. C. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agent gesucht! Für die größeren Plätze Thüringens u. Sachsens zum Verkauf eines überall gangbaren Fabrikates.

Gefällige Offerten unter Angabe des seitherigen Wirkungskreises sub B. O. 752 durch die Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. 11. (H. 35716.)

Eine bestrenommirte Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit

sucht Agenten für Leipzig und Umgegend unter günstigen Bedingungen. Herren, die sich der Sache mit Ernst und Ausdauer widmen wollen, belieben ihre Offerten unter B. K. 748 bei den Herren Haasenstein & Vogler, hier Halle'sche Str. Nr. 11 niederzulegen.

Agenten-Gesuch.

Für Leipzig sowie Umgegend wird ein Agent auf einen sehr couranten Artikel gesucht. Reflectanten, welche viel mit Ostwirthsch. verkehren, erhalten den Vorzug. Adressen unter R. S. # 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen selbstständigen einbringlichen Posten wird baldigst ein cautionsfähiger tüchtiger Mann gesucht und sind Reflectanten gebeten, unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse Adressen unter M. N. 114. im Postamt am Bayerischen Bahnhof niederzulegen.

Für ein hiesiges größeres Fabrikgeschäft wird bei hohem Gehalt ein tücht. Buchhalter gesucht. Gest. Offerten mit Zeugniscopie unter M. O. 20. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis, flotter Verkäufer, findet am 1. Januar Stellung. Louis Lohmann.

Ein Correspondent,

welcher im Waarengeschäfte gut versiert ist, und tadellos deutsch, englisch und französisch correspondirt, wird gesucht. Nur sehr Tüchtige und bestens empfohlene wollen ihre Offerte sub P. 43 nach Prag, poste restante einsenden. (H. 9326 a.)

Commis-Gesuch.

Ein in der Eisen-, Kurzwaaren- und Werkzeug-Branche vertrauter, bestempfohlener Commis, welcher guter Verkäufer und militärfrei sein muß, wird baldigst zu engagiren gesucht. Adressen unter K. S. # 19 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für eine Dampfabrik

ätherischer Oele u. Essenzen hier werden 2 junge Commis für Comptoir und Lager gesucht, jedoch nur Anerbietungen mit wirklich schöner Handschrift berücksichtigt. Offerten unter H. T. # 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisende

auf größere Sammel- oder Prachtwerke finden dauernde u. höchst lohnende Stellung erdentuell bei festem Gehalt Neukirchhof 13, I. Tr. A.

Ein Reisender,

der Schlefien, Ost- u. Westpreußen, Mecklenburg u. Hannover bereist, kann eine bereits gut eingeführte bayerische Exportbier-Branche vertreten. Offerten unter M. A. # 700 an die Expedition dieses Blattes.

Copist

mit schöner Handschrift wird in dauernde Stellung, pr. Monat 25 auf, von einem hiesigen industriellen Establishment gesucht. Offerten W. Z. # 25 bei der Expedition dieses Blattes.

Mehrere tüchtige Holzbildhauer werden auf gut lohnende und dauernde Accord-Arbeit gesucht. Offerten unter Y. Y. Z. # 1875 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Uhrmachergehülfe

wird sofort gesucht bei Franz Udem, Stedner's Passage.

Einen Abreffer sucht G. Frische, Johannisgasse 24.

Einen Barbier-Gehülfen

auf Randschaft sucht Burzen. D. Freitag.

Zwei gute Bantischler erhalten dauernde Beschäftigung Frogestraße 13.

Einen Tischlergesellen auf Bau sucht W. Hüffel, Reudnitz, Schulstraße.

Einen Modelistischer suchen Wilhelmy & Helbig, Lindenau.

Gesucht werden zwei Tischler auf Bauarbeit Windmühlenstraße Nr. 14. R. Diener.

Ein Tischlergeselle auf weiche Arbeit wird gesucht Riponstraße Nr. 2b.

Einen Tischler sucht W. Anders, Windmühlenstraße Nr. 15.

Zwei Bau- und Möbeltischler können Beschäftigung finden in der Tischlerei von Ferdinand Niemand, Vor dem Windmühlenthor Nr. 5, in der Stadtabrit von Pippert.

Einen Böttcher-Gesellen sucht Narr, Böttchermeister, Volkmarthor, Erwaldstr. 76 b.

Zimmerpolier.

Ein praktisch gebildeter Zimmermann wird als zweiter Polier gesucht. Adressen mit bisheriger Thätigkeit sind unter Polier in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zimmergesellen, wenn tüchtig, finden Arbeit Zimmerplatz Reiter Straße Nr. 36.

3 tücht. Glaser oder Tischlergehülfen sucht Jul. Jäger, Glaser, Humboldtstrasse 31.

Ein solider Schlosser und Feugschmied auf Ofenbeschlag und Blecharbeit finden in meiner Ofenfabrik dauernde Stellung. Schriftliche Offerten nebst Zeugnissen erwünscht. Göthen. Wilhelm Schulze.

Sattler-Gehülfen

5 bis 6 Mann finden sofort Arbeit. Obstmarkt Nr. 1. G. M. Mohr.

Zwei Schuhmachergehülfen werden gesucht bei Wittve Liebe in Laucha.

Ein Schuhmacher-Gehülfe auf Damenarbeit findet dauernde Beschäftigung bei G. Söhner, Neumarkt Nr. 40.

Lehrlings-Gesuch.

Für Ostern 1875 sucht ein hiesiges Seidenband-Engros-Geschäft einen Lehrling. Adressen bittet man unter A. B. 5. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., gelangen zu lassen.

Ein junger Mensch,

der mögl. Vorkenntnisse im Zeichnen od. wenigstens Lust u. Liebe dazu besitzt, kann in eine hiesige größere Kunstanstalt unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten. Näh. in der Annon.-Exp. von Eugen Fort, Eisenbahnstr. 17.

Offene Lehrlingsstelle.

Für ein oberländisches Waarengeschäft in Bremen wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling mit guter Schulbildung und guter Handschrift gesucht. Offerten unter G. N. 113 bef. die Annon.-Exp. von G. Schlotte, Bremen.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Offerten bittet man unter R. A. No. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen gut erzogenen Knaben, wenn auch von weniger bemittelten Eltern, welcher aber einen guten Schulunterricht genossen hat, ist zu Ostern n. J. in einem hiesigen Engros-Geschäft die Lehrlingsstelle

offen. Bewerber wollen ihre Adressen unter dem Zeichen Q. # 66. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Sohn anständ. Eltern findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme in der Babiranstalt v. J. S. Wed, Theatergasse 5.

Zwei ordentliche Knaben, welche Lust haben Graveur zu werden, finden pr. Ostern Aufnahme in meinem Atelier. Rechnungen erbitte umgehend Bruno Neumann, Markt Nr. 2.

Gesucht: 1 Oberkellner, 1 Kellerbursche, 1 Kellnerbursche, 1 kräftiger Bursche zum Messorputzen d. C. Weber, Petersstr. 40

Für ein Hofel wird zum 1. Januar ein solider und zuverlässiger Koch in Jahresstelle gesucht. Offerten unter H. 5862a nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt entgegen. (H. 5862 a.)

Markthelfer-Gesuch.

Ein erster Markthelfer, mit allen Arbeiten in der Buchstube vertraut, wird von einer hiesigen Buchdruckerei bei gutem Gehalt baldigst gesucht. Adressen mit Zeugnissen nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. A. # 926 entgegen.

Ein tüchtiger Markthelfer wird zum sofortigen Antritt gesucht von Leue & Weise. Das Bureau für unentgeltlichen Arbeitsnachweis u. Glodenstraße Nr. 8, ist geöffnet Vorm. 9-10, Nachm. 2-6, Sonntags 3-6 Nachm.

Gesucht wird ein Mann, welcher mit einer Futterdampferei umzugehen versteht, für das Rittergut Nüben bei Rötha.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann für häusliche Arbeit, der auch ein Pferd zu behandeln weiß. Carl Ernert, Gerberstraße Nr. 42.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellerbursche mit guten Zeugnissen. Ernst Schulze, Klosterstraße Nr. 3.

Ein Bursche zum Stiefelwischen wird gesucht Albertstraße Nr. 13, 1. Et., Frau Seede.

Ein durchaus ehrl. u. fleiß. Kaufbursche w. gesucht von Cornelius Schoeren, Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage. Zu melden 9-11 Uhr Vorm.

Gesucht wird ein Ladenmädchen vom 10. bis 24. December im Bazar. Adressen unter M. B. # 6 niederzulegen in der Exped. d. Bl.

In einer Stadt der Rheinprovinz wird zur Leitung einer größeren Confection für seine Herren- und Damen-Wäsche

eine Directrice gesucht.

Hohes Salair. Kost und Logis auf Wunsch im Hause des Principals. Nur durchaus tüchtige Bewerberinnen wollen franco-Offerten unter A. B. No. 30. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine geübte Hutstaffirerin findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei S. Seidler, Peterssteinweg 55.

Eine Schneiberin, auf Wheeler-Wilson Maschine geübt, wird auf einige Tage gesucht Wehstraße Nr. 50 parterre.

Eine tüchtige Maschinennäherin, sowie auch mehrere im Weisnähen geübte Quadererinnen finden dauernde und auch lohnende Beschäftigung bei Friderici & Co.

Zwei Punctirerinnen finden bei hohem Lohn dauernde Stelle bei Hunderstund & Pries, Thalstraße 14, II.

Gesucht wird eine Punctirerin Bräuerstraße Nr. 12, part.

Falzerinnen

werden gesucht in B. G. Teubner's Buchdruckerei.

Mädchen, welche das Falzen noch lernen wollen, können sich melden G. Voigt, Floßplatz 17, I.

Ein Mädchen zu leichter angenehmer Arbeit findet dauernde Beschäftigung bei F. S. C. Eger, Promenadenstraße Nr. 4.

Einige Mädchen zu leichter Papierarbeit werden gesucht von Hugo Reichmann, Teichstraße Nr. 3, part.

Einige Mädchen zu leichter Colorirarbeit werden gesucht von Hugo Reichmann, Teichstraße Nr. 3, part.

Junge Mädchen finden sofort Beschäftigung in der Blumenblätzerfabrik Windmühlenstraße Nr. 36.

Tüchtige Plätterinnen und Wäscherinnen

für neue Wäsche werden zu hohen Accordlöhnen gesucht Neumarkt Nr. 41, III.

Anmeldungen Montag von 9-12 Uhr. Eine gute Waschfrau erhält Wäsche Reichstraße Nr. 16, hinten im Hof, 3 Treppen links.

Eine junge Frau, welche früher als Köchin gut gedient hat, kann Köchin-Aushilfsstelle bekommen. Adressen unter B. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein lebhaftes Hotel einer der größten Städte Schlefien wird eine leistungsfähige, auch mit der feinen Küche vertraute Köchin bei hohem Gehalte per 1. Januar 1875 gesucht. Adressen unter F. D. # 250 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 15. ds. Mts. ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Eine Aufwartung wird für häusliche Arbeiten täglich auf einige Stunden gesucht Berliner Straße 117, II. rechts, Eckhaus der Blücherstr.

Ein tüchtiges Mädchen für Alles wird per 1. Jan. gesucht. Schilling, Uferstr. 23, I.

Gesucht wird für 1. Jan. oder 1. Febr. auf eine Landparre ein solides nicht zu junges Mädchen, welches nähen, plätten und etwas kochen kann. Offerten unter B. J. 747. durch die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11. (H. 35709.)

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt und bereits in herrschaftlichen Häusern gedient hat, wird gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Wm. Schweichert, Gotha, Pörschstraße Nr. 15.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein Mädchen in gelehrten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorsehen kann. Näheres Neumarkt Nr. 17, I.

Gesucht sofort oder 15. d. M. ein jungeres Dienstmädchen zu leichter häuslicher Arbeit Nürnberger Straße 42, II. links.

Gesucht wird für sofort ein junges Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit und Beaufsichtigung eines Kindes. Neuer Anbau, Neuschönefeld, Allee-Straße Nr. 69 B, 2. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort als Kindermädchen verlangt Gartenstraße Nr. 7, parterre links.

Stellengesuche.

Ein wissenschaftlich gebildeter, geübter und gut empfohlener Redacteur wünscht die Redaction eines belletristischen Blattes zu übernehmen. Werthe Offerten unter A. 30 besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, sehr gut empfohlen und von streng ehrenhaftem Charakter, sucht per sofort oder später Stellung für Reise oder Contor. Gef. Offerten sub L. N. 44 36 besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Verkäufer, welcher sprachkundig und in den größten Manufacturwaaren-Geschäften Dresdens bisher thätig war, sucht, gestützt auf gute Referenzen, per sofort oder später in selber oder ähnlicher Branche Stellung. Gef. Offerten nimmt unter Chiffre H. H. Herr J. Brill in Liegnitz entgegen.

Ein gut empfohlener j. Mensch, mit schöner Handschrift, der ein- und doppelten Buchführung vollkommen mächtig, sucht per 1. Januar 1875, gleichviel welcher Branche, Stellung. Gef. Adressen erbitte unter W. L. 100. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher in einem größeren Colonial-Geschäft gelernt, sucht zu seiner weit. Ausbildung in irgend welcher Branche auf Comptoir Stelle als Volontair. Werthe Adressen erbeten Magazingasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein junger Mann von 18 Jahren, welcher 2 1/2 Jahr in einem hiesigen Commissions-Geschäfte gelernt hat, sucht in einem flossigen Engros- oder Bank-Geschäfte Stellung als

Volontair!

Gef. Adressen sind unter T. A. Z. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Bankgeschäfte.

Ein militärfreier, streng solider Comvais, welcher tüchtig im Rechnen und im Besitze einer guten Handschrift ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Jan. 1875 Stellung in einem hiesigen Bank-Geschäfte. Adressen bittet man unter Bank in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gelernter Materialist, praktischer Destillateur, im Wein- und Cigarren-Geschäft bewandert, 30 Jahre alt, der mit Erfolg gereist, sucht angemessene Stellung. Prima Referenzen zur Seite, würde derselbe gegen festes Gehalt oder Provision reisen. Adressen sub O. B. 30 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, momentan für ein Berliner Fabrik-Geschäft als Reisender thätig, mit der Kundenschaft in Sachsen, Thüringen, Braunschweig und Süddeutschland bekannt und in der Posamenten-, Seidenwaaren- und Wandbranche gründlich erfahren, sucht Placement in gleicher oder ähnlicher Branche. — Adressen sub K. beliebe man nach Berlin, Johannitisch 3, 3. Et., an Fricke zu richten.

Ein Mann von Discretion, gelegentlich sucht unter billigen Bedingungen in einem größeren Geschäft eine Nebenbeschäftigung für Organisations- und Controlarbeiten, mittelst welcher ohne Beeinträchtigung des Geschäftsumsatzes nachweislich die Ausstände wesentlich reducirt werden können. Auf gef. Offerten sub M. O. an die Expedition dieses Blattes zu weiterer Auskunft bereit.

Ein junger Schlossergeselle, welcher jetzt in seiner Stadt ausgebildet hat, sucht per sofort oder später Arbeit in solider Werkstätte. Offerten erbeten unter M. S. 19. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mann aus einer geachteten Familie, 17 Jahr alt, mit dem Zeugnis der Reife für Obersecundaner eines Gymnasiums versehen, wünscht zum 1. Januar 1875 als Lehrling in einem größeren Waaren-Geschäft placirt zu werden. Gefällige Offerten werden in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter der Chiffre C. H. erbeten.

Ein junger Mann aus guter Familie, Primaner eines Gymnasiums, sucht in einem Engros-Geschäft oder in einem Banquiershause eine Stelle als Lehrling. Adressen Frankfurter Straße Nr. 40, 1 Tr.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, Feldwebel, verheirathet, sucht eine Stelle, gleich oder zu Neujahr, im Expeditionsfach, Ausschreiber in einer Fabrik etc., als Kohlenbeschreiber, Bierverleger, Cassendote oder sonst irgend eine feste Existenz. Nach Wunsch kann Caution gestellt werden. Adr. sub X. Z. 11509 im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer erbeten.

Dringende Bitte. Ein gewandter Kellner sucht sogl. Stelle. Edelnde Principale erhalten Bescheid Stadt Braunschweig, Gerberstraße 38.

Ein geprüfter Maschinenwärter, Schlosser, sucht Stellung. Gest. Adressen unter J. W. 10 wolle man in der Exp. d. Bl. niederl.

Die Directrice des Gouvernanten-Instituts, Victoriastraße 8, Dresden, empfiehlt englische, deutsche u. französ. Gesellschaftsleiterinnen, Gouvernanten und Bonnen mit ausgezeichneten Attesten.

Eine englische Gouvernante, linguist. und musikalisch, sucht unter sehr bescheid. Ansprüchen Stellung. — Adr. an die Directrice des engl. Gouvernanten-Instituts, Victoriastr. 8, Dresden.

Deutsche Bonnen suchen Stellung. Adr. an die Directrice des Gouvernanten-Instituts, Victoriastraße 8, Dresden.

Ein anst. Frau sucht Arbeit im Nähen für ein Geschäft, am liebsten dunkle Sachen. Werthe Adressen erbitte man unter Z. 117. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und plätten. Nicolaisstr. 31 b. Hausm. Müller.

Eine zuverlässige Frau vom Lande sucht noch für einige Familien Wäsche zu waschen. Adr. erbeten Katharinenstraße 7, im Weißwaarengeschäft.

Ich empfehle eine junge Köchin, welche 1/2 Jahr in einem bedeutenden Bahnhofsrestaurant das Kochen erlernt und ein sehr gutes Zeugniß ihrer Kenntnisse aufzuweisen hat. Dieselbe eignet sich besonders für einzelne Leute oder Dame. Frau Notermundt, Poststraße Nr. 15.

Ein anständiges gebildetes junges Mädchen aus guter Familie, im Schneidern, Plätten, überhaupt in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stellung zur Stütze der Hausfrau in einem feinen Hause. Antritt kann sofort oder auch später geschehen. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre N. N. 1000 poste restante Wilkau niederlegen.

Eine junge Dame (Kaufmannstochter), welche mehrere Jahre eine schul-gerechte musikalische Bildung genossen hat, auch Französisch treibt und befähigt ist in beiden Fächern Unterricht zu erteilen, sowie die Schularbeit der Kinder zu überwachen, aber auch in weiblichen Arbeiten und in der Wirthschaft bewandert ist, sucht entsprechende Stellung oder als Gesellschafterin einer älteren Dame. Nähere Auskunft und Empfehlung wird gern erteilt. Königsstraße Nr. 11, I.

Ein j. ordentl. Mädchen sucht bei anst. Herrsch. zum 1. Januar Stellung für Küche und Hausarbeit. Gebirge Herrschaften wollen Off. unter A. G. 114 in der Expedition d. Blattes niederl.

Eine anständige junge Frau sucht Aufwartungen. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Zwei kräftige Landammern suchen Stelle Universitätsstraße Nr. 12, 1 Tr.

Miethgesuche.

Zu pachten gesucht Oftern 1875 ein hübsches frequentes Gasthaus oder ein nicht zu großes Haus, welches sich für diesen Zweck einrichten ließe. Werthe Adressen sub H. H. 4 Expedition des Tageblatts.

Gesucht wird 1 Parterrelocal od. Laden auf dem Brühl od. in der Nähe desselben für die Messen od. fürs Jahr. Adressen sub 3 11 53 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Tauhaer Straße

wird sofort oder zu Oftern 1875 eine Localität für Buchhandlung gesucht. Adressen werden unter G. N. 119. in der Expedition dieses Bl. erbeten.

In den Hauptstrassen der innern Stadt suche ich gute Gewölbe fürs ganze Jahr oder auch nur die Messen. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Parterre-Logis zu geschäftl. Einr. bis zu 100 1/2 zu Neujahr oder Oftern wird zu mietzen gef. in Reudnitz od. nächster Stadtung. Off. erb. m. an O. Schmidt, Luchengartenstr. 21.

Gesucht zum 1. April 1875 ein kleines, erhöhtes Parterre, oder eine halbe erste Etage, wozüglich nebst Mitbenutzung eines Gartens. Off. unter B. M. 750 besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler hier, Sallesche Str. 11. (H. 35714.)

Von einem jungen Ehepaar wird per Oftern 1875 eine Wohnung im Mietpreis von 600 bis 700 Mark p. a. in der Vorstadt gesucht. Gef. Offerten mit näherer Angabe nimmt die Expedition d. Bl. unter J. S. 115. entgegen.

In der Marien- oder Dresden-Vorstadt oder deren Nähe wird per 1. April ein Logis (vier Stuben mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Sonnenseite, nicht über 2 Etagen hoch) zu dem Preise von circa 300 1/2 gesucht. Adressen wolle man unter E. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein kleines Familien-Logis, bis 100 1/2, wozüglich Bestdorfstadt, wird von ruhigen u. pünktlichen Leuten sofort zu mietzen gesucht. Adr. unter M. G. 11815 bittet man abzugeben bei Hrn. Bernh. Freyer hier, Neumarkt.

Von jungen Leuten, die sich kommende Oftern zu verheirathen gedenken wird ein hübsches freundliches sonniges Logis in der Nähe des Rosenthal zu 200—350 1/2 gesucht. Offerten mit näheren Angaben werden unter G. E. 113. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden jungen Leuten ein Logis zu Oftern von 70—100 1/2, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen erbeten unter M. M. 90. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr von einer kleinen, ruhigen Beamtenfamilie ein kleines, freundl. Logis im Preise bis 75 1/2, nicht allzuweit vom Magdeburger Bahnhofe. Werthe Off. unter E. St. 116 an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer anständ. Dame eine unmeubl. Stube mit Kochofen sofort Preis bis zu 50 1/2. Gest. Adr. bei Hrn. Hofmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 11 abzugeben.

Zwei selbstständige junge Kaufleute suchen ein herrschaftlich meublirtes Garçon-Logis. Gef. Adressen mit Preisangabe unter D. E. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Garçonlogis in der Plagwitzer Straße oder in der Nähe von Plagwitz wird per 1. Jan. zu mietzen gesucht. Offerten werden sub O. R. 10 in der Filiale des Blattes, Hainstraße 21. erbeten.

Eine gut meublirte, meßfreie Wohnung, bestehend aus Wohn- u. Schlafstube nebst Dienerstube, wozüglich mit Stallung für zwei Pferde, wird sofort oder spätestens den 1. Jan. zu mietzen gesucht. Gef. Offerten unter M. W. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafstube wird in der Nähe der Frankf. Str. zu mietzen gesucht. Adr. unter R. 100 mit Preis bittet man in der Restauration der kleinen Funkenburg abzugeben.

Salon und Zimmer in einer guten Lage mit Kost w. von einer Dame (Ausländerin) mit Kind gesucht. Adressen unter Z. A. Expedition d. Bl.

Gesucht wird per sofort oder 15. Dec. von einer jungen Dame eine gut meubl. Wohn- und Schlafstube nebst Belüftung. Offerten bittet man mit Preisangabe Neumarkt Nr. 23 abzugeben. J. E. Schwabe.

Zum 1. Januar wird für einen Gymnasialisten ein meubl. Zimmer gesucht. Adr. unter D. 117 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein pünktlich zahlender Herr sucht sofort ein möblirtes oder unmeublirtes Zimmer in der Nähe der Post. Adressen in der Expedition dieses Bl. niederzulegen unter U. H. 9.

Zwei Herren suchen zum 1. Januar ein freundl. Logis. Offerten mit Preisangabe unter A. H. 20 an die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Gesucht wird von einem Herrn in der Südvorstadt ein meubl. helles Zimmer, ungenirtes Eing. Adr. mit Preisang. sub G. 575 in der Exped. d. Bl. mit Nachhills-Unterricht bei Max Holtke, Uferstrasse 7.

Pensions-Gesuch. Für einen jungen Ausländer, welcher sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen wünscht, wird per Januar ein bescheidenes fremdliches Zimmer mit vollständiger Belüftung gesucht, Offerten mit Preisangabe bittet man unter P. F. 11300 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mensch, Schüler od. Handlungslehrling, wird als Teilnehmer mit in Pension gesucht. Näheres Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Vermietungen. Ein gutes Pianino ist zu vermietzen Bücherstraße Nr. 10, I.

Ein neues Pianino steht zu vermietzen Königsstraße Nr. 24.

Ein flottes Productengeschäft mit Zubehör in Neuschönefeld zu verpachten und Oftern zu übernehmen. Pacht jährlich 110 1/2. Uebem. gegen 30 1/2. Näher. Reudnitz, Chausseestr. 19, S.-G. I.

Nach Auflösung der Firma „Niederlage der Sebnitzer Papiersabrik“ ist ein Parterre-Verkaufslocal, hell, geräumig, Poststraße Nr. 4, sofort oder später zu vermietzen durch C. Ambr. Barth daselbst, 1. Etage, Nachmittags 2—3.

In bester Meslage der Reichstraße ist eine brill. 1. Et. als Geschäftslocal von Oftern 1875 an durch mich zu verm. Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Ein Gewölbe mit Wohnung, für Café, Restaurant, Material-, Cigarren-, bef. Delicatessen- und Wein-Geschäfte sehr geeignet, in frequenter Straße der Vorstadt, ist sofort zu vermietzen. Näheres Reizer Straße Nr. 18, 1. Etage.

Reichstraße habe ich vom 1. April 75 ab ein elegantes Gewölbe in bester Engros-Lage für 1000 1/2 zu vermietzen. Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Burgstraße habe ich ein sehr geräumiges Gewölbe vom 1. April 1875 ab preiswerth zu vermietzen. Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Zu vermietzen ist in sehr frequenter Lage in Reudnitz ein Parterrelocal als Productengeschäft, Destillation, Fleischverkaufsstelle etc. Adr. H. B. 114. Expedition dieses Blattes.

Große Werkstätte mit schöner Wohnung per sofort in der Nicolaisstraße Nr. 8 im „Rosenthal“ zu vermietzen durch Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Zu vermietzen ist per 1. April 1875 oder auch früher eine hübsche Parterrewohnung. Näh. Plagwitzer Straße 12, beim Bestker.

Wegzugs halber ist die Hälfte eines eleganten hoben Parterre in der inneren Westvorstadt, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör zum 1. April 1875 zu vermietzen. Preis 270 1/2. Näheres durch Gebr. Blaschker & Frank, Peterstraße 11.

Die erste Etage, Nordstraße Nr. 23 ist versetzungshalber gleich zu vermietzen. Zu vermietzen ist eine 1. Etage für 1. Januar 1875 in Reudnitz. Zu erfragen in der Restauration von W. Rusemann in Reudnitz, Rathhausstraße.

Eine 1. Etage, für 100 1/2 zu verm. Näh. Möckernsche Strasse 29, I.

In bester Meslage der Reichstraße ist eine brill. 1. Et. als Geschäftslocal von Oftern 1875 an durch mich zu verm. Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Ein Gewölbe mit Wohnung, für Café, Restaurant, Material-, Cigarren-, bef. Delicatessen- und Wein-Geschäfte sehr geeignet, in frequenter Straße der Vorstadt, ist sofort zu vermietzen. Näheres Reizer Straße Nr. 18, 1. Etage.

Reichstraße habe ich vom 1. April 75 ab ein elegantes Gewölbe in bester Engros-Lage für 1000 1/2 zu vermietzen. Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Burgstraße habe ich ein sehr geräumiges Gewölbe vom 1. April 1875 ab preiswerth zu vermietzen. Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Zu vermietzen ist in sehr frequenter Lage in Reudnitz ein Parterrelocal als Productengeschäft, Destillation, Fleischverkaufsstelle etc. Adr. H. B. 114. Expedition dieses Blattes.

Große Werkstätte mit schöner Wohnung per sofort in der Nicolaisstraße Nr. 8 im „Rosenthal“ zu vermietzen durch Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Zu vermietzen ist per 1. April 1875 oder auch früher eine hübsche Parterrewohnung. Näh. Plagwitzer Straße 12, beim Bestker.

Wegzugs halber ist die Hälfte eines eleganten hoben Parterre in der inneren Westvorstadt, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör zum 1. April 1875 zu vermietzen. Preis 270 1/2. Näheres durch Gebr. Blaschker & Frank, Peterstraße 11.

Die erste Etage, Nordstraße Nr. 23 ist versetzungshalber gleich zu vermietzen. Zu vermietzen ist eine 1. Etage für 1. Januar 1875 in Reudnitz. Zu erfragen in der Restauration von W. Rusemann in Reudnitz, Rathhausstraße.

Eine 1. Etage, für 100 1/2 zu verm. Näh. Möckernsche Strasse 29, I.

In Plagwitz ist wegzugs halber eine halbe 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Zubehör und Garten, per sof. oder 1. April 75 zu vermietzen. Näheres Zischoversche Straße Nr. 6.

Zu vermietzen sofort od. Neujahr zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis in 1. Etage zu 75 1/2. Näheres Hall. Chaussee 9 im Geschäft.

Zu vermietzen per Oftern die 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. 170 1/2. Soppienstraße 12. Näheres daselbst.

Oftern 1875 oder auch früher ist in der Nähe des Marktes eine schöne geräumige 2. Et. zu vermietzen. Näheres Hainstraße Nr. 30, 2. Et.

Vermietzung. Eine 2. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, sofort oder Neujahr. Dresdner Str., Ecke d. Rathhausstr.

Zu vermietzen ist an eine Beamten- oder Lehrer-Familie vom 1. April 1875 an eine 3. Etage im Gewandgäßchen für jährl. 120 1/2. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 2 bei dem Bestker.

3. Et. 5 Zimmer mit Zubehör, Gas, Wasserleitung, Closet, Aussicht in das Rosenthal, ist zu Oftern für 300 1/2 zu vermietzen. Keil's Garten, Uferstraße 9, 1 Treppe beim Bestker.

Witte der Stadt habe ich eine 1. Et., bestehend aus 3 Zimmern, Gas, Wasserleitung und sonstigem Zubehör für 300 1/2 per sofort zu vermietzen. Julius Sachs, Peterstraße Nr. 1.

Zu vermietzen ist zum 1. Januar ein schönes Logis für 160 1/2 mit Gas- u. Wasserleitung, 6 Böden, ganz der Neuzeit entsprechend und im besten Stande, und zum 1. April ein Parterre, 5 Räume mit Gas- und Wasserleitung für 200 1/2. Näheres Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermietzen sof. od. 1. Jan. 2 Etagen, komfortabel eingerichtet, an der Pferbahn zu 150 und 130 1/2 Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Zu vermietzen sofort oder Oftern 2 Logis in einem neu erbauten Hause in Reudnitz, am Hohlweg. Näheres Leipzig, Kreuzstraße Nr. 11a part.

Zu vermietzen ist sofort oder Neujahr ein Logis, bestehend aus 4 Stuben und Kammern mit Vorfaal nebst Keller und Zubehör, alles separat und neu gemacht. Preis 220 1/2. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 11, parterre.

Per sofort zu vermietzen Körnerstraßen-Ecke Nr. 6, IV. Etage ein schönes großes Logis für 170 1/2 p. a. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein großes Logis veränderungsh. nach Neujahr jederzeit zu vergeben, Garten dabei. Näheres Sidonienstraße Nr. 56, 2. Etage links.

Ein großes Logis veränderungsh. nach Neujahr jederzeit zu vergeben, Garten dabei. Näheres Sidonienstraße Nr. 56, 2. Etage links.

Ein großes Logis veränderungsh. nach Neujahr jederzeit zu vergeben, Garten dabei. Näheres Sidonienstraße Nr. 56, 2. Etage links.

Ein großes Logis veränderungsh. nach Neujahr jederzeit zu vergeben, Garten dabei. Näheres Sidonienstraße Nr. 56, 2. Etage links.

Ein großes Logis veränderungsh. nach Neujahr jederzeit zu vergeben, Garten dabei. Näheres Sidonienstraße Nr. 56, 2. Etage links.

Ein großes Logis veränderungsh. nach Neujahr jederzeit zu vergeben, Garten dabei. Näheres Sidonienstraße Nr. 56, 2. Etage links.

Ein großes Logis veränderungsh. nach Neujahr jederzeit zu vergeben, Garten dabei. Näheres Sidonienstraße Nr. 56, 2. Etage links.

Ein großes Logis veränderungsh. nach Neujahr jederzeit zu vergeben, Garten dabei. Näheres Sidonienstraße Nr. 56, 2. Etage links.

Ein großes Logis veränderungsh. nach Neujahr jederzeit zu vergeben, Garten dabei. Näheres Sidonienstraße Nr. 56, 2. Etage links.

Goblis.

In meinen neuerbauten Häusern in der verlängerten Blumenstraße, in der Nähe des Franziskus-Theaters, sind noch 12 Logis im Preise von 55-140 fl zu Neujahr oder später zu vermieten.

Julius Rudolph.

Der Obige wird Montag den 6. u. Dienstag den 7. December Nachmittags von 2-4 Uhr daselbst zu sprechen sein.

Zu vermieten Neujahr oder Ostern, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, Gas- und Wasserleitung, Doppelfenster, Alles elegant eingerichtet, zu dem Preise in der 1. Etage 250 fl , 2. Etage 225 fl , 3. Etage 200 fl und 4. Etage 160 fl , Aussicht nach den Gärten. Alles Nähere Braunstraße Nr. 3.

Louis Schlegel.

Zu vermieten per Neujahr mehrere fein eingerichtete Logis im Preise von 120-140 fl ; auch können zu den Logis Werkstätten mit abgegeben werden Marschnerstraße Nr. 77 E.

Logis von 2 schönen Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, auf Wunsch mit Garten, sind Neujahr und Ostern billig zu vermieten Schönfeld, Marktstraße 117 parterre.

Zu vermieten ist eine Familienwohnung wegen eingetretener Todesfall zum Neujahr. Zu erfragen Baverische Straße Nr. 23, par. r.

In den neuerbauten Häusern neben Herrn C. Körting's Fabrik in Entrümpfung, unmittelbar an der Magdeburger Bahn, sind noch

mehrere Logis

(jedes mit 2 Stuben, 1 großen Kammer, 1 Küche, 1 Vorraum und einer Kellerabteilung) zum Preise von 50, 60, 70 und 80 fl pr. anno zu vermieten und zu Ostern od. auch früher zu beziehen. Näheres daselbst beim Polit. oder Gr. Windmühlenstraße Nr. 35, Hof parterre.

Neujahr od. sofort ein Logis für 130 fl zu beziehen Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.

Eine Wohnung von 5 Räumen mit Wasserleitung per 1. Januar für 120 fl zu vermieten Hohe Straße 33 B, parterre.

Zu vermieten sind 5 Logis oder Neujahr Logis zu 55, 95, 110, 120 fl . Näheres Brandweg Nr. 5, 1. Etage.

Ostern 1875 ist eine Werkstätte mit freundlicher Wohnung zum Preise von 150 fl in Neudnig zu vermieten. Näheres bei R. Strötzel, Mühlberger Straße Nr. 5.

Zu vermieten sind mehrere größere und kleine Logis, jeder Zeit beziehbar, im Thüringer Hof am Plagwitz-Rindenaer Bahnhofe.

Zu beziehen ist ein kleines Logis zum 1. Jan. für ein paar Leute

Lyonberg, Hauptstraße Nr. 24.

Neudnig ist Neuj. zu verm. 2 Stub. 2 Kamm., Küche u. Zub. Näh. Leipzig, Kurze Str. 5, par.

Zu vermieten u. sofort oder Neujahr zu beziehen ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller Comnewitz, Waldstraße bei 3äger.

Eine Wohnung ist am 1. Januar zu bez. Schönfeld, neuer Anbau, Marktstr. 118, 3 Tr. Auch wird ein Mädchen von 7 bis 12 Jahren in die Küche genommen.

Zu vermieten ist ein kleines Familien-Logis, zu Neujahr zu beziehen Goblis, Marienstraße 8, zu erfragen parterre.

Zu vermieten verhältniß. ein Souterrain, pr. Weihnachten zu bez., 60 fl , Erdmannstr. 14.

In Goblis sind pr. Neujahr 1875 noch 3 Logis zu vermieten, wenn erwünscht mit Garten, im Preise von 52-95 fl . Näheres Marienstraße Nr. 1, 1 Treppe r.

Eine freundliche Hofwohnung, 3 Stuben und Zubehör, ist an ruhige einzelne Leute für Neujahr zu vermieten Sophienstraße 36.

Zu vermieten ist ein kleines Logis Sternwartenstraße Nr. 12c, 5 Treppen beim Schneidermeister Kelling.

Zu vermieten ist Stube u. Kammer, zum 1. Jan. zu bez. Neudnig, Rathhausstr. 3 D, III.

Eine Stube mit Kammer ist sofort od. 1. Jan. zu vermieten Körnerstraße Nr. 12, Hof 2 Tr.

Stube und Kammer ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen

Brandvorwerkstraße Nr. 93, 4 Tr. r.

Eine große 2st. Stube frisch gemacht mit gutem Kamin ist sof. zu vermieten Burgstraße Nr. 12, R. Arnold, 4. Etage.

Zu vermieten einzelne Stuben mit Saal- und Hauschlüssel an Leute ohne Kinder, monatl. 3 fl , 3 1/2 fl , u. 4 fl , sofort oder später beziehbar. Näheres beim Besitzer Kunstmann, Krutstr. 37, I.

Zu vermieten ist eine freundl. unmeublirte Stube Eisenstraße Nr. 32 parterre links.

Ein unmeublirtes Stübchen ist sofort zu vermieten Duerstraße 10, Gartengebäude III. rechts.

Eine unmeublirte heizbare Stube ist sofort oder am 1. Januar zu vermieten

Poniatowskystraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine unmeublirte Parterrestube mit Kamin ist zu vermieten Neudnig, Kronprinzstr. 6 part. r.

Zu vermieten ist eine unmeubl. Stube zum 1. Januar Marschnerstr. 77d, 4 Tr. links.

Zu vermieten zum 1. Januar eine leere Stube Wisenstrasse 12, Tr. A, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine leere Stube mit Kamin Neudnig, Kurze Straße 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine leere heizbare Stube Schönfeld, Neuer Anbau Ludwigstraße 20, pt.

Eine leere und gut heizbare Stube, schön, separat gelegen, ist von Neujahr ab zu vermieten

Neudnig, Heinrichstraße 36, 3 Tr.

Zu vermieten 1 leere Stube an 1 anst. Frau oder Fräulein, offen 1 freundl. Schlafstelle f. 2 anst. Herren Nürnberger Straße Nr. 21, 4. Et. links.

Eine 1. Stube m. Kamin ist sof. zu verm. Brandvorwerkstraße 93, 3 Tr. r.

Gargon-Logis. Zu vermieten ist eine große meubl. Wohn- nebst Schlafstube zu 1. Jan. an einen oder zwei Herren. Auf Wunsch Pension. Johannisgasse 22, II.

Gargon-Logis. Ein großes fein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht nach der Promenade ist zu verm. Brühl, Blauescher Hof, Tr. C, IV. 2. p. 8.

Ein sehr freundl. fein meubl. Gargon-Logis mit prachtvoller Aussicht, Saal- und Hauschl., ist sofort zu verm. Wendelsobnstr. 1, 3 Tr. r.

Gargon-Logis. Eine febl. meubl. Stube mit gr. Schlafst. ist 1. Jan. an Herren zu vermieten Gr. Windmühlenstraße 8-9, Hintergeb. II. r.

Gargon-Logis. Zu vermieten ist ein hübsch eingerichtetes Stübchen ohne Bett den 1. Januar.

Näheres Fregestraße Nr. 1c, 3. Etage rechts.

Gargonwohnung, elegant meubl. Wohn- und Schlafzimmer, ist zu vermieten Sternwartenstraße 12c, 1. Etage links.

Gargon-Logis, gut meubl., mit Schlüssel ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 36, 1. Etage.

Am Augustusplatz

ist ein Gargon-Logis von zwei Zimmern, mit Aussicht auf die Promenade, zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Hof rechts, 3 Treppen links.

Ein meublirtes Gargon-Logis mit Schlafcabinet ist an zwei solide Herren sofort zu vermieten Halle'sche Straße 1, 3. Etage. (H. 35700.)

Zu vermieten ein freundl. Gargon-Logis mit schöner Auss., Moritzstraße 6, ganz nahe der Pleißenburg, 4 Tr. links.

Zu vermieten 1 Salon, Stube u. Schlafst. mit pracht. Ausf. Näh. Gerberstr. 55, Biederlab.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Preis 5 fl , Berliner Straße 101, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ein helles meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, Neujahr, pr. Monat 10 fl , Mittelstraße 10, im Hof 2. Haus, II. St. Vogel.

Zu vermieten sofort oder Neujahr Stube mit oder ohne Kammer Neudnig, Kronprinzstraße Nr. 7, parterre links.

Zu vermieten eine gutmeublirte Wohnung mit oder ohne Schlafzimmer sofort oder zum 15. December in nächster Nähe des Schützenhauses, Tauchaer Straße Nr. 2, 1. Etage links.

Anst. meubl. Stube u. Kammer, mit Kamin, u. Schlüssel v. 15. d. ab zu bez. Weststr. 80, III.

Ein fein meubl. Zimmer (mit od. ohne Cab.) zum 1. Jan. zu verm. Neudnig, Heinrichstr. 13, II.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube für 2 Herren, wie auch 1 fein meubl. Zimmer für 1 Beamten oder Kaufmann, sind sogleich zu vermieten (auf Verlangen Mittagstisch) Nordstraße 25, 4. Etage links.

Eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube, separater Eingang, ist sofort oder später zu vermieten Waldstraße Nr. 7 parterre.

Eine freundl. sep. heizb. Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Körnerstraße Nr. 6b parterre vornh.

Turnerstraße 20, I. links ist sofort oder per 15. d. M. ein gutmeubl. Zimmer mit Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten.

Eine sehr freundliche Stube mit Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren per sofort oder später zu vermieten

Promenadenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Eine Stube mit Kammer u. sep. Eingang hat sofort zu vermieten

Julius Köhler, Gerberstraße 26.

Wohn- und Schlafzimmer, meubl., sind an einen oder 2 Herren zu verm. Zeiger Str. 19c, 2. Et.

Stube u. Kammer ist miethfrei Roschelsestr., Walders Haus, Ede Sebastian Bachstraße 2 Tr. r.

Zu vermieten eine freundliche Parterrestube mit 2 Betten, vornheraus

Braunstraße Nr. 7, parterre rechts.

Zu vermieten ist an zwei solide Herren eine Stube Sidonienstraße Nr. 2, neben der Realschule.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, 4 fl monatlich mit Kasse. Zu erfragen Baverische Straße Nr. 7c, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 oder 2 Damen Alt-Schönfeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 57 b, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine heizb. Stube an Herren Eisenstraße 33, Ede der Albertstr., 3 Tr. 1. Th.

Zu verm. ist eine febl. meubl. Stube mit Hschl. u. separatem Eingang Preußergäßchen 5, 2 Tr

Zu vermieten sind 3 freundlich meublirte Zimmer, sep., El. u. Hschl., an Herren oder Damen Blücherstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube sofort an 1 oder 2 Herren Körnerstraße 14, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer an einen Herrn Bräuerstraße Nr. 13, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten eine 2st. Stube mit Kamin an 1 Herrn Sidonienstr. 52, D. III. r.

Zu vermieten ist sofort 1 heizbare Stube für 1 oder 2 Personen Elbowstr. 2 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine einf. meubl. Stube mit 1 oder 2 Betten Schletterstraße 9, 4 Tr. r.

Zu verm. ein schönes Zimmer, meubl. oder unmeubl., b. einer kinderl. Witwe, Karolinenstr. 20 IV.

Zu vermieten ist ein einf. meubl. heizb. Stübchen mit S. und Hschl. Ulrichsstraße 11, I.

Zu vermieten ist eine meubl. heizb. Stube an einen Herrn

Antonstraße 14, Hof II.

Zu verm. ist vom 1. Jan. eine einf. meubl. Stube an einen Herrn od. anst. Dame m. Beschäft. außer d. Haus, Gartenansicht, Lebnitzstr. 24, II.

Zu vermieten pr. 1. Jan. eine fr. meubl. Stube m. sch. Aussicht Pfaffenstr. 18 d, IV. I.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen Ulrichsstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 ledige Herren Plagwitz Str. 14, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube an Herren od. Damen Körnerstr. 2c, part. links.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube Schreiberstraße, Tischler Schaaß Haus, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen Gewandgäßchen Nr. 1b, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche, meubl. Stube mit gutem Matrazenbett und schöner Aussicht Weststraße Nr. 36, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, sowie eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 13, quervor 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine fr. heizb. Stube an ein solides Mädchen Glodenstraße 4, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist an Herren eine meubl. Stube Blumenstraße Nr. 4, IV. rechts.

Zu vermieten sind sofort oder später 2 ganz sep. febl. und gutmeubl. Stuben mit Hschl., an Herren, 4 u. 5 1/2 fl mon. Neudn. Str. 11, II. I.

Eine hübsche Parterre-Stube nach dem Garten gelegen ist vom 1. Januar zu vermieten, wenn gewünscht auch Pension Mühlg. 6, pt. r.

Ein einf. meublirtes Stübchen ist pr. Monat 3 1/2 fl sofort zu vermieten

Turnerstraße Nr. 9c, hohes Part.

Ein freundl. meublirtes Zimmer ist sofort oder auch später an einen oder zwei Herren zu vermieten, nahe am Dresdner Thor

Orenstraße Nr. 1 parterre.

Eine meublirte Stube für 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 42, 4. Etage vorn.

Ein meubl. Zimmer ist sofort oder 15. Decbr. zu vermieten Georgenstraße 17, 2 Treppen.

Zwei sehr gut meublirte Zimmer

sind sofort oder später zu vermieten Braunstraße Nr. 8, 2. Etage links.

Eine möbl. Stube ist zu vermieten an Herren Sternwartenstr. 12c, 4. Etage links, Reichshalle.

Eine fr. möbl. Stube sofort nebst zwei Schlafstellen zu vermieten Humboldtstraße 12, 4. Et.

Brüderstraße Nr. 14, part. rechts

ist ein meubl. Zimmer sogleich od. spät. zu verm. 1 heizb. Stube mit Hschl. ist an einige Herren zu verm. Humboldtstr. 6, Ede d. Nordstr. 3 Tr. vb.

Eine od. 2 freundl. Stuben sind mit oder ohne Möbel zu vermieten Plagwitz Straße 21, IV. I.

Eine möbl. Stube ist an Herren oder Damen zu vermieten Lange Straße 47, 3. Etage links.

Reiß Garten, Herstraße 8, 3. Etage sind ein bis zwei gut meubl. Zimmer, heizbar u. schöner Ansicht an Herren zu verm., mit oder o. Pension.

Ein freundliches Stübchen mit Bett ist für 3 1/2 fl sofort zu vermieten

Karolinenstraße 12, II. links.

Ein einf. meublirtes Zimmer ist an einen Herrn oder anständige Dame zu vermieten Humboldtstraße Nr. 29, parterre links.

Ein heizb. Stübchen ist an 2 Herren oder anst. Mädchen zu verm. Burgstraße 6, 2 1/2 Treppen.

Eine heizbare einf. meublirte Stube an 1 oder 2 Personen ist zu vermieten Schreiberstraße Nr. 2, Webers Haus, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist 1 meubl. Stube f. 1 od. 2 Herren od. Dam. Mühlb. Str. 42, D. I. r.

Zu vermieten sof. od. spät. ein febl. fein meubl. Zimmer Blücherstraße 24, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ein Kämmerchen an ein sol. Mädchen, das sein Bett hat, Bayr. Str. 6 b, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstr. 31, IV. r. vb.

Zu vermieten ist in einer gr. Stube eine Schlafstelle Eiserstraße 26, 4 Tr. rechts vornh.

Zu vermieten sind 3 freundliche Schlafstellen Kohlenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine separate Stube als Schlafstelle Weststraße 79, Hof links II. b. Dorn.

Zu verm. eine meubl. Stube an ledige Herren als Schlafstelle Markt 17, 4 Treppen vornh. r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herrn als Schlafstelle

Sternwartenstraße Nr. 26, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafst. Zeiger Straße Nr. 15 b, 5 Tr.

Zu vermieten 2 separate Kammern mit Bett als Schlafstelle an sol. Mädchen Johannisg. 15, p.

Schlafstellen sind offen Neudnig, Kurze Straße 1 d parterre.

Ein heizbares Stübchen mit Haus- u. Saalchl. ist als Schlafstelle zu verm. Moritzstraße 6, IV.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Kleine Windmühlenstraße Nr. 6, IV.

Am Bayerischen Bahnhof ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen anst. Herrn offen mit Mittagstisch. Wo? erfährt man von 9 bis 12 Uhr Sophienstraße 30, 4. Et. rechts.

Petersstr. 2, I. gute Schlafstellen f. Herren mit Hauschlüssel.

Eine Schlafstelle für einen Herrn od. Dame Peterssteinweg Nr. 50 b, 4 Treppen.

Eine Verkäuferin kann in anst. Familie Wohnung erhalten. Näheres Bauhofstraße Nr. 6, II.

Sternwartenstraße 18c part.

sind 2 freundliche Schlafstellen sofort zu vermieten.

Schlafstellen stehen offen Petersstraße Nr. 20, 2. Etage.

Eine Schlafstelle, separat, mit Hschl., zu vermieten An der Wasserfront 12, Hof links 1 Tr.

In einer freundl. heizb. Stube sind 2 Schlafstellen offen, auch ist daselbst eine Stube als Kämmer. zu verm. Frankf. Str. 31, 4. Et. links.

Eine freundl. sep. Kammer mit Saal- u. Hschl. ist als Schlafstelle zu vermieten

Placo de repos (An der Pleiße 3), Tr. G, IV.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Brandweg Nr. 6, 3 Tr. links.

Eine freundl. Schlafstelle ist an anst. Herren zu vermieten Brühl Nr. 8, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten

Blauescher Hof Nr. 1, 3. Etage.

Ein sep. heizbares Stübchen ist sof. als Schlafstelle zu vermieten Friedrichstraße 26 parterre.

Eine sehr freundliche Schlafstelle Pfaffenfurter Straße Nr. 18 d im Hofe links 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für ein streng solides Mädchen Kl. Fleischergasse 3, 1 Treppe rechts.

Neufreie Schlafstellen mit Hauschl. für anst. Herren sind offen Neukirchhof Nr. 1, 2 Treppen.

In heizbarer, freundlich meublirter Stube ist 1 Schlafstelle für 1 oder 2 Herren zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 5, Hof, parterre.

Eine fr. Stube mit 9. Betten, heizb., ist an 2 Herren als Schlafst. zu verm. Eisenstr. 33, I. I.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle haben Brühl 25, Hof rechts 2 Treppen quervor.

In einer freundl. heizb. Stube sind 2 Schlafstellen offen Waisenhausstraße 5, Hinterh. IV.

Zwei freundl. Schlafstellen mit Hschl. sind zu vermieten Friedrichstraße 35, 1 Tr. links.

Eine febl. Schlafstelle ist sofort zu beziehen für Mädchen Sternwartenstraße 24, parterre links.

1 febl. heizb. Stübch. an 2 ord. Mädchen od. Herrn als Schlafst. z. verm. Klosterg. 3, Kraupner.

Ein heizb. Stübchen, als Schlafstelle, für 1 Herrn offen Bauhofstraße Nr. 1, 4. Et. links.

Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstelle Humboldtstraße 25, Souterrain.

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen Berliner Straße 119, Hof links 1 Tr. r.

Freundliche Schlafstellen sind offen in einer heizb. Stube Neudnig, Rathhausstr. 295 G, III. Frißsche.

Schlafstelle f. ein Mädchen, welches außer d. Hause ihre Beschäft. hat, zu verm. Burgstr. 16, Förster.

Ein heizb. Stübch. nebst Kammer ist als Schlafstelle an einen Herrn zu verm. Johannisg. 20, 4 Tr.

Ein freundliches Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten Gerberstr. 6, Hof rechts, 2 Tr. links.

Offen eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Brühl 33, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Schlüssel für Herren Eisenstraße Nr. 32 parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle in heizb. Stübchen Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Offen eine Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Offen eine Schlafstelle in heizb. möbl. Stube, Monat 4 mit Kasse, Hobe Str. 33a, H. II. I.

Offen ist 1 Schlafstelle in einer heizb. Stube, S. u. Hschl. Stodenstraße Nr. 8, 3. Et. links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in einer heizb. Stube Mittelstraße Nr. 24, Hof parterre.

Offen sind 2 freundl. sep. heizb. Schlafstellen mit Hschl. für Herren Hobe Straße 20, III. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren mit S. u. Hschl. Albertstraße 23, 4 Tr.

Offen für einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle Lange Straße Nr. 47, 4. Et. links.

Offen eine Schlafstelle mit oder ohne Koffi Johannisgasse Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Ulrichsstraße 60, im 2. Hof 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizb. Stube für Herren Nürnberg. Str. 37, Hintergeb. 1. Et.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle Sternwartenstr. 14, im Hintergeb. I. 4 Tr.

Offen sind 3 Schlafstellen mit Schlüssel in einer heizbaren Stube für Herren oder solide Mädchen Sophienstraße 19 b, im Hof 3 Tr. I. Jähnichen.

Offen steht eine Schlafstelle mit heizb. Nebenzimmer für Herren Sidonienstr. Nr. 8, 4 Tr. r.

Offen Schlafstelle für 2 od. 3 Herren in fr. Stube m. Kammer Brandvorwerkstr. 95, III. I.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Ulrichsstraße Nr. 74, parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Georgenstraße 23 im Hofe rechts 1 Treppe bei Handrod.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Hobe Straße Nr. 19, Hintergeb. 1 Tr. r.

Offen ist freundliche Schlafstelle für anständigen Herren Neukirchhof Nr. 33, 2 Treppen.

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen Lützenweg, 1. Straße an der Zweigbahn, 1. Haus 4 Tr. I.

Offen ist Schlafstelle für einen od. 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 18 c, 4. Etage.

Offen f. Herrn sof. od. spät. 2 gute heizb. Schlafstellen, separat Frankfurter Straße 32, H. 1 Et.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für sol. Herren Schützenstraße Nr. 6/7, im Hofe links, 4 Tr. I.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle m. Hschl. Mittelstraße Nr. 11, Hof 1 Tr.

Offen ist 1 Stube u. Kammer als Schlafstelle für solide Herren Preußergäßchen Nr. 6, 2. Et.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Mann Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren sofort oder später Gerichtsweg Nr. 3, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Reudnitz, Leipz. Str. 15, 1 Tr. I.

Offen eine feine Schlafst. in einer frdl. heizb. Stube für 1 sol. Herrn Antonstr. Nr. 10, part.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Inselstraße Nr. 15, beim Hausmann.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Kupfergäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Schletterstraße Nr. 4, 1 Tr. S. O.

Offen zwei Schlafstellen Schützenstraße Nr. 6, Hof r. 1 Tr.

Offen in einem heizb. Stübch. Schlafstelle für einen Herrn Nicolaisstraße 18, Hof links 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Peterkirchhof Nr. 2, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 25, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Offen sep. heizbare Schlafstelle für ein solides Mädchen Wiesenstr. 12 beim Hausmann zu erst.

Offen 1 Schlafst. in sep. heizb. Stube f. Herren, S. u. Hschl. Burgstraße 21, Hof links 3 Tr.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Alter Amthof Nr. 2, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Neukirchhof Nr. 12 part., Müller.

Offen sind 2 frdl. sep. Schlafst. f. Herren od. Mädchen Brandvorwerkstraße 92, 2. Et. links.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, 2 Tr. rechts.

Offen eine Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Seitenstraße 3, 2 Tr. rechts.

Offen sind ein paar Schlafstellen für Herren Markschnerstraße 77 d, 4 Treppen links.

Offen eine schöne Schlafstelle (heizbare Stube) Blücherstraße Nr. 25, III. links.

Offen eine Schlafstelle für Herren Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Verberstraße 28/29 3 Treppen bei Lehmann.

Offen ist Schlafstelle, frdl. Ausf., S. u. Hschl. Kleine Burggasse Nr. 3b, links 2 Treppen.

Offen sind 2 heizb. Schlafstellen für anständ. Herren Alexandersstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren mit S. u. Hschl. Moritzstraße 10, im Hofe 2 Tr.

Offen 2 Schlafst. f. Herren, auch ist das ein Kinderbett zu verkaufen Hobe Str. 2 im H. v.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer freundl. heizbaren Stube bei E. Runge, Humboldtstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Offen sind 2 Schlafstellen in 1 frdl. Stube m. sep. Eing. an Herren Wettstr. 69, Hof 2 Tr.

Offen sind Schlafstellen in 1 freundlichen hellen Stube Kleine Fleischergasse 11, III.

Offen Schlafstellen in heizbarer Stube Plagwitzstraße Nr. 17b, 1. Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen Weststraße 80, Hof rechts 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Frankfurter Straße 36 b, im Hofe 1 Tr. r.

Offen ist Schlafstelle für einen soliden Arbeiter, Verberstraße Nr. 27, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Reichstraße Nr. 14, Hof 3 Treppen, Per I.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 17, Hof 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständ. Herrn Webergasse Nr. 7, 2. Et. rechts.

Offen sind 2 freundl. sep. Schlafstellen mit Schlüssel f. Herren Alexanderstr. 6, 4 Tr. r.

Offen ist eine freundl. heizb. Schlafstelle für einen Herrn Karolinenstraße 20 b, 3. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle, heizbare Stube mit Kammer, Ranstädter Steinweg 71, 1 Treppe.

Offen ist frdl. Schlafstelle für anst. Herren Nürnberger Straße 9, Hof 2 Treppen.

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen mit S. u. Saalschl. für Herren Reiber Straße Nr. 19 b.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße 1, rechts Hof 1 Tr.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Lange Straße 13 b, part. links.

Offen sind freundliche Schlafstellen in heizbarer Stube an Herren Magazingasse 6, 4 Tr.

Offen ist 1 frdl. Schlafstelle für 1 Herrn mit Haus- u. Saalschl. Eisenstraße Nr. 16, 2 Tr.

Offen ist 1 freundl. Schlafstelle für Herren, mit Hschl., Turnerstraße Nr. 18, 2. Et. r.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn Promenaden-Strasse Nr. 6 b, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständigen Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1. Et.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Eisenstraße Nr. 32, 4. Etage rechts.

Offen für Herren eine Schlafstelle Sternwartenstraße 36, part., bei Delitzsch.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Kurze Straße 1 b, 3 Treppen links.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Hschl. Friedrichstraße Nr. 19 parterre.

Gef. wird ein Teilnehmer zu heizb. meubl. fr. Stube Dresdner Str. 33, II., vorüb. 6. Et. Pfeiser.

Ein Teilnehmer zu einem billigen Barconlogis wird gesucht. Näh. b. Hausm. Nürnberger Str. 23.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer frdl. Stube Hobe Straße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Ein Teilnehmer zu einer Stube wird gesucht Nicolaisstraße Nr. 45, 4 Treppen.

Gesucht ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube und Kammer Sidonienstraße 45, 2. Et.

Gesucht wird sofort ein Teilnehmer an einer frdl. meubl. Stube mit Saal- u. Hschl. bei E. Runge, Humboldtstraße 6, II. Et. II.

Ein Teilnehmer zu einer heizb. Stube, S. u. Hschl. wird gesucht Kreuzstraße 2, I. links.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, die ihr Bett hat, als Teilnehmerin für eine Stube und Kammer Burgstraße Nr. 7, 4. Et.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend **Übungsstunde** Große Windmühlenstraße Nr. 7.
Morgen Montag keine Stunde.

G. Löhr. Heute 4 Uhr Felsenkeller in Plagwitz.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute Cotillon 6 Uhr Schloßgasse 5, 1. Et. Cotillon 9 Uhr.
Anmeldung erbittet man in obigem Local.

Wilh. Jacob. Heute keine Stunde, dafür Montag 8 Uhr Gesellschafts-Halle.

Alb. Jacob, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Str. Fleischergasse, Kleiner Blumenberg, NB. Aufnahme neuer Schüler. 9 Uhr Cotillon.

C. Sch. Heute 6 Uhr.
G. Recker, Tanzlehrer. Heute Plagwitz keine Stunde, dafür morgen Dienstag Wiesenstraße 16 part. im neuen Salon, wo Herren u. Damen noch teilnehmen können am neuen Kursus. Meine früheren sowie jetzigen Schüler sind mir sehr willkommen.

Schweizerhäuschen.
Heute **Concert der Capelle von F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr.

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 6. December **Concert und Tanzmusik.**
Anfang 1/4 Uhr. Das Puffschör v. M. Wack.

Theâtre varié
zur
Corso-Halle.
17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung
Auftreten des ganzen engagierten
Künstlerpersonals.
Heute unter Anderem:
Seifen-Prise.
Original-Posse mit Gesang.
Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Rgr.
Kinder haben keinen Zutritt.
Emil Richter.
Donnerstag den 10. Dec. Benefiz
für Fräul. Martha Lehfeld.

Reudnitz,
Restaurant A. Hirsch.
Theâtre varié-Vorstellung
unter Leitung des Herrn Dir. Siebner.
Auftreten der beliebten Altängerin Fräul. Rosa, der Souabretten Fräul. Antoni, Fräul. Bertha, sowie des Charakterkomikers Herrn Huber.
Anfang Nachmittags 5 Uhr.
Zur Aufführung kommt u. A.: Ein lustiger Student, Der Bütcherjunge, Ich bin so glücklich.

Restauration
zur Löinwand-Halle,
Brühl Nr. 3-4.
Heute Abend **Concert und Vorstellung**
der Singpiel-Gesellschaft **A. Hoffmann.**
Programm neu und reichhaltig.
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. à Person.

Rabniss' Restauration,
10 Universitätsstraße 10.
Concert u. Vorstellung,
bestehend in Gesang, Komik, Gymnastik u. Chines. Spielen. Heute u. A.: „Ein moderner Junggefelte“, Humoreske mit Gesang, „Der Bestzer Walzer“ m. Tanz, „Die Erfindung des Petropolis“ etc.
Anfang 7 Uhr. Entrée 4 Rgr.

Aokermann's
Bier-Halle,
16 Wiesenstrasse 16.
Concert und Vorstellung
des Schauspielers Hrn. Koch u. Frau Koch, sowie der Costüme- u. Souabretten Fräulein Clara und Fräulein Bertha.
Programm neu. U. A.: „Die Kammerjoppe“, „A. B. C.“, „Terzett aus Lumpaci-Bagabundus“ u. s. w.
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 3 Rgr.
Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, **Dresdner Waldschlösschen** und **echt Münchner Bier.**
Von 4 Uhr an Pfannkuchen.

Sachsen-Krone,
24 Sophienstraße 24.
Heute Sonntag **Zither-Concert.** Humoristische Gesangsvorträge, Alpenesänge mit Zither, launige Couplets von der Gesellschaft **Franz Kissan**, Komiker Dierke nebst Frau und Fr. Wittig aus Halle. — Entrée à P. 2 1/2 Rgr. Anf. 7 Uhr. Hierzu ladet höchst ein **Becher**, Restaurateur.

Schröter's Restauration,
Poststraße Nr. 13.
Heute Sonntag
Concert u. Vorstellung.
Auftreten des berühmten Professors Herrn **Robinet** in der modernen **Magie, Physik und Scheinbaren Zauberei**, des **Gesangs- und Charakterkomikers Herrn Candelli.**
Anfang 7 Uhr.

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute
Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.
Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Gasthof zum Thonberg.
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet
G. Günther.

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Heute Sonntag
Concert von Friedrich Riede.
Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik.**
Hôtel de Saxe
Klosterstraße 13.
empfehle einem geehrten Publicum seine vortheilhast eingerichteten Localitäten.

Tunnel, Winterlocal.
Grosser Saal, mit 4 Billards.
Veranda, für geschlossene Gesellschaften.
Mittagstisch, im Abonnement 7 1/2 Rgr.
Allabendlich reichhaltige Speisefarte.
Coburger Actienbier vorzüglich.

Eilenburg.
Dem geehrten Eilenburg besuchenden Publikum empfehle meine am Markte belegenen Restaurations-Localitäten
„Rathskeller“
zum freundlichen Besuch.
Stets gute und bid. Speisen.
F. Hauch, Rathskellerwirth.

Heute großes gesellschaftliches
Prämienkegeln,
bestehend in Gänsen, Hasen etc.
bei **S. Säger**, Duerstraße 10. **D. V.**
No. 1 Anger (Täubchen)
ladet heute zum **Schlachtfest** und ff. Bier zu ergebenst ein.
C. H. Lehnert.

Restauration
zur Wartburg,
Billard. Schrötergäßchen 10. **Billard.**
Mittagstisch, sowie zu jeder Zeit gewählte Speisefarte, Biere vorzüglich, empfehle
Moritz Carl.
Heute allgemeines **Kegelespielen.**
Italienischer Garten.
Heute früh **Ragout sin**, Abends **Mod. turtle-Suppe** und gefüllten **Truthahn.**
G. Hohmann.

Stadt Frankfurt,
2. Große Fleischergasse 2.
Heute von 6 Uhr an gefüllte **Hänsen.**
H. König.
Schweizerhaus Reudnitz,
Heinrichsstrasse No. 5,
Carambolage-Billard u. **Regelbahn,**
empfehle heute **Speckkuchen**, außerdem reichhaltige Speisefarte.
C. Hellmundt.

Gute Quelle.
Heute **Speckkuchen.**
Hôtel de Saxe.
Heute früh 10 Uhr
Speckkuchen.
Coburger Actienbier vorzüglich. Gleichzeitig empfehle meine
4 Carambolage-Billards
zur gefälligen Benutzung. **Paul Tittel.**

Vetters' Garten.
Heute sowie jeden Sonntag früh 10 Uhr
Speckkuchen und ff. **Biere.**
Boehme's Restauration,
Brandvorwerkstrassen-Ende.
Heute früh **Speckkuchen**, **Gänsebraten** mit **Weintraut.**
Heute von früh 9 Uhr an
warmen Speckkuchen.
A. Meisezahl's Restaurant am Schletterplatz.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfehle **Häsen- und Gänsebraten**, echt Bayerisch, ff. **Wernesgrüner** u. **Riebeck'sches Bier**
W. Hahn.
Kleiner Kuchengarten.
Heute **Ragout sin**, bid. warme u. kalte Speisen, echt Bayerisch, **Riebeck'sches Lagerbier** u. **Wernesgrüner** ff.
G. Umbreit.
Mittagessen à Port 5 Rgr. Wiesenstraße Nr. 16.

Kapphahn's Marionetten-Theater

Im Tunnel des Hotel de Pologne. Heute zum allerletzten Male! Erste Vorstellung für Kinder...

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).

groses Militair-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Dir. Baum.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Groses Concert

Ball-Musik

Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr

Von 6 Uhr an

der Capelle von C. Matthies. Entrée 2 1/2

Ausser dem Concert-Saal stehen 5 grössere, gut geheizte Zimmer zur Verfügung.

Goldene Krone.

Connewitz.

Heute Sonntag den 6. December von Nachmittag 4 Uhr an

Ballmusik

von dem Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, Herrmann Hempel.

Dölitz,

Gasthof zum Reiter.

Heute Sonntag den 6. December von 4 Uhr an

Ballmusik von E. Hellmann,

wozu ergebenst einladet A. Zwahr.

Connewitz,

Waldschlösschen.

Heute von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlichst einladet Louis Hempel.

Gosen-Schlösschen

in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 6. December

Concert von der Carl-Theater-Capelle

unter Direction des Herrn Musikdirector Hiller.

Anfang 1/2 4 Uhr. Entrée 3 1/2. Zwei Kinder 1 Billet.

Nach dem Concert

Ballmusik.

Unter Anderem kommen zur Aufführung die Ouverturen zu „Rosa“ von Lindpaintner, „Oberon“ von C. W. von Weber, „die Stimme von Portici“ von Auber, „Fuchelied“ mit Variationen von Suppe, „Träumereien aus den Kinderjahren“ von Schumann, ausgeführt vom ganzen Streich-Chor, Cavatine aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.

J. Jurisch.

Eutritzsch zum Helm.

Ball-Musik.

Morgen Schlachtfest.

Silberba.

Gasthof zu Wahren.

Concert,

von 1/2 6 Uhr an

Ballmusik.

Hierzu reichl. Speisekarte, ff. Bayer., Lager- u. Weissbier, Kaffee u. div. Kuchen. Omnibusse gehen von 2 Uhr an alle Stunden. Station: Waageplatz.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

H. Fröhlich.

Plagwitz Im Gosen-Schlösschen

Heute Sonntag den 6. December von 4 Uhr an

Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt die Speisen und Kuchen, Mocca-Kaffee, Gose und Biere ff. NB. Der Saal und Zimmer sind gut geheizt, und bittet um gütigen Besuch. Wittwe Buchholz.

Connewitz, Gasthof zum Sächs. Haus.

Heute Sonntag Tanzmusik,

wobei guten Kaffee und Kuchen, diverse kalte und warme Speisen, ff. Bayerisch und Lagerbier empfohlen. Carl Brauer.

Papiermühle in Stötteritz.

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik. Dazu empfehle ich Bratwurst, frische Wurst, diverse andere Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen, Riebeck'sches Lagerbier ausgezeichnet. Es ladet freundlichst ein W. Neumann.

Möckern, im Gasthof.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu mit div. Speisen und Getränken ergebenst einladet W. Müller.

Lindenau, Vorberger's Gasthofz. deutsch. Haus.

Sonntag den 6. December von 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik

im herrlich decorirten Saale. Von 5 1/2 Uhr an Nachbrenn. Dabei empfehle Gänse- und Gänsebraten, selbstgebacknen Kuchen und Oliven. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. E. Vorberger.

Restauration von Fr. Schaefer, Nicolaisstraße 51

empfehlte heute früh Sped. u. Zwiebacken, Abends Soulasch m. Salzartoffeln, Bier ff.

„Sextett-Concert“.

NB. Morgen Schlachtfest.

Central-Halle.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

M. Berhardt.

Ton-Halle.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

J. G. Moritz.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Pantheon.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik

von H. Conrad. Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Mgr.

F. Römling.

NB. Morgen Montag theatraische Abendunterhaltung.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, ff. Biere, Kaffee, Kuchen u. s. w.

Ergebenst Ed. Brauer.

TRIVOLI.

Heute Sonntag von 1/2 4 Uhr

Concert und Ballmusik.

Wie könnt ich Dein vergessen, Polka von Horv. (neu) - Die Hochquell, Polka-Mazurka v. G. Strauß (neu). Das Musikchor von M. Wenck.

Restaurant Bellevue,

5 Kreuzstraße 5.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert u. Ballmusik. H. Quaas.

NB. Franz. Billard. Vereinsbier ff.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet NB. Heute großes Schlachtfest, früh von 1/2 10 Uhr an Spedtschen.

H. Krahl.

Möckern, Im goldnen Anker.

Heute Sonntag den 6. December von 4 Uhr an

Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt die Speisen u. Kuchen, Biere ff. Ergebenst A. Wehse.

Stötteritz, Gasthof zum goldnen Löwen.

Heute Sonntag den 6. Dec. von 4 Uhr an

Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei die Speisen, Pfannkuchen m. f. Fülle u. Biere ff. C. Mossig.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an gesellschaftliches Flügel-Kränzchen, wozu ergebenst einladet **R. Pfützner.**

NB. Sämtliche Localitäten sind gut geheizt.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Sonntag den 6. December von 4 Uhr an **Tanzmusik**, dabei empfiehlt Kaffee, Kuchen, verschiedene Speisen und Getränke. Es ladet dazu ergebenst ein **Carl Reichelt.**

Café-Restaurant v. F. C. Canitz

Petersschlessgraben,

Ecke der Zeitzer Strasse und Münzgasse,

verabreicht in seinen komfortabel eingerichteten Localitäten neben den verschiedensten warmen Getränken ganz vorzügliche Flaschen-Biere, sowie das beliebte **Speser-Bayerisch-Bier** vom Fass à Glas 2^z. — Kalte Küche ebenfalls vorzüglich. — Durch

2 Carambolage-Billard

von **Dorfelder**, wie auch durch Auslegen von 40 verschiedenen Zeitungen ist für Unterhaltung bestens gesorgt.

P. S. Ein höchst elegantes Gesellschafts-Zimmer ist noch für einige Tage in der Woche frei.

Achtungsvoll **F. C. Canitz.**

Restaurant Linke,

Entritzscher Strasse 10.

empfehlte seine komfortabel eingerichteten Localitäten zu recht fleissiger Benutzung und verpricht bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin.

Mittagstisch

Port. 6 Ngr. Morgen Abend Oxtallsuppe.

Neumarkt 6.

Neumarkt 6.

Café Bergner.

Wiener Kaffee durch atmosphärische Maschinen bereitet.

3 vorzügliche Carambolage-Billard.

Ein separat gelegenes Billard für Boulegesellschaften (noch einige Abende in der Woche frei). Eßt Bayerisch Bier, Weine, diverse kalte und warme Getränke.

Aufenthalt angenehm.

Nicolaistraße 5.

Nicolaistraße 5

Restaurant Drechsel.

Freundliche, comfortable Localität.

Reichhaltige Speisekarte bei guter Küche und mässigen Preisen. Freier Willkür von Tucher'sches Bier von vorzüglicher Qualität.

Restaurant von W. Ronnger

Waageplatz

empfehlte seine geschmackvollen Localitäten zur gefälligen Benutzung. Reichhaltige Auswahl verschiedener Speisen, Schwabacher u. Dresdener Waldschlösschen vorzügl. NB. Früh Speckkuchen und Ragout fin.

6 Billards.

6 Billards.

Restaurant Johannisthal.

Billard-Saal und Regalbahn.

Heute früh **Mockturtel-Suppe**, **Ragout**, Mittag u. Abend gewählte Speisekarte, Kaffee u. Kuchen, vorzügl. Biere u. Weine etc. **F. Stehfest.**

6 Billards.

6 Billards.

Gohlis, Restaurant H. Patzsch.

Sonntag den 6. dd. findet die Verloosung einer Pyramide (Kunstwerk, selbstgebend), einiger Münze und Gassen statt. Poole hierzu à 5^z sind daselbst zu haben, und ist die Pyramide, Berth 12^z, zur Ansicht aufgestellt. — Hierbei empfehle ff. Bier, Gänsebraten, div. andere Speisen und **Frei-Concert.** **D. O.**

Grosses gesellschaftliches Prämienkegeln

Marienstraße Nr. 9

bestehend in **Rehbock**, **Gänse**, **Gäsen** und **Würsten.**

A. Gerhardt.

Heute großes Prämienkegeln bei **W. Mogk**, Berliner Straße 8. Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, ff. Bier und **Speckkuchen** **d. O.**

Central-Halle.

Morgen Schlachtfest.

M. Bernhardt.

Staudens Ruhe. Heute Gänsebraten empfiehlt **Rob. Kaiser.**

Restaurant u. Bayer. Bierstube

Rostergasse Nr. 7

empfehlte heute Abend **Mockturtel-Suppe** sowie eine Auswahl warmer und kalter Speisen. NB. Morgen Abend **Gäsenbraten** mit **Thüringer Röhren**, wozu ergebenst einladet **Friedrich Thon.**

Gambrinus-Halle,

empfehlte täglich früh **Bouillon** und **Stammfrühstück**. **Mittagstisch** von 12-3 Uhr. **Reichhaltige Abendkarte**, ausgez. **Bayer. u. Lagerbier.** **F. Troester.**

NB. Heute Ragout fin en coquilles.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubner's Haus, vis à vis der Post empfiehlt für heute **Ragout fin**, **Lager-** und **Bayerisch Bier** ff.

Rost's Gänse- u. Hasenbraten, Gohlis.

Restaurant früher Rheinischer Garten. Heute

empfehlte **Reh**, **Gäsen**, **Gänse**, alles Andere reichhaltig. **guten Kaffee** mit **Mandel-** u. **Rosinen-Stollen** u. **Pfannkuchen**, ff. **Gohliser**, edel **Culmbacher**, eine **teure Kaiser-Gose.**

Von 6 Uhr Ball.

Es ladet freundlichst ein

F. Lehmann.

Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt reichhaltige gewählte **Speisekarte**, **Mittagstisch** $\frac{1}{2}$ und 1 Portion, **Bayerisch**, **Lagerbier**, **Gose** fein.

Stadt Gotha. Mockturtel-Suppe, Karpfen polnisch etc.

Heute Abend

C. Beck.

Restaurant von **W. Rosenkrantz**, Zeiser Straße Nr. 20c. Heute **Krebsuppe**, sowie reichhaltige **Speisekarte**. Morgen **Rinderbraten** mit **Thür. Röhren**.

Thieme'sche Brauerei.

Heute **Mockturtel-Suppe**. **Biere** vorzüglich.

Fritz Träger.

Münchner Bierhalle empfiehlt vorzügl. **Berliner Weißbier**, stets reichhalt. **Speisekarte**. **Seidel**. **Burgstraße 21.** Für **Gesellschaften** u. **Bereine** ist ein **großes Zimmer** frei.

Restaurant zur goldenen Kugel

H. 35659.) **Parkstraße Nr. 1b.** — **Galle'sche Straße Nr. 8.** Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Morgen **saure Rindskalbannen**. Eßt **Bayerisch** von **Kurz** in **Nürnberg** und **Bereine-Lagerbier.** **Adolph Forkel.**

Tägl. **Mittagstisch**, **Vorm.** **Speckkuchen**. Jeden Morgen **Bouillon**, **Lager-** u. **Zerbster Bitterbier** ff. empf. **H. Ritter**, **Burgstraße 26.**

Pragers Biertunnel. Heute empfiehlt **Speckkuchen** u. **Ragout fin.**, sowie ff. **Bayerisches** und **Lagerbier** bestens. Morgen **Schlachtfest** **C. Prager.**

Sickert's Restauration Brühl No. 34.

Heute früh **Speckkuchen.** Täglich früh **Bouillon.**

Von 12-2 Uhr **Mittagstisch** von 12-2 Uhr.

Guten Kaffee, ff. **Gohliser Bier** und **reichhaltige Speisekarte** jederzeit. **G. Herrmann.**

Esche's Restauration und Gosenstube, vis à vis dem **Carl-Theater**, **Sophienstrasse 34 b.** empfiehlt täglich **guten kräftigen Mittagstisch**, **reichhaltige Abendkarte**, **vorzügliche Biere** und ff. **Gose**. **Zugleich** mache die **geehrten Theaterbesucher** aufmerksam, daß vor, während und nach dem **Theater** ein **kaltes Buffet** zur **gerneigten Benutzung** bereit steht.

Zill's Tunnel.

Heute früh **Speckkuchen.** **Bier** ff. Morgen **Schlachtfest.**

H. Strüssner.

Zur Alten Burg empfiehlt heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Abends **Karpfen polnisch** oder **blau.** **Bayerisch** und **Lagerbier** ff. **W. Ratzsch.**

Thalia-Restaurant.

Heute früh **Speckkuchen**, zu jeder Zeit **reichhaltige Speisekarte**, worunter **Karpfen polnisch** und **blau**, sowie edel **Bayerisch**, **Gohliser Aktienbier** und **Gose** hochfein **G. H. Fischer.**

Plagwitz Felsenkeller.

Heute früh **Speckkuchen.** Abends eine **reichhaltige Speisekarte**, sowie ein ff. **Maß Bier** und eine **pläne Gose.** **Gustav Schumann.**

Brandbäckerei

empfehlte **Stollen**, **Gladen**, **Aepfel**, **Dresdener Gieß** u. **verschiedene Kaffeekuchen**, **Getränke** von **bekannter Güte.** **Ernst Kuhn.**

Heute empfiehlt **Mandel-** und **Rosinenstolle**, **Kaffee** und **gute Biere.** **Fr. verno. Vogt.** **No. 1.** **No. 1.**

Waldschlösschen

Gohlis.

Täglich **reichhalt. Speisek.**, **Gose** u. **div. Biere** ff., **Chocolade**, **Kaffee** u. **frische**

Pfannkuchen.

Thüringer Hof am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofs.

Heute Sonntag empfiehlt **guten Kaffee**, ff. **Mandel-** u. **Rosinenstolle**, eine **Auswahl** **warme** und **kalte Speisen**, ff. **Bayerisch**, **Köbener Weiß-** u. **vorzügliches Lagerbier.** **H. Thieme.**

Verl. gef. **Morgen** v. einem **armen Markt** v. der **Post** bis **3. Thomasg.** 1 **Portemonnaie**, enth. ca. 7^z, dav. 5^z **Vorschußg.**, 1 **Uhrschl.** u. 1 **reinen Zettel.** **Gegen** **Bel.** **abzug.** **Petersstr.** 1, **b. Hausm.**

Verloren wurde am **Mittwoch** ein **kleiner Wisam-Ruff.** **Abzugeben** gegen **Belohnung** **Elisenstraße** Nr. 31, **parterre** rechts.

Am 5. d. M. wurde ein **w. lein. Taschentuch**, gez. **B. H. 12**, **verloren.** **Gegen** **gute Belohnung** **abzugeben** **Thomasstr.** 29, **ll.**

Donnerstag **Abend** ist **innerhalb** der **Stadt** ein **Medaillon** in **Buchform**, **enthaltend** 1 **Herren-**, 3 **Damenbilder** und eine **dunkle Haarlocke**, **verloren** **gegangen.** **Finder** **wird** **erucht** **dasselbe** **Universitätsstraße** Nr. 4, 2. **Etage** bei **Herrn Schneidermeister** **Steinert** **abzugeben.** **Belohnung** 3 **Thaler.**

Vertauscht **vorigen** **Sonntag** in **Cajeri's** **Rest.** ein **Regensch.** **Umtausch** **b. D. Hüfner** **daf.**

In einer Drosche

liegen gelassen ein **Vortemonaie** von Jachten, Inhalt: 1 26-Markstück, etwa 15 Gr. n. Geld, 1 Marke von Haugl's Futfabrik — auf der Fahrt von der Sidonien nach der Plagwitzer Str. Dienstag den 1. Dec. Abends. Gegen Dank u. gute Bel. abzugeben Plagwitzer Str. 15, 2. Etage links.

Auf dem Wege nach Custrich wurde am Freitag Abend ein **goldener Ring** verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn C. F. Zeibig, Dainstraße.

Eine kleine **Kette v. geschlossenen Korallen**, auf deren Schließchen der Name der Besitzerin steht, ist verloren und gegen Belohnung abzugeben im Café français 2. Etage.

Verloren Freitag Abend ein **Vaquet rother Tuchjaden** mit dazu gehöriger Seide. Es wird gebeten, dasselbe gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Rosenthalgasse 17, beim Hausmann.

Eine **doppelte Pferdebede** wurde am Freitag Abend in der großen Windmühlenstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Kaufmann **Max Hellmann**, Peterstraße Nr. 19.

Verloren wurde am 3. December gegen Abend von einem armen Kollnrecht eine fast neue **Pferbede** von der Reichstr. Grimma'sche Str., Peterstr. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben. Hohe Str. 40.

Verloren vom Dresdener Bahnhof bis nach dem Brühl zwei **Pferbededen**, gezeichnet M. 1, in einem Sack. Gegen Belohnung zurückzugeben Gerberstr. Nr. 67, im Hofe bei L. Müller.

Ein **Cassenschlüssel** mit neuem Hülle ist vor einigen Tagen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Wilh. Dertlein**, Grimma'sche Straße Nr. 12.

Entlaufen

ein kleiner, weißer **Affenpinscher**, ohne Kaulkorb und Steuerzeichen, hört auf den Namen „**Reffen**“. Gegen Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 1, II.

Verlaufen

hat sich ein schwarzer **Vudel** ohne Kaulkorb und Steuerzeichen, nur ein Lederhalsband mit Ring. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Waisenhausstraße Nr. 27** parterre.

Zugelaufen eine junge **Hündin**, weiß mit schwarzgeflecktem Kopf. Keudonitz, Feldstraße Nr. 14 im Laden.

Aufforderung!

Alle Diejenigen, welche an den Concurs der verstorbenen Herrn **Gustav Pinsdorf** herabgesetzten Zahlungen zu leisten haben, fordere ich hierdurch auf, ihre Schuldbeträge binnen acht Tagen bei Vermeidung der Klagenstellung an mich zu berichtigen. Zugleich ersuche ich Diejenigen, welche Herrn **Pinsdorf** Hüte zur Reparatur übergeben haben, sich ungehindert bei mir einzufinden und die reparirten Hüte gegen Erlegung der Reparaturkosten bei mir in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 30. November 1874.
Advocat von Metzsch,
Concursverwalter.
Kleine Fleischergasse Nr. 6, I.

Zur gefälligen Beachtung.
Die mit zugeordneten Bestellungen auf **Visitenkarten**

würde mir sobald als möglich zukommen zu lassen.
Bernh. Freyer, Buchdruckerei,
Neumarkt 39, I.

Anfrage

an die sehr geehrte **Theater-Direction**. Kommt denn Herr **Engelhardt** gar nicht wieder zum Auftreten? Der bedauerlichen Constatirung nicht zu erwähnen, leidet das Publicum an mangelndem Interesse an dem Theater.

ein fleißiger **Theaterbesucher**.
Man bittet verehrl. Arbeitgeber, das Institut für **unentgeltlichen Arbeitsnachweis aller Branchen**, Glockenstraße 8, mit Anträgen zu unterstützen.
Mehrere Arbeitgeber.

Ein nützlicher Wink!

Frau Müller: Liebe Frau Schulze, sehen Sie doch einmal diese prachtvollen **Bilderbücher**, welche ich gestern für meine Kinder zu **Weihnacht** gekauft.

Frau Schulze: Ei, da kostet ja auch das Stück einen **Thaler**, so viel kann ich bei den jetzigen schlechten Zeiten nicht ausgeben für ein **Bilderbuch**.

Frau Müller: Ich auch nicht, aber ich habe diesmal **Glad** gehabt; ich ging gestern zufällig nach dem **Königsplatz**, dort ist neben der **Handelslehreanstalt** eine neue **Buchhandlung**, woselbst ich diese prachtvollen **Bilderbücher** um den halben Preis bekommen habe, so daß mich das Stück statt einen **Thaler** nur **15 Groschen** kostet.

Frau Schulze: Ei, ist dies möglich? Da muß ich doch auch gleich hingehen. Wie heißt denn die **Buchhandlung**?

Frau Müller: Eduard Thiele, **Königsplatz Nr. 11**.

Seiner Anna
die herzlichsten Glückwünsche zum **Geburtsstage** W., den 5. December 1874.

Sächsische Champagner-Fabrik betreffend.

Aus Anlaß einer vor Kurzem in diesem Blatte erschienenen Bekanntmachung des königlichen Gerichtsamts im Bezirksgericht Dresden, inbald deren Herr **Julius Otto Seebe** wegen Verleumdung des Herrn **Julius Otto Sieg** zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden ist, will ich als Rechtsbeistand des Herrn Seebe nicht unterlassen, zu Vermeidung irriger Vorstellungen über dessen Handlungsweise folgendes zu veröffentlichen:

Die gedachte Verurtheilung betrifft die von Herrn Seebe in vermeintlicher Befolgung früherer Generalversammlungs- und Directorialbeschlüsse Namens der Verwaltung der Sächs. Champagner-Fabrik in Liquidation unterm 4. October 1871 in einigen Blättern erlassene Bekanntmachung über verschiedene Vorgänge bei der Sächs. Champagner-Fabrik.

Wegen dieser Veröffentlichung haben nach der Bekanntmachung des Herrn Seebe vom 13. October 1871, in welcher derselbe anzeigte, daß die von den Herren Hofrath Adermann, Otto Sieg und E. D. Strump laut Insuperat vom 5. October 1871 in Auslösch gestellte Anklage noch nicht eingegangen sei, die Herren Hofrath Adermann und Otto Sieg Strafantrag gestellt und wurde infolge dessen Herr Seebe in erster Instanz, mit Rücksicht darauf, daß, wie dem Gerichte bekannt sei, innerhalb der Actiengesellschaft Sächs. Champagner-Fabrik seit längerer Zeit complicirte Streitigkeiten ausgebrochen waren, aus denen mancherlei gegenseitige Beschuldigungen der Beteiligten entspringen, bezüglich deren sich schwer erkennen läßt, ob und in wie weit dieselben nur zu Wahrung berechtigter Interessen vorgebracht worden und „im Hinblick auf die Lebensstellung beider Parteien“ wegen Verleumdung des Herrn Hofrath Adermann zu 100 Thlr., sowie in der Anklage des Herrn Sieg unter der ausdrücklichen Annahme, daß „beregte Bekanntmachung als eine nur zu Wahrung berechtigter Interessen erfolgte Kundgebung anzusehen“, zu 120 Thlr. Strafe verurtheilt.

Auf den von beiden Anklägern erhobenen Einspruch und auf deren ausdrücklichen Antrag erkannte das königliche Bezirksgericht Dresden Herrn Seebe in beiden Anklagesachen wegen Verleumdung eine Gefängnißstrafe von je 2 Monaten zu.

Nachdem von Sr. Majestät dem höchstseligen König Johann die Einholung einer dritten Entscheidung angeordnet worden, hat das königliche Ober-Appellationsgericht in beiden Anklagesachen Herrn Seebe wegen der ihm beigegebenen **verleumderischen Verleumdung klagfrei gesprochen** und nur wegen einfacher Verleumdung und zwar des Herrn Hofrath Adermann zu 5 Wochen, des Herrn Sieg zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Mittels Nachtragskenntnisses ist statt dessen auf eine Gesamtstrafe von sieben Wochen Gefängniß erkannt, diese aber durch Allerhöchste Gnade Sr. Majestät des Königs Albert auf eine Woche Gefängniß und 1000 Thlr. Geldstrafe herabgesetzt, bez. vermanbelt worden.

Wenn ich nun auch aus naheliegenden Gründen davon absehe, auf die Sache selbst näher einzugehen, so nehme ich doch keinen Anstand, hiermit öffentlich zu bestätigen, daß Herr Seebe erst dann zu Veröffentlichung des fraglichen Auftrages verfahren ist, nachdem ihm von Herrn Dr. H. Heine — welcher mehrere Jahre hindurch theils dem Directorium, theils dem Ausschuss der Sächs. Champagner-Fabrik angehört hat — in meiner Gegenwart und auf mein ausdrückliches Befragen versichert worden ist, daß die in der Bekanntmachung vom 4. October 1871 angeführten Thatsachen in Wahrheit beruhen und bewiesen werden können.

Es haben auch deshalb auf Anordnung des königlichen Ober-Appellationsgerichts mehrfache Erhebungen stattgefunden, durch welche jedoch der erforderliche Beweis nicht erbracht worden ist. Denn während die übrigen abgehörten Zeugen in der Hauptsache erklärt haben, daß sie der bezüglichen, um 6 Jahre und noch länger zurückliegenden Thatsachen sich nicht mehr genügend zu entsinnen vermögen, hat der (vom königlichen Ober-Appellations-Gerichte als „in hohem Grade verdächtig“ angesehene) Zeuge, Herr Dr. Heine, nachdem seine Abhörung zwar bereits in zweiter Instanz angeordnet, jedoch damals wegen seiner inzwischen erfolgten Abreise unterblieben war, bei der im Februar dieses Jahres vor dem kaiserlich Deutschen Consul in **Nizza** erfolgten Vernehmung zwar einzelne Behauptungen bestritten, in Betreff des wichtigsten Punktes aber — der nach Punkt 5 jener Bekanntmachung von Herrn Dr. Heine aufgestellten Behauptung, eine Wechselprolongation u. c. betr. — auf den nach Amerika ausgewanderten und daher nicht zu erlangen gewesenen vormaligen Buchhalter der Sächsischen Champagner-Fabrik, **Mühle**, sich berufen und „zum Zweck einer allgemeinen Darstellung der hier einschlägigen Verhältnisse“ nur erklärt, er könne, zumal da seine Privatacten ihm in Nizza nicht zu Gebote stehen, „nichts Besseres thun, als auf die untrügliche Quelle zu verweisen, aus welcher er selbst bei der Länge der Zeit diese Darstellung zum großen Theil erst wieder schöpfen müsse, nämlich auf die einschlägigen Acten der Champagner-Fabrik und die vor der königlichen Staatsanwaltschaft im Jahre 1866 und vor dem Bezirksgerichtamt Dresden in mehreren Anklagesachen ergangenen Acten.“

Im Uebrigen bestätige ich noch wahrheitsgemäß, daß Herr Seebe bereits vor Verurtheilung der Untersuchung widerholt erklärt hat, er sei bereit, seinen Anklägern jede beliebige Ergründung zu gewähren, wenn er getäuscht worden sei, und nachgewiesen werde, daß die von ihm behaupteten Thatsachen in Unwahrheit beruhen.

Dresden, den 2. December 1874.
(H. 35217a.) **Adv. Hippe.**

Erklärung.

Auf die gegen Frau verw. Amtm. Z. in R. gerichteten Annoncen ist ein für alle Mal nur folgendes zu entgegnen:

„Dah. Jgfr. M. Rosine Stosberg unzurechnungsfähig ist und unter Zustandsverminderung steht, daß sie ferner von Fr. Amtm. Ziervogel in Neut. a. V. viel Liebes und Gutes empfangen hat, bezeugt a. B. der Wahrheit gemäß (Kirchen- u. Gemeindefiegel.) M. Rose, Pastor in Gluden, F. S. Reich, Ortfr. in Neut.“

„Diana-Bad“.

Lange Straße Nr. 45. Bei **Sicht, Gelenkrheumatismus, Katarrhen, Hämorrhoidal-, Blut-, Nerven-, Gicht-, Erkältungsleiden** u. c. Gymnastisch-electro-magnetisch römisch-irische, separate Jellen- und Warm-Dampfbäder, Bassin, Dampf- und Wasser-Douche, Kiefernadel-Inhalations-Apparate, durch schnelle Heilerfolge anerkannt als die vorzüglichsten in Deutschland. **Verz. liche Sprechstunde Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.**
I. Klasse: für Damen Montag, Mittwoch, Freitag 8-12; für Herren täglich die übrige Zeit Vor- und Nachmittags bis 7 Uhr Abends, auch Sonn- und Festtags von 8-12 Uhr.
II. Klasse: für Damen tägl. 1-5; für Herren 8-12 u. 5-7, Sonn- und Festtags von 8-12 Uhr. — **Täglich: Wannen-, Dampf- u. Kurbäder** jeder Art von früh bis Abend.

Leipziger Kunstverein.

Conntag den 6. December.
Zur Ausstellung wurden eingeliefert:
1) eine Portrait-Büste von **Arthur Volkman** in Berlin,
2) ein Oelgemälde von **J. von Suchodolski** in Weimar. (Ein Trauerzug)
3) ein Aquarell-Enslus von **Jul. Raue**. (Darstellungen zur Prometheus-Sage.)
4) drei Landscapen von **Kud. Schuller** in Düsseldorf.
Vormittags 1/2 12 Uhr **zweiter Vortrag** von **Dr. H. Lücke** über die coloristischen Richtungen der Malerei.

Leipziger Kunstverein.

Conntag den 6. December Vormittags 1/2 12 Uhr 2. Vortrag des **Hrn. Dr. D. Lücke** über die coloristischen Richtungen der Malerei.

Deutscher Protestanten-Berein zu Leipzig.

Dienstag am 8. December Abends von 8 Uhr an im **Saale der Ersten Bürgerschule**
Öffentliche Versammlung.
Tagordnung: Vortrag des **Herrn Diaconus Dr. Peter** aus Dresden über **„Bibelkritik und Bibelglaube.“**
Der Zutritt ist für Jedermann frei. **Der Vorstand.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Berammlung Montag, den 7. December, Abends 8 Uhr im **Trianon des Schützenhauses**.
Tagordnung: Vortrag des **Herrn Professor Dr. Franz Hofmann:** „**Die Wohnungen vom gesundheitslichen Standpunkte betrachtet.**“ — Eventuell noch: **Commissionsbericht über Abschaffung des Staubtritts.** — Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Mitgliedskarten sind auf Verlangen vorzulegen.

(Eingefandt.)

Zur Bierfrage.

Allen Freunden eines reinen und guten Bieres, welches frei von allen Zusätzen ist, kann mit bestem Wissen und Gewissen das **Böhmische Bier** empfohlen werden, welches unter dem Namen **Saager Hopfenblüthe** im Restaurant des Herrn **Facius** im **Hôtel de Pologne** verkauft wird und bei allen Bierkennern den ungetheiltesten Beifall findet. Bisher konnten wir Leipziger uns nicht so recht mit den Böhmischen Bieren befreunden; der Grund, warum die weniger substantiellen Biere in Leipzig und in Sachsen überhaupt einen schweren Stand haben, liegt keineswegs bloß an dem durch die Besteuerung und das Frachtporlo bedingten höheren Preise, sondern hauptsächlich an unsrer, wegen ihrer Faden-scheinigkeit zu einer traurigen Berühmtheit gelangten Keimweberkost, die im Vergleiche zu der substantielleren Fleischkost des nördlichen Deutschlands und den regelmäßigen Fleisch- und Weispeisen Süddeutschlands weit weniger geeignet ist, als Grundlage für Wein und anregende Biere zu dienen. Je weniger substantiell die Kost, desto größer das Bedürfnis und Verlangen nach substantielleren sättigenden Bieren, nach Malzextract-bier, Korbler, bairischen Exportbier und dergl. Die böhmischen Biere haben einen mehr anregenden, Appetit erweckenden Charakter, und verlangen ebenso wie die Gose und wie Wein und andere anregende, den Stoffwechsel unseres Körpers bethätigende Getränke eine substantielle Grundlage als Operationsbasis. Für den Sachverständigen genügt ein einmaliges Verkosten, um sofort zu erkennen, daß der geistige Gehalt dieses Bieres auf dem vorzüglichen Wege der Gährung von Malz entstanden ist und man nicht den durch zu wenig Malzthat erzeugten unzureichenden Biergehalt durch nachträglich zugesetzten Karstoff-alkohol erzeugen mußte, eine Operation, welche ebenso wie eine Anzahl lieblicher Hopfenurrogate, z. B. Römische Chamillen, Weidenrinde, Quassia, Fichtenprossen, Bitterlee, Aloe, Bilsenkraut, Krähenaugen, Verdenschwamm, Enzian, Pflanzsäure, Coloquinten, Kofelkörner u. c. nach dem Genuße derartigen Bieres in der Nacht die bekannte Hitze und Trockenheit in der Kehle entziehen läßt und den andern Tag eine Blüthe und eine Empfindung im Kopfe erzeugt, als ob man über Nacht eine spanische Fliege auf dem Gehirn gehabt hätte. Als reines Bier hat die Saager Hopfenblüthe das mit der Gose, mit dem Wein und überhaupt mit allen reinen, unverfälschten Getränken gemein, daß es während und selbst nach dem Genuße niemals Kopfschmerzen verursacht und der Kopf am folgenden Tage vollständig ausgeräumt und aufgelöst zu geistiger Thätigkeit ist, selbst wenn des Guten etwas zu viel gethan worden sein sollte. Wer reinen, feinsten Hopfengeschmack studiren will, um alsdann überhaupt Bier auf die Blüte seines Hopfengeschmacks zu prüfen, hat hier die beste Gelegenheit dazu.

Die Küche des Herrn Facius zu prüfen, haben wir keine Gelegenheit genommen; die den Uebigen ansprechenden Localitäten lassen, wie es uns schien, ganz besonders im Interesse der anwesenden Damen noch Einiges hinsichtlich Ventilation zu wünschen übrig. Charakteristisch ist, daß beim Betreten des Locals sofort die animirte Unterhaltung aufhört, so daß es scheint, als ob das Böhmische Bier in Folge seiner angenehmen geistigen Anregung den Jangenschlag ebenso befördert, wie Wein und Kaffee.

Es darf noch hinzugefügt werden, daß sehr bald ärztlicherseits constatirt werden wird, daß in allen Fällen, wo es sich nicht lediglich um milde Nahrungsmittel handelt, dieses Bier wegen seiner vorzüglichen Hopfung außerordentlich geeignet erscheint, bei Reconvalescenzen und Soldaten, welche an Verdauungsschwäche und Verdauungsstörungen leiden, als anregendes, guten Appetit erzeugendes Mittel angewendet zu werden.

Ein

Wort der Anerkennung.

Herrn **Theodor Linpe**, **Magdeburg**, Ihr Präparat ist ausgezeichnet, mein kleiner Junge geriebt zulebend. Derselbe litt früher an Krämpfen, seit ich ihn aber mit Ihrem **Kraftgries** nährte, sind dieselben nicht wieder gekommen, ich glaube, daß früher die **Milch** die Ursache war.
Weihen, den 7. October 1874.

Theodor Brunner.

à **Rad. 8 u. 4 Sgr.** halten **Lager Herr A. Ehrlich**, **Saupt-Depot** für Leipzig und Umgegend, **Peterssteinweg 50a** und **Vogelstraße** Str. 16.

erner:

- Herr **J. C. Bödemann**, Schützenstr.,
- Theodor Schumann**, Neumarkt,
- J. S. Gläser**, Rothbarrenstr.,
- G. W. Müller**, Grimma'sche Str.,
- Julius Häbner**, Gerberstraße,
- August Häbner**, Nürnberger Str.,
- August Kühn**, Dorothienstraße,
- J. G. Fleming**, Colonnadenstr.,
- Emil Hofffeld**, Kanf. Steinweg,
- S. Sänzel's Nachf.**, Dresden Str.,
- A. Lurgenstein & Sohn**, Markt,
- R. O. Fentermann**, Körnerstraße,
- Otto Reigner**, Nicolaistraße,
- Engel-Apothek**, Markt,
- Salomonis-Apothek**, Grimm. Str.,
- Johannis-Apothek**, Chausseestraße,
- Hirsch-Apothek**, Johannisgasse,
- Falten-Apothek**, Neuschönefeld.

Morgen früh Auktion von **Spielewaaren** **Schützengasse Nr. 3.**

Die Bewohner des äußeren westlichen Stadttheils

werden ersucht sich heute Sonntag Vormittag 11 Uhr im **Restaurations-Local der „Thalia“** einzufinden, um über gemeinschaftliche Schritte zur möglichst raschen Beseitigung **des trostlosen Zustandes der dortigen Straßen** zu berathschlagen.

Auction.

Auf die nächsten Dienstag den 8. Dec. Nachm. 3 Uhr Krudtstraße 41 stattfindende Auction von schönen, trockenen, eichenen und kiefern Posten u. wird hiermit aufmerksam gemacht.

Die billigsten Weihnachtsgeschenke findet man in der Auction Salzgässchen 3.

A. Wo fertigt man die jetzt so beliebten Patent-Buchstaben-Schilder?
B. Dieselben bekommt man schnell und billigst 5 Reichstraße 5, Hof 1. 3 Tr.

Wer fertigt autographische Abdrücke? Adv. Eisenstraße Nr. 22 b, II. links niederzulegen.

A. Wo kaufen Sie diesen eleganten gut sitzenden Winteranzug?
B. Den ließ ich mir bei B. Berkowitz, Grimma'scher Steinweg 59, anfertigen. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stofflager, wonach Ihnen in kürzester Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird.

Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu **B. Berkowitz**, Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

*) Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten.

Das anerkannt vorzügl. **Struve'sche amerif. Stärke-Glasz-Zusatzpräparat** ist in allen Kräutergewölben zu haben.

Wer eine feine Gose à 2 1/2 trinken will, findet solche in Restaurant **Gohlis** in Ein Gosenrinker.

Wetterbeobachtung den 5. December 3 Uhr Nachmittags.

Wind Südwest, schwach, Wetter schön, Temperatur 1° R. Wärme. Wolken vorhanden, einzelne Streifen der 1. Schicht im Süden, deren Gestalt von Südost schon seit zwei Tagen zu beobachten war; doch soeben treten Wolken von Nordwest mit nordwestlicher Gestalt ein, diese werden Sieger sein und die südöstl. überwinden, so daß die nächsten Tage Wetter veränderlich mit etwas Regen und Schneefall statthaben und hierbei Wind von Südwest durch West nach Nordwest schlagen wird. Nach dieser Veränderung steht etwas mehr Winter und Schneefall in Aussicht. — Vortrag den 8. und 9. Dec. in Chemnitz, den 11. Dec. Groß-Jessen, den 13. Decbr. Bergschloßchen bei Dain. F. W. Stannebein.

Praga 5 XII 7 V F

Wohlbehalten in der Mitterstadt angekommen. 4 S. in Ordnung.

Quartett. Veste Libal 5 XII 12 V. VM. Im soeben beendeten Fruchtvorn bei lustig schauenden Aha Sieger. Quartett. Das Reichskanzleramt.

(Jahrgänge 1820 — 1825)



Morgens Abend 8 Uhr

Skandinavisk Selskab.

Tirsdag d. 8. December Maanedsmøde i Foreningslocalen Tauschaerstrasse 12. talrigt Møde bodes. Bestyrelsen.

Moderne Vampyre.

Mittwoch, den 9. December Gesellschafts-Abend im Jacob'schen Salon, Rosenthalgasse 14. Gäste willkommen. Anfang 7 Uhr Abends. Der Ober-Vampyr.

Pappriehe.

Nächsten Dienstag außerordentlich wichtige Sitzung über Verschiedenes.

Schafkopf-Club „Silvana“.

Heute Sonntag Sommervergügen. Versammlung in unserm Reichshallen hinterm grünen Borge. Früh 8 Uhr beginnt die Abendunterhaltung. Zur Aufführung kommt: Der gewaltige Chemann, oder Kennchen von Piesendorf, Trauerspiel in 3 Auf- und 2 Abzügen von Kienappel. Jedes Mitglied hat diesmal mehr als 17 Pfennige mitzubringen, falls der Wirth nicht mehr pumpen sollte. Abends 6 Uhr gemütlicher Morgen-spaziergang nach Stötteritz in die Gummistube, bei unangenehmiger Witterung per Kieselwagen.

3. K. Der Zeitkammerl.

NB. Unsere Christbezeichnung findet den Sylvester-Abend statt. Bielesseitig gewünscht wird grüne Seife, Waschlappen und Papierwäsche.

Sämmtliche Schafköpfe.

Bürger-Club.

Sonntag den 6. December c. **Theatralische Abend-Unterhaltung und Ball** im Schützenhaus (Trionon). Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastbilletts sind zu haben bei Herrn Doss, Thomaskg. 10, u. Herrn E. Effenberg, Gr. Fleischergasse 18. Der Vorstand.

Morgen Montag den 7. December 1874 **erste theatralische Aufführung** im Hôtel de Pologne, Biletts für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße 32, in Empfang zu nehmen. Ohne Bilet kein Zutritt. Der Vorstand.

„Tanne.“

NESTORIA.

Sonntag, den 13. December a. c. **Kränzchen** im Saale des Eldorado. Anfang 6 Uhr. D. V.

Silvana.

Heute theatralische Abendunterhaltung im Salon zur Erholung (Hobe Straße). Zur Aufführung kommt: **Die Belagerung von Saragossa oder Pachter Feldkümmler Hochzeitstag.** Lustspiel in 4 Acten von Kozebue. Nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr. Programm an der Casse 2 1/2 Rgr. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Um gütigen Besuch bittet der Vorstand.

Fidelitas.

Heute Sonntag auf Verlangen **Abendunterhaltung mit Tanz** im Eldorado. Einlaß 5 Uhr. Anfang 1/2 6 Uhr. Gäste willkommen. D. C.

Flora.

Heute Sonntag auf Verlangen **Abendunterhaltung im Hôtel de Pologne.** Nach Beendigung Ball. Anfang 1/2 7 Uhr. D. V.

Germania.

Montag den 7. December **Theater und Ball im Pantheon.** Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.

„Fiorentia“.

Dienstag den 8. d. **Tanzclub in Jacob's, früher Zahn's Salon, Roienthalgasse.** Gäste willkommen. D. V.

Hilaritas.

Montag den 7. November **Theater mit Ball im Restaurant Bellevue** (Kreuzstraße Nr. 5). Anfang 8 Uhr. D. V.

Gesellschaft „Eichenkranz“.

Heute Sonntag den 6. December **Kränzchen im Parterresaal des Schützenhauses.** Anfang 6 Uhr. D. V.

3er.

Heute Abend **Kränzchen Gesellschafts-Halle Mittelstraße 9.** Anfang 6 Uhr. Gäste willkommen. D. V.

Brabant'scher Gesangverein — Reudnitz.

Heute Sonntag den 6. cr. **Abendunterhaltung in den 3 Villen zu Reudnitz.** Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Donnerstag, 19. December Abends 8 Uhr im Saale des Eldorado **Eglantina.** Gesellschaftsabend mit Tanzkränzchen. Der Vorstand.

Zu der heute 1/2 7 Uhr stattfindenden **G.-V. Immergrün.** ladet Freunde und Gönner freundlichst ein der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs!

Die 2. General-Versammlung findet am nächsten Montag den 7. December Abends im Kaiserfoale der Centralhalle statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Kameraden der Landwehr und Reserve werden besonders darauf aufmerksam gemacht.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Wir beschließen auch in diesem Jahre den hilfsbedürftigen **Wittwen und Waisen** verstorbenen Vereinsmitglieder eine **Weihnachtsfreude** zu bereiten und richten demzufolge an die Mitglieder und verehrlichen Gönner des Vereins hiermit die ergebene Bitte, uns hierbei durch Bewährung von Liebesgaben gütigst unterstützen zu wollen. Die Kon. Postf. Strauß, Paulinum, Döbler, Brühl 32, III. und Mickah, Kleine Windmühlengasse 1, III., nehmen Geschenke bereitwillig entgegen.

Die **Versteigerung** findet bereits am 28. December a. c. Abends im großen Saale der **Centralhalle** statt. D. V.

Bereinigte Gewerbs-Gehülfsen-Kranken-Kassen-Vorstände.

Dienstag den 8. d. R. **Versammlung bei Spröde, Kupfergässchen.** F. M.

Buchbindergehülfsen Leipzigs.

Die **Nothen gebrauchen Geld!** deshalb soll Euerer solide Krankenkasse international und R... ihr Director und **Euer Dictator** werden.

Das ist die Abicht eines bezahlten Agitators, der von den lauerverdienten Großen der Arbeiter schon seit Jahr u. Tag ganz hon. lebt u. der nicht auf Euer, sondern nur auf sein Wohl bedacht ist. Darum heute Alle zur **General-Versammlung im Kaiserfoale der Centralhalle.**

Mefrenten.

Alle zum 12. d. R. von hier nach Dresden beorderten **Rekruten** werden ersucht sich heute **Nachmittag 3 Uhr** Brühl Nr. 6 einzufinden.

Der **Verkehr der Radlergehülfsen** befindet sich von Dienstag d. 8. d. R. nicht mehr **Wannüber** 17, sondern **Friedrichstr. 42, b. W. Quasdorf.**

Berlobte.

Edwig Ricka, Carl Nothe. Leipzig.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an **Leipzig, 4. December 1874.** Jul. Gebhard und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hiermit an. **Leipzig, den 5. December 1874.** Franz Schiller und Frau geb. Schmidt.

Den 4. December starb nach langen schmerzlichen Leiden mein guter Mann **Carl Gustav Klante**, Bürger und Kaufmann in Berlin. Dies zeigt Freunden und Bekannten tiefbetrübt hiermit an. Frau **Marie Klante geb. Walfsch.**

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter und einziges Kind **Bertha** im Alter von 4 Jahren an der grassirenden Krankheit, der **Bräune**, heute früh 3 Uhr sanft verschied ist. Um stille Beileid bitten die tiefbetrübteten Eltern **Reudnitz, den 5. Decbr. 1874.** **Eduard Jenisch, Marie Jenisch geb. Nisch.**

Heute früh 1/2 7 Uhr entz. und der Tod unsere gute Tochter **Marie** im Alter von 11 Jahren 11 1/2 Monaten nach nur einwöchentlichem Krankheitslager, nachdem wir am 18. d. R. unsere kleine **Helene** zur ewigen Ruhe gebettet haben. Sehr hart ist unsere Prüfung und bitten um stille Theilnahme. — **Leipzig, den 5. December 1874.** **Aug. Neubauer, Klempner, Emilie Neubauer geb. Leif nebst Geschwistern.**

Heute Mittag verschied am Group auch noch unser letztes liebes Söhnchen **„Willy“** im bald vollendeten 6. Lebensjahre, und folgte seinem vor 13 Tagen derselben Krankheit erlegenen Brüderchen in die Ewigkeit nach. Tiefgebeugt und mit blutendem Herzen bringen wir diese Trauerkunde unseren Verwandten, Freunden und Bekannten. **Hortsthaus Cuthra, am 4. December 1874.** **S. Seifert nebst Frau und Angehörigen.**

Herzlichen Dank

Allen Freunden und Bekannten, die uns beim Begräbniß unserer lieben Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter ihre liebevolle Theilnahme in so reichem Maße bewiesen haben. Dank auch Herrn Doctor Günther für die ausopfernde Bemühung während der langen schweren Leiden der theuren Entschlafenen, sowie auch Herrn Pastor v. Criegern für die sunreichen, tröstenden Worte am Grabe.

Im Namen der Hinterlassenen: **H. Gensch.**

Für die so zahlreichen Beweise freundsicher Theilnahme beim Begräbniß unseres guten Gatten und Vaters **Herrmann Renner**, besonders seinen sämmtlichen Collegen u. Freunden für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank **Leipzig, den 3. December 1874.** **die Hinterlassenen.**

Dank!

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. **Dorothea verwa. Zaus, Carl Zaus, Sohn.**

Für die zahlreiche liebevolle Theilnahme bei dem Verlust unseres guten Gatten und Vaters sagen Allen herzlichsten innigsten Dank die Familien **Rose und Bresschneider.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Hermann Schiebt in Dresden mit Frä. Elise Reudnitz in Alsdorff.

Geboren: Herrn Gustav Richter in Dresden eine Tochter. Herrn Paul Ernst in Dresden eine Tochter. Herr Carl Ernst in Dresden eine Tochter.

Schieden: Herr Joh. Gottl. Jettler in Königbrück. Frau Pauline verwa. Wessler Berner geb. Arnold in Reudnitz. Frau Julie Bauer geb. Bauer in Rosbach. Herrn Strahnenhaus-Commisario Lehmann in Dresden eine Tochter. Herrn Carl Ernst in Dresden eine Tochter. Herrn Bürgermeisters Dieß's in Reudnitz eine Tochter. Herrn Therese Frische verwa. geneine Schaller in Reudnitz. Herr Franz Hartenstein in Elsterberg. Frau Aug. Kratt geb. Feinige in Chemnitz. Herr Johann Gottlieb Jungmann in Chemnitz. Frau Carol. Friedr. Rosa in Dresden. Frä. Charlotte Schönberr in Dresden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9—1/2 11.

Diana-Bad, Range Str. 4.

Die sichersten Heilmittel bei **Sicht, Rheumatismus, Gelenk-, u. Nerven-, Blut-, Erkältungskleiden** etc. Electric-magn. Röm.-ir. Jellen- u. Warmor-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland. **Herzli. Spectr. Bor- u. Nachm.**

Bad Mildenstein.

Schleierstraße 5. Heil- u. Badeanstalt Riefenadel, Dampf-, Rousfirende-, Kur- u. Wannenb.

Speiseanstalten I u. II. Montag: Girs mit Rindfleisch. D. V. Wethe. Hofmann L.

Vaudeville-Theater.

Krippig, 2. December. Julius Rosen's Lustspiel „Die Gassen“ hat sich sehr schnell in die Gunst des Publicums zu setzen gewusst. Die dem Stücke zu Grunde liegende Idee ist originell und in allen 3 Acten die sorgfältige Bearbeitung des verdienstvollen Lustspielers anzutreffen. Herr Dreßler verleiht dem von unheilvollen Gedanken gequälten Privatmann Düring einen ausgeprägten Charakter und erntete wohlverdiente Anerkennung. In Fräulein Jenichen war die Gattin Dürings, in Fräulein Bittsch die Tochter, in Herrn Thalburg der Sohn des Düringischen Ehepaares vertreten. Letzterer spielte diese Rolle ungleich lebhafter und ausdrucksvoller als die im ersten und zweiten Act ihm übertragenen. Der Bettler Rabe war wieder eine treffliche Leistung des Herrn Käder, während Herr Reichardt den August v. Wenden, Herr Schwarz den Kaufmann Kunkelrube und Herr Bärwinkel das Oberhaupt der Stadt allenfalls befriedigend wiedergab. Dasselbe gilt von Fräulein Kowiska als Ernestine v. Wenden und Fräulein Verdi als Metchen Kunkelrube. Das Zusammenpiel klappte, um einen landläufigen Ausdruck zu brauchen, bis in die Einzelheiten, und ließ den Verlauf und Hervorruß am Schlusse des Stückes als wohlverdient bezeichnen.

Nicht ganz dasselbe können wir von der komisch-mythologischen Oper „Die schöne Galathea“ sagen, welche in erster Linie unter der Indisposition des Herrn Meißner als Bühnen-Pygmäleon zu leiden hatte, so daß z. B. die Hebeszene trotz der sichtbaren Bemühungen des geschäftigen Sängers thatsächlich mißglückte. Auch Fräulein Kowiska als Galathea drohte in den alten Fehler zu verfallen, möglichst unbedeutlich zu sein. Der Herr Käder, welcher den Kunstenthusiasten Wenden mit dem möglichsten Aufgebote der Mimik und auch in gefanglicher Beziehung befriedigend darstellte. Fräulein Kowiska als Galathea darf ebenfalls das Lob correcter und zufriedenstellender Durchführung nicht vorenthalten werden.

„Der liebe Onkel“, jener hübsche Schwanf (von Kneisel), der schon in der letzten Saison stets ein volles Haus ergiebt, übt auch jetzt noch seine ungeschwächte Anziehungskraft aus und bietet nebst der bekannten Salinger'schen Gesangsposse „Nimrod“ reichlichen Stoff, um einen Theaterabend auszufüllen und das Publicum vorzüglich zu unterhalten. — Gestern Abend kam die Gesangsposse „Einer von unsre Leut“ (von Berg und Kalisch, Musik von Stolz und Comrad) zum ersten Male zur Aufführung. Wir lassen dahingestellt, ob durch die zahlreichen Zwischenacte (9 Bilder) der Zusammenhang der Handlung beeinträchtigt wird, oder ob eine ungenügende Vorbereitung die stellenweisen Mängel im Ensemble hervorbringt, genug, die erste Aufführung darf sich eines mehr als mittelmäßigen Erfolgs kaum rühmen. Jedenfalls aber erscheint es angezeigt, den wenigen Darstellern, welche dem Stück waren, die Vorzüge des Stückes in das günstigste Licht zu stellen, die Anerkennung nicht vorzuenthalten. Zuerst erwähnen wir Herrn Dreßler, welcher als Handelsjude Isak Stern die Treue und Anhänglichkeit an den Schuldschein in Haft gebrachten Schlossermeister Fräulein Lebenswahr zum Ausdruck brachte und geschickt die verschiedenen tragischen und komischen Wendungen des Stückes zu behandeln verstand. Für den alten hiedern Fräulein war in Herrn Schwarz die geeignete Person gefunden, und auch Fräulein Verdi's Spiel als Fräulein's Tochter war vom besten Erfolg begleitet. Die Kostüme, die Ausstattung, die Musik, in den Herren Meißner und Reichardt vertreten, griffen nebst Herrn Bärwinkel, der den Beamten Duder darstellte, nach Möglichkeit in das Zusammenspiel ein. Den lediglich im vierten Acte beschäftigten Gefängniswärter Berger reproducirte Herr Käder, und zwar in der wirksamsten Weise, namentlich brachte er die allzu gründliche Revision der Gefangenenstift in der besten Form zur Darstellung.

Carl-Theater.

Krippig, 5. December. Offenbach's „Pariser Leben“ ist ein toller Schwanf, der an übertriebener Ausgelassenheit das Aller-offenbach'stete leistet. — Immer munter! Hier ein gewisses Kunstinsinuit der Spruch: res vera est verum gaudium, so bewährt sich für das Carltheater die Lösung: Je toller, desto voller! — Auch gestern hatte die Novität eine zahlreiche Zuhörerschaft herbeigelockt, welche, nachdem einmal der erste Act abgesehen war und die allerliebste kleine Handtuchmachersin Gabriele Moller die Führung des Stückes übernommen, sich ungescheit einer ungeheuren Heiterkeit hingab. Die amirte Stimmung erreichte ihren Höhepunkt als Fräulein Moller am Schlusse des zweiten Actes eine reichliche Portion improvisirter Schandspässe zum Vorschein kam, von denen die meisten zündeten. Neben Fräulein Moller mochten wir den Preis des Abends Fräulein Ormay anerkennen, welche die Metalle ebenso gut pointirt wie tactvoll spielte und durch die Wiedergabe der Vainbarie im zweiten und des Rondeau im fünften Acte sich als musikalisch sehr gebildete Sängerin bewährte. Was es sonst von Musik in dem Stücke giebt, ist aufgewärmte Helena und Großherzogin; höchstens kann man noch das Duett zwischen Fräulein und Gabriele im 1. Acte, die Arie der Gabriele mit

der gedämpften Trompete („Mein Mann, der Oberst-Commandant“) und die Arie der Pauline „Die Liebe schwebt gleich Rosenblüthen“, — vom musikalischen Standpunkte aus gelten lassen.

Die Inszenirung des Stückes ließ nichts zu wünschen übrig; namentlich überraschte der Glanz der Costüme. Die Gesamtauführung war frisch und lebendig, da alle Darsteller sichtlich bestrebt waren, ihr Bestes zu bieten. Wollten wir neben den Damen Moller und Ormay noch Namen nennen, so müßten wir den Theaterjettel wiederholen. Wir erwähnen daher nur Herrn Hampf-Gondremart, Herrn Bobinet-Siegel, Herrn Pampa di Matadanos-Jean-Friedrich, Madame Ravadec-Frau Treptow. — Der Barotin Christine (Fräulein Schmeier) war, soweit sie zu singen hat, in Gestalt einer Jose eine leistungsfähigere Assistentin zur Seite gestellt worden, welche per procura die Gesangspartie vermittelte.

Nachtrag.

Krippig, 5. December. Sämmtliche heute Mittag hier eingetroffene Berliner Blätter schildern mit beredten Worten die Vorgänge in der gestrigen Reichstags-Sitzung. Sie sind darin einig, daß die Sitzung die stürmischste und aufgeregteste aller bisherigen Sessionen gewesen ist. Das katholische Centrum glaubte einen wirksamen Angriff auf den Reichsanwalt unternehmen zu können, es ist aber auf die jämmerlichste Weise unterlegen und vor ganz Deutschland gebrandmarkt. Wir glauben die geehrten Leser unseres Blattes auf den in der ersten Beilage der heutigen Nummer enthaltenen ausführlichen Bericht noch in besonderer Weise hinweisen zu sollen. Der „Nat. Zeitg.“ bemerkt über die Niederlage der Centrumpartei u. A. folgendes:

In den Ohren der Kerlischen Lang der so kurze und doch so inhaltvolle Uebersatz, durch den die kaiserliche Entscheidung von der Zurückziehung des deutschen Gesandten aus dem Vatican zur Kenntniß des Reichstages gebracht wurde, wie ein Trompetenschrei und er trieb sie zu einem wüthenden Sturmloufen gegen den Reichsanwalt. Aber die Wuth macht blind und beschämender ist wohl noch keine Niederlage gewesen, wie diejenige, welche sich die Kerlische Partei gestern im Reichstage zugezogen hat. Sie selbst hatte sich das Terrain ausgewählt, das sie mit nur gewöhnlicher Klugheit auf das Sorgfältigste vermeiden mußte; dort gerade wo ihre wunden Stellen sind, im Aitment Kullmann und in dem Verhältnis zum Ausland, nahm sie den Streit auf. Wer hätte es für möglich erachtet, daß ein Kerlischer Redner auf der Tribüne des deutschen Reichstages mit ironischen Worten einer Schandthat gedenken würde, vor der sich alle Deutschen, bei denen das moralische Bewußtsein noch nicht ganz in Fanatismus untergegangen ist, mit Abscheu abwenden! Statt den ungeliebten Wörder abzuschnürrn, der sich, wie Fürst Bismarck charakteristisch bemerkt, an die Hochschilde des Centrums anklammert, nahmen ihn die Kerlischen Redner freiwillig in den Rahmen der parlamentarischen Discussion herein, nannten ihn einen „Halbwahnsinnigen“, „Inglücklichen“; sie bezeichnen ihn gleichsam als das Opfer der Politik des Fürsten Bismarck! Dieses aller Scham entledigte Benehmen gab zu einer der stürmischsten Scenen Veranlassung, die der Reichstag je erlebt hat. Wer hätte eine solche übermäßige Verhöhnung des stützlichen Bewußtseins auch wohl ohne Schmerz und Entrüstung anhören können! Dieser Tag wird unvergessen bleiben und die Spüren desselben werden noch weithin in der Geschichte unserer Parteiensitten sichtbar sein. Wir erkennen die bewusste Absicht auf Seiten des Centrums, den Zwiespalt im Innern auf das Grimmigste zu vergrößen und im öffentlichen Bewußtsein die Schranken niederzulegen, welche das Recht von dem Verbrechen trennen. Ein trauriger Anblick; aber ein Lehrreider, denn er legt den eigentlichen Charakter des Streites dar, in dem wir begriffen sind. Der Reichsanwalt schützte in wahrhaft niederschmetternder Art seine Segner. Ein blühendes Epigramm bestickte er namentlich auch auf die Stimme eines Kerlischen Abgeordneten, der ihm ein „Wut“ zurief. „Für ist ein Ausdruck des Eitels und der Verachtung“, rief ihm Fürst Bismarck zurück, „auch mir sind diese Gefühle nicht fremd, aber ich bin zu höflich, sie auszusprechen!“ Es wird schwer sein, ein solches Wort wieder von sich abzuschnürrn — es baste!

Sollten die Kerlischen wirklich so naiv sein, zu glauben, man könne den springenden Gedanken ihres ganzen Treibens nicht? Sie speculiren auf einen anstößigen Krieg, das ist die letzte Karte, die sie auszuspielen gedenken. Dann — unterstellen sie — wird man sie nicht haben und seinen Frieden mit ihnen schließen müssen; jedenfalls denken sie die Gemäßigteren unter ihnen. Wie weit die Gedanken der Fanatischen gehen, mag dahingestellt bleiben. Und ist es nicht derselbe Herr Jörg, der gestern im Reichstag die Reichsregierung gegenüber dem Auslande verdächtigte, welcher im bayerischen Landtag den Ausruf sprach: „Je mehr Regimenter Sie aufstellen werden, je mehr werden zu den Franzosen übergehen!“ Und während diese Männer mit gierigen Augen die Chancen zählen, welche etwa einem neuen Krieg günstig gebreitet werden könnten, erscheinen sie mit besorgten Gesichtern auf der Tribüne des Reichstages und beklammern die Kriegstruppen des Reichsanwaltes! Das Unglück des Vaterlandes ist eine Sache, die in diesen Kreisen als die Hoffnung der Zukunft, als der Ausweg aus einem Verdrüßlichen betrachtet wird. „Verdrüßlich“ nannte der Abgeordnete Vastler die Abgeordneten, welche ein solches Spiel treiben; er erklärte sie vor den Augen der Nation „brandmarken“ zu müssen. Der Präsident rief Herrn Vastler seiner Formverletzung halber zur Ordnung. Die Nation wird entscheiden, daß er material die Wahrheit gesagt hat.

Krippig, 5. December. Bekanntlich war vor einiger Zeit der verantwortliche Redacteur des Leipziger Tageblattes auf Antrag des Ministeriums des Innern wegen eines in Nr. 155 des diesjährigen Tageblattes unter der Ueberschrift „Antikönllicher Schwanenfang“ abgedruckten Artikels, von dem Einzelrichter des Rgl. Generalkommandos I, Herrn Hofrath Pignendorf, zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurtheilt worden. Auf dagegen erhobenen Ein-

spruch hat heute Vormittag das Königlich Bezirksgericht hier selbst die sechsmonatige Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von zweihundert Thalern verwandelt.

Krippig, 5. December. Die Rgl. preussische Regierung hatte an den Rath unserer Stadt die Anfrage gerichtet, ob er gegen die Verlegung der Martini-Messe in Frankfurt a/D. auf den 1. Montag im Monat November Etwas einzuwenden habe. Der Rath hat darauf erklärt, daß die Verlegung mit einem directen Nachtheil für den hiesigen Platz nicht verknüpft sei und er deshalb keinen Widerspruch entgegenzustellen habe. Der Rath hat ferner, wie wir vernehmen, beschlossen, mit der Handelskammer gemeinschaftliche Schritte bei der Staatsregierung wegen gänzlichen Wegfalls der fiscalischen Reg-abgaben zu thun.

Krippig, 5. December. Die vielen Unzuträglichkeiten für den Verkehr, welche auf der Fahrstraße nach dem Berliner Bahnhofe hier durch die häufige Sperrung der Uebergänge der Magdeburger und Thüringer Bahn vorhanden waren, werden endlich in nicht mehr ferner Zeit beseitigt werden. Die Direction der Berlin-Anhalter Bahn begt die bestimmte Absicht, an jenen Stellen einen genügend hohen Viaduct für den Personen- und Wagenverkehr herstellen zu lassen und sie ist deshalb mit dem Rathe unserer Stadt in Unterhandlung getreten.

Krippig, 5. December. Eines jedenfalls höchst gefährlichen Verbrechers ist unsere Polizei am gestrigen Tage in der Person eines Schmiedegesellen in Reuschbunefeld habhaft geworden. Derselbe ist beschuldigt, kürzlich einen schweren Diebstahl im Gasthause zu Klempardau, worüber bereits in vorgezogener Nummer d. Bl. berichtet wurde, sowie einen Diebstahl in Heinersdorf bei Grimma in frecher Weise verübt zu haben. Als man ihn in seiner Wohnung in Reuschbunefeld ermittelte und unter Mithilfe der Gensdarmarie arretilren wollte, ergriff der Schmiedegeselle, da er sich entsetzt fand, die Flucht, setzte über Zaun und Hecken und suchte sich schließlich in einem fremden Wirthshause zu verbergen. Man erreichte ihn aber, nahm ihn fest und holte gleichzeitig aus seinem Besitze in dem Wirthshause ein doppelstüfiges, scharfgeladenes Lerzrohr sammt Munition, sowie ein haarhartes Tischmesser, womit er sich vor seiner Flucht bewaffnet hatte, ans Tageslicht hervor. Unter sicherer Bedeckung, namentlich auch Gensdarmariebegleitung, wurde der gefährliche Mensch, welcher bereits dreimal mit dem Zuchthause Bekanntschaft gemacht hat und erst vor wenigen Monaten aus der Strafanstalt Waldheim entlassen worden ist, herein in die Stadt transportirt und in gefängliche Haft genommen, um von dort der zuständigen Behörde, Staatsanwaltschaft zu Vorna, zur weiteren Untersuchung überwiesen zu werden.

Markranstädt, 4. December. In der Nacht vom 29. zum 30. November sind im Dorfe Laufen ein Dienstmagd und ein Zimmermann in heftigem Streit an einander gerathen und es hat der letztere dabei durch einen Messerstich in den Kopf eine gefährliche Verletzung erlitten.

Großsch, 4. December. Gestern Abend hat sich die 50 Jahre alte Ehefrau des Postpachthilfen Meische von hier in der nahen Schwemnitz nach mehr als zweijähriger Krankheit in einem Anfall von Lebensüberdruß ertränkt.

Burgstädt, 5. December. Gestern Abend ist in Göppersdorf das Müller'sche Bauerngut ein Raub der Flammen geworden. Die Entschungsurkunde ist unbekannt.

Berlin. Der Präsident des Reichsanwalteramtes, Staatsminister Delbrück, soll nach der „Tribüne“ den Entschluß gefaßt haben, sich mit der verwitweten Tochter eines unlängst verstorbenen hohen Staatsbeamten zu vermählen. Es würden von den Ministern dann nur noch die Herren Camphausen und Graf Eulenburg als Jünglinge übrig bleiben.

Die „Nat. Ztg.“ schreibt: Der General-Bevollmächtigte der Gustafshafabrik Friedr. Krupp in Essen, Herr Carl Meyer hier, erstucht uns zur Berichtigung einer seit mindestens einer Woche durch die hiesigen und deutschen Zeitungen gehenden und darauf auch im gestrigen Abendblatte der „Nationalszeitung“ mitgetheilten, den ehemaligen Dictator Langiewicz betreffenden Nachricht, die Erklärung zu veröffentlichen, daß der ic. Langiewicz in keinem Verhältnis zur Gustafshafabrik Friedr. Krupp in Essen steht.

Das Barianische Schlachtfeld im Kreise Bedum. Von Hofrath Eselen in Hamm. Mit einer lithographirten Karte. Die vielbehandelte Streitfrage, wo die Wahlstatt der berühmten und den Anfang der deutschen Nationalgeschichte bezeichnenden Schlacht im Teutoburger Walde zu suchen sei, wird auf Grund eingehender Untersuchungen von dem Verfasser und, wie es scheint, endgültig dahin erledigt, daß nicht die zur Errichtung des Hermannsdenkmals ausgewählte Stätte im Döninggebirge, welches sich zwischen den Flüssen Ems und Weser hinzieht, als Wahlstatt des ersten deutschen Freiheitskampfes anzusehen sei, daß vielmehr die Niederlage des Varus und seiner Legionen weiter westlich zwischen den Flüssen Ems und Lippe in der Nähe des heutigen Bedum stattgefunden habe. Für diese Annahme sprechen sowohl die Berichte der römischen Schriftsteller, mit deren Beschreibung keine andere Localität so gut als die bezeichneten übereinstimmt, als auch der heu-

tige Befund auf der letzteren. Es findet sich nämlich gerade dort ein von drei Seiten umwalltes Römerlager, es finden sich ferner zwei große Steinendmaler mit vielen Zeichen, in vier Schichten übereinander gefüllt. Eine Höhe, von welcher man die maldfreie Gegend in etwa einer Quadratmeile Ausdehnung an der Westseite des Lagers übersehen, heißt noch jetzt der „Hermannsberg“. Eine andere Erhöhung führt den Namen „Römerlin“ (Römerleichen) und ein Grundstück nahe dabei heißt „Römerhof“. Alles dies läßt sich mit den Mittheilungen, welche Tacitus über den Zug des Germanicus zur Auffassung des Schlachtfeldes und Bestattung der Leichen im Herbst 15 n. Chr. macht, ganz ungezwungen vereinigen, während an keinem andern Orte Westphalens sich Jehtliches findet. Mit diesen Nachweisungen soll jedoch dem auf den höchsten Kuppen des Döning errichteten Hermannsdenkmale kein Abbruch geschehen. Dasselbe steht in ehemaligen Ebersterlande und der Verfasser findet es ganz in der Ordnung, daß dem Herrführer in seinem Vaterlande ein Ehrenmal gesetzt sei, nur sollte nach seinem Vorhabe auch auf dem Schlachtfelde selbst zu Ehren der gefallenen Krieger ein Monument gesetzt werden.

In Biel in der Schweiz hat sich ein „Während des Winternachtsabnehmungsverein“ gebildet.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. December. (Reichstag.) Heute wurde die Berathung des Etats fortgesetzt. Bei dem Etat des Reichseisenbahnamtes wird mehrseitig namentlich die Mißverwaltung der Thüringer Bahn zur Sprache gebracht. Von dem Präsidenten des Reichseisenbahnamtes wird die Absendung von Commissarien und nachdrücklicher Abhilfe zugesichert.

Bei dem Etat des auswärtigen Amtes bemängelt Windthorst die Aufhebung des Befandtschaftspostens bei dem päpstlichen Stuhl; man werde damit die Katholiken Deutschlands dem Papste nicht entfremden. Fürst Bismarck erwidert, er habe bei Durchsicht der letzten Reichstagsverhandlungen über diesen Gegenstand gefunden, daß er damals eine verschärflichere Stimmung ausgedrückt habe, die er jetzt ausgeben müsse, wenn er nicht der ihm schon insinuirt Mißbeutung sich auslegen wolle, daß die Reichsregierung unter allerlei Bedingungen in Rom den Frieden nachgesucht habe. Die Reichsregierung sei weit davon entfernt, den Papst als das Oberhaupt der katholischen Kirche nicht anzuerkennen, daß aber bedinge noch nicht die Absendung eines Befandten an den Vatican. Wenn die Nothwendigkeit der diplomatischen Beziehungen zu der römischen Curie eintreten sollte, habe die Reichsregierung hierzu Diplomaten in Rom, jetzt liege dazu kein Anlaß vor, weil die vor anderthalb Jahren gehegten Hoffnungen unerfüllt geblieben sind. So lange das Haupt der katholischen Kirche seine jetzige Stellung behaupte und den Kern zur Nichtbefolgung der Befehle in Staaten, wo Angehörige des Klerus leben, aneifern, so lange erseheine eine diplomatische Verbindung Deutschlands mit dem Papste überflüssig. Die Regierung habe den jetzigen Krieg nicht provocirt; der Kampf war schon vor 1870 geplant, der französische Krieg förderte nur denselben. Daß Rom den französischen Sieg erhofft habe, ist bekannt, ich kann das nachweisen und hoffe in dieser Angelegenheit den Herren im Preussischen Landtage wieder zu begegnen.

Verfaillt, 4. December. Nationalversammlung. Es wurde heute die Berathung der Gesetzvorlage über die Freiheit des Unterrichts an den höheren Lehranstalten fortgesetzt. Bischof Dupanloup trat für den Gesetzentwurf ein, während der Deputirte Challemel Lacour denselben bekämpfte. Das linke Centrum hat den Antrag, bezüglich der Berathung der constitutionellen Gesetzvorlagen die Initiative zu ergreifen, abgelehnt. Dasselbe will die bezüglichen Vorschläge abwarten, zu denen sich etwa die Regierung veranlaßt sehen könnte. — Der Finanzminister will im Januar einen neuen Gesetzentwurf einbringen, welcher eine Modification der bestehenden Steuern vorschlägt.

London, 4. December. Die Königin hat gestern in Windsor eine französische Deputation unter Führung des Grafen Serrure empfangen, welche ihr Dankadressen einer großen Anzahl von Städten und Ortshaften Frankreichs für während des letzten Krieges von der Königin zur Linderung der Kriegeliden gegebenen Unterstützungen überreichten. Die Königin sprach für die Adressen ihren Dank aus.

Belgrad, 4. December. Die Stupskina hat auch heute noch die Adressen fortgesetzt, ein Deputirter wurde wegen seiner Ausweisungen über die Person des Fürsten, nach Beschluß der Versammlung, für einen Monat von der Theilnahme an den Sitzungen ausgeschlossen.

Buenos-Ayres, 3. December. Der Regierung ist die amtliche Meldung zugegangen, daß sich der General Mitre mit seinem Insurgentencorps den Regierungstruppen auf Discretion ergeben hat, nachdem er von den Lehteren in die Flucht geschlagen und auf der Flucht eingeholt worden war. In der Provinz Buenos-Ayres ist die Ruhe wiederhergestellt. Die Regierungstruppen verfolgen den Insurgentenführer Arredondo, dessen Avantgarde ebenfalls eine Niederlage erlitten hat.

heute eingetroffen... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 'Supra-Wollen', 'Gute Havre-Wollen', etc.

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Table with 4 columns: Item name, Price, and other details. Includes 'Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig'.

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Handel... Die Preise sind... Die Nachfrage ist...

Table titled 'Leipziger Börse' with columns for various market items and their prices.

Table titled 'Telegraphischer Coursbericht' with columns for telegraphic exchange rates.

Leipziger Börsen-Course am 5. December 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisen-Stamm-Act., Eisen-Prior.-Obl., Kohlen-Actien und Prioritäten, Bank-Disconto, and Industri-Act. Prior. u. Stamm-Prioritäten. Each section lists specific securities, their denominations, and current market prices.

Druck und Verlag von G. Vogel in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices such as 'Die...', 'Der...', and 'Effe...'.